



FILE

Name: Kie888_Kielhorn_Grammatik_der_Sanskrit-Sprache.pdf
PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?gr_elib-241
Type: Searchable PDF/A (text under image); index/bookmarks
Encoding: Unicode (â î û ÿ ... ç sh ...)
Date: 4.2.2013

BRIEF RECORD

Author: Kielhorn, Franz
Title: Grammatik der Sanskrit-Sprache / Aus dem Englischen übers. v. Dr. W. Solf
Publ.: Berlin : Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung 1888
Description: XIII, 238 p.

FULL RECORD

www.sub.uni-goettingen.de/ebene_1/fiindolo/gr_elib.htm

NOTICE

This file may be copied on the condition that its entire contents, including this data sheet, remain intact.

SANSKRIT-GRAMMATIK.

DRUCK VON GEBR. UNGER (TH. GRIMM) IN BERLIN.

GRAMMATIK
DER
SANSKRIT-SPRACHE

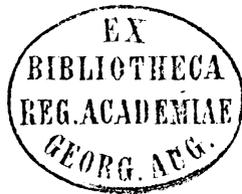
VON
F. KIELHORN, C. I. E.,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU GÖTTINGEN.

AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT
VON
DR. W. SOLF.



BERLIN.
FERD. DÜMMLER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1888.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.



SEINEM FREUNDE
GEORG BÜHLER, C. I. E.,
DER MIT IHM
FUNFZEHN JAHRE LANG
IN INDIEN
DES TAGES LAST UND HITZE GETRAGEN HAT,

GEWIDMET

VOM VERFASSER.

Vorwort.

Auf Wunsch mehrerer Fachgenossen und mit der Erlaubniss des Directors des öffentlichen Unterrichts der Präsidentschaft Bombay veröffentliche ich, zugleich mit der dritten Auflage meiner in englischer Sprache geschriebenen Grammatik des Sanskrit, diese deutsche Ausgabe. Die Uebersetzung ist von der Hand des Herrn Dr. Solf, doch habe ich mir gestattet, manchen Paragraphen allgemeineren Inhalts diejenige Fassung zu geben, welche den von mir beabsichtigten Sinn am besten wiederzugeben schien. Dank schulde ich dem Uebersetzer auch für die Hilfe, die er mir bei der Correctur des Druckes geleistet hat.

Meine Grammatik beruht ausschliesslich auf den Werken der Indischen Grammatiker, deren Regeln klar und getreu wiederzugeben ich mich bemüht habe. Ich bin weit davon entfernt, den Werth einer historischen Grammatik zu unterschätzen. Da der Schüler aber mit dem klassischen Sanskrit anfangen muss, halte ich es für das beste, ihm in einer ersten Grammatik nur das zu bieten, was die anerkannten Lehrer der klassischen Schriftsteller selbst als mustergiltig bezeichnet haben.

Auf Vollständigkeit macht mein Handbuch keinen Anspruch; doch glaube ich nach den von befreundeten Gelehrten und mir selbst beim Unterrichte gemachten Erfahrungen behaupten zu dürfen, dass es für das Studium des klassischen Sanskrit, wie dasselbe auf deutschen und indischen Universitäten getrieben wird, ausreicht. Wer mehr gebraucht, wird auch im Stande sein und die Mühe nicht scheuen, es in den Lehrbüchern der einheimischen Grammatiker zu suchen.

Neben Kürze und Klarheit war mein Hauptbestreben bei Abfassung dieses Buches Correctheit. Wenn ich bedenke, dass es keine in Europa veröffentlichte Grammatik des Sanskrit giebt, die nicht diese oder jene falsche Form enthielte, so wage ich kaum zu hoffen, dass ich in dieser Hinsicht das mir gesteckte Ziel überall erreicht habe. Auf jeden Fall habe ich mich redlich bemüht, nur Richtiges zu lehren, und ich werde jede Verbesserung dankbar annehmen.

Ein Index ist dieser Grammatik absichtlich nicht beigegeben. Zur Orientierung genügt das Inhaltsverzeichniss, und ich hoffe, dass die Studierenden, die meiner Leitung folgen wollen, sich bald genug mit diesem Buche hinreichend vertraut machen werden, um der zweifelhaften Hilfe eines ausführlichen Registers entbehren zu können.

Göttingen, im Januar 1888.

F. Kielhorn.

Inhaltsangabe.

	Seite
Kapitel I. — Die Laute und ihre Zeichen §§ 1—12	1
1. Das Devanâgarî-Alphabet §§ 1—6	1
2. Classification der Laute §§ 7—12	4
Kapitel II. — Wohllautsregeln (Sandhi) §§ 13—59	5
A. Auslaut und Anlaut ganzer Wörter §§ 13—41	5
1. Zusammentreffen von End- und Anfangsvocalen §§ 17—25	6
2. Zusammentreffen von auslautenden Vocalen und Consonanten mit anlautenden Vocalen und Consonanten §§ 26—41	8
(a) Veränderungen der End-Consonanten §§ 26—37	8
(b) Veränderungen der Anfangs-Consonanten §§ 38—41	10
B. Wandel des Auslautes von Nominal- und Verbal-Stämmen und des Anlautes von Endungen, und anderer Laute im Innern eines Wortes §§ 42—59	11
Kapitel III. — Declination der Substantive und Adjective §§ 60—168	13
A. Consonantische Stämme §§ 71—130	15
1. Unveränderliche Stämme §§ 71—91	15
I. Decl., Stämme auf ण् und ल्, §§ 71—72	15
II. Decl., Stämme, die (meist) auf wurzelhafte Consonanten, mit Ausnahme der Nasale und Halbvocale, auslauten §§ 73—82	16
III. Decl., Stämme auf र्, §§ 83—84	21
IV. Decl., auf die Suffixe इन्, मिन् und विन् auslautende Stämme, §§ 85—87	22
V. Decl., auf die Suffixe अस्, इस् und उस् auslautende Stämme, §§ 88—91	23
2. Veränderliche Stämme §§ 92—130	24
VI. Decl., Comparativ-Stämme auf यस्, §§ 97—100	25
VII. Decl., Participial-Stämme auf अत्, §§ 101—108	26

	Seite
VIII. Decl., auf die Suffixe मत् und वत् auslautende Stämme, §§ 109—113	28
IX. Decl., auf die Suffixe अन् , मन् und वन् auslautende Stämme, §§ 114—121	29
X. Decl., Stämme des Participium Perfecti auf वस् , §§ 122—125	32
XI. Decl., Stämme auf अच् , अच्च् , §§ 126—130	34
B. Vocalische Stämme §§ 131—153	35
XII. Decl., Stämme auf अ und आ , §§ 131—135	35
XIII. Decl., Stämme auf इ und उ , §§ 136—140	37
XIV. Decl., Feminin-Stämme auf ई und ऊ , §§ 141—144	39
XV. Decl., Einsilbige Masc.- und Fem.-Stämme auf आ , ई , ऊ , am Ende von Tatpurusha-Composita, §§ 145—147	40
XVI. Decl., Stämme auf ञ्च , §§ 148—152	41
XVII. Decl., Stämme auf ऐ , औ und औ , § 153	42
Alphabetische Liste unregelmässiger Stämme §§ 154—166	43
Suffixe mit der Bedeutung von Casusendungen und Indeclinabilia §§ 167—168	46
Kapitel IV. — Steigerung der Adjective §§ 169—176	46
(a) vermittelt der secundären Suffixe तर und तम , §§ 169—172	46
(b) vermittelt der primären Suffixe ईयस् und इष्ठ , §§ 173—175	47
Kapitel V. — Pronomina, Pronominaladjective und ihre Declination §§ 177—200	49
1. Personal-Pronomina §§ 177—178	49
2. Demonstrative Pronomina §§ 179—181	50
3. Das Relativ-Pronomen § 182	52
4. Interrogative Pronomina §§ 183—184	53
5. Unbestimmte Pronomina §§ 185—186	53
6. Reflexive Pronomina §§ 187—188	53
7. Possessive Pronomina §§ 189—190	54
8. Correlative Pronomina §§ 191—192	54
9. Pronomina Reciproca § 193	55
10. Pronominaladverbien § 194	55
11. Pronominaladjective §§ 195—200	56
Kapitel VI. — Zahlwörter und ihre Declination §§ 201—213	57
Cardinalzahlen und Ordinalzahlen §§ 201—203	57
Declination der Cardinalzahlen und Ordinalzahlen §§ 204—212	59
Zahladverbien und andere Ableitungen von Zahlwörtern § 213	61
Kapitel VII. — Conjugation der Verba §§ 214—485	61
I. Conjugation primitiver Wurzeln §§ 221—403	63
1. Das Parasmaipada und Âtmanepada §§ 224—385	64
Augment und Reduplication §§ 228—232	65

	Seite
A. Special-Tempora §§ 234—296	68
(a) Special-Tempora der Wurzeln mit unveränderlichem Special-Stamme (1., 4. und 6. Klasse) §§ 238—250	70
Unregelmässige Wurzeln der 1., 4. und 6. Klasse, §§ 247—250	73
(b) Special-Tempora der Wurzeln mit veränderlichem Special-Stamme (2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse) §§ 251—296	74
Unregelmässige Wurzeln der 2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse, §§ 266—296	86
B. Allgemeine Tempora §§ 297—385	91
Der Bindevocal ꣳ , § 298	91
1. Das Perfectum §§ 299—330	93
(a) Das Reduplicierte Perfectum §§ 301—327	93
(b) Das Periphrastische Perfectum §§ 328—330	104
2. Der Aorist §§ 331—366	105
(a) Der Wurzel-Aorist §§ 333—344	106
(b) Der Sibilant-Aorist §§ 345—366	109
3. Die beiden Futura §§ 367—377	116
(a) Das Einfache Futurum §§ 368—372	116
(b) Das Periphrastische Futurum §§ 373—377	119
4. Der Conditional §§ 378—379	120
5. Der Benedictiv §§ 380—385	121
2. Das Passivum §§ 386—401	124
A. Praesens und Imperfectum §§ 387—390	124
B. Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv §§ 391—401	125
Conjugation der Wurzel ꣳ im Par., Âtm. und Pass. § 402	128
Alphabetische Liste einiger unregelmässigen Verba in den haupt- sächlichsten Tempora des Par., Âtm. und Pass. § 403	129
II. Conjugation abgeleiteter Verbalstämme §§ 404—485	138
1. Conjugation der Wurzeln der zehnten Klasse und des Causa- tivums aller Wurzeln §§ 404—438	138
A. Die Wurzeln der zehnten Klasse §§ 404—423	138
B. Das Causativum §§ 424—438	144
2. Das Desiderativum §§ 439—456	151
3. Das Frequentativum §§ 457—474	160
4. Denominativa §§ 475—485	168
Kapitel VIII. — Praepositionen und andere Verben vorgesetzte Wörter §§ 486—490	173
Kapitel IX. — Bildung der Nominal-Stämme §§ 491—576	176
I. Abgeleitete Nominal-Stämme §§ 494—540	177

	Seite
1. Die Participia §§ 498—512	178
(a) Participia des Praesens §§ 498—500	178
(b) Participia des Einfachen Futurums § 501	179
(c) Participia des Perfectums im Par. und Âtm. §§ 502—505	180
(d) Participia Praeteriti §§ 506—512	182
2. Das Gerundium §§ 513—526	187
(a) Das Gerundium auf त्वा , §§ 514—518	188
(b) Das Gerundium auf य , §§ 519—525	191
(c) Das Gerundium auf अम् , § 526	193
3. Der Infinitiv § 527	193
4. Die Verbaladjective §§ 528—538	194
(a) Das Verbaladjectivum auf तव्य , § 529	194
(b) Das Verbaladjectivum auf अनीय , §§ 530—531	194
(c) Das Verbaladjectivum auf य , §§ 532—538	195
5. Einige andere häufiger gebrauchte primäre Suffixe § 539	197
6. Die gewöhnlichsten secundären Suffixe § 540	200
II. Zusammengesetzte Nominal-Stämme §§ 541—576	202
1. Tatpurusha oder Determinative Composita §§ 547—561	206
(a) Abhängig-determinative Composita §§ 547—552	206
(b) Appositionell-determinative Composita (Karmadhâraya) §§ 553—557	209
(c) Numeral-determinative Composita (Dvigu) §§ 558—560	211
2. Bahuvrîhi oder Attributive Composita §§ 562—568	213
3. Dvandva oder Copulative Composita §§ 569—573	216
4. Avyayîbhâva oder Adverbiale Composita §§ 574—575	218
Kapitel X. — Gebrauch der flectierten Wörter im Satze §§ 577—646	219
1. Das Verbum finitum §§ 578—593	219
(a) Das Tempus der Gegenwart (Ind. Praes.) §§ 582—583	221
(b) Die drei Tempora der Vergangenheit §§ 584—585	222
(c) Die beiden Futura § 586	223
(d) Der Imperativ § 587	223
(e) Der Conjunctiv § 588	223
(f) Der Potential §§ 589—591	224
(g) Der Conditional § 592	224
(h) Der Benedictiv § 593	225
2. Der Infinitiv, das Gerundium, die Participia und die Verbal- adjective §§ 594—604	225
(a) Der Infinitiv §§ 595—597	225
(b) Die Gerundia auf त्वा und य , §§ 598—599	226
(c) Die Participia §§ 600—603	226

	Seite
(<i>d</i>) Die Verbaladjective § 604	227
3. Die Casus der Nomina §§ 605—645	228
(<i>a</i>) Der Nominativ § 607	228
(<i>b</i>) Der Accusativ §§ 608—613	229
(<i>c</i>) Der Instrumental §§ 614—619	231
(<i>d</i>) Der Dativ §§ 620—624	232
(<i>e</i>) Der Ablativ §§ 625—630	233
(<i>f</i>) Der Locativ §§ 631—638	235
(<i>g</i>) Der Genetiv §§ 639—644	236
Numerus und Geschlecht § 645	238

Corrigenda.

Man lese S. 82, Z. 7 v. u. सुन्वहे statt सुन्वहे; S. 139, Z. 7 चोरयेत statt चारयेत; S. 171, Z. 10 oder statt oher; S. 172, Z. 15 v. u. वाष्पायते statt वष्पायते; S. 221, Z. 20 परिग्रहः statt परिग्रहो. — In einigen Exemplaren ist während des Druckes ein oder das andere Zeichen ausgefallen; so z. B. das Zeichen für *ri* (८) auf S. 2, Z. 6; das Zeichen ५ von अकुरथाः auf S. 90, Z. 1 v. u.; das erste ि von चिन्ति auf S. 139, Z. 6 v. u.; das Zeichen ८ von दैत्य auf S. 203, Z. 13 v. u.; und das Zeichen ८ von चतुर्मुख auf S. 214, Z. 10 v. u.; ebenso das *f* von *folgen* auf S. 102, Z. 11, und die Zahl 3. vor *Plur. Átm.* auf S. 80, Z. 10 v. u.

Kapitel I.

Die Laute und ihre Zeichen.

1. Das Devanâgarî-Alphabet.

§ 1. Sanskrit, die heilige und Gelehrten-Sprache Indiens, wird gewöhnlich in dem Devanâgarî-Alphabete geschrieben. Dies Alphabet enthält folgende Zeichen:

(a) 13 Vocal-Zeichen: अ *a*, आ *â*, इ *i*, ई *î*, उ *u*, ऊ *û*,
ऋ *rî*, ॠ *rî*, ऌ *li*, ए *e*, ऐ *ai*, ओ *o*, औ *au*.

(b) 33 Silbenzeichen für die verschiedenen Consonanten mit darauf folgendem kurzem *a*:

क <i>ka</i> ,	ख <i>kha</i> ,	ग <i>ga</i> ,	घ <i>gha</i> ,	ङ <i>ṅa</i> ;
च <i>ca</i> ,	छ <i>cha</i> ,	ज <i>ja</i> ,	झ <i>jha</i> ,	ञ <i>ña</i> ;
ट <i>ṭa</i> ,	ठ <i>ṭha</i> ,	ड <i>ḍa</i> ,	ढ <i>ḍha</i> ,	ण <i>ṇa</i> ;
त <i>ta</i> ,	थ <i>tha</i> ,	द <i>da</i> ,	ध <i>dha</i> ,	न <i>na</i> ;
प <i>pa</i> ,	फ <i>pha</i> ,	ब <i>ba</i> ,	भ <i>bha</i> ,	म <i>ma</i> ;
य <i>ya</i> ,	र <i>ra</i> ,	ल <i>la</i> ,	व <i>va</i> ;	
श <i>ṣa</i> ,	ष <i>ṣha</i> ,	स <i>sa</i> ,	ह <i>ha</i> .	

(c) Zwei Zeichen für zwei nasale Laute, Anusvâra, bezeichnet mit ँ, *d. i.* einem Punkte über dem Buchstaben, nach welchem Anusvâra gesprochen werden soll (z. B. अंस *aṁsa*), und Anunâsika, bezeichnet mit ञ, *d. i.* einem Punkte in einem Halbkreise über dem Buchstaben, nach welchem Anunâsika gesprochen werden soll; und ein Zeichen für einen scharfen Hauch, genannt Visarga, bezeichnet mit ः, *d. i.* zwei verticalen Punkten hinter dem Buchstaben, nach welchem Visarga gesprochen werden soll (z. B. गजः *gajāḥ*).

§ 2. (a) Die in § 1 (a) aufgeführten Vocal-Zeichen gelten nur für solche Vocale, die nicht unmittelbar auf einen Consonanten desselben Satzes oder Verses folgen, *d. i.* sie gelten nur für die Vocale, welche am Anfange eines Satzes oder Verses stehn, und für die Vocale im Innern eines Satzes oder Verses, denen ein anderer Vocal vorhergeht; z. B. अभवत् *abhavata*; स आह *sa âha*.

(b) Kurzes *a* nach einem Consonanten desselben Satzes oder Verses wird nicht bezeichnet; z. B. गजः *gajāḥ*.

(c) Die übrigen Vocale werden nach einem Consonanten desselben Satzes oder Verses folgendermassen bezeichnet:

	â	i	î	u	û	ri	ṛi	li	e	ai	o	au
durch	।	ि	ी	उ	ॊ	ॢ	ॣ	।	॥	॥	०	ॠ
z. B.	का	कि	की	कु	कू	कृ	कृ	कृ	के	कै	को	कौ
d. i.	kâ	ki	kî	ku	kû	kṛi	kṛi	kṛi	ke	kai	ko	kau.

Ausnahme: Folgt der Vocal *ri* auf *r*, so wird er mit dem Initial-Zeichen ऋ geschrieben; ळ = *rrri* (vergl. § 3 c).

§ 3. (a) Dient eins der in § 1 (b) aufgeführten Silbenzeichen zur Bezeichnung eines vocallosen Consonanten am Ende eines Satzes oder Verses, so wird unter dasselbe das Zeichen —, genannt Virâma (d. i. Pause, Schlusszeichen), gesetzt; z. B. ककुप् *kakup*, अभवत् *abhavat*, अयम् *ayam*.

(b) Zwei oder mehrere Consonanten, die nicht durch einen oder mehrere Vocale getrennt sind, werden durch Verbindung der in § 1 (b) gegebenen Silbenzeichen ausgedrückt. Diese Consonantengruppen werden so gebildet, dass man das folgende Zeichen unter das vorangehende setzt, wobei der horizontale Strich des unten stehenden fortfällt, oder so, dass man ein Zeichen hinter das andere setzt, wobei der verticale Strich des vorhergehenden fortfällt; z. B. प = *p-ta*; क = *k-na*; न् = *n-da*; च = *c-ya*; त्स्य = *t-s-n-ya*. (Zur Erleichterung des Druckes wird gelegentlich der Virâma in Consonantengruppen gebraucht; z. B. युङ्क्ते für युङ्क्ते *yũkṭe*).

(c) Geht der Consonant *r* einem andern Consonanten oder dem Vocale ऋ unmittelbar voraus, so wird er durch das Zeichen ॢ ausgedrückt und zwar über dem Buchstaben oder der Consonantengruppe, vor denen *r* gesprochen werden soll; z. B. अर्क *arka*, कार्त्स्न्य *kârṭsnya*. Dies Zeichen für *r* steht rechts von allen übrigen Zeichen, die etwa noch über dem betreffenden Buchstaben stehn; z. B. अर्केण *arkeṇa*, अर्को *arke*, अर्कं *arkam*. Folgt *r* unmittelbar auf einen Consonanten, so wird es mit dem Zeichen ॣ geschrieben, und zwar unter dem Consonanten, nach welchem *r* gesprochen werden soll; z. B. वज्र *vajra*, शुक्र *ṣukra*.

§ 4. Die Veränderungen, denen einige Buchstaben bei der Verbindung mit anderen unterliegen, werden aus der folgenden alphabetisch geordneten Tabelle ersichtlich:

क *k-ka*, क्ख *k-kha*, क्त *k-ta*, क्त्य *k-t-ya*, क्तृ *k-t-ra*, क्तृ *k-t-va*, क्तृ *k-na*, क्तृ *k-ma*, क्तृ *k-ya*, क्तृ oder क्तृ *k-ra*, क्तृ *k-la*, क्तृ *k-va*, क्तृ *k-sha*, क्तृ *k-sh-ma*;

क्तृ *kh-ya*, क्तृ *kh-ra*;

- ग्य *g-ya*, ग *g-ra*, ग्य *g-r-ya*;
 घ्न *gh-na*, घम *gh-ma*, घ्न *gh-ra*;
 ङ्क *ñ-ka*, ङ्क *ñ-k-ta*, ङ्क *ñ-k-sha*, ङ्क *ñ-k-sh-va*, ङ्ग *ñ-ga*, ङ्ग *ñ-ga*;
 च *c-ca*, च्छ *c-cha*, च्छ *c-ch-ra*, च्च *c-ña*, च्च *c-ma*;
 छ्य *ch-ya*, छ *ch-ra*;
 ज्ञ *j-ja*, ज्ञ *j-ja*, ज्ञ *j-ña*, ज्ञ *j-ñ-ya*, ज्ञ *j-ma*, ज्ञ *j-ra*;
 ञ *ñ-ca*, ञ्छ *ñ-cha*, ञ्ज *ñ-ja*;
 ट्क *t-ka*, ट्क *t-ta*, ट्क *t-ya*;
 थ्य *th-ya*, थ *th-ra*;
 द्ग *d-ga*, द्य *d-ya*;
 ध्य *dh-ya*, ध *dh-ra*;
 ण *n-ta*, ण *n-tha*, ण *n-da*, ण *n-dha*, ण *oder ण n-na*,
 ण *m* *p-ma*;
 त्क *t-ka*, त्त *t-ta*, त्त्य *t-t-ya*, त्त *t-t-ra*, त्त *t-t-va*, त्त्य *t-tha*, त्त *t-na*,
 त्त *t-pa*, त्त *oder त्त t-ra*, त्त्य *oder त्त t-r-ya*, त्त *t-va*, त्त *t-sa*;
 थ्य *th-ya*;
 द्द *d-ga*, द्द *d-da*, द्द *d-dha*, द्द *d-dh-va*, द्द *d-na*, द्द *d-ba*, द्द *d-bha*,
 द्द *d-bh-ya*, द्द *d-ma*, द्द *d-ya*, द्द *d-ra*, द्द *d-r-ya*, द्द *d-va*, द्द *d-v-ya*;
 ध्ध *dh-na*, ध्ध *dh-ma*, ध्ध *dh-ra*, ध्ध *dh-va*;
 न्त *n-ta*, न्त्य *n-t-ya*, न्त *n-t-ra*, न्त *n-da*, न्त *n-d-ra*, न्त *n-dha*,
 न्त *n-dh-ra*, न्त *n-na*, न्त *n-ya*;
 प्त *p-ta*, प्त *p-na*, प्त *p-ma*, प्त *p-ra*, प्त *p-la*, प्त *p-sa*;
 ब्ज *b-ja*, ब्द *b-da*, ब्ध *b-dha*, ब्ब *b-ba*, ब्भ *b-bha*, ब्ब *b-ra*;
 भ्भ *bh-na*, भ्य *bh-ya*, भ्भ *bh-ra*;
 म्म *m-na*, म्म *m-pa*, म्म *m-ba*, म्म *m-ra*, म्म *m-la*;
 य्य *y-ya*, य्व *y-va*;
 र्क *r-u*, र्क *r-ù*, र्क *r-ka*, र्ध *r-dha*;
 ल्क *l-ka*, ल्य *l-pa*, ल्ल *l-la*, ल्ल *l-va*;
 व्व *v-na*, व्य *v-ya*, व्व *v-ra*;
 श्श *oder श्श ç-u*, श्श *oder श्श ç-ù*, श्श *oder श्श ç-ri*, श्श *oder श्श ç-ri*,
 श्श *ç-ca*, श्श *ç-c-ya*, श्श *ç-na*, श्श *oder श्श ç-ya*, श्श *ç-ra*, श्श *ç-la*,
 श्श *ç-va*, श्श *ç-v-ya*;

ष्ट *sh-ta*, श्य *sh-t-ya*, श्ट *sh-t-ra*, श्य *sh-t-r-ya*, श्व *sh-t-va*, श्थ *sh-tha*,
 श्च *sh-th-ya*, षा *sh-na*, षाय *sh-n-ya*, षम *sh-ma*;

स्क *s-ka*, सख *s-kha*, सत *s-ta*, स्य *s-t-ya*, स्र oder स्व *s-t-ra*, स्व
s-t-va, स्य *s-tha*, सन *s-na*, स्प *s-pa*, स्र *s-ra*;

हू *h-ú*, हृ *h-ri*, ह्रू *h-na*, ह्रू *h-na*, ह्र *h-ma*, ह्र *h-ra*, ह्र *h-la*,
 ह्र *h-va*.

§ 5. (a) Das Zeichen ॥, genannt **Avagraha** (*d. i.* Trennung, Trennungszeichen), dient in einigen Texten zur Bezeichnung der Elision eines (kurzen) अ nach ए *e* oder औ *o*; z. B. ते ऽभवन् *te 'bhavan*; गजो ऽस्ति *gajo 'sti*.

(b) Das Zeichen ° deutet eine Abkürzung an; z. B. अचक्षुषी *acakshushau*,
 °क्षुष्मी *(aca)kshurbhyám*; पा° *Pá(nīṇīye)*.

(c) Interpunktionszeichen sind । und ॥.

§ 6. Zahlzeichen:

१	२	३	४	५	६	७	८	९	०
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
१०	10;	१५	15;	१४३	143;	२६८	268;	१८८७	1887.

2. Classification der Laute.

§ 7. (a) Die Vocale werden eingetheilt in:

1. Einfache Vocale, अ, आ, इ, ई, उ, ऊ, ऋ, ॠ, ए, ऐ, औ, औ.
2. Diphthonge, ए, ऐ, औ, औ.

(b) Ferner werden sie eingetheilt in:

1. Kurze Vocale, अ, इ, उ, ऋ, ए; und
2. Lange Vocale, आ, ई, ऊ, ॠ; ए, ऐ, औ, औ.

§ 8. Kurze Vocale, auf welche kein oder nur ein Consonant folgt, sind **prosodisch kurz**; kurze Vocale, auf welche zwei oder mehr Consonanten folgen, und alle langen Vocale sind **prosodisch lang**.

§ 9. Vocale, die sich nur durch ihre Quantität unterscheiden, heissen **homogene Vocale**; z. B. अ und आ; इ und ई; उ und ऊ; ऋ und ॠ.

§ 10. *Guna* und *Vṛiddhi*. Die Vocale अ, ए, औ und die Silben अर् und अल् heissen *Guna*; die Vocale आ, ऐ, औ und die Silben आर् (und आल्) *Vṛiddhi*. Die Beziehung der *Guna*- und *Vṛiddhi*-Vocale und Silben zu den einfachen Vocalen erhellt aus folgender Tabelle:

Einfache Vocale . . .	अ	इ u. ई	उ u. ऊ	ऋ u. ॠ	ऌ
Guṇa	अ	ए	ओ	अर्	अल्
Vṛiddhi	आ	ऐ	औ	आर्	(आल्)

§ 11. (a) Die Consonanten werden eingetheilt in:

	Tonlose			Tönende			
	Un- aspirierte	Aspirierte	Sibilanten	Un- aspirierte	Aspirierte	Nasale	Halb- vocale
Gutturale . . .	क	ख	:	ग	घ	ङ	
Palatale . . .	च	छ	श	ज	झ	ञ	य
Linguale . . .	ट	ठ	ष	ड	ढ	ण	र
Dentale . . .	त	थ	स	द	ध	न	ल
Labiale . . .	प	फ	:	ब	भ	म	व

(b) Der Consonant ह् ist eine tönende Aspirata.

(c) Die Vocale sind alle tönend.

§ 12. (a) Die vier Halbvocale य्, व्, र्, ल् stehn zu den einfachen Vocalen इ ई, उ ऊ, ऋ ॠ, und ऌ in einem Wechselverhältnisse.

(b) Die drei Halbvocale य्, ल् und व् sind bisweilen nasal, und sie werden dann, mit Hilfe des Zeichens für Anunâsika (§ 1c), यँ, लँ und वँ geschrieben.

Kapitel II.

Wohllautsregeln (Sandhi).

A. Auslaut und Anlaut ganzer Wörter.

§ 13. Ein Wort (nicht zu verwechseln mit einer Verbalwurzel oder einem Nominalstamme), welches allein oder am Ende eines Satzes oder Verses steht, kann auf irgend einen Vocal, ausser ऋ und ऌ, oder auf einen der Consonanten क्, ट्, त्, प्, ड्, ण्, न्, म्, ल् oder Visarga auslauten.

§ 14. Im Auslaute eines Wortes darf nur ein Consonant stehn. Erlaubt jedoch sind die Consonantenverbindungen क्, ट्, त् und प्, vorausgesetzt, dass beide Elemente wurzelhaft oder Substitute für wurzelhafte Laute sind; z. B. N. Sing. des Stammes जर्ज् = जर्क्; 3. Sing. Imperf. Par. der W. मृज् = अमार्ट्.

§ 15. Im Anlaute von Wörtern, die allein oder am Anfange eines Satzes oder Verses stehn, erscheinen alle Vocale und Consonanten, mit Ausnahme von ऋ, ॠ, ॡ, ऋ, ऌ, ड, ञ, ण, Anusvāra, und Visarga.

§ 16. Werden ganze Wörter mit einander zu einem Satze oder Verse verbunden, so bleibt ihr Auslaut und Anlaut in einigen Fällen unverändert; meistens aber unterliegt der Auslaut des vorangehenden oder der Anlaut des folgenden Wortes, oder beide, gewissen Veränderungen, welche die Aussprache erleichtern sollen. Die Regeln, nach denen diese Veränderungen vor sich gehn, heissen *Wohllauts-* oder *Sandhi-Regeln*.

1. Zusammentreffen von End- und Anfangsvocalen.

§ 17. Im Allgemeinen darf kein Hiatus zwischen zwei Wörtern stattfinden. Er wird vermieden entweder durch Verschmelzung des auslautenden mit dem anlautenden Vocale, oder durch Verwandlung des auslautenden Vocales in den entsprechenden Halbvocal, oder durch Elision des anlautenden Vocales. Die besonderen Regeln sind:

§ 18. Einfache, kurze oder lange, End-Vocale fließen mit homogenen (§ 9), kurzen oder langen, Anfangs-Vocalen in ihre Längen zusammen: *d. i.*

अ oder आ + अ oder आ = आ; z. B. अच + अस्ति = अचास्ति; अच + आसीत् = अचासीत्; यदा + अस्ति = यदास्ति.

इ oder ई + इ oder ई = ई; z. B. अस्ति + इह = अस्तीह; अपि + ईचते = अपीचते; नदी + इह = नदीह.

उ oder ऊ + उ oder ऊ = ऊ; z. B. साधु + उक्तम् = साधूक्तम्; साधु + ऊचुः = साधूचुः.

ऋ + ऋ = ऋ; z. B. कर्तृ + ऋजु = कर्तृजु.

§ 19. Auslautendes अ oder आ verschmilzt mit anlautendem इ oder ई zu ए, mit anlautendem उ oder ऊ zu ओ, mit anlautendem ऋ zu अर्, mit anlautendem ए oder ऐ zu ऐ, und mit anlautendem औ oder औ zu औ; z. B.

तव + इच्छा = तवेच्छा; यदा + इच्छा = यदेच्छा; यथा + ईचते = यथेचते; सा + उवाच = सोवाच; तदा + ऊचुः = तदोचुः; यथा + ऋषिः = यथर्षिः; तव + एव = तवैव; तव + ऐश्वर्यम् = तवैश्वर्यम्; सा + औषधिः = सोषधिः; तव + औत्सुक्यम् = तवौत्सुक्यम्.

§ 20. Einfache, kurze oder lange, End-Vocale, ausser अ und आ, gehn vor nicht homogenen Anfangs-Vocalen in ihre Halbvocale (§ 12 a) über: *d. i.*

इ oder ई vor अ, आ, उ, ऊ, ऋ, ए, ऐ, औ, औ wird य; z. B. इति + आह = इत्याह; इति + उक्तम् = इत्युक्तम्; नदी + एव = नदीव.

उ oder ऊ vor अ, आ, इ, ई, ऋ, ए, ऐ, औ, औ wird व; z. B. मधु + अस्ति = मध्वस्ति; मधु + इह = मध्विह.

ऋ vor अ, आ, इ, ई, उ, ऊ, ए, ऐ, औ, औ wird र; z. B. कर्तृ + अस्ति = कर्त्रस्ति; कर्तृ + इह = कर्त्रिह.

§ 21. Nach auslautendem ए und ओ wird anlautendes अ elidiert, wobei ए und ओ unverändert bleiben; z. B.

ते + अत्र = तेऽत्र; प्रभो + अत्र = प्रभोऽत्र.

§ 22. Vor anderen anlautenden Vocalen als अ werden ए und ओ zu अय् und अव्, oder gewöhnlicher beide zu अ; der anlautende Vocal bleibt unverändert; z. B.

ते + आसन् = तथासन्, oder gewöhnlicher त आसन्.

ते + इह = तथिह, " " त इह.

प्रभो + एहि = प्रभवेहि, " " प्रभ एहि.

Anmerkung: Der durch Wegfall von य् und व् nach dieser und der folgenden Regel, und der durch Wegfall des Visarga nach §§ 35 c und 36 entstandene Hiatus bleibt; त आसन् u. s. w. bleiben unverändert.

§ 23. Auslautende ऐ und औ werden vor allen anlautenden Vocalen zu आय् und आव्, oder beide zu आ; gewöhnlich wird ऐ zu आ, und औ zu आव्. Der anlautende Vocal bleibt unverändert. Z. B.

तस्मै + अदात् = तस्मायदात्, oder gewöhnlich तस्मा अदात्.

तस्मै + उक्तम् = तस्मायुक्तम्, " " तस्मा उक्तम्.

तौ + इह = ताविह, zuweilen ता इह.

तौ + एव = तावेव, " ता एव.

Ausnahmen.

§ 24. (a) Auslautendes अ oder आ einer Praeposition fließt mit anlautendem ऋ einer Verbalform zu आर् zusammen; z. B. प्र + ऋच्छति = प्रार्च्छति.

(b) Auslautendes अ oder आ einer Praeposition fließt mit anlautendem ए und ओ einer Verbalform (ausser mit anlautendem ए von Formen der WW. इ „gehen“ und एध् „wachsen“) zu ए und ओ zusammen; z. B.

प्र + एजते = प्रेजते; प्र + ओखति = प्रोखति. Aber अप + एति = अपैति.

§ 25. (a) Die End-Vocale ई, ऊ und ए von Dualformen und das auslautende ई von अमी (N. Plur. Masc. vom Demonstrativ-Pronomen अद्स्) bleiben vor allen anlautenden Vocalen unverändert (*pragrihya*) und ebenso bleiben die ihnen folgenden anlautenden Vocale unverändert; z. B.

गिरी + इह = गिरी इह „die beiden Berge hier“.

गिरी + एती = गिरी एती „diese beiden Berge“.

अमी + अश्वाः = अमो अश्वाः „jene Pferde“.

भानू + आस्ताम् = भानू आस्ताम्; साधू ऊचतुः; लते इह; लते अत्र.

यजावहे इह „wir beide opfern hier“.

यजते उभौ „sie opfern beide“.

आसाथे अत्र „ihr beide sitzt hier“.

(b) Interjectionen, die nur aus einem Vocale bestehen, und das auslautende ओ von Partikeln bleiben unverändert, und anlautende Vocale bleiben nach ihnen unverändert; z. B.

अ + अपेहि = अ अपेहि; इ इन्द्र; अहो अपेहि.

2. Zusammentreffen von auslautenden Vocalen und Consonanten mit anlautenden Vocalen und Consonanten.

(a) Veränderungen der End-Consonanten.

§ 26. Tonlose Auslaute können nur vor tonlosen Anlauten stehn; vortönenden werden sie tönend (Visarga wird gewöhnlich **र्**), und vor nasalen zum Nasal ihrer eigenen Klasse. Auslautende Dentale assimilieren sich gewöhnlich anlautenden Palatalen und Lingualen, und auslautendes **म्** jedem anlautenden Consonanten. Die besonderen Regeln sind:

§ 27. Auslautende क्, ट् und प् —

(a) werden vor Tönenden zu ग्, ड् und ब्; z. B. सम्यक् + उक्तम् = सम्यगुक्तम्; सम्यक् + वदति = सम्यक्वदति; परिव्राट् + गच्छति = परिव्राड्गच्छति; ककुप् + दृष्टा = ककुब्दृष्टा.

(b) Vor Nasalen aber werden auslautende क्, ट् und प् gewöhnlicher zu ङ्, ण् und म्; z. B. सम्यक् + मिलितः = सम्यगिमिलितः nach (a), oder gewöhnlicher सम्यङ्मिलितः; परिव्राट् + न = परिव्राङ्ग oder परिव्राणन; ककुप् + न = ककुब्ज oder ककुम्भ.

(c) Vor tonlosen Consonanten bleiben auslautende क्, ट् und प् unverändert; z. B. सम्यक् + पृष्ठम् = सम्यक्पृष्ठम्; परिव्राट् + तिष्ठति = परिव्राट्तिष्ठति; ककुप् + शुष्का = ककुप्शुष्का.

§ 28. Auslautendes त् —

(a) wird vor anlautendem च् oder छ् zu च्; vor ज् oder झ् zu ज्; vor ट् oder ठ् zu ट्; vor ड् oder ढ् zu ड्; und vor ल् zu ल्; z. B. तत् + च = तच्च; तत् + छिनन्ति = तच्छिनन्ति; तत् + जातम् = तज्जातम्; तत् + टङ्गम् = तट्ङ्गम्; तत् + डयते = तडुयते; तत् + लुब्धम् = तलुब्धम्.

(b) Vor dem palatalen Sibilanten श् wird auslautendes त् zu च्, nach welchem das श् gewöhnlich zu छ् wird; z. B. तत् + शास्त्रम् = तच्छास्त्रम् oder तच्छास्त्रम्.

(c) Vor allen übrigen tonlosen Consonanten bleibt auslautendes त् unverändert; z. B. तत् + करोति = तत्करोति; तत् + तिष्ठति = तत्तिष्ठति; तत् + फलम् = तत्फलम्; तत् + सहते = तत्सहते.

(d) Vor allen übrigen tönenden Consonanten und vor Vocalen wird auslautendes त् in द् verwandelt; z. B. तत् + अर्हति = तदार्हति; तत् + गच्छति = तद्गच्छति; तत् + भूतम् = तद्भूतम्; तत् + रमते = तद्रमते.

(e) Vor Nasalen jedoch geht auslautendes त् gewöhnlicher in न् über; z. B. तत् + नृत्यति = तदनृत्यति nach (d), oder gewöhnlicher तदनृत्यति; तत् + सुग्धम् = तदसुग्धम् oder तदसुग्धम्.

§ 29. Auslautende ङ् und ण् —

(a) werden nach kurzen Vocalen vor anlautenden Vocalen verdoppelt; z. B. प्राङ् + आस्ति = प्राङ्ङास्ति; सुगण् + इति = सुगण्णिति. (Vergl. § 30 a).

(b) Sonst bleiben auslautende ङ् und ण् unverändert; z. B. प्राङ् + अस्ति = प्राङ्ङस्ति; प्राङ् + तिष्ठति = प्राङ्ङतिष्ठति; प्राङ् + सः = प्राङ्ङः; सुगण् + गच्छति = सुगण्णगच्छति; सुगण् + च = सुगण्च; सुगण् + षड्गम् = सुगण्णषड्गम्.

§ 30. Auslautendes न् —

(a) nach kurzem Vocale wird vor anlautenden Vocalen verdoppelt; z. B. तुदन + इह = तुदन्निह. Aber भवान् + इह = भवानिह. (Vergl. § 29 a.)

(b) Vor ज्, झ् und श् wird auslautendes न् zu ज्; vor ङ् und ञ् zu ञ्; und vor ल् zum nasalierten ल्, d. i. लँ (§ 12 b). Nach ज् kann das anlautende श् in ङ् verwandelt werden. Z. B. तान् + जनान् = ताञ्जनान्; तान् + शत्रून् = ताञ्शत्रून् oder ताञ्ङ्शत्रून्; तान् + उम्बरान् = ताण्डम्बरान्; तान् + लीकान् = ताण्लीकान्.

(c) Zwischen auslautendem न् und anlautendem च् oder क्, ट् oder ढ्, und त् oder थ् werden die entsprechenden Sibilanten श्, ष् und स् eingeschoben (d. h. श् vor च् und क्, ष् vor ट् und ढ्, und स् vor त् und थ्), vor welchen न् in Anusvāra übergeht; z. B. तान् + च = तांश्च; तान् + टङ्कान् = तांष्टङ्कान्; तान् + तु = तांस्तु.

(d) Vor Vocalen (mit Ausnahme der Fälle, in denen (a) zur Anwendung kommt) und vor den übrigen Consonanten bleibt auslautendes न् unverändert; z. B. तान् + आह = तानाह; तान् + पालयति = तान्पालयति; तान् + भर्तृन् = तान्भर्तृन्; तान् + धत्ते = तान्धत्ते; तान् + न = तान्न; तान् + याति = तान्याति; तान् + षट् = तान्षट्; तान् + सः = तान्सः; तान् + ह = तान्ह.

§ 31. Auslautendes म् —

(a) bleibt vor anlautenden Vocalen unverändert; z. B. तम् + आह = तमाह; तम् + एव = तमेव.

(b) Vor Sibilanten und vor ह् und र् wird auslautendes म् zu Anusvāra; z. B. तम् + शत्रुम् = तं शत्रुम्; तम् + सः = तं सः; तम् + ह = तं ह; तम् + रक्षति = तं रक्षति.

(c) Vor allen übrigen Consonanten wird auslautendes म् entweder zu Anusvāra, oder es wird in den Nasal der Klasse verwandelt, zu welcher der anlautende Consonant gehört (vor य्, ल्, व् in यँ, लँ, वँ). Gewöhnlich wird म् vor allen Consonanten in Anusvāra verwandelt. Z. B. अहम् + करोमि = अहं करोमि (oder अहङ्करोमि); अहम् + च = अहं च (oder अहञ्च); अहम् + तिष्ठामि = अहं तिष्ठामि (oder अहन्तिष्ठामि); अहम् + पिबामि = अहं पिबामि (oder अहम्पिबामि); अहम् + वच्मि = अहं वच्मि (oder अहवँवच्मि).

§ 32. Auslautendes ल् bleibt überall unverändert; z. B. कमल् + अस्ति = कमलस्ति; कमल् + करोति = कमल्करोति.

§ 33. Auslautender Visarga nach allen Vocalen —

(a) bleibt vor anlautenden tonlosen Gutturalen und Labialen (क्, ख्, प्, फ्) unverändert; z. B. रामः + करोति = रामः करोति; पुनः + करोति = पुनः करोति; रविः + करोति = रविः करोति.

(b) Vor Sibilanten bleibt auslautender Visarga entweder unverändert, oder assimiliert sich dem folgenden Sibilanten; z. B. रामाः + षट् = रामाः षट् oder रामाष्षट्; रामः + सहते = रामः सहते oder रामस्सहते; पुनः + सः = पुनः सः oder पुनस्सः.

(c) Vor च् oder क्, ढ् oder ठ्, त् oder थ्, wird auslautender Visarga in die entsprechenden Sibilanten श्, ष् und स् verwandelt; z. B. रामः + च = रामश्च; रामः + तु = रामस्तु; पुनः + तु = पुनस्तु; रविः + तु = रविस्तु.

§ 34. Auslautender Visarga nach anderen Vocalen als अ oder आ wird vor Tönenden zu र्; vor anlautendem र् aber fällt dies auslautende र् ab, und ein vorausgehender kurzer Vocal wird verlängert. Z. B. रविः + उदेति = रविर्देति; चक्षुः + ऋषेः = चक्षुर्ऋषेः; मनुः + गच्छति = मनुर्गच्छति; रविः + रुढः = रवो रुढः.

• Ausnahme. Der auslautende Visarga von भोः „o!“ fällt vor allen Tönenden ab; z. B. भोः + आगच्छ = भो आगच्छ; भोः + गम्यताम् = भो गम्यताम्.

§ 35. Für ursprüngliches अस् stehendes auslautendes अः —

(a) wird vor allen tönenden Consonanten zu औ; z. B. रामः (für रामस्) + गच्छति = रामो गच्छति; रामः + हसति = रामो हसति.

(b) Vor अ wird dasselbe अः ebenfalls zu औ, und das anlautende अ wird elidirt; z. B. रामः + अस्ति = रामो ऽस्ति.

(c) Vor allen anderen anlautenden Vocalen wird dasselbe अः zu अ; z. B. रामः + इह = राम इह; रामः + उवाच = राम उवाच.

§ 36. Für ursprüngliches आस् stehendes auslautendes आः wird vor allen Tönenden zu आ; z. B. अश्वाः (für अश्वास) + अत्र = अश्वा अत्र; अश्वाः + इह = अश्वा इह; अश्वाः + धावन्ति = अश्वा धावन्ति.

§ 37. Steht der auslautende Visarga von अः und आः für ursprüngliches र्, so wird er vor allen Tönenden in र् verwandelt; vor anlautendem र् aber fällt dies auslautende र् ab und vorangehendes अ wird verlängert. Z. B. पुनः (für पुनर्) + अत्र = पुनरत्र; पुनः + इह = पुनरिह; पुनः + गच्छति = पुनर्गच्छति; पुनः + रमते = पुना रमते; द्वाः (für द्वार्) + अत्र = द्वारत्र; द्वाः + दृष्टा = द्वार्दृष्टा; द्वाः + रिक्ता = द्वा रिक्ता.

Anmerkung: Vor tonlosen Gutturalen und Labialen wird in bestimmten Verbindungen der auslautende Visarga nach अ zu स्, und nach इ oder उ zu ष्. Auf Fälle dieser Art wird im Folgenden besonders aufmerksam gemacht werden.

(b) Veränderungen der Anfangs-Consonanten.

§ 38. Anlautendes क् —

(a) nach auslautendem kurzen Vocale und nach den Partikeln मा und आ muss zu क् werden; z. B. तव + क्वाया = तव क्वाया; मा + क्खिदत् = मा क्खिदत्; आ + क्खादयति = आक्खादयति.

(b) Nach auslautendem langen Vocale kann क् zu क्क् werden; z. B. सा + क्खिनन्ति = सा क्खिनन्ति oder सा क्खिनन्ति.

§ 39. Nach auslautenden ग्, ड्, ङ् und ब्, welche nach § 27(a) und 28(d) aus क्, ढ्, त् und प् entstanden sind, wird anlautendes ह् gewöhnlich zu घ्, ह्, ध् und भ्; z. B. सम्यक् + ह = सम्यग्ह oder gewöhnlich सम्यग्घ; तत् + ह = तद्ह oder तद्ध; परित्राट् + ह = परित्राड्ह oder परित्राडु; ककुप् + ह = ककुब्ह oder ककुब्भ.

§ 40. (a) Das anlautende (dentale) **न्** von Verbalwurzeln wird gewöhnlich in (das linguale) **ण्** verwandelt nach dem (lingualen) **र्** der Präpositionen **अन्तः** (**अन्तर्**), **निः** (**निर्**), **परा**, **परि**, **प्र** und nach **दुः** (**दुर्**); z. B. **परि + नयति = परिणयति**; **प्र + नेतुम् = प्रणेतुम्**; **प्र + नीता = प्रणीता**.

(b) Das anlautende **न्** von **नृत** „tanzen“, **नन्द** „sich freuen“, **नर्द** „brüllen“, und von einigen anderen weniger gebräuchlichen Wurzeln bleibt unverändert; z. B. **प्र + नृत्यति = प्रनृत्यति**.

(c) Das anlautende **न्** von **नश्** „umkommen“ bleibt unverändert, wenn das auslautende **श्** zu **ष्** wird; z. B. **प्र + नश्यति = प्रणश्यति**; aber **प्र + नष्टः = प्रनष्टः**.

(d) Nach den in (a) erwähnten Praepositionen geht das **न्** der Praeposition **नि** in **ण्** über vor **गद्**, **नद्**, **पत्** und einigen anderen Wurzeln; z. B. **प्रणिगदति**, **परिणपतति**.

§ 41. (a) Nach Praepositionen, die auf **इ** und **उ** endigen, und nach **निः** und **दुः** wird das anlautende **स्** vieler Verbalwurzeln in **ष्** verwandelt; z. B. **नि + सोदति = निषोदति**; **अभि + सिञ्चति = अभिषिञ्चति**; **अभि + स्तीति = अभिष्टीति**; **नि + सेवते = निषेवते**.

(b) Das anlautende **स्** von Wurzeln, welche ein **ञ्**, **ञ्च्** oder **र्** enthalten, bleibt gewöhnlich unverändert; z. B. **वि + स्सरन्** (von *W.* **स्र्**) = **विस्सरन्**; **वि + स्रवति** (von *W.* **स्र्**) = **विस्रवति**; **वि + स्तीर्णम्** (von *W.* **स्र्**) = **विस्तीर्णम्**.

B. Wandel des Auslautes von Nominal- und Verbal-Stämmen und des Anlautes von Endungen, und anderer Laute im Innern eines Wortes.

§ 42. Die besonderen Regeln für den Wandel, welcher stattfindet, wenn der Auslaut von Nominal- und Verbal-Stämmen mit dem Anlaute von Endungen in Berührung kommt, werden bei der Declination, Conjugation u. s. w. gegeben werden. Im Folgenden sind nur die Hauptregeln angedeutet.

§ 43. Im Innern eines Wortes ist der Hiatus unstatthaft (vergl. § 17). Ausnahmehme: **तितउ** „Sieb“.

§ 44. Die in §§ 18--20 gegebenen Regeln gelten gewöhnlich auch für den Auslaut von Stämmen und den Anlaut von Endungen; z. B. **कान्त + अः = कान्ताः**; **कान्ता + अः = कान्ताः**; **कान्त + ई = कान्ते**; **कान्त + औ = कान्तौ**; **मति + ए = मत्वे**; **नदी + अः = नद्यः**.

§ 45. Auslautende **इ**, **ई** und **उ**, **ऊ** werden, besonders wenn sie wurzelhaft sind, vor vocalisch anlautenden Endungen zuweilen in **इय्** und **उय्** verwandelt; z. B. **वी + अन्ति = वियन्ति**; **भो + इ = भियि**; **यु + अन्ति = युवन्ति**; **भू + इ = भुवि**.

§ 46. Wurzelhaftes **इ** und **उ**, auf welches ein wurzelhaftes **र्** oder **व्** folgt, wird gewöhnlich verlängert, wenn dem **र्** oder **व्** ein anderer Consonant unmittelbar folgt, z. B. **दिव् + यामि = दीव्यामि**; **गिर् + भिः = गीर्भिः**; **पुर् + भिः = पूर्भिः**.

§ 47. Auslautendes wurzelhaftes ञ्च wird bisweilen zu रि, oder, wenn mehr als ein Consonant vorangehn, zu अर; z. B. कृ + यते = क्रियते; स्मृ + यते = स्मर्यते.

§ 48. Auslautendes wurzelhaftes ञ्च wird vor vocalisch anlautenden Endungen gewöhnlich zu इर्, vor consonantisch anlautenden zu ईर्; geht dem ञ्च ein Labial voran, so wird es zu उर्, beziehungsweise ऊर्; z. B. कृ + अति = किरति; कृ + यते = कीर्यते; पिपृ + अति = पिपुरति; पिपृ + याम् = पिपूर्धाम्.

§ 49. Auslautende ए, ऐ, औ und औ werden vor Endungen, die mit einem Vocale oder य् anfangen, gewöhnlich zu अय्, आय्, अय् und आव्; z. B. ने + अन = नयन; रै + अः = रायः; गो + इ = गवि; नौ + अः = नावः; गो + य = गय.

§ 50. Vor Endungen, die mit einem Vocale, Halbvocale oder Nasale anfangen, bleibt der auslautende Consonant von Nominal- und Verbalstämmen im Allgemeinen unverändert; z. B. दुह् + ए = दुहे; दोह् + मि = दोह्मि; दुह् + यते = दुह्यते; वच् + मि = वच्मि; मरुत् + आ = मरुता.

§ 51. Beginnt eine Endung mit einem anderen Consonanten als einem Halbvocale oder Nasale, so gelten folgende Regeln:

(a) Auslautende tonlose Consonanten vor anlautenden tönenden werden tönend; z. B. मरुत् + भिः = मरुद्भिः; सर्वश्क् + भ्याम् = सर्वशग्भ्याम्.

(b) Auslautende tönende Consonanten vor anlautenden tonlosen werden tonlos; z. B. तमोनुद् + सु = तमोनुत्सु; अद् + सि = अत्सि.

(c) Auslautende Aspiraten vor anlautenden tonlosen Consonanten werden in die entsprechenden tonlosen, nicht aspirierten, vor tönenden in die entsprechenden tönenden, nicht aspirierten Consonanten verwandelt; z. B. सुयुध् + सु = सुयुत्सु; अग्निमष् + भिः = अग्निमद्भिः.

(d) Auslautende Palatale (mit Einschluss von श्), ष् und ह् werden gewöhnlich zu क्, ग् oder ट्, ड्; z. B. वाच् + भिः = वाग्भिः; रज् + भिः = रग्भिः; सदृश् + भिः = सदृग्भिः; सम्राज् + भिः = सम्राड्भिः; लिह् + भिः = लिड्भिः; लिह् + सु = लिडु.

(e) Auslautendes स् wird Visarga oder र्, oder es fällt ab; अस् wird vor tönenden Consonanten zu औ; z. B. मनस् + सु = मनःसु oder मनस्तु; ज्योतिस् + भिः = ज्योतिर्भिः; आस् + ध्वे = आध्वे; मनस् + भिः = मनोभिः.

§ 52. Von zwei oder mehreren Consonanten, welche am Ende eines Wortes zusammentreffen, bleibt im Allgemeinen (vergl. § 14) nur der erste; die übrigen fallen ab; z. B. मरुत् + स् = मरुत्; सुयुध् + स् = सुयुत् + स् (nach § 51 c) = सुयुत्; अदन्त् + स् = अदन्; aber ऊर्ज् + स् = ऊर्क् + स् (nach § 51 d und b) = ऊर्क्.

§ 53. Wenn die auslautenden tönenden Aspiraten घ्, ढ्, ध्, भ् oder ह् in unaspirierte Laute verwandelt werden, und wenn die Silbe, die ursprünglich mit घ्, ढ्, ध्, भ् oder ह् endigte, mit einem der tönenden unaspirierten Consonanten ग्, ढ् oder ब् anfängt, so werden letztere in die ihnen entsprechenden Aspiraten घ्, ध् oder भ् verwandelt; z. B. बुध् + सु = बुत् + सु (nach § 51 c) = भुत्सु; दुह् + स् = दुक् + स् = धुक् + स् = धुक् (nach § 52).

§ 54. क् im Innern eines einfachen Wortes wird nach einem Vocale zu क्क्; z. B. W. क्किद्, Imperf. अक्चिन्त, Perf. चिक्केद्; W. प्रक्क्, Perf. पक्क्क्.

§ 55. Anlautende **त्** und **थ्** von Endungen werden nach tönenden Aspiraten in **ध्** verwandelt; z. B. **लभ् + त = लभ् + ध = लब्ध** (§ 51c); **रन्ध् + थ = रन्ध् + ध = रन्ध**.

§ 56. Anlautende Dentale von Endungen werden nach auslautenden Lingualen von Stämmen in die entsprechenden Lingualen verwandelt; z. B. **ईड् + ते = ईडे** (§ 51b); **द्विष् + धि = द्विड् + धि** (§ 51d) = **द्विड्ढि**; **इष् + त = इष्ट**; **मृड् + नाति = मृड्ढाति**.

§ 57. **न्**, dem **च्** oder **ज्** unmittelbar vorangeht, wird in **ञ्** verwandelt; z. B. **याच् + ना = याञ्जा**; **यज् + न = यञ्ज**.

§ 58. Dentales **न्**, auf welches ein Vocal oder einer der Consonanten **न्, म्, य्, व्** folgt, wird in linguales **ण्** verwandelt, wenn **ञ्, ञ्, र्** oder **ष्** unmittelbar vorhergehen oder nur durch Vocale, Gutturale, Labiale, **य्, व्, ह्** oder Anusvâra von ihm getrennt sind; z. B. **कर्तृ + नाम् = कर्तृणाम्**; **कर् + अण् = करण्**; **कर्मन् + आ = कर्मणा**; **ब्रह्मन् + आ = ब्रह्मणा**; **राम, I. Sing. रामेण**; **द्वेष, I. Sing. द्वेषेण**; **पुष् + नाति = पुष्णाति**; **गृह् + नाति = गृह्णाति**. Aber **गर्ता + नाम् = गर्तानाम्**; **अर्ध, I. Sing. अर्धेन** u. s. w.

§ 59. Der Sibilant **स्** eines Suffixes oder einer Endung, auf welchen ein Vocal, dentaler Consonant, oder **म्, य्, व्** folgt, wird in den lingualen Sibilanten **ष्** verwandelt, wenn ihm **क्, र्, ल्**, oder ein anderer Vocal als **अ** oder **आ** unmittelbar, oder nur durch Visarga oder eingeschobenen Anusvâra von ihm getrennt, vorhergeht; z. B. **कमल् + सु = कमल्षु**; **वाच् + सु = वाक् + सु = वासु**; **वच् + स्यति = वक् + स्यति = वक्ष्यति**; **अग्नि + सु = अग्निषु**; **भानु + सु = भानुषु**; **ज्योतिस् + आ = ज्योतिषा**; **सर्पिः + सु = सर्पिःषु** oder **सर्पिष्षु**; **धनुस्, N. Plur. धनूष** (§§ 89 und 67); aber **पुम् + सु = पुंसु** (§ 163).

Kapitel III.

Declination der Substantiva und Adjectiva.

§ 60. Die Declination der Adjectiva unterscheidet sich im Allgemeinen nicht von der der Substantiva.

§ 61. Substantiva und Adjectiva haben **drei Geschlechter: Masculinum, Femininum und Neutrum**. Das Geschlecht der Substantiva lernt man aus dem Gebrauche der Schriftsteller oder dem Wörterbuche. Die Adjectiva richten sich nach dem Geschlechte der Substantiva, die sie bestimmen.

§ 62. Substantiva und Adjectiva werden im Wörterbuche in ihrem **Stamme** oder ihrer **Grundform** aufgeführt. Ist der Feminin-Stamm eines Adjectivs verschieden von dem Masculin-Stamme, so wird im Wörterbuche der Masculin-Stamm gegeben und der Feminin-Stamm von diesem durch Anfügung eines Feminin-Suffixes ab-

geleitet; z. B. कान्त „geliebt“, Fem.-Stamm कान्त + आ = कान्ता; धनिन् „reich“, Fem.-Stamm धनिन् + ई = धनिनी. Der Stamm des Neutrums ist im Allgemeinen derselbe wie der des Masculinums.

§ 63. Declination besteht in der Anfügung von Endungen an den Stamm, welche zur Bezeichnung der Numeri und Casus dienen.

§ 64. (a) Substantiva und Adjectiva haben drei Numeri: Singular, Dual und Plural. Der Dual bezeichnet Zwei. Z. B. अश्व „Pferd“, Sing. अश्वः „ein Pferd“, Dual अश्वौ „zwei Pferde“, Plur. अशवाः „Pferde“.

(b) Einige Substantiva werden nur im Plurale gebraucht; आपः Fem. Plur. „Wasser“; दाराः Masc. Plur. „Frau“; und andere.

§ 65. In jedem Numerus giebt es acht Casus: Nominativ (N.), Accusativ (Ac.), Instrumental (I.), Dativ (D.), Ablativ (Ab.), Genetiv (G.), Locativ (L.), und Vocativ (V.).

§ 66. Tabelle der Casus-Endungen für Masc.- und Fem.-Stämme:

	<i>Sing.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plur.</i>
N.	: (d. i. स)	औ	अः (d. i. अस्).
Ac.	अम्	औ	अः (d. i. अस्).
I.	आ	भ्याम्	भिः (d. i. भिस्).
D.	ए	भ्याम्	भ्यः (d. i. भ्यस्).
Ab.	अः (d. i. अस्)	भ्याम्	भ्यः (d. i. भ्यस्).
G.	अः (d. i. अस्)	औः (d. i. औस्)	आम्.
L.	इ	औः (d. i. औस्)	सु.

Die Endung des N. Sing. fällt bei Stämmen, die auf Consonanten auslauten, immer ab (vergl. § 52). Der Vocativ ist im Allgemeinen gleich dem Nominative.

§ 67. Dieselben Endungen gelten für Neutr.-Stämme, mit Ausnahme des N., Ac. und V. aller Numeri. Im N., Ac. und V. des Sing. haben die Neutr.-Stämme (mit Ausnahme der Stämme auf अ) keine Endung; im N., Ac. und V. Dual. haben sie ई statt औ, und im N., Ac. und V. Plur. इ statt अः. Im N., V. und Ac. Plur. schieben consonantisch auslautende Stämme (mit Ausnahme der auf Nasal oder Halbvocal ausgehenden) einen Nasal vor dem finalen Consonanten ein (Anusvāra vor Sibilanten und ह्).

§ 68. Die oben (§ 66) gegebenen Endungen unterliegen mannigfachen Veränderungen, besonders wenn sie an vocalisch auslautende Stämme gefügt werden; diese Veränderungen lernt man am besten aus den Paradigmen der verschiedenen Declinationen.

§ 69. Endungen, die mit Consonanten anfangen, nennt man **consonantische Endungen**, solche, die mit Vocalen anfangen, **vocalische Endungen**.

§ 70. Nach dem Auslaute des Stammes wird die Declination der Substantiva und Adjectiva eingetheilt in:

A. Declination **consonantischer Stämme** (I.—XI. Decl.) und

B. Declination **vocaltischer Stämme** (XII.—XVII. Decl.).

Consonantische Stämme werden wieder eingetheilt in:

1. **Unveränderliche Stämme**, *d. i.* Stämme, die entweder gar keine (I. Decl.) oder nur solche Veränderungen erleiden, welche durch die Sandhi-Regeln bedingt sind (II. bis V. Decl.); und

2. **Veränderliche Stämme**, *d. i.* Stämme, welche bei der Declination eine starke und eine schwache, oder eine starke, eine mittlere und eine schwache Form haben (VI. bis XI. Decl.).

A. Consonantische Stämme.

1. Unveränderliche Stämme.

I. Declination.

Stämme auf ण् und ल्.

§ 71. *Sandhi:* —

1. Zwischen auslautendem ण् eines Stammes und der Endung सु des L. Plur. kann ट् eingeschoben werden.

2. Nach auslautendem ल् wird die Endung सु des L. Plur. zu षु (§ 59).

§ 72. *Paradigmen:* सुगण् *m. f. n.* „gut zählend“, कमल् *m. f. n.* „die Göttin Lakshmi oder den Lotus nennend“.

Stamm: सुगण् सुगण् कमल् कमल् kamal

Masc. und Fem.

Singular.

N. V.	सुगण्	sugaṇ	कमल्	kamal
Ac.	सुगणम्	sugaṇ-am	कमलम्	kamal-am
I.	सुगणा	sugaṇ-ā	कमला	kamal-ā
D.	सुगणे	sugaṇ-e	कमले	kamal-e
Ab. G.	सुगणः	sugaṇ-aḥ	कमलः	kamal-aḥ
L.	सुगणि	sugaṇ-i	कमलि	kamal-i

Dual.

N. V. Ac.	सुगणौ	sugaṇ-au	कमलौ	kamal-au
I. D. Ab.	सुगणभ्याम्	sugaṇ-bhyaṁ	कमलभ्याम्	kamal-bhyaṁ
G. L.	सुगणोः	sugaṇ-oḥ	कमलोः	kamal-oḥ

Plural.

N. V. Ac.	सुगणः	sugaṇ-aḥ	कमलः	kamal-aḥ
I.	सुगणिभिः	sugaṇ-bhiḥ	कमलिभिः	kamal-bhiḥ
D. Ab.	सुगणभ्यः	sugaṇ-bhyaḥ	कमलभ्यः	kamal-bhyaḥ
G.	सुगणाम्	sugaṇ-ām	कमलाम्	kamal-ām
L.	सुगणसु सुगण्टसु	sugaṇ-su oder sugaṇ-ṭ-su	कमलषु कमल्टषु	kamal-shu kamal-ṭshu

Neutrum.

Sing. N. V. Ac.	सुगण्	sugaṇ	कमल्	kamal
Dual N. V. Ac.	सुगणो	sugaṇ-i	कमली	kamal-i
Plur. N. V. Ac.	सुगणि	sugaṇ-i	कमलि	kamal-i

Die übrigen Casus wie im Masc. und Fem.; z. B. Sing. I. सुगणा, कमला;

D. सुगणे, कमले u. s. w.

II. Declination.

Stämme, die (meist) auf wurzelhafte Consonanten, mit Ausnahme der Nasale und Halbvocale, auslauten; nämlich:

(a) Stämme auf क्, ख्, ग्, घ्; ट्, ठ्, ड्, ढ्; त्, थ्, द्, ध्; प्, फ्, ब्, भ्;

(b) Stämme auf च्, ज्, श्, ष्, झ्;

(c) Stämme auf ह्.

(a) Stämme auf क्, ख्, ग्, घ्; ट्, ठ्, ड्, ढ्; त्, थ्, द्, ध्; प्, फ्, ब्, भ्.

§ 73. Sandhi: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt der Auslaut des Stammes unverändert (§ 50).
2. Im N. und V. Sing. Masc. und Fem. und im N. V. und Ac. Sing. Neut. werden auslautende क्, ख्, ग्, घ् zu क्, auslautende ट्, ठ्, ड्, ढ् zu ट्, auslautende त्, थ्, द्, ध् zu त्, und auslautende प्, फ्, ब्, भ् zu प् (§ 51).
3. Im L. Plur. wird der Stammauslaut zunächst behandelt wie im N. Sing. (§ 51); nach क् wird dann die Endung सु zu षु (§ 59), und zwischen auslautendem ट् und सु kann त् eingeschoben werden.
4. Vor den Endungen भिः, भ्यः und भ्याम् werden auslautende क्, ख्, ग्, घ् zu ग्, auslautende ट्, ठ्, ड्, ढ् zu ड्, auslautende त्, थ्, द्, ध् zu द्, und auslautende प्, फ्, ब्, भ् zu ब् (§ 51).
5. Wenn auslautende घ्, ढ्, ध् und भ् nach Regel 2, 3 und 4 zu क्, ट्, त्, प् oder zu ग्, ड्, द्, ब् werden, muss die Regel § 53 beobachtet werden.

§ 74. Paradigmen: विश्वजित् m. f. n. „Alles besiegend“; अग्निमथ् m. f. n. „Feuer anzündend“; तमोनुद् m. f. n. „Finsterniss vertreibend“; सुयुध् m. f. n. „gut kämpfend“; धर्मबुध् m. f. n. „rechtskundig“; सर्वशक् m. f. n. „allmächtig“.

Stamm: विश्वजित् अग्निमथ् तमोनुद्

Masc. und Fem.

Singular.

N. V.	विश्वजित्	अग्निमत्	तमोनुत्
Ac.	विश्वजितम्	अग्निमथम्	तमोनुदम्
I.	विश्वजिता	अग्निमथा	तमोनुदा
D.	विश्वजिति	अग्निमथे	तमोनुदे
Ab. G.	विश्वजितः	अग्निमथः	तमोनुदः
L.	विश्वजिति	अग्निमथि	तमोनुदि

Dual.

N. V. Ac.	विश्वजिती	अप्रिमधी	तमोनुदी
I. D. Ab.	विश्वजिज्ञाम्	अप्रिमज्ञाम्	तमोनुज्ञाम्
G. L.	विश्वजितोः	अप्रिमधोः	तमोनुदोः

Plural.

N. V. Ac.	विश्वजितः	अप्रिमथः	तमोनुदः
I.	विश्वजिज्ञिः	अप्रिमज्ञिः	तमोनुज्ञिः
D. Ab.	विश्वजिज्ञः	अप्रिमज्ञः	तमोनुज्ञः
G.	विश्वजिताम्	अप्रिमथाम्	तमोनुदाम्
L.	विश्वजित्सु	अप्रिमत्सु	तमोनुत्सु

Neutrum.

Sing. N. V. Ac.	विश्वजित्	अप्रिमत्	तमोनुत्
Dual N. V. Ac.	विश्वजिती	अप्रिमथी	तमोनुदी
Plur. N. V. Ac.	विश्वजिन्ति	अप्रिमन्थि	तमोनुन्धि

Die übrigen Casus wie im Masc. und Fem.

Stamm:	सुयुध्	धर्मबुध्	सर्वशक्
--------	--------	----------	---------

*Masc. und Fem.**Singular.*

N. V.	सुयुत्	धर्मभुत्	सर्वशक्
Ac.	सुयुधम्	धर्मबुधम्	सर्वशकम्
I.	सुयुधा	धर्मबुधा	सर्वशका
D.	सुयुधे	धर्मबुधे	सर्वशके
Ab. G.	सुयुधः	धर्मबुधः	सर्वशकः
L.	सुयुधि	धर्मबुधि	सर्वशकि

Dual.

N. V. Ac.	सुयुधी	धर्मबुधी	सर्वशकी
I. D. Ab.	सुयुज्ञाम्	धर्मभुज्ञाम्	सर्वशग्भ्याम्
G. L.	सुयुधोः	धर्मबुधोः	सर्वशकोः

Plural.

N. V. Ac.	सुयुधः	धर्मबुधः	सर्वशकः
I.	सुयुज्ञिः	धर्मभुज्ञिः	सर्वशग्भिः
D. Ab.	सुयुज्ञः	धर्मभुज्ञः	सर्वशग्भ्यः
G.	सुयुधाम्	धर्मबुधाम्	सर्वशकाम्
L.	सुयुत्सु	धर्मभुत्सु	सर्वशक्षु

Neutrum.

Sing. N. V. Ac.	सुयुत्	धर्मभुत्	सर्वशक्
Dual N. V. Ac.	सुयुधी	धर्मबुधी	सर्वशकी
Plur. N. V. Ac.	सुयुन्धि	धर्मबुन्धि	सर्वशक्कि

Die übrigen Casus wie im Masc. und Fem.

§ 75. Decliniere: हरित् *m. f. n.* „grün“, wie विश्वजित्;
 मरुत् *m.* „Wind“, wie विश्वजित् im Masc.;
 दृषद् *f.* „Stein“, wie तमोनुद् im Fem.;
 ककुब् *f.* „Gegend“, wie सुयुध् im Fem. (mit labialem
 für dentalen Consonanten).

(b) Stämme auf च्, ज्, श्, ष्, क्.

§ 76. Sandhi: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt der Auslaut des Stammes unverändert (§ 50); jedoch kann auslautendes क् zu श् werden (beachte § 54).

2. Für die übrigen Casus gelten folgende Regeln:

(a) Auslautendes च् wird क्, und der Stamm wird dann behandelt, als ob er auf क् auslautete.

(b) Auslautendes ज् wird क्; in परिव्राज् *m.* „Bettelmönch“ aber, und als Auslaut der Wurzeln सृज् „entsenden“ (ausser in स्रज् *f.* „Kranz“, Sing. N. स्रक् u. s. w.), मृज् „wischen“, यज् (contrahiert zu इज्) „opfern“ (ausser in ऋत्विज् *m.* „Opferpriester“, Sing. N. ऋत्विक् u. s. w.), राज् „glänzen“ und भ्राज् „leuchten“ wird ज् zu ट्. Die Stämme werden dann wie auf क् oder ट् auslautende Stämme behandelt.

(c) Auslautendes श् wird ट्; als Auslaut der Wurzeln दिश् „zeigen“, दृश् „sehen“, स्पृश् „berühren“ und मृश् „berühren“ aber wird es zu क्; und als Auslaut der Wurzel नश् „umkommen“ wird es zu ट् oder क्. Die Stämme werden dann wie auf ट् oder क् auslautende Stämme behandelt.

(d) Auslautendes ष् wird ट्, ausser in दधृष् *m. f. n.* „kühn“, wo es zu क् wird. Die Stämme werden dann wie auf ट् oder क् auslautende Stämme behandelt.

(e) Auslautendes क् wird ट्, und der Stamm wird dann behandelt, als ob er auf ट् auslautete.

§ 77. Beispiele: Der N., V. und Ac. Sing., und der I. und L. Plur. des Masc. und Fem., und der N., V., Ac. Sing., Dual und Plur. des Neut. der folgenden Paradigmen: सत्यवाच् *m. f. n.* „die Wahrheit redend“, शेषभुज् *m. f. n.* „den Rest essend“, विश्वसृज् *m. f. n.* „das All erschaffend“, विश् *m. f. n.* „eintretend“, सुदृश् *m. f. n.* „schön aussehend“, नश् *m. f. n.* „umkommend“, द्विष् *m. f. n.* „hassend“, दधृष् *m. f. n.* „kühn“, शब्दप्राक् oder शब्दप्राश् *m. f. n.* „nach einem Worte fragend“.

Stamm:	सत्यवाच्	शेषभुज्	विश्वसृज्
	Masc. und Fem.		
Sing. N. V.	सत्यवाक्	शेषभुक्	विश्वसृट्
Sing. Ac.	सत्यवाचम्	शेषभुजम्	विश्वसृजम्
Plur. I.	सत्यवाग्भिः	शेषभुग्भिः	विश्वसृद्भिः
Plur. L.	सत्यवाचु	शेषभुचु	विश्वसृट्सु oder विश्वसृट्सु

Stamm:	विश्	सुहृश्	नश्
		Masc. und Fem.	
Sing. N. V.	विट्	सुहृक्	नट् oder नक्
Sing. Ac.	विशम्	सुहृशम्	नशम्
Plur. I.	विद्भिः	सुहृग्भिः	नद्भिः oder नग्भिः
Plur. L.	विट्सु oder विट्सु	सुहृन्नु	नट्सु oder नट्सु oder नन्नु
Stamm:	द्विष्	दधृष्	शब्दप्राक् oder शब्दप्राश
		Masc. und Fem.	
Sing. N. V.	द्विट्	दधृक्	शब्दप्राट्
Sing. Ac.	द्विषम्	दधृषम्	शब्दप्राक्श्चम् oder शब्दप्राशम्
Plur. I.	द्विद्भिः	दधृग्भिः	शब्दप्राद्भिः
Plur. L.	द्विट्सु oder द्विट्सु	दधृन्नु	शब्दप्राट्सु oder शब्दप्राट्सु
Stamm:	सत्यवाच्	शेषभुज्	विश्वसृज्
		Neutrum.	
Sing. N. V. Ac.	सत्यवाक्	शेषभुक्	विश्वसृट्
Dual N. V. Ac.	सत्यवाची	शेषभुजी	विश्वसृजी
Plur. N. V. Ac.	सत्यवाञ्चि	शेषभुञ्जि	विश्वसृञ्जि
Stamm:	विश्	सुहृश्	नश्
		Neutrum.	
Sing. N. V. Ac.	विट्	सुहृक्	नट् oder नक्
Dual N. V. Ac.	विशी	सुहृशी	नशी
Plur. N. V. Ac.	विंशि	सुहृंशि	नंशि
Stamm:	द्विष्	दधृष्	शब्दप्राक् oder शब्दप्राश
		Neutrum.	
Sing. N. V. Ac.	द्विट्	दधृक्	शब्दप्राट्
Dual N. V. Ac.	द्विषी	दधृषी	शब्दप्राक्ची oder शब्दप्राशी
Plur. N. V. Ac.	द्विषि	दधृषि	शब्दप्राक्ञ्चि oder शब्दप्रांशि
§ 78. Decliniere:	वाच् f.	„Rede“,	wie सत्यवाच् im Fem.;
	भिषज् m.	„Arzt“,	wie शेषभुज् im Masc.;
	रज् f.	„Krankheit“,	wie शेषभुज् im Fem.;
	सम्राज् m.	„König“,	wie विश्वसृज् im Masc.;
	दिश् f.	„Richtung“,	wie सुहृश् im Fem.;
	त्विष् f.	„Glanz“,	wie द्विष् im Fem.

§ 79. *Unregelmässige Stämme*: आशिष् *f.* „Segen“, und सजुष् *m.* „Genosse“.

	<i>Singular.</i>		<i>Dual.</i>		<i>Plural.</i>
N. V.	आशीः सजुः	}	आशिषी सजुषी	}	आशिषः सजुषः
Ac.	आशिषम् सजुषम्				आशीर्भिः सजूर्भिः
I.	आशिषा सजुषा				आशीर्भ्यः सजूर्भ्यः
D.	आशिषे सजुषे		आशीर्भ्याम् सजूर्भ्याम्		आशिषाम् सजुषाम्
Ab.	आशिषः सजुषः		आशिषोः सजुषोः		आशिषोष्पु oder आशीःषु
G.	आशिषः सजुषः				
L.	आशिषि सजुषि				

(c) *Stämme auf ह्.*

§ 80. *Sandhi*: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt das auslautende ह् unverändert (§ 50).

2. In den übrigen Casus (a) wird ह् zunächst zu ह्; (b) steht es aber im Auslaute einer Wurzel, die mit ह् anlautet, so wird ह् zu घ्; ebenso in उष्णिह् *f.* Name eines Metrums; (c) im Auslaute der Wurzeln क्रुह् „hassen“, मुह् „verwirrt werden“, स्निह् „lieben“ und स्नुह् „speien“ wird ह् zu ह् oder घ्; (d) und im Auslaute der Wurzel नह् „binden“ wird ह् zu घ्. Die Stämme werden dann wie auf ह्, घ्, oder ध् auslautende Stämme behandelt.

§ 81. Beispiele: Der N., V., und Ac. Sing., und der I. und L. Plur. des Masc. und Fem., und der N., V., Ac. Sing., Dual und Plur. des Neut. der folgenden Paradigmen: लिह् *m. f. n.* „leckend“, गुह् *m. f. n.* „verbergend“, दुह् *m. f. n.* „melkend“, क्रुह् *m. f. n.* „hassend“, उपानह् *f.* „Schuh“.

Stamm:	लिह्	गुह्	दुह्	क्रुह्		उपानह्
	Masc. und Fem.					Fem.
Sing. N. V.	लिट्	घट्	धक्	धट् oder	धक्	उपानत्
Sing. Ac.	लिहम्	गुहम्	दुहम्	क्रुहम्		उपानहम्
Plur. I.	लिङ्भिः	घुङ्भिः	धुग्भिः	धुङ्भिः oder	धुग्भिः	उपानङ्भिः
Plur. L.	लिट्सु oder लिट्सु	घट्सु oder घट्सु	धुत्सु	धुट्सु oder oder धुट्सु	धुत्सु	उपानत्सु
	Neutrum.					
Sing. N. V. Ac.	लिट्	घट्	धक्	धट् oder	धक्	
Dual N. V. Ac.	लिही	गुही	दुही	क्रुही		
Plur. N. V. Ac.	लिहि	गुहि	दुहि	क्रुहि		

§ 82. *Unregelmässiger Stamm*: **तुरासाह्** *m.* ein Name Indra's, verwandelt sein **स** zu **ष** in allen Casus, in denen **ह्** verändert wird; z. B. N. V. **तुराषाट्**, aber Ac. **तुरासाहम्**, I. **तुरासाहा** u. s. w.

III. Declination.

Stämme auf र्.

§ 83. *Sandhi*: —

1. Das auslautende **र्** wird im N. und V. Sing. Masc. und Fem., und im N., V., Ac. Sing. Neut. zu Visarga.

2. In den übrigen Casus bleibt es unverändert (§ 50).

3. Ein dem auslautenden **र्** vorangehendes **इ** oder **उ** wird im N. und V. Sing. Masc. und Fem., im N., V. und Ac. Sing. Neut., und vor allen consonantischen Endungen verlängert (§ 46).

4. Die Endung **सु** des L. Plur. wird zu **षु** (§ 59).

§ 84. *Paradigmen*: **गिर्** *f.* „Rede“, **पुर** *f.* „Stadt“, **वार** *n.* „Wasser“.

Stamm :	गिर्	पुर	वार
<i>Singular.</i>			
N. V.	गीः	पूः	वाः
Ac.	गिरम्	पुरम्	वाः
I.	गिरा	पुरा	वारा
D.	गिरे	पुरे	वारे
Ab. G.	गिरः	पुरः	वारः
L.	गिरि	पुरि	वारि
<i>Dual.</i>			
N. V. Ac.	गिरौ	पुरौ	वारौ
I. D. Ab.	गीर्भ्याम्	पूर्य्याम्	वार्य्याम्
G. L.	गिरोः	पुरोः	वारोः
<i>Plural.</i>			
N. V. Ac.	गिरः	पुरः	वारि
I.	गीर्भिः	पूरिभिः	वारिभिः
D. Ab.	गीर्भ्यः	पूरिभ्यः	वारिभ्यः
G.	गिराम्	पुराम्	वाराम्
L.	गीर्षु	पूरुषु	वारुषु

IV. Declination.

Auf die Suffixe **इन्, भिन् und विन्** auslautende Stämme (Masc. und Neut.).

§ 85. Sandhi: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt das auslautende **न्** des Stammes unverändert (§ 50), mit Ausnahme der Fälle, in denen es (nach § 58) zu **ण्** wird.

2. Vor consonantischen Endungen fällt **न्** ab; die Endung **सु** des L. Plur. wird **षु** (§ 59).

3. Das auslautende **न्** fällt ab auch im N. Sing. Masc. und im N. und Ac. Sing. Neut.; im V. Sing. Neut. kann es abfallen.

4. Das dem auslautenden **न्** vorangehende **इ** wird im N. Sing. Masc. und im N., V. und Ac. Plur. Neut. verlängert.

§ 86. Paradigmen: **धनिन्** m. n. „reich“, **सखिन्** m. n. „bekränkt“.

Stamm:	धनिन्		सखिन्		
	Masc.		Neutrum.		
	<i>Singular.</i>				
N.	धनी	सखी	} धनि	} सखि	
Ac.	धनिनम्	सखिणम्			
I.	धनिना	सखिणा			
D.	धनिने	सखिणे			
Ab. G.	धनिनः	सखिणः			wie im Masc.
L.	धनिनि	सखिणि			
V.	धनिन्	सखिन्	धनि oder धनिन् सखि oder सखिन्		
	<i>Dual.</i>				
N. V. Ac.	धनिनी	सखिणी	धनिनी	सखिणी	
I. D. Ab.	धनिभ्याम्	सखिभ्याम्	} wie im Masc.		
G. L.	धनिनोः	सखिणोः			
	<i>Plural.</i>				
N. V. Ac.	धनिनः	सखिणः	धनीनि	सखीणि	
I.	धनिभिः	सखिभिः	} wie im Masc.		
D. Ab.	धनिभ्यः	सखिभ्यः			
G.	धनिनाम्	सखिणाम्			
L.	धनिषु	सखिषु			

§ 87. Der Fem.-Stamm der Nomina, welche dieser Declination folgen, wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes **ई** an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. **धनिन्**, Fem.-Stamm **धनिनी**; **सखिन्**, Fem.-Stamm **सखिणी**. Er wird decliniert wie **नदी** (§ 141).

V. Declination.

Auf die Suffixe **अस्, इस्** und **उस्** auslautende Stämme.

§ 88. Sandhi: —

1. Das auslautende **स्** wird im N. und V. Sing. Masc. und Fem., und im N., V. und Ac. Sing. Neut. zu Visarga.

2. Vor vocalischen Endungen bleibt das **स्** des Suffixes **अस्** unverändert (§ 50); das **स्** der Suffixe **इस्** und **उस्** aber wird zu **ष्** (§ 59).

3. Vor den Endungen **भिः, भ्यः** und **भ्याम्** wird **अस्** zu **ओ, इस्** zu **इर्,** und **उस्** zu **उर्.**

4. Die Endung **सु** des L. Plur. bleibt nach **अस्** unverändert, während das **स्** von **अस्** entweder bleibt oder zu Visarga wird. Nach **इस्** und **उस्** wird die Endung **सु** zu **षु** (§ 59), und das **स्** von **इस्** und **उस्** wird **ष्** oder Visarga.

5. Das **अ** von **अस्** wird im N. Sing. Masc. und Fem. verlängert; **अ, इ, उ** von **अस्, इस्, उस्** werden verlängert im N., V. und Ac. Plur. Neut.

§ 89. Paradigmen: **सुमनस्** m. f. n. „wohlgesinnt“, **उदर्चिस** m. f. n. „aufstrahlend“, **अचक्षुस्** m. f. n. „augenlos“.

Stamm:	सुमनस्	उदर्चिस	अचक्षुस्	सुमनस्	उदर्चिस	अचक्षुस्					
	Masc. und Fem.			Neutrum.							
	<i>Singular.</i>										
N.	सुमनाः	उदर्चिः	अचक्षुः	}	सुमनः	उदर्चिः	अचक्षुः				
Ac.	सुमनसम्	उदर्चिषम्	अचक्षुषम्		}						
I.	सुमनसा	उदर्चिषा	अचक्षुषा			}					
D.	सुमनसे	उदर्चिषे	अचक्षुषे				}				
Ab. G.	सुमनसः	उदर्चिषः	अचक्षुषः					}			
L.	सुमनसि	उदर्चिषि	अचक्षुषि						}		
V.	सुमनः	उदर्चिः	अचक्षुः	}							
	<i>Dual.</i>										
N. V. Ac.	सुमनसौ	उदर्चिषी	अचक्षुषी		}	सुमनसी				उदर्चिषी	अचक्षुषी
I. D. Ab.	सुमनोभ्याम्	उर्चिभ्याम्	क्षुभ्याम्			}					
G. L.	सुमनसोः	उदर्चिषोः	अचक्षुषोः				}				
	<i>Plural.</i>										
N. V. Ac.	सुमनसः	उदर्चिषः	अचक्षुषः	}	सुमनांसि	उदर्चीषि		अचक्षूषि			
I.	सुमनोभिः	उदर्चिभिः	अचक्षुभिः		}						
D. Ab.	सुमनोभ्यः	उदर्चिभ्यः	अचक्षुभ्यः			}					
G.	सुमनसाम्	उदर्चिषाम्	अचक्षुषाम्				}				
L.	सुमनस्सु	उदर्चिष्सु	अचक्षुष्सु					}			
	oder	oder	oder						}		
	सुमनःसु	उदर्चिःसु	अचक्षुःसु	}							

- § 90. Decliniere: चन्द्रमस् *m.* „Mond“, wie सुमनस् im Masc.;
 अप्सरस् *f.* „Nymphe“, wie सुमनस् im Fem.;
 पथस् *n.* „Wasser“, wie सुमनस् im Neut.;
 ज्योतिस् *n.* „Licht“, wie उदर्चिस् im Neut.;
 यजुस् *n.* „Opferspruch“, wie अचक्षुस् im Neut.

§ 91. *Unregelmässige Stämme:* अनेहस् *m.* „Zeit“ und पुरुदंशस् *m.* ein Name Indra's werfen den Visarga im N. Sing. ab: अनेहा, पुरुदंशा. Der Eigenname उशनस् *m.* bildet den N. Sing. ebenfalls ohne Visarga (उशाना), und den V. Sing. entweder उशानः, oder उशन, oder उशनन्.

2. Veränderliche Stämme.

§ 92. In den bisher behandelten fünf Declinationen bleibt der Stamm, soweit er nicht nach den Sandhi-Regeln verändert wird, im Allgemeinen in allen Casus ein und derselbe. In den übrigen Declinationen consonantischer Stämme hat der Stamm gewöhnlich zwei Formen, eine starke und eine schwache Form. Die Wörterbücher geben meist den schwachen Stamm; von diesem wird der starke Stamm gewöhnlich durch Verlängerung des letzten Vocals oder durch Einschlebung eines Nasals vor dem Endconsonanten gebildet. *Z. B.*

Schwacher Stamm	आत्मन्	भवत्	महत्	गरीयस्	u. s. w.
Starker Stamm	आत्मान्	भवन्त्	महान्त	गरीयांस	u. s. w.

§ 93. Einige Nomina haben drei Stämme, einen starken, einen mittleren und einen schwachen Stamm. In diesem Falle wird in Wörterbüchern gewöhnlich der mittlere Stamm aufgeführt. Wird der mittlere Stamm verstärkt, *z. B.* durch Verlängerung des letzten Vocals oder Einschlebung eines Nasals, so erhält man den starken Stamm; wird er geschwächt, *z. B.* durch Elision des letzten Vocals, oder durch Contraction zweier Laute, so erhält man den schwachen Stamm. *Z. B.*

Mittlerer Stamm	सोमन्	श्वन्	युवन्	प्रत्यच्	u. s. w.
Starker Stamm	सीमान्	श्वान्	युवान्	प्रत्यञ्च्	u. s. w.
Schwacher Stamm	सीम्	शुन्	यून्	प्रतीच्	u. s. w.

§ 94. *Nomina mit zwei Stämmen, d. h.* einem starken und einem schwachen Stamme: Der starke Stamm wird in den starken Casus, der schwache Stamm in den schwachen Casus gebraucht.

(a) Die starken Casus sind: N. und Ac. Sing., N. und Ac. Dual, und N. [nicht Ac.] Plur. im Masc. und Fem., und N. und Ac. Plur. im Neut.

(b) Alle übrigen Casus (mit Ausnahme der Vocative) im Masc., Fem. und Neut. sind schwach.

§ 95. *Nomina mit drei Stämmen, d. h.* einem starken, einem mittleren und einem schwachen Stamme: Der starke Stamm wird in den starken Casus, der mittlere in den mittleren Casus und der schwache Stamm in den schwachen Casus gebraucht.

(a) Die starken Casus sind auch hier der N. und Ac. Sing., N. und Ac. Dual, und N. [nicht Ac.] Plur. im Masc. und Fem., und N. und Ac. Plur. im Neut.

(b) Von den übrigen sind mittlere Casus diejenigen, deren Endungen mit einem Consonanten anlauten (d. i. I. D. Ab. Dual und I. D. Ab. und L. Plur. im Masc., Fem. und Neut.), und der N. und Ac. Sing. Neut.

(c) Alle anderen Casus (mit Ausnahme der Vocative) sind schwach.

§ 96. Der V. Dual und Plur. im Masc., Fem. und Neut. ist immer gleich dem Nominative. Der V. Sing. ist manchmal gleich dem N. Sing., bisweilen hat er eine ihm eigenthümliche Form.

VI. Declination.

Comparativ - Stämme auf यस् (Masc. und Neut.).

§ 97. Zwei Stämme: starker Stamm auf यांस्; schwacher Stamm auf यस्.

§ 98. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. wird यांस् zu यान्; in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. In den schwachen Casus wird der Stamm auf यस् wie ein Stamm auf अस् der V. Declination behandelt.

3. Im V. Sing. Masc. wird यस् zu यन्. Der V. Sing. Neut. ist gleich dem N. Sing. Neut.

§ 99. Paradigma: गरीयस् m. n. „schwerer“.

Starker Stamm: गरीयांस्

Schwacher Stamm: गरीयस्

Masc.

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N.	गरीयान्	गरीयांसौ	गरीयांसः
Ac.	गरीयांसम्		गरीयसः
I.	गरीयसा	गरीयोभ्याम्	गरीयोभिः
D.	गरीयसे		गरीयोभ्यः
Ab.	गरीयसः		गरीयोभ्यः
G.	गरीयसः	गरीयसोः	गरीयसाम्
L.	गरीयसि		गरीयस्सु oder गरीयःसु
V.	गरीयन्	गरीयांसौ	गरीयांसः

Neutrum.

N. V. Ac.	गरीयः	गरीयसी	गरीयांसि
-----------	-------	--------	----------

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 100. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes **ई** an den schwachen Stamm gebildet; z. B. **गरीयस्**, Fem.-Stamm **गरीयसी**. Er wird decliniert wie **नदी** (§ 141).

VII. Declination.

Participial-Stämme auf अत् (Masc. und Neut.).

§ 101. *Zwei Stämme*: starker Stamm auf **अन्त्**; schwacher Stamm auf **अत्**.

§ 102. *Sandhi*: —

1. Im N. Sing. Masc. wird **अन्त्** zu **अन्** (§ 52); in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. In den schwachen Casus wird der Stamm auf **अत्** wie ein Stamm auf **त्** der II. Declination behandelt.

3. Der V. Sing. Masc. und Neut. ist gleich dem N.

§ 103. *Einschiebung von न् vor dem auslautenden त् des Stammes im N., Ac. und Voc. Dual Neut.*:

1. **न्** muss eingeschoben werden vor dem auslautenden **त्** von Stämmen des Part. Praes. Par. der Wurzeln der 1., 4. und 10. Klasse, der Causativa, Desiderativa und Denominativa; z. B. **बोधन्तो**, **दोष्यन्ती**, **चोरयन्ती**, **बोधयन्ती**, **बुबोधिषन्ती**, **पुत्रोच्यन्ती**.

2. **न्** kann eingeschoben werden vor dem auslautenden **त्** von Stämmen des Part. Praes. Par. der Wurzeln der 6. Klasse und der Wurzeln auf **आ** der 2. Klasse; ferner im Part. Fut. Par. auf **स्यत्** oder **ष्यत्**; z. B. **तुदती** oder **तुदन्ती**, **याती** oder **यान्ती**, **दास्यती** oder **दास्यन्ती**, **करिष्यती** oder **करिष्यन्ती**.

3. In den übrigen Participien Praes. Par. darf **न्** nicht eingeschoben werden; z. B. **अदती**, **ददतो**, **सुन्वती**, **युञ्जतो**, **कुर्वती**, **क्रीणती**.

§ 104. *Paradigmen*: **बोधत्** m. n. „wissend“, **अदत्** m. n. „essend“, **यात्** m. n. „gehend“, **दास्यत्** m. n. „einer der geben wird“.

Starker Stamm:	बोधन्त्	अदन्त्	यान्त्	दास्यन्त्
Schwacher Stamm:	बोधत्	अदत्	यात्	दास्यत्

Masc.

Singular.

N. V.	बोधन्	अदन्	यान्	दास्यन्
Ac.	बोधन्तम्	अदन्तम्	यान्तम्	दास्यन्तम्
I.	बोधता	अदता	याता	दास्यता
D.	बोधते	अदते	याते	दास्यते
Ab. G.	बोधतः	अदतः	यातः	दास्यतः
L.	बोधति	अदति	याति	दास्यति

Dual.

N. V. Ac.	बोधन्तौ	अदन्तौ	यान्तौ	दास्यन्तौ
I. D. Ab.	बोधञ्जाम्	अदञ्जाम्	याञ्जाम्	दास्यञ्जाम्
G. L.	बोधतोः	अदतोः	यातोः	दास्यतोः

Plural.

N. V.	बोधन्तः	अदन्तः	यान्तः	दास्यन्तः
Ac.	बोधतः	अदतः	यातः	दास्यतः
I.	बोधञ्जिः	अदञ्जिः	याञ्जिः	दास्यञ्जिः
D. Ab.	बोधञ्जः	अदञ्जः	याञ्जः	दास्यञ्जः
G.	बोधताम्	अदताम्	याताम्	दास्यताम्
L.	बोधत्सु	अदत्सु	यात्सु	दास्यत्सु

Neutrum.

Sg. N. V. Ac.	बोधत्	अदत्	यात्	दास्यत्
Du. N. V. Ac.	बोधन्तौ	अदती	याती oder यान्ती	दास्यती oder दास्यन्ती
Pl. N. V. Ac.	बोधन्ति	अदन्ति	यान्ति	दास्यन्ति

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 105. Der Fem.-Stamm dieser Participia wird gebildet durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई, mit Einschubung eines न् wie im N. Ac. V. Dual des Neut. (§ 103); z. B. बोधत्, Fem.-Stamm बोधन्ती; अदत्, Fem.-Stamm अदती; यात्, Fem.-Stamm याती oder यान्ती; दास्यत्, Fem.-Stamm दास्यती oder दास्यन्ती. Er wird decliniert wie नदी (§ 141).

§ 106. Die Participia Praes. Par. der 3. (oder reduplicierenden) Klasse und die fünf Participia जञ्चत् „essend“, जाग्रत् „wachend“, दरिद्रत् „arm seiend“, चकासत् „glänzend“ und शासत् „herrschend“ haben keinen starken Stamm, und werden deshalb im Masc. und Neut. gerade wie die Nomina auf त् der II. Decl. decliniert. Jedoch ist die Einschubung des न् vor dem auslautenden त् im N. V. Ac. Plur. Neut. nicht nothwendig. Z. B. ददत् m. n. „gebend“, जाग्रत् m. n. „wachend“ —

Masc.

	<i>Singular.</i>		<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N. V.	ददत् जाग्रत्	}	ददती जाग्रती	} ददतः जाग्रतः
Ac.	ददतम् जाग्रतम्			

Neutrum.

N. V. Ac.	ददत् जाग्रत्	ददती जाग्रती	ददन्ति oder ददति	जाग्रन्ति oder जाग्रति
-----------	--------------	--------------	------------------------	------------------------------

Fem.-Stamm ददती, जाग्रती u. s. w.

§ 107. बृहत् *m. n.* „gross“ und पृषत् *m.* „Antilope“, *n.* „Wassertropfen“ werden wie अद्दत् decliniert; *z. B.* Masc. Sing. N. V. बृहन्, Ac. बृहन्तम्, I. बृहता u. s. w. Fem.-Stamm बृहती.

§ 108. महत् *m. n.* „gross“ unterscheidet sich in seiner Declination von अद्दत् nur dadurch, dass es seine Penultima अ in den starken Casus verlängert; *z. B.* Masc. Sing. N. महान्, V. महन्, Ac. महान्तम्, I. महता, u. s. w.; Neut. N. V. Ac. Sing. महत्, Dual महती, Plur. महान्ति. Fem.-Stamm महती.

VIII. Declination.

Auf die Suffixe मत् und वत् auslautende Stämme (Masc. und Neut.).

§ 109. Zwei Stämme: Starker Stamm auf मन्त्, वन्त्; schwacher Stamm auf मत्, वत्.

§ 110. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. werden मन्त् und वन्त् zu मान् und वान् (§ 52); in allen übrigen starken Casus bleiben sie unverändert.

2. In den schwachen Casus werden die Stämme auf मत् und वत् wie अद्दत् (VII. Decl.) behandelt.

3. Der V. Sing. Masc. endigt auf मन्, वन्; der V. Sing. Neut. ist gleich dem N. Sing. Neut.

§ 111. Paradigmen: धीमत् *m. n.* „klug“, विद्यावत् *m. n.* „kenntnisreich“.

Starker Stamm:	धीमन्त्	विद्यावन्त्	धीमन्त्	विद्यावन्त्
Schwacher Stamm:	धीमत्	विद्यावत्	धीमत्	विद्यावत्

Masc.

Neutrum.

Singular.

N.	धीमान्	विद्यावान्	} धीमत्	} विद्यावत्
Ac.	धीमन्तम्	विद्यावन्तम्		
I.	धीमता	विद्यावता	} wie im Masc.	
D.	धीमते	विद्यावते		
Ab. G.	धीमतः	विद्यावतः		
L.	धीमति	विद्यावति	} धीमत्	} विद्यावत्
V.	धीमन्	विद्यावन्		

Dual.

N. V. Ac.	धीमन्ती	विद्यावन्ती	धीमती	विद्यावती
I. D. Ab.	धीमञ्चाम्	विद्यावञ्चाम्	} wie im Masc.	
G. L.	धीमतोः	विद्यावतोः		

Plural.

N. V.	धीमन्तः	विद्यावन्तः	} धीमन्ति	विद्यावन्ति
Ac.	धीमतः	विद्यावतः		
I.	धीमन्निः	विद्यावन्निः	} wie im Masc.	
D. Ab.	धीमन्ञः	विद्यावन्ञः		
G.	धीमताम्	विद्यावताम्		
L.	धीमत्सु	विद्यावत्सु		

§ 112. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. धीमत, Fem.-Stamm धीमती; विद्यावत्, Fem.-Stamm विद्यावती. Decliniert wird er wie नदी (§ 141).

§ 113. Das ehrende Pronomen भवत् wird wie विद्यावत् decliniert, und unterscheidet sich desshalb im N. Sing. Masc. und im N. V. Ac. Dual Neut. vom Participium भवत् „seiend“, welches wie बोधत् (VII. Decl.) decliniert wird.

N. Sing. Masc. भवान् „der Herr“; भवन् „seiend“.

N. V. Ac. Dual Neut. भवती „ „ ; भवन्ती „

Der Fem.-Stamm von भवत् „der Herr“ ist भवती „die Herrin“, von भवत् „seiend“ भवन्ती; beide folgen नदी (§ 141).

IX. Declination.

Auf die Suffixe अन्, मन् und वन् auslautende Stämme (Masc. und Neut.; selten Fem.).

§ 114. (a) Diejenigen Nomina auf मन् und वन्, welche unmittelbar vor dem Suffixe einen Consonanten haben, haben zwei Stämme, einen starken Stamm auf आन्, und einen schwachen Stamm auf अन्; z. B. आत्मन्, starker Stamm आत्मान्, schwacher Stamm आत्मन्.

(b) Andere Nomina auf मन् und वन् und alle Nomina auf अन् haben drei Stämme, einen starken Stamm auf आन्, einen mittleren Stamm auf अन्, und einen schwachen Stamm auf न्; z. B. सीमन्, starker Stamm सीमान्, mittlerer Stamm सीमन्, schwacher Stamm सीमन्. Der L. Sing. Masc., Fem. und Neut., und der N. V. Ac. Dual Neut. dieser Stämme kann jedoch auch von dem mittleren Stamme auf अन् gebildet werden.

§ 115. *Sandhi:* —

1. Im N. Sing. Masc. und Fem. werden आन्, मान् und वान् zu आ, मा und वा; in allen übrigen starken Casus bleiben sie unverändert.

2. Im N. und Ac. Sing. Neut. fällt das auslautende न् von अन्, मन् und वन् ab.

3. Das auslautende न् fällt ebenfalls vor allen consonantischen Endungen ab.

4. Der V. Sing. Masc. und Fem. ist gleich dem schwachen oder mittleren Stamme auf अन्; der V. Sing. Neut. kann gleich dem schwachen oder mittleren Stamme auf अन् oder gleich dem N. Sing. Neut. sein.

5. Das auslautende न् dieser Stämme ist nach §§ 58 und 57 der Verwandlung in ण् und ञ् unterworfen.

§ 116. *Paradigmen*: (a) आत्मन् *m.* „Seele“, यज्वन् *m.* „Opferer“, ब्रह्मन् *n.* „das höchste Wesen“, पर्वन् *n.* „Gelenk“.

Starker Stamm: आत्मन् यज्वन् ब्रह्मन् पर्वान्
Schwacher Stamm: आत्मन् यज्वन् ब्रह्मन् पर्वन्

	Masc.		Neutrum.	
	<i>Singular.</i>			
N.	आत्मा	यज्वा	} ब्रह्म	पर्व
Ac.	आत्मानम्	यज्वानम्		
I.	आत्मना	यज्वना	ब्रह्मणा	पर्वणा
D.	आत्मने	यज्वने	ब्रह्मणे	पर्वणे
Ab. G.	आत्मनः	यज्वनः	ब्रह्मणः	पर्वणः
L.	आत्मनि	यज्वनि	ब्रह्मणि	पर्वणि
V.	आत्मन्	यज्वन्	ब्रह्मन् oder ब्रह्म	पर्वन् oder पर्व

<i>Dual.</i>				
N. V. Ac.	आत्मानौ	यज्वानौ	ब्रह्मणी	पर्वणी
I. D. Ab.	आत्मभ्याम्	यज्वभ्याम्	ब्रह्मभ्याम्	पर्वभ्याम्
G. L.	आत्मनोः	यज्वनोः	ब्रह्मणोः	पर्वणोः

<i>Plural.</i>				
N. V.	आत्मानः	यज्वानः	} ब्रह्माणि	पर्वाणि
Ac.	आत्मनः	यज्वनः		
I.	आत्मभिः	यज्वभिः	ब्रह्मभिः	पर्वभिः
D. Ab.	आत्मभ्यः	यज्वभ्यः	ब्रह्मभ्यः	पर्वभ्यः
G.	आत्मनाम्	यज्वनाम्	ब्रह्मणाम्	पर्वणाम्
L.	आत्मसु	यज्वसु	ब्रह्मसु	पर्वसु

(b) राजन् *m.* „König“, तच्चन् *m.* „Zimmermann“, सीमन् *f.* „Grenze“, नामन् *n.* „Name“.

Starker Stamm: राजान् तच्चान् सीमान् नामान्
Mittlerer Stamm: राजन् तच्चन् सीमन् नामन्
Schwacher Stamm: राज्ञ् तच्चण् सीमन् नाम्

	Masc.		Fem.	Neutrum.
	<i>Singular.</i>			
N.	राजा	तच्चा	सीमा	} नाम
Ac.	राजानम्	तच्चाणम्	सीमानम्	

Singular.

I.	राज्ञा	तच्छा	सीम्ना	नाम्ना
D.	राज्ञे	तच्छे	सीम्ने	नाम्ने
Ab. G.	राज्ञः	तच्छणः	सीम्नः	नाम्नः
L.	राज्ञि oder राजनि	तच्छिण oder तच्छणि	सीम्नि oder सीमनि	नाम्नि oder नामनि
V.	राजन्	तच्चन्	सीमन्	नामन् oder नाम

Dual.

N. V. Ac.	राजानी	तच्चाणी	सीमानौ	नाम्नौ oder नामनी
I. D. Ab.	राजभ्याम्	तच्चभ्याम्	सीमभ्याम्	नामभ्याम्
G. L.	राज्ञोः	तच्छणोः	सीम्नोः	नाम्नोः

Plural.

N. V.	राजानः	तच्चाणः	सीमानः	} नामानि
Ac.	राज्ञः	तच्छणः	सीम्नः	
I.	राजभिः	तच्चभिः	सीमभिः	नामभिः
D. Ab.	राजभ्यः	तच्चभ्यः	सीमभ्यः	नामभ्यः
G.	राज्ञाम्	तच्छणाम्	सीम्नाम्	नाम्नाम्
L.	राजसु	तच्चसु	सीमसु	नामसु

§ 117. Der Fem.-Stamm einfacher Nomina auf **अन्** wird, soweit er überhaupt vorkommt, durch Anfügung des Fem.-Suffixes **ई** an den schwachen Stamm gebildet; z. B. **राजन्**, Fem.-Stamm **राज्ञी** „Königin“, decliniert wie **नदी** (§ 141). Einige Nomina auf **मन्** haben einen Nebenstamm auf **मा**; z. B. neben **सीमन्** erscheint auch **सीमा**, decliniert wie **कान्ता** (§ 131). Einige Nomina auf **वन्** bilden ihren Fem.-Stamm durch Anfügung des Fem.-Suffixes **ई**, vor welchem das auslautende **न्** zu **र्** wird; z. B. **पौवन्** „fett“, Fem.-Stamm **पौवरी**, decliniert wie **नदी** (§ 141). Bildet ein Nomen dieser Declination das zweite Glied eines Bahuvrīhi-Compositums, so ist das Fem. entweder gleich dem Masc., oder es wird ein neuer Stamm auf **आ** gebildet, der wie **कान्ता** (§ 131) decliniert wird; hat aber das zweite Glied des Bahuvrīhi-Compositums drei Stämme (§ 114 b), so kann der Fem.-Stamm auch auf **ई** gebildet werden, und der Stamm wird dann wie **नदी** (§ 141) decliniert. Z. B. **सुपर्वन्**, Fem.-Stamm **सुपर्वन्** oder **सुपर्वा**; **बहुराजन्**, Fem.-Stamm **बहुराजन्** oder **बहुराजा** oder **बहुराज्ञी**.

Unregelmässige Stämme.

§ 118. **पूषन् m.**, **अर्थमन् m.**, zwei Eigennamen, und Stämme auf **हन्** „schlagend“, welche ebenfalls dieser Declination folgen, bilden nur den N. Sing. Masc. Fem. und den N. V. Ac. Plur. Neut. vom starken Stamme auf **आन्**; alle übrigen starken Casus bilden sie vom mittleren Stamme auf **अन्**. In den Stämmen auf **हन्** wird **ह** zu **घ** verwandelt und das (dentale) **न्** bleibt unverändert, wenn das **अ** von **हन्** ausfällt. Z. B.

	Masc.			Neutrum.
Sing. N.	पूषा	अर्यमा	वृचहा	वृचह
Sing. Ac.	पूषणम्	अर्यमणम्	वृचहाणम्	वृचह
Sing. I.	पूषणा	अर्यम्णा	वृचघ्ना	वृचघ्ना
Plur. N.	_____	_____	वृचहणः	वृचहाणि
Plur. Ac.	_____	_____	वृचघ्नः	वृचहाणि
Plur. I.	_____	_____	वृचहभिः	वृचहभिः

Der Fem.-Stamm von वृचहन् ist वृचघ्नी, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 119. अर्वन् *m.* „Pferd“ bildet den N. Sing. regelmässig अर्वा; alle übrigen Casus werden von अर्वत्, decliniert wie अदत् (VII. Decl.), gebildet. Z. B. Sing. Ac. अर्वन्तम्, I. अर्वता, D. अर्वते u. s. w.

§ 120. श्वन् *m.* „Hund“, मघवन् *m.* ein Beiname Indra's, und युवन् *m. n.* „jung“ bilden ihre starken und mittleren Casus regelmässig von den starken Stämmen श्वान्, मघवान्, युवान्, und den mittleren Stämmen श्वन्, मघवन्, युवन्; die schwachen Casus werden von den schwachen Stämmen शुन्, मघोन्, यून् gebildet. Z. B.

Dual N. V. Ac.	श्वानी	युवानी <i>m.</i>	यूनी <i>n.</i>
I. D. Ab.	श्वभ्याम्	युवभ्याम्	
G. L.	शुनीः	यूनीः	
Sing. N. मघवा; Ac. मघवानम्; I. मघोना u. s. w.			

Der Nebenstamm मघवत् wird regelmässig wie विद्यावत् (VIII. Decl.) decliniert. Die Fem.-Stämme von श्वन् und मघवन् sind शुनी und मघोनी, decliniert wie नदी (§ 141); der Fem.-Stamm von युवन् ist युवति, decliniert wie मति (§ 136), oder युवती, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 121. अहन् *n.* „Tag“; starker Stamm अहान्, mittlerer Stamm अहर् oder अहस्, schwacher Stamm अह्.

	Singular.	Dual.	Plural.
N. V. Ac.	अहः (<i>d. i.</i> अहर्)	अह्नी oder अहनी	अहानि
I.	अह्ना	अहोभ्याम्	अहोभिः
D.	अह्ने		अहोभ्यः
Ab.	अह्नः	अहोः	अहोभ्यः
G.	अह्निः		अह्नाम्
L.	अह्निः oder अहनि		अहस्सु oder अहःसु

X. Declination.

Stämme des Participium Perfecti auf वस् (*Masc. und Neut.*).

§ 122. Drei Stämme: starker Stamm auf वांस; mittlerer Stamm auf वत्; schwacher Stamm auf उष् (für उत्स, § 59).

§ 123. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. wird वांस zu वान्; in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. Der mittlere Stamm auf वत् wird wie ein auf त् auslautender Stamm der II. Decl. behandelt.

3. In den schwachen Casus bleibt उष् unverändert. War das Suffix वस् mit dem Bindevocale इ angefügt, so verschwindet das इ vor उष्; und war wurzel- auslautendes म् vor वस् zu न् geworden, so kommt jenes म् vor उष् wieder zum Vorschein. Wurzelhafte Vocale werden im Allgemeinen vor उष् ebenso behandelt, wie vor der Endung उः des Reduplicierten Perfectums (§ 307).

4. Der V. Sing. Masc. endigt auf वन्; der V. Sing. Neut. ist gleich dem N. Sing. Neut.

§ 124. Paradigmen: विद्वस् *m. n.* „wissend“, जग्मिवस् *m. n.* oder जगन्वस् *m. n.* „einer der gegangen ist“, निनीवस् *m. n.* „einer der geführt hat“, शुश्रुवस् *m. n.* „einer der gehört hat“.

Stark. St.:	विद्वांस्	जग्मिवांस्	जगन्वांस्	निनीवांस्	शुश्रुवांस्
Mittl. St.:	विद्वत्	जग्मिवत्	जगन्वत्	निनीवत्	शुश्रुवत्
Schw. St.:	विदुष्	जग्मुष्	जग्मुष्	निन्युष्	शुश्रुवुष्

Masc.

Singular.

N.	विद्वान्	जग्मिवान्	जगन्वान्	निनीवान्	शुश्रुवान्
Ac.	विद्वांसम्	जग्मिवांसम्	जगन्वांसम्	निनीवांसम्	शुश्रुवांसम्
I.	विदुषा	जग्मुषा	जग्मुषा	निन्युषा	शुश्रुवुषा
D.	विदुषे	जग्मुषे	जग्मुषे	निन्युषे	शुश्रुवुषे
Ab. G.	विदुषः	जग्मुषः	जग्मुषः	निन्युषः	शुश्रुवुषः
L.	विदुषि	जग्मुषि	जग्मुषि	निन्युषि	शुश्रुवुषि
V.	विद्वन्	जग्मिवन्	जगन्वन्	निनीवन्	शुश्रुवन्

Dual.

N. V. Ac.	विद्वांसौ	जग्मिवांसौ	जगन्वांसौ	निनीवांसौ	शुश्रुवांसौ
I. D. Ab.	विद्वज्जाम्	जग्मिवज्जाम्	जगन्वज्जाम्	निनीवज्जाम्	शुश्रुवज्जाम्
G. L.	विदुषोः	जग्मुषोः	जग्मुषोः	निन्युषोः	शुश्रुवुषोः

Plural.

N. V.	विद्वांसः	जग्मिवांसः	जगन्वांसः	निनीवांसः	शुश्रुवांसः
Ac.	विदुषः	जग्मुषः	जग्मुषः	निन्युषः	शुश्रुवुषः
I.	विद्वज्जिः	जग्मिवज्जिः	जगन्वज्जिः	निनीवज्जिः	शुश्रुवज्जिः
D. Ab.	विद्वज्जः	जग्मिवज्जः	जगन्वज्जः	निनीवज्जः	शुश्रुवज्जः
G.	विदुषाम्	जग्मुषाम्	जग्मुषाम्	निन्युषाम्	शुश्रुवुषाम्
L.	विद्वत्सु	जग्मिवत्सु	जगन्वत्सु	निनीवत्सु	शुश्रुवत्सु

Neutrum.

Sg. N. V. Ac.	विद्वत्	जग्मिवत्	जगन्वत्	निनीवत्	शुश्रुवत्
Du. N. V. Ac.	विदुषी	जग्मुषी	जग्मुषी	नित्युषी	शुश्रुवुषी
Pl. N. V. Ac.	विद्वांसि	जग्मिवांसि	जगन्वांसि	निनीवांसि	शुश्रुवांसि

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 125. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. विद्वस्, Fem.-Stamm विदुषी; जग्मिवस्, Fem.-Stamm जग्मुषी. Decliniert wird er wie नदी (§ 141).

XI. Declination.

Stämme auf अच्, abgeleitet von und formell identisch mit der Wurzel अच् oder अञ्, „sich bewegen“ (Masc. und Neut.).

§ 126. Drei Stämme: starker Stamm auf अञ्; mittlerer Stamm auf अच्. Den schwachen Stamm erhält man, wenn man das अ von अच् ausstösst und für einen vorhergehenden Halbvocal den entsprechenden langen Vocal einsetzt; z. B. प्रत्यच्, schwacher Stamm प्रतीच्; अन्वच्, schwacher Stamm अनूच्. Geht dem अच् kein Halbvocal voran, so wird es im schwachen Stamme zu ईच्; z. B. उदच्, schwacher Stamm उदीच्. प्राच् und अवाच् bleiben im schwachen Stamme unverändert; तिर्यच् bildet तिरश्च्.

§ 127. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. wird अञ् zu अङ् (§ 51, d; § 52); in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. Der mittlere und der schwache Stamm werden wie auf च् auslautende Stämme der II. Decl. behandelt (§ 76).

3. Der V. Sing. Masc. und Neut. ist gleich dem N.

§ 128. Paradigmen: प्रत्यच् m. n. „westlich“, अन्वच् m. n. „folgend“, उदच् m. n. „nördlich“, प्राच् m. n. „östlich“, तिर्यच् m. n. „in die Quere gehend“.

Starker Stamm:	प्रत्यञ्	अन्वञ्	उदञ्	}	प्राञ्	तिर्यञ्
Mittlerer Stamm:	प्रत्यच्	अन्वच्	उदच्		प्राच्	तिर्यच्
Schwacher Stamm:	प्रतीच्	अनूच्	उदीच्		प्राच्	तिरश्च्

Masc.

Singular.

N. V.	प्रत्यङ्	अन्वङ्	उदङ्	प्राङ्	तिर्यङ्
Ac.	प्रत्यञ्चम्	अन्वञ्चम्	उदञ्चम्	प्राञ्चम्	तिर्यञ्चम्
I.	प्रतीचा	अनूचा	उदीचा	प्राचा	तिरश्चा
D.	प्रतीचे	अनूचे	उदीचे	प्राचे	तिरश्चे
Ab. G.	प्रतीचः	अनूचः	उदीचः	प्राचः	तिरश्चः
L.	प्रतीचि	अनूचि	उदीचि	प्राचि	तिरश्चि

Dual.

N. V. Ac.	प्रत्यञ्ची	अन्वञ्ची	उदञ्ची	प्राञ्ची	तिर्यञ्ची
I. D. Ab.	प्रत्यग्भ्याम्	अन्वग्भ्याम्	उदग्भ्याम्	प्राग्भ्याम्	तिर्यग्भ्याम्
G. L.	प्रतीचोः	अनूचोः	उदीचोः	प्राचोः	तिरञ्चोः

Plural.

N. V.	प्रत्यञ्चः	अन्वञ्चः	उदञ्चः	प्राञ्चः	तिर्यञ्चः
Ac.	प्रतीचः	अनूचः	उदीचः	प्राचः	तिरञ्चः
I.	प्रत्यग्भिः	अन्वग्भिः	उदग्भिः	प्राग्भिः	तिर्यग्भिः
D. Ab.	प्रत्यग्भ्यः	अन्वग्भ्यः	उदग्भ्यः	प्राग्भ्यः	तिर्यग्भ्यः
G.	प्रतीचाम्	अनूचाम्	उदीचाम्	प्राचाम्	तिरञ्चाम्
L.	प्रत्यञ्चु	अन्वञ्चु	उदञ्चु	प्राञ्चु	तिर्यञ्चु

Neutrum.

Sing. N. V. Ac.	प्रत्यक्	अन्वक्	उदक्	प्राक्	तिर्यक्
Dual N. V. Ac.	प्रतीची	अनूची	उदीची	प्राची	तिरञ्ची
Plur. N. V. Ac.	प्रत्यञ्चि	अन्वञ्चि	उदञ्चि	प्राञ्चि	तिर्यञ्चि

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 129. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. प्रत्यच्, Fem.-Stamm प्रतीची; अन्वच्, Fem.-Stamm अनूची; उदच्, Fem.-Stamm उदीची; प्राच्, Fem.-Stamm प्राची; तिर्यच्, Fem.-Stamm तिरञ्ची. Decliniert wird er wie नदी (§ 141).

§ 130. Decliniere: सम्यच् „richtig“, न्यच् „niedrig“, विष्वच् „nach allen Seiten gehend“, अवाच् „abwärts gerichtet“.

B. Vocalische Stämme.**XII. Declination.**

Stämme auf अ (Masc. und Neut.) und आ (Fem.).

§ 131. *Paradigma:* कान्त *m. n.*, कान्ता *f.* „geliebt“.

	Masc.	Neut.	Fem.
Stamm:	कान्त	कान्त	कान्ता
	<i>Singular.</i>		
N.	कान्तः	कान्तम्	कान्ता
Ac.		कान्तम्	कान्ताम्
I.		कान्तेन	कान्तया
D.		कान्ताय	कान्तायै
Ab.		कान्तात्	कान्तायाः
G.		कान्तस्य	कान्तायाः
L.		कान्ते	कान्तायाम्
V.		कान्त	कान्ते

	Masc.		Neut.		Fem.
		<i>Dual.</i>			
N. V. Ac.	कान्ती	┌──────────────────┐		कान्ते	कान्ते
I. D. Ab.		कान्ताभ्याम्			कान्ताभ्याम्
G. L.		कान्तयोः			कान्तयोः
		<i>Plural.</i>			
N. V.	कान्ताः		कान्तानि		कान्ताः
Ac.	कान्तान्	┌──────────────────┐		कान्तानि	कान्ताः
I.		कान्तेः			कान्ताभिः
D. Ab.		कान्तेभ्यः			कान्ताभ्यः
G.		कान्तानाम्			कान्तानाम्
L.		कान्तेषु			कान्तासु

§ 132. Decliniere: राम *m.* „Râma“, wie कान्त im Masc.;
 ज्ञान *n.* „Kenntniss“, wie कान्त im Neut.;
 भार्या *f.* „Gattin“, wie कान्ता im Fem.

Beachte § 58.

§ 133. *Unregelmässiger Stamm*: अम्बा *f.* „Mutter“ bildet den V. Sing. अम्ब
 „o Mutter!“

§ 134. Einige Adjectiva auf अ folgen der Pronominal-Declination (§§ 195
 —200).

§ 135. Der Fem.-Stamm der Adjectiva auf अ und der Substantiva auf अ, welche ein Fem. zulassen, wird gewöhnlich durch Anfügung des Fem.-Suffixes आ an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. प्रिय „lieb“, Fem. प्रिया; अज „Ziege“, Fem. अजा, decliniert wie कान्ता Fem. (§ 131). In vielen Fällen aber wird der Fem.-Stamm durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. गीर „gelb“, Fem. गीरी; पुत्र „Sohn“, Fem. पुत्री „Tochter“, decliniert wie नदी (§ 141). Einige Adjectiva, die eine Farbe bezeichnen und mit त endigen, bilden den Fem.-Stamm entweder regelmässig auf आ, oder sie bilden ihn mit dem Suffixe ई, vor welchem die Penultima त in न् verwandelt wird; z. B. एत „bunt“, Fem. एता oder एनी. Einige Nomina auf अक müssen, andere dürfen das dem क vorangehende अ in इ verwandeln; z. B. सर्वक „all“, Fem. सर्विका; पुत्रक „Sohn“, Fem. पुत्रका oder पुत्रिका; aber क्षिपक „werfend“, Fem. nur क्षिपका. इन्द्र „Indra“ und भव „Çiva“ bilden इन्द्राणी „Indra’s Gattin“ und भवानी „Çiva’s Gattin“, decliniert wie नदी (§ 141). Andere Eigenthümlichkeiten der Femininbildung ersehe man aus dem Wörterbuche.

XIII. Declination.

Stämme auf **इ** und **उ** (Masc., Fem. und Neut.).

(a) Substantiva.

§ 136. Paradigmen: **अग्नि** m. „Feuer“, **मति** f. „Meinung“, **वारि** n. „Wasser“; **वायु** m. „Wind“, **धेनु** f. „Kuh“, **मधु** n. „Honig“.

	Masc.	Fem.	Neut.	Masc.	Fem.	Neut.
Stamm:	अग्नि	मति	वारि	वायु	धेनु	मधु
<i>Singular.</i>						
N.	अग्निः	मतिः	वारि	वायुः	धेनुः	मधु
Ac.	अग्निम्	मतिम्	वारि	वायुम्	धेनुम्	मधु
I.	अग्निना	मत्या	वारिणा	वायुना	धेन्वा	मधुना
D.	अग्नये	मतये oder मत्यै	वारिणे	वायवे	धेनवे oder धेन्यै	मधुने
Ab. G.	अग्नेः	मतेः oder मत्याः	वारिणः	वायोः	धेनोः oder धेन्वाः	मधुनः
L.	अग्नी	मती oder मत्याम्	वारिणि	वायी	धेनी oder धेन्वाम्	मधुनि
V.	अग्ने	मते	वारि oder वारे	वायो	धेनो	मधु oder मधो

Dual.

N. V. Ac.	अग्नी	मती	वारिणी	वायु	धेनु	मधुनी
I. D. Ab.	अग्निभ्याम्	मतिभ्याम्	वारिभ्याम्	वायुभ्याम्	धेनुभ्याम्	मधुभ्याम्
G. L.	अग्न्योः	मत्योः	वारिणोः	वाय्वोः	धेन्वोः	मधुनोः

Plural.

N. V.	अग्नयः	मतयः	वारीणि	वायवः	धेनवः	मधुनि
Ac.	अग्नीन्	मतीः	वारीणि	वायून्	धेनः	मधुनि
I.	अग्निभिः	मतिभिः	वारिभिः	वायुभिः	धेनुभिः	मधुभिः
D. Ab.	अग्निभ्यः	मतिभ्यः	वारिभ्यः	वायुभ्यः	धेनुभ्यः	मधुभ्यः
G.	अग्नीनाम्	मतीनाम्	वारीणाम्	वायूनाम्	धेनुनाम्	मधुनाम्
L.	अग्निषु	मतिषु	वारिषु	वायुषु	धेनुषु	मधुषु

(b) Adjectiva.

§ 137. Adjectiva auf **इ** und **उ** (Masc., Fem. und Neut.) werden wie Substantiva auf **इ** und **उ** desselben Geschlechtes decliniert; nur können im D., Ab., G., L. Sing., und im G. und L. Dual des Neutrums die entsprechenden Formen des Masculinum gebraucht werden; z. B. शुचि m. f. n. „rein“, गुरु m. f. n. „schwer“:

	Masc.	Fem.	Neut.	Masc.	Fem.	Neut.
Sing. N.	शुचिः	शुचिः	शुचि	गुहः	गुहः	गुह
Sing. Ac.	शुचिम्	शुचिम्	शुचि	गुहम्	गुहम्	गुह
Sing. I.	शुचिना	शुच्या	शुचिना	गुहणा	गुवा	गुहणा
Sing. D.	शुचये	शुचये	शुचिने	गुरवे	गुरवे	गुहणे
		oder शुच्यै	oder शुचये		oder गुवै	oder गुरवे

§ 138. Adjectiva auf उ, die vor dem उ nur einen Consonanten haben, können durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई einen neuen Fem.-Stamm bilden; z. B. लघु „leicht“, Fem. लघु decliniert nach § 137, oder लघ्वी decliniert wie नदी (§ 141). Einige Adjectiva auf उ verlängern das finale उ im Fem.; z. B. पङ्गु „lahm“, Fem. पङ्गु, decliniert wie वधू (§ 141).

Unregelmässige Stämme.

§ 139. सखि m. „Freund“, und पति m. „Herr, Gatte“.

	Singular.		Dual.		Plural.	
N.	सखा	पतिः	सखायौ	पती	सखायः	पतयः
Ac.	सखायम्	पतिम्				
I.	सख्या	पत्या	सखिभ्यः	पतिभ्याम्	सखिभिः	पतिभिः
D.	सख्ये	पत्ये				
Ab.	सख्युः	पत्युः	सखीनाम्	पतीनाम्	सखीनाम्	पतीनाम्
G.						
L.	सखे	पते	सखायौ	पती	सखायः	पतयः
V.						

Am Ende von Compositen wird पति regelmässig wie अग्रि (§ 136) decliniert; z. B. भूपति m. „Erdherr, König“, L. Sing. भूपतौ. Das Fem. von पति ist पत्नी „Gattin“, von सखि सखी „Freundin“, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 140. अक्षि n. „Auge“, अस्थि n. „Knochen“, दधि n. „saure Milch“, सकृन् n. „Schenkel“ bilden die schwachen Casus mit vocalischen Endungen (mit Ausnahme des N. V. Ac. Dual) von अक्षन्, अस्थन्, दधन् und सकृन् nach der IX. Declination; z. B.

	Singular.	Dual.	Plural.
N. Ac.	अस्थि	अस्थिनी	अस्थीनि
I.	अस्थ्या	अस्थिभ्याम्	अस्थिभिः
D.	अस्थ्ये		अस्थिभ्यः
Ab.	अस्थुः	अस्थ्योः	अस्थ्याम्
G.			अस्थिषु
L.	अस्थि oder अस्थनि	अस्थिनी	अस्थीनि
V.	अस्थि oder अस्थे		

XIV. Declination.

Feminin-Stämme auf ई und ऊ.

(a) Mehrsilbige Stämme.

§ 141. Paradigmen: नदी f. „Fluss“, वधू f. „Weib“.

	Singular.		Dual.		Plural.					
N.	नदी	वधूः	} नदी	} वध्वी	} नद्यः	} वध्वः				
Ac.	नदीम्	वधूम्								
I.	नद्या	वध्वा	} नदीभ्याम्	} वधूभ्याम्	} नदीभिः	} वधूभिः				
D.	नदी	वध्वी								
Ab. } G. }	नद्याः	वध्वाः								
L.	नद्याम्	वध्वाम्					} नद्योः	} वध्वोः	} नदीनाम्	} वधूनाम्
V.	नदि	वधु								

§ 142. Unregelmässige Stämme: लक्ष्मी f. „Lakshmi“, तरी f. „Boot“, und तन्त्री f. „Saite“ bilden im N. Sing. लक्ष्मीः, तरीः und तन्त्रीः.

(b) Einsilbige Stämme.

§ 143. Paradigmen: धी f. „Gedanke“, भू f. „Erde“.

	Singular.		Dual.		Plural.	
N. V.	धीः	भूः	} धियौ	} भुवौ	} धियः	} भुवः
Ac.	धियम्	भूवम्				
I.	धिया	भुवा	} धीभ्याम्	} भूभ्याम्	} धीभिः	} भूभिः
D.	धिये	भुवे				
Ab. } G. }	oder धियै	oder भुवै				
	oder धियः	oder भुवः				
	oder धियाः	oder भुवाः				
L.	धियि	भुवि	} धियोः	} भुवोः	} धीनाम्	} भूनाम्
	oder धियाम्	oder भुवाम्				

§ 144. Unregelmässiger Stamm: स्त्री f. „Weib“.

	Singular.		Dual.		Plural.			
N.	स्त्री		} स्त्रियौ	} स्त्रियौ	} स्त्रियः	} स्त्रियः oder स्त्रोः		
Ac.	स्त्रियम्	oder स्त्रीम्						
I.	स्त्रिया		} स्त्रीभ्याम्	} स्त्रियोः	} स्त्रीभिः	} स्त्रीभ्यः		
D.	स्त्रिये							
Ab. } G. }	स्त्रियाः							
L.	स्त्रियाम्						} स्त्रीषु	} स्त्रीषु
V.	स्त्रि							

XV. Declination.

Einsilbige Masc.- und Fem.-Stämme auf आ, ई, ऊ (abgeleitet von Wurzeln ohne Anfügung eines Suffixes) am Ende von Tatpurusha - Compositen.

§ 145. Diese Stämme haben dieselben Endungen wie die consonantischen Stämme; vor vocalischen Endungen fällt auslautendes आ ab (ausser in den starken Casus); auslautende ई und ऊ werden zu य् und व्, wenn ihnen nur ein wurzelhafter Consonant vorangeht; zu इय् und उव्, wenn mehr wurzelhafte Consonanten vorangehn. Der V. Sing. ist gleich dem N. Sing.

§ 146. *Paradigmen:* विश्वपा *m. f.* „das All beschützend“, शुद्धधी *m. f.* „Reines denkend“, खलपू *m. f.* „(die Scheune) kehrend“, यवक्री *m. f.* „Korn kaufend“.

Masc. und Fem.

Stamm:		विश्वपा	शुद्धधी	खलपू	यवक्री
<i>Singular.</i>					
N. V.	विश्वपा:	शुद्धधी:	खलपू:	यवक्री:	
Ac.	विश्वपाम्	शुद्धधम्	खलप्वम्	यवक्रियम्	
I.	विश्वपा	शुद्धध्या	खलप्वा	यवक्रिया	
D.	विश्वपे	शुद्धध्ने	खलप्वे	यवक्रिये	
Ab. G.	विश्वपः	शुद्धध्वः	खलप्वः	यवक्रियः	
L.	विश्वपि	शुद्धधि	खलप्वि	यवक्रियि	

Dual.

N. V. Ac.	विश्वपौ	शुद्धधी	खलप्वौ	यवक्रियौ
I. D. Ab.	विश्वपाभ्याम्	शुद्धधीभ्याम्	खलपूभ्याम्	यवक्रीभ्याम्
G. L.	विश्वपोः	शुद्धध्वोः	खलप्वोः	यवक्रियोः

Plural.

N. V.	विश्वपाः	} शुद्धध्वः	खलप्वः	यवक्रियः
Ac.	विश्वपः			
I.	विश्वपाभिः	शुद्धधीभिः	खलपूभिः	यवक्रीभिः
D. Ab.	विश्वपाभ्यः	शुद्धधीभ्यः	खलपूभ्यः	यवक्रीभ्यः
G.	विश्वपाम्	शुद्धध्याम्	खलप्वाम्	यवक्रियाम्
L.	विश्वपासु	शुद्धधीषु	खलपूषु	यवक्रीषु

§ 147. *Unregelmässige Stämme:* Stämme auf नी „führend“ haben im L. Sing. die Endung आम् statt इ; z. B. ग्रामणी „eine Schaar führend“, L. Sing. ग्रामणाम्.

XVI. Declination.

Stämme auf च्च (Masc. und Neut., selten Fem.).

(a) Stämme mit Vriddhi आर् für च्च.

§ 148. Von Wurzeln mittelst des Suffixes तृ abgeleitete Nomina agentis, wie कर्तृ m. „Thäter“, und die Verwandtschaftswörter नप्तृ m. „Enkel“, स्वसृ f. „Schwester“, भर्तृ m. „Gatte“ (eigentlich „Erhalter“) verwandeln das auslautende च्च in den starken Casus des Masc. und Fem. (ausser im N. Sing.) zu आर्.

§ 149. Paradigmen: कर्तृ m. n. „Thäter“, स्वसृ f. „Schwester“.

	Masc.	Neutrum.	Fem.
		<i>Singular.</i>	
N.	कर्ता	} कर्तृ	स्वसा
Ac.	कर्तारम्		स्वसारम्
I.	कर्त्रा	कर्तृणा	स्वस्रा
D.	कर्त्रे	कर्तृणे	स्वस्रे
Ab. G.	कर्तुः	कर्तृणः	स्वसुः
L.	कर्तरि	कर्तृणि	स्वसरि
V.	कर्तः (d. i. कर्त्र्)	कर्तृ oder कर्तः	स्वसः (d. i. स्वसर्)

Dual.

N. V. Ac.	कर्तारौ	कर्तृणी	स्वसारौ
I. D. Ab.	कर्तृभ्याम्	कर्तृभ्याम्	स्वसृभ्याम्
G. L.	कर्त्राः	कर्तृणोः	स्वस्रोः

Plural.

N. V.	कर्तारः	} कर्तृणि	स्वसारः
Ac.	कर्तृन्		स्वसृः
I.	कर्तृभिः	कर्तृभिः	स्वसृभिः
D. Ab.	कर्तृभ्यः	कर्तृभ्यः	स्वसृभ्यः
G.	कर्तृणाम्	कर्तृणाम्	स्वसृणाम्
L.	कर्तृषु	कर्तृषु	स्वसृषु

§ 150. Der Fem.-Stamm der Nomina agentis auf तृ wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. कर्तृ, Fem.-Stamm कर्त्री. Er wird decliniert wie नदी (§ 141).

(b) *Stämme mit Guṇa अर् für ऋ.*

§ 151. Verwandtschaftswörter wie पितृ *m.* „Vater“, मातृ *f.* „Mutter“, देवृ *m.* „Mannesbruder“, u. s. w. (mit Ausnahme der in § 148 erwähnten) verwandeln das auslautende ऋ in den starken Casus (ausser im N. Sing.) zu अर्; z. B. पितृ *m.* „Vater“, मातृ *f.* „Mutter“ —

	<i>Singular.</i>		<i>Dual.</i>		<i>Plural.</i>	
N.	पिता	माता	} पितरौ	} मातरौ	} पितरः	} मातरः
V.	पितः (<i>d. i.</i> पितर्)	मातः				
Ac.	पितरम्	मातरम्				

Die übrigen Casus wie von कर्तृ *m.*, und स्वसृ *f.* (§ 149).

§ 152. *Unregelmässiger Stamm:* नृ *m.* „Mann“ hat im G. Plur. नृणाम् oder नृणाम्; sonst wird es wie पितृ decliniert.

XVII. Declination.

Stämme auf ऐ, ओ und औ.

§ 153. *Paradigmen:* रै *m.* „Reichthum“, गो *m. f.* „Ochs, Kuh“, नौ *f.* „Schiff“.

Stamm:	रै	गो	नौ
<i>Singular.</i>			
N. V.	राः	गौः	नौः
Ac.	रायम्	गाम्	नावम्
I.	राया	गवा	नावा
D.	राये	गवे	नावे
Ab. G.	रायः	गोः	नावः
L.	रायि	गवि	नावि
<i>Dual.</i>			
N. V. Ac.	रायौ	गावौ	नावौ
I. D. Ab.	राभ्याम्	गोभ्याम्	नाभ्याम्
G. L.	रायोः	गवोः	नावोः
<i>Plural.</i>			
N. V.	रायः	गावः	नावः
Ac.	रायः	गाः	नावः
I.	राभिः	गोभिः	नाभिः
D. Ab.	राभ्यः	गोभ्यः	नाभ्यः
G.	रायाम्	गवाम्	नावाम्
L.	रासु	गोषु	नाषु

Alphabetische Liste unregelmässiger Stämme, die in den vorhergehenden Paragraphen nicht erwähnt sind.

§ 154. **अनडुह** *m.* „Ochs“, bildet die starken Casus (mit Ausnahme des N. Sing.) von **अनड्वाह**, die mittleren Casus von **अनडुत्**, und die schwachen Casus von **अनडुह**.

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N.	अनड्वान्	अनड्वाही	अनड्वाहः
Ac.	अनड्वाहम्		अनडुहः
I.	अनडुहा	अनडुड्वाम्	अनडुड्विः
D.	अनडुहे		अनडुड्वः
Ab.	अनडुहः		अनडुहीः
G.		अनडुहोः	
L.	अनडुहि	अनड्वाही	अनड्वाहः
V.	अनड्वन्		

Das Fem. von **अनडुह** ist **अनडुही** oder **अनड्वाही** „Kuh“, decliniert wie **नदी** (§ 141).

§ 155. **अप** *f.* „Wasser“ wird nur im Plur. decliniert (§ 64b): N. V. **आपः**, Ac. **अपः**, I. **अड्विः**, D. **अड्वः**, G. **अपाम्**, L. **अप्सु**.

§ 156. **क्रोष्टु** *m.* „Schakal“, hat zwei Stämme, **क्रोष्टु** und **क्रोष्ट्र**; der Stamm **क्रोष्टु** wird in allen mit Ausnahme der starken Casus gebraucht und wie **वायु** (§ 136) decliniert; der Stamm **क्रोष्ट्र** wird in allen starken Casus und in den schwachen mit vocalischen Endungen versehenen Casus des Sing. und Dual gebraucht und wie **कर्तृ** *m.* (§ 149) decliniert.

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N.	क्रोष्टा	क्रोष्टारी	क्रोष्टारः
Ac.	क्रोष्टारम्		क्रोष्टून्
I.	क्रोष्टुना oder क्रोष्ट्रा	क्रोष्टुभ्याम्	क्रोष्टुभिः
D.	क्रोष्टवे oder क्रोष्ट्रे		क्रोष्टुभ्यः
Ab.	क्रोष्टीः oder क्रोष्टुः		क्रोष्टीः oder क्रोष्ट्रीः
G.		क्रोष्टीः oder क्रोष्ट्रिः	
L.	क्रोष्टी oder क्रोष्ट्रि	क्रोष्टारी	क्रोष्टारः
V.	क्रोष्टी		

Das Fem. von **क्रोष्टु** ist **क्रोष्ट्री** „Schakalweibchen“, decliniert wie **नदी** (§ 141).

§ 157. **जरा** *f.* „hohes Alter“ wird regelmässig wie **कान्ता** *f.* (§ 131) decliniert; es hat aber noch einen Nebenstamm **जरस्**, der in den Casus, die mit vocalischen Endungen gebildet werden, eintreten darf und wie **सुमनस्** *f.* (§ 89) decliniert wird; z. B. Sing. N. nur **जरा**; Ac. **जराम्** oder **जरसम्**; Plur. I. nur **जराभिः**; G. **जराणाम्** oder **जरसाम्** u. s. w.

§ 158. दिव् f. „Himmel“.

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N. V.	द्वीः	दिवी	दिवः
Ac.	दिवम्		
I.	दिवा	द्वभ्याम्	द्वभिः
D.	दिवे		
Ab.	दिवः	दिवोः	द्वभ्यः
G.			
L.	दिवि		दिवाम्
			द्वेषु

§ 159. दोस् n. (selten m.) „der Arm“, wird regelmässig decliniert; das auslautende स् wird im N. Ac. V. (oder, beim Masc., nur im N. und V.) Sing. zu Visarga, vor vocalischen Endungen zu ष्, vor den Endungen भिः, भ्यः und भ्याम् zu र्, und im L. Plur. zu Visarga oder ष्. Es hat aber noch einen Nebstamm दोषन्, der in allen Casus mit Ausnahme des N. Sing., Dual und Plur. und des Ac. Sing. und Dual eintreten darf, und nach der IX. Decl. decliniert wird. Z. B.

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N.	दोः (n. und m.)	दोषी n. दोषी m.	दोषि n. दोषः m. = N. oder दोष्णः m.
Ac.	दोः n. दोषम् m.		
I.	दोषा oder दोष्णा	दोर्भ्याम् oder दोषभ्याम्	दोभिः oder दोषभिः
L.	दोषि oder दोष्णि oder दोषणि	दोषोः oder दोष्णोः	दोःषु oder दोष्षु oder दोषसु.

§ 160. पथिन् m. „Pfad“ bildet die starken Casus (mit Ausnahme des N. Sing.) von पन्थान्, die mittleren Casus von पथि, und die schwachen Casus von पथ्.

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N. V.	पन्थाः	पन्थानी	पन्थानः
Ac.	पन्थानम्		
I.	पथा	पथिभ्याम्	पथिभिः
D.	पथे		
Ab.	पथः	पथोः	पथिभ्यः
G.			
L.	पथि		पथाम्
			पथिषु

§ 161. पाद् m. „Fuss“, am Ende von Compositen gebraucht, bildet die mit vocalischen Endungen versehenen schwachen Casus von पद्; z. B. सुपाद् m. „mit schönen Füßen versehen“ —

	<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
N. V.	सुपात्	सुपादौ	सुपादः
Ac.	सुपादम्		
I.	सुपदा	सुपाद्भ्याम्	सुपाद्भिः u. s. w.

Das Fem. ist entweder gleich dem Masc. oder es wird ein neuer Fem.-Stamm durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den auf पद् ausgehenden Stamm gebildet; z. B. Fem.-Stamm सुपदी, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 162. पाद् *m.* „Fuss“ und हृदय *n.* „Herz“ werden regelmässig wie कान्त *m. n.* (§ 131) decliniert; sie können aber auch alle Casus, mit Ausnahme des N. Sing., Dual und Plur. und des Ac. Sing. und Dual von पद् und हृद् nach der II. Decl. bilden. Z. B.

	<i>Singular.</i>		<i>Dual.</i>		<i>Plural.</i>
N.	पाद्:	}	पादौ	}	पादाः
Ac.	पादम्		पादाभ्याम् oder पद्भ्याम्		पादान् oder पदः
I.	पादेन oder पदा		पादैः oder पद्भिः u. s. w.		

Sing. N. Ac. हृदयम्, I. हृदयेन oder हृदा, D. हृदयाय oder हृदे u. s. w.

§ 163. पुंस् *m.* „Mann“, bildet die starken Casus von पुमांस्, die mittleren Casus von पुम्, und die schwachen Casus von पुंस.

	<i>Singular.</i>		<i>Dual.</i>		<i>Plural.</i>
N.	पुमान्	}	पुमांसी	}	पुमांसः
Ac.	पुमांसम्		पुम्भ्याम्		पुंसः
I.	पुंसा		पुंसोः		पुंभिः
D.	पुंसे	}	पुमांसी	}	पुंस्यः
Ab.	पुंसः				पुंसाम्
G.	पुंसि				पुंसु (§ 59)
L.	पुंसि				पुमांसः
V.	पुमन्				

§ 164. पुनर्भू *f.* „eine wiederverheirathete Frau“ wird wie वधु (§ 141) decliniert, ausser im Ac. Sing. und Plur., in denen es पुनर्भ्वम् und पुनर्भ्वः bildet; G. Plur. पुनर्भूणाम्.

§ 165. सुधो *m. f.* „guten Verstand besitzend, klug“ und सुभू *m. f.* „mit schönen Augenbrauen versehen“:

Singular.

	<i>Masc.</i>		<i>Fem.</i>	
N. V.	सुधीः	सुभूः	सुधीः	सुभूः
Ac.	सुधियम्	सुभुवम्	सुधियम्	सुभुवम्
I.	सुधिया	सुभुवा	सुधिया	सुभुवा
D.	सुधिये	सुभुवि	सुधिये oder सुधियै	सुभुवे oder सुभुवै
Ab. G.	सुधियः	सुभुवः	सुधियः oder सुधियाः	सुभुवः oder सुभुवाः
L.	सुधियि	सुभुवि	सुधियि oder सुधियाम्	सुभुवि oder सुभुवाम्

Dual.

Masc. und Fem.

N. V. Ac.	सुधियी	सुभुवी
I. D. Ab.	सुधीभ्याम्	सुभूभ्याम्
G. L.	सुधियोः	सुभूवोः

Plural.

Masc.

Fem.

N. V. Ac.	सुधियः	सुभुवः	सुधियः	सुभुवः
I.	सुधीभिः	सुभूभिः	सुधीभिः	सुभूभिः
D. Ab.	सुधीभ्यः	सुभूभ्यः	सुधीभ्यः	सुभूभ्यः
G.	सुधियाम्	सुभूवाम्	सुधियाम् oder सुधीनाम्	सुभूवाम् oder सुभूणाम्
L.	सुधीषु	सुभूषु	सुधीषु	सुभूषु

§ 166. स्वयंभू *m.* „der durch sich selbst existierende“, ein Name Brahman's u. s. w. wird wie खलपू *m.* (§ 146) decliniert, ausser dass das auslautende ऊ vor vocalischen Endungen nicht zu व्, sondern zu उव् wird; z. B. Sing. N. V. स्वयंभूः, Ac. स्वयंभुवम्, I. स्वयंभुवा u. s. w.

§ 167. Suffixe, welche mit der Bedeutung von Casusendungen an Nominalstämme gefügt werden:

(a) Das Suffix तस् wird bisweilen an einen Nominalstamm gefügt, um die Bedeutung des Ablativs auszudrücken; z. B. ग्रामतः „vom Dorfe her“, वस्तुतस् „von Seiten der (erforderlichen) Dinge, in Wirklichkeit“, अज्ञानतः „aus Unkenntniss“.

(b) Das Suffix च wird ähnlich gebraucht, um die Bedeutung des Locativs auszudrücken, tritt gewöhnlich aber nur an Stämme von Pronomina und Pronominaladjectiven; z. B. तच्च „da, dort“ (§ 194); सर्वत्र „überall“.

§ 168. Einige Nomina, wie स्वर् „Himmel“, संवत् „Jahr einer Aera“ u. s. w. werden nicht decliniert.

Kapitel IV.

Steigerung der Adjective.

(a) Vermittelst der secundären Suffixe तर und तम.

§ 169. Der Comparativ der Adjective wird durch Anfügung des Suffixes तर (Masc.- und Neut.-Stamm; तरा Fem.-Stamm), der Superlativ durch Anfügung des Suffixes तम (Mas.- und Neut.-Stamm; तमा Fem.-Stamm) an den Masc.-Stamm gebildet; z. B.

प्रिय „lieb“;	Comp. प्रियतर „lieber“;	Superl. प्रियतम „der liebste“
शुचि „rein“;	„ शुचितर „reiner“;	„ शुचितम „der reinste“.
गुरु „schwer“;	„ गुरुतर „schwerer“;	„ गुरुतम „der schwerste“.

§ 170. Adjectiva der II. Decl. verwandeln ihren Endconsonanten vor तर und तम wie im N. Sing; das auslautende न् der Adjective auf इन् fällt ab; auslautendes अस् bleibt unverändert; auslautende इस् und उस् werden zu इष् und उष्, und das त् von तर und तम wird nach ihnen zu ट् (§ 56); z. B.

विश्वजित्;	Comp. विश्वजित्तर;	Superl. विश्वजित्तम.
अग्निमथ्;	„ अग्निमत्तर;	„ अग्निमत्तम.
तमोनुद्;	„ तमोनुत्तर;	„ तमोनुत्तम.
सुयुध्;	„ सुयुत्तर;	„ सुयुत्तम.
धर्मबुध्;	„ धर्मभुत्तर;	„ धर्मभुत्तम.
सत्यवाच्;	„ सत्यवाक्तर;	„ सत्यवाक्त्तम.
धनिन्;	„ धनितर;	„ धनितम.
सुमनस्;	„ सुमनस्तर;	„ सुमनस्त्तम.
उदर्चिस्;	„ उदर्चिस्तर;	„ उदर्चिस्त्तम.

§ 171. Adjective mit zwei Stämmen nehmen vor तर und तम den schwachen Stamm, Adjective mit drei Stämmen den mittleren Stamm; in beiden Fällen unterliegt der Endconsonant denselben Veränderungen, wie vor der Endung सु des L. Plur.; z. B.

धीमत्;	Comp. धीमत्तर;	Superl. धीमत्तम.
विद्वस्;	„ विद्वत्तर;	„ विद्वत्तम.
प्राच्;	„ प्राक्तर;	„ प्राक्त्तम.
प्रत्यच्;	„ प्रत्यक्तर;	„ प्रत्यक्त्तम.

§ 172. Die Suffixe तर und तम können auch an Verbalformen und an nicht declinierbare Wörter gefügt werden. Treten sie an Verbalformen, so erscheinen sie stets in der Form तराम् und तमाम्; dieselbe Form zeigen sie, wenn das von einem nicht declinierbaren abgeleitete neue Wort adverbialisch gebraucht wird. Z. B. पचति „er kocht“; पचतितराम् „er kocht besser“; पचतितमाम् „er kocht am besten“; — उच्चैः „hoch“; उच्चैस्तराम् „höher“, und उच्चैस्त्तमाम् „am höchsten“, beide adverbialisch gebraucht; dagegen उच्चैस्त्तमस्तरः „der höchste Baum“.

(b) Vermittelst der primären Suffixe ईयस् und इष्ठ.

§ 173. Viele Adjective können den Comparativ auch durch Anfügung des Suffixes ईयस् (Masc.- und Neut.-Stamm; ईयसी Fem.-Stamm) und den Superlativ durch Anfügung des Suffixes इष्ठ (Masc.- und Neut.-Stamm; इष्ठा Fem.-Stamm) bilden. Der Unterschied zwischen तर, तम und ईयस्, इष्ठ ist der, dass तर und तम an den Masc.-Stamm des Adjectivs, ईयस् und इष्ठ aber gewöhnlich an die Wurzel gefügt werden, von der das Adjectiv abgeleitet ist, wobei für den Wurzelvocal Guṇa substituiert wird. Z. B.

क्षिप्र	„schnell“ (von <i>W.</i> क्षिप्);	Comp.	क्षेपीयस्;	Superl.	क्षेपिष्ठ.
खिर	„fest“ (von <i>W.</i> ख्या);	„	खेयस्;	„	खेष्ठ.
उर	„weit“ (von <i>W.</i> वृ);	„	वरीयस्;	„	वरिष्ठ.

Oder auch क्षिप्रतर, क्षिप्रतम; खिरतर, खिरतम; उरतर, उरतम.

§ 174. Besondere Regeln für die Anfügung von ईयस् und इष्ठ sind:

(a) Der auslautende Vocal eines mehrsilbigen Masc.-Stammes, oder der auslautende Consonant und der ihm vorangehende Vocal fallen ab; z. B.

पाप	„schlecht“;	Comp.	पापीयस्;	Superl.	पापिष्ठ.
पटु	„geschickt“;	„	पटीयस्;	„	पटिष्ठ.
महत्	„gross“;	„	महीयस्;	„	महिष्ठ.

(b) Die Possessiv-Suffixe मत्, वत्, विन् u. s. w. fallen ab; besteht der übrig bleibende Theil des Stammes dann aus nur einer Silbe, so unterliegt er keiner weiteren Veränderung, als dass der Auslaut seine ursprüngliche Form annimmt; enthält er aber mehr als eine Silbe, so muss die Regel (a) angewendet werden; z. B.

सम्बिन्	(d. i. सम् + विन्) „begränzt“;	Comp.	सजीयस्;	Superl.	सजिष्ठ.
धनवत्	(d. i. धन + वत्) „Reichthümer besitzend“;	„	धनीयस्;	„	धनिष्ठ.
वसुमत्	(d. i. वसु + मत्) „Güter besitzend“;	„	वसीयस्;	„	वसिष्ठ.

(c) र d. i. ra wird für den Vocal ऋ eines Stammes substituiert, wenn dem ऋ ein Anfangsconsonant vorhergeht und nur ein Consonant unmittelbar folgt; z. B.

कृश	„mager“;	Comp.	क्रशीयस्;	Superl.	क्रशिष्ठ.
दृढ	„fest“;	„	द्रढीयस्;	„	द्रढिष्ठ.
पृथु	„breit“;	„	प्रथीयस्;	„	प्रथिष्ठ.
भृश	„gewaltig“;	„	भ्रशीयस्;	„	भ्रशिष्ठ.
मृदु	„weich“;	„	म्रदीयस्;	„	म्रदिष्ठ.
Aber ऋजु	„gerade“;	„	ऋजीयस्;	„	ऋजिष्ठ.

§ 175. Alphabetisches Verzeichniss unregelmässiger Comparative und Superlative:

अन्तिक	„nahe“;	Comp.	नेदीयस्;	Superl.	नेदिष्ठ.
अल्प	„klein“;	„	अल्पीयस्;	„	अल्पिष्ठ; oder
			कनीयस्;	„	कनिष्ठ.*
सुद्र	„gemein“;	„	सोदीयस्;	„	सोदिष्ठ.
गुह	„schwer“;	„	गरीयस्;	„	गरिष्ठ.
दीर्घ	„lang“;	„	द्राघीयस्;	„	द्राघिष्ठ.
दूर	„fern“;	„	दवीयस्;	„	दविष्ठ.
प्रशस्य	„preiswürdig“;	„	श्रेयस्;	„	श्रेष्ठ; oder
			ज्यायस्;	„	ज्येष्ठ.

* Vergl. कन्या.

		Comp.	प्रेयस् ;	Superl.	प्रेष्ठ.
प्रिय	„lieb“ ;	„	भूयस् ;	„	भूयिष्ठ.*
बहु	„viel“ ;	„	बह्वीयस् ;	„	बहिष्ठ.
बहुल	„häufig“ ;	„	यवीयस् ;	„	यविष्ठ; oder
युवन्	„jung“ ;	„	कनीयस् ;	„	कनिष्ठ.†
बाढ	„fest“ ;	„	साधीयस् ;	„	साधिष्ठ.
वृद्ध	„alt“ ;	„	वर्षीयस् ;	„	वर्षिष्ठ; oder
			ज्यायस् ;	„	ज्येष्ठ.
वृन्दारक	„gross“ ;	„	वृन्दीयस् ;	„	वृन्दिष्ठ.
स्थूल	„gross, stark“ ;	„	स्थवीयस् ;	„	स्थविष्ठ.
स्फिर	„dick“ ;	„	स्फियस् ;	„	स्फेष्ठ.
ह्रस्व	„kurz“ ;	„	ह्रसीयस् ;	„	ह्रसिष्ठ.

§ 176. Die Suffixe **तर** und **तम** werden bisweilen an Comparative und Superlative auf **ईयस्** und **इष्ठ** gefügt; z. B. **पापीयस्**, **पापीयस्तर**; **पापिष्ठ**, **पापिष्ठतर**, **पापिष्ठतम**; **श्रेष्ठ**, **श्रेष्ठतम** „der allerbeste“.

Kapitel V.

Pronomina, Pronominaladjective, und ihre Declination.

1. Personal - Pronomina.

§ 177. *Stämme*: —

1. **अस्मद्** „ich“; besonderer Stamm für den Singular, **मद्**.
2. **युष्मद्** „du“; besonderer Stamm für den Singular, **त्वद्**.

Die Declination dieser beiden Pronomina ist in allen drei Geschlechtern dieselbe.

Singular.

N.	अहम् „ich“ ;	त्वम् „du“.
Ac.	माम् oder मा	त्वाम् oder त्वा
I.	मया	त्वया
D.	मह्यम् oder मे	तुभ्यम् oder ते
Ab.	मत्	त्वत्
G.	मम oder मे	तव oder ते
L.	मयि	त्वयि

* Vergl. **भूरि**. † Vergl. **कन्या**.

Dual.

N.	आवाम् „wir beide“;	युवाम् „ihr beide“.
Ac.	आवाम् oder नौ	युवाम् oder वाम्
I.	आवाभ्याम्	युवाभ्याम्
D.	आवाभ्याम् oder नौ	युवाभ्याम् oder वाम्
Ab.	आवाभ्याम्	युवाभ्याम्
G.	आवयोः oder नौ	युवयोः oder वाम्
L.	आवयोः	युवयोः

Plural.

N.	वयम् „wir“;	यूयम् „ihr“.
Ac.	अस्मान् oder नः	युष्मान् oder वः
I.	अस्माभिः	युष्माभिः
D.	अस्मभ्यम् oder नः	युष्मभ्यम् oder वः
Ab.	अस्मत्	युष्मत्
G.	अस्माकम् oder नः	युष्माकम् oder वः
L.	अस्मासु	युष्मासु

§ 178. Die kürzeren Nebenformen मा, त्वा, मे, ते, नौ, वाम् und नः, वः werden nie am Anfange eines Satzes oder Verses gebraucht. Vor den Partikeln च, वा, ह, अह् und एव dürfen nur die volleren Formen माम्, त्वाम् u. s. w. gebraucht werden; z. B. त्वां मां च „dich und mich“ (nicht त्वां मा च).

2. Demonstrative Pronomina.

§ 179. *Stämme:* —

1. तद् „er, sie, es“ oder „der, die, das“ (erwähnte);
2. एतद् „dieser, diese, dieses“ (dem Redenden sehr nahe);
3. इदम् „dieser, diese, dieses“ (nahe);
4. अदस् „jener, jene, jenes“ (entfernte).

Stamm:	तद्	एतद्	इदम्	अदस्
--------	-----	------	------	------

Masculinum.*Singular.*

N.	सः	एषः	अथम्	असौ
Ac.	तम्	एतम् oder एनम्	इमम् oder एनम्	अमुम्
I.	तेन	एतेन oder एनेन	अनेन oder एनेन	अमुना
D.	तस्मै	एतस्मै	अस्मै	अमुष्मै
Ab.	तस्मात्	एतस्मात्	अस्मात्	अमुष्मात्
G.	तस्य	एतस्य	अस्य	अमुष्य
L.	तस्मिन्	एतस्मिन्	अस्मिन्	अमुष्मिन्

Dual.

N	तौ	एतौ	इमौ	अम्
Ac.	तौ	एतौ oder एनौ	इमौ oder एनौ	अम्
I. D. Ab.	ताभ्याम्	एताभ्याम्	आभ्याम्	अमूभ्याम्
G. L.	तयोः	एतयोः oder एनयोः	अनयोः oder एनयोः	अमुयोः

Plural.

N.	ते	एते	इमे	अमी
Ac.	तान्	एतान् oder एनान्	इमान् oder एनान्	अमन्
I.	तैः	एतैः	एभिः	अमीभिः
D. Ab.	तेभ्यः	एतेभ्यः	एभ्यः	अमीभ्यः
G.	तेषाम्	एतेषाम्	एषाम्	अमीषाम्
L.	तेषु	एतेषु	एषु	अमीषु

*Femininum.**Singular.*

N.	सा	एषा	इयम्	असी
Ac.	ताम्	एताम् oder एनाम्	इमाम् oder एनाम्	अमम्
I.	तया	एतया oder एनया	अनया oder एनया	अमुया
D.	तस्यै	एतस्यै	अस्यै	अमुष्यै
Ab. G.	तस्याः	एतस्याः	अस्याः	अमुष्याः
L.	तस्याम्	एतस्याम्	अस्याम्	अमुष्याम्

Dual.

N.	ते	एते	इमे	अम्
Ac.	ते	एते oder एने	इमे oder एने	अम्
I. D. Ab.	ताभ्याम्	एताभ्याम्	आभ्याम्	अमूभ्याम्
G. L.	तयोः	एतयोः oder एनयोः	अनयोः oder एनयोः	अमुयोः

Plural.

N.	ताः	एताः	इमाः	अम्
Ac.	ताः	एताः oder एनाः	इमाः oder एनाः	अम्
I.	ताभिः	एताभिः	आभिः	अमीभिः
D. Ab.	ताभ्यः	एताभ्यः	आभ्यः	अमीभ्यः
G.	तासाम्	एतासाम्	आसाम्	अमीषाम्
L.	तासु	एतासु	आसु	अमीषु

*Neutrum.**Singular.*

N.	तत्	एतत्	इदम्	अदः
Ac.	तत्	एतत् oder एनत्	इदम् oder एनत्	अदः

L. und die übrigen Casus wie im Masc.

Dual.

N.	ते	एते	इमे	अम
Ac.	ते	एते oder एने	इमे oder एने	अम

I. und die übrigen Casus wie im Masc.

Plural.

N.	तानि	एतानि	इमानि	अमनि
Ac.	तानि	एतानि oder एनानि	इमानि oder एनानि	अमनि

I. und die übrigen Casus wie im Masc.

§ 180. Der auslautende Visarga des N. Sing. Masc. सः und एषः fällt ab vor Wörtern, die mit irgend einem anderen Laute als (kurzem) अ anfangen; vor Wörtern, die mit (kurzem) अ anlauten, wird अः zu औ und das anlautende अ wird elidiert (§ 35 b); z. B. सः + आह् wird स आह्, सः + गच्छति wird स गच्छति, aber सः + अब्रवीत् = सो ऽब्रवीत्.

§ 181. Die Nebenformen एनम्, एनेन u. s. w. im Ac. Sing., Dual und Plur., im I. Sing. und G. L. Dual von एतद् und इदम् werden für एतम्, एतेन u. s. w. und इमम्, अनेन u. s. w. gebraucht, wenn die von ihnen bezeichneten Personen oder Dinge im Vorhergehenden bereits erwähnt sind; z. B. अनेन व्याकरणमधीतमेनं कन्दो ऽध्यापय „er hat Grammatik studiert, lehre ihm Metrik“.

3. Das Relativ-Pronomen.

§ 182. Stamm: — यद् „welcher, welche, welches“.

	Masc.	Fem.	Neut.
<i>Singular.</i>			
N.	यः	या	यत्
Ac.	यम्	याम्	यत्
I.	येन	यया	येन
D.	यस्मै	यस्मै	यस्मै
Ab.	यस्मात्	यस्याः	यस्मात्
G.	यस्य	यस्याः	यस्य
L.	यस्मिन्	यस्याम्	यस्मिन्

Dual.

N. Ac.	यौ	ये	ये
I. D. Ab.	याभ्याम्	याभ्याम्	याभ्याम्
G. L.	ययोः	ययोः	ययोः

Plural.

N.	ये	याः	यानि
Ac	यान्	याः	यानि
I.	यैः	याभिः	यैः
D. Ab.	येभ्यः	याभ्यः	येभ्यः
G.	येषाम्	यासाम्	येषाम्
L.	येषु	यासु	येषु

4. Interrogative Pronomina.

§ 183. *Stamm:* — किम् „wer? was? welcher? welche? welches?“

	Masc.	Fem.	Neut.
	<i>Singular.</i>		
N.	कः	का	किम्
Ac.	कम्	काम्	किम्
I.	केन	कया	केन

Die übrigen Casus werden wie die des Relativ-Pronomens gebildet (§ 182); z. B. D. Sing. कस्मै, कस्मै, कस्मै; u. s. w.

§ 184. कतर „wer oder welcher von zweien?“ und कतम „wer oder welcher von mehreren?“ werden in allen drei Geschlechtern regelmässig wie यद् decliniert (§ 182).

5. Unbestimmte Pronomina.

§ 185. Unbestimmte Pronomina werden durch Anfügung von चिद्, oder चन, oder अपि an die Casus des Interrogativ-Pronomens किम् gebildet: किञ्चिद्, oder किञ्चन, oder किमपि „irgend einer, irgend etwas“.

Masc. Sing. N.	कश्चित्,	कश्चन,	को ऽपि (§§ 33 c und 35 b);
Ac.	कञ्चित्,	कञ्चन,	कमपि (§ 31);
I.	केनचित्,	केनचन,	केनापि (§ 18); u. s. w.

§ 186. चिद्, चन und अपि werden ebenso auch an Ableitungen von किम् gefügt; z. B. कति (§ 191) „wie viele?“ कतिचित् „einige“; कदा (§ 194) „wann“? कदाचित् oder कदाचन oder कदापि „irgend wann, einst“; u. s. w.

6. Reflexive Pronomina.

§ 187. Der Sinn des Reflexiv-Pronomens wird im Sanskrit durch das Substantivum आत्मन् „Seele, Selbst“ (§ 116) ausgedrückt. Obwohl selbst Masc., wird आत्मन् für alle drei Geschlechter gebraucht; und es steht stets im Sing., auch

wenn es sich auf mehrere Personen bezieht. Z. B. न शोचाम्यहमात्मानम् „ich (d. i. Damayantī) klage nicht um mich“; गोपायन्ति कुलस्त्रिय आत्मानम् „edle Frauen schützen sich“.

§ 188. Das nicht declinierbare स्वयम् wird wie das deutsche „selbst“ gebraucht, um auszudrücken, dass Jemand in eigener Person etwas thut; z. B. स्वयमहमवसम् „ich selbst wohnte“.

7. Possessive Pronomina.

§ 189.

मदीय	masc. neut.,	मदीया	fem.	} „mein“.
मामक	masc. neut.,	मामिका	fem.	
मामकीन	masc. neut.,	मामकीना	fem.	
त्वदीय	masc. neut.,	त्वदीया	fem.	} „dein“.
तावक	masc. neut.,	तावकी	fem.	
तावकीन	masc. neut.,	तावकीना	fem.	
अस्मदीय	masc. neut.,	अस्मदीया	fem.	} „unser“.
आस्माक	masc. neut.,	आस्माकी	fem.	
आस्माकीन	masc. neut.,	आस्माकीना	fem.	
युष्मदीय	masc. neut.,	युष्मदीया	fem.	} „euer“.
यौष्माक	masc. neut.,	यौष्माकी	fem.	
यौष्माकीण	masc. neut.,	यौष्माकीणा	fem.	
तदीय	masc. neut.,	तदीया	fem.	„sein, ihr“.
एतदीय	masc. neut.,	एतदीया	fem.	„diesem oder dieser gehörig“.
यदीय	masc. neut.,	यदीया	fem.	„welchem oder welcher gehörig“.
स्व	masc. neut.,	स्वा	fem.	} „sein, ihr; eigen“.
स्वीय	masc. neut.,	स्वीया	fem.	
स्वकीय	masc. neut.,	स्वकीया	fem.	

§ 190. Alle diese possessiven Pronomina, mit Ausnahme von स्व, werden regelmässig wie कान्त (§ 113) und नदी (§ 141) decliniert. Wegen स्व vgl. § 199.

8. Correlative Pronomina.

§ 191. Correlative Pronomina werden von den Pronominalstämmen तद्, एतद्, इदम्, यद् und किम् abgeleitet.

Stamm: तद्	एतद्	इदम्	यद्	किम्
तावत्	एतावत्	इयत्	यावत्	कियत्
} „so gross, so viel“.			} „wie gross.“	} „wie gross?“
तति	_____	_____	यति	कति
„so viele“.	_____	_____	„wie viele“.	„wie viele?“

Stamm:	तद्	एतद्	इदम्	यद्	किम्
	तादृश्	एतादृश्	इदृश्	यादृश्	कीदृश्
	oder	oder	oder	oder	oder
	तादृश्	एतादृश्	इदृश्	यादृश्	कीदृश्
	„so beschaffen“.			„wie beschaffen“.	
			„wie beschaffen?“		

§ 192. तावत्, एतावत् und यावत् folgen der VIII. Decl. (§ 109). Ebenso werden ह्यत् und क्यत् decliniert (Masc. Sing. N. इयान्, Ac. इयन्तम्, I. इयता; Fem. इयती). -- तति, यति und कति werden nur im Plur. decliniert; im N. und Ac. nehmen sie keine Endung; in den übrigen Casus folgen sie अग्नि (§ 136); z. B. N. und Ac. तति, I. ततिभिः u. s. w. — तादृश्, एतादृश् u. s. w. folgen der II. Decl. (§ 76); z. B. Masc. Sing. N. तादृक्, Ac. तादृशम् u. s. w. — तादृश्, एतादृश् u. s. w. werden im Masc. und Neut. wie कान्त decliniert (§ 131); im Fem. wird das Suffix ई angefügt, z. B. तादृश्, Fem.-Stamm तादृशी, und dieser Stamm wird dann wie नदी decliniert (§ 141).

9. Pronomina Reciproca.

§ 193. Die Pronomina Reciproca अन्योन्य, इतरेतर, परस्पर „einander“ erscheinen gewöhnlich nur in den Accusativen oder adverbialischen Formen अन्योन्यम्, इतरेतरम्, परस्परम्, oder als erste Glieder von Compositen, z. B. अन्योन्यसंयोग, इतरेतरयोग, परस्परसंबन्ध „gegenseitige Verbindung“. Doch kommen gelegentlich auch andere Formen vor; z. B. Sing. I. अन्योन्येन; G. अन्योन्यस्य; L. अन्योन्यस्मिन्; Ab. परस्परात्; G. परस्परस्य.

10. Pronominaladverbien.

§ 194. Die gebräuchlichsten Pronominaladverbien werden von den Pronominalstämmen तद्, इदम् (besonderer Stamm für einige Formen अ) यद् und किम् (in einigen Adverbien कु) abgeleitet.

Stämme	तद्	इदम् (अ)	यद्	किम् (कु)
1.	ततः „von da, darauf, deshalb“.	इतः } „von hier, dieserhalb“.	यतः „von wo, woher, weshalb“.	कुतः „von wo? woher? weshalb?“
2.	तच्च „da“.	अच्च „hier“.	यच्च „wo“.	कुच्च } wo?
3.	तथा „so“.	इत्यम् „so“.	यथा „wie“.	कथम् „wie“?
4.	तदा } „damals, तदानीम् } dann“.	इदानीम् „jetzt“.	यदा „wann, wenn“.	कदा „wann“?
5.	तर्हि „dann, deshalb“.		यर्हि „wann, weshalb“.	कर्हि „wann“?

11. Pronominaladjektive.

§ 195. अन्य „ein anderer“, अन्यतर „einer von zweien“, इतर „der andere“ und एकतम „einer von vielen“ werden in allen drei Geschlechtern wie यद् decliniert (§ 182); z. B.

Sing. N. Masc.	अन्यः;	Fem. अन्या;	Neut. अन्यत्.
D. „	अन्यस्मै;	„ अन्यस्मै;	„ अन्यस्मै.
Plur. N. „	अन्ये;	„ अन्याः;	„ अन्यानि, u. s. w.

अन्यतम „einer von vielen“ folgt कान्त (§ 131).

§ 196. सर्व „jeder, all“, विश्व „jeder, all“, सम in der Bedeutung „jeder“, सिम „jeder“ und एकतर „einer von zweien“ werden ebenso decliniert, ausser im N. Ac. Sing. Neut., den sie wie कान्त bilden; z. B.

Sing. N. Masc.	सर्वः;	Fem. सर्वा;	Neut. सर्वम्.
D. „	सर्वस्मै;	„ सर्वस्मै;	„ सर्वस्मै.
Plur. N. „	सर्वे;	„ सर्वाः;	„ सर्वाणि, u. s. w.

§ 197. उभय „beide“ hat keinen Dual; im Sing. und Plur. Masc. und Neut. wird es wie सर्वे decliniert. Das Fem. ist उभयी, decliniert wie नदी (§ 141). — उभ „beide“ wird nur im Dual gebraucht und folgt कान्त (§ 131).

§ 198. नेम „halb“ wird wie सर्वे decliniert; jedoch lautet der N. Plur. Masc. नेमे oder नेमाः.

§ 199. अधर „der untere, niedriger“, अन्तर „der äussere“, अपर „ein anderer“, अवर „der hintere, westlich“, उत्तर „der obere, nördlich, nachfolgend“, दक्षिण „rechts, südlich“ (aber nicht दक्षिण „geschickt“, das wie कान्त decliniert wird), पर „der folgende, spätere“, पूर्वं „der vorangehende, östlich“ und स्व „eigen“ werden wie सर्वे decliniert; im Ab. und L. Sing. Masc. und Neut. und im N. Plur. können sie aber auch कान्त (§ 131) folgen; z. B. Masc. Sing. D. अधरस्मै; Ab. अधरस्मात् oder अधरात्; Plur. N. अधरे oder अधराः.

§ 200. अर्ध „halb“, अल्प „klein, wenig“, कतिपय „einige“, und चरम „der letzte“ werden durchgängig wie कान्त decliniert; nur können sie den N. Plur. auch wie सर्वे (§ 196) bilden; z. B. Masc. Plur. N. अर्धाः oder अर्धैः.

कतिपय bildet das Fem. कतिपया oder कतिपयी, letzteres decliniert wie नदी.

Kapitel VI.

Zahlwörter und ihre Declination.

§ 201. Cardinalzahlen und Ordinalzahlen:

(a) 1	१ एक „ein“.	प्रथम <i>m. n.</i> प्रथमा <i>f.</i> „der erste“.
2	२ द्वि	द्वितीय, °या
3	३ त्रि	तृतीय, °या
4	४ चतुर्	चतुर्थ, °र्थी; oder तुरीय, °या; oder तुर्य, °र्या.
5	५ पञ्चन्	पञ्चम, °मी
6	६ षष्	षष्ठ, °ष्ठी
7	७ सप्तन्	सप्तम, °मी
8	८ अष्टन्	अष्टम, °मी
9	९ नवन्	नवम, °मी
10	१० दशन्	दशम, °मी
11	११ एकादशन्	एकादश, °शी
12	१२ द्वादशन्	द्वादश, °शी
13	१३ त्रयोदशन्	त्रयोदश, °शो
14	१४ चतुर्दशन्	चतुर्दश, °शी
15	१५ पञ्चदशन्	पञ्चदश, °शी
16	१६ षोडशन्	षोडश, °शी
17	१७ सप्तदशन्	सप्तदश, °शी
18	१८ अष्टादशन्	अष्टादश, °शो
19	१९ नवदशन् oder एकोनविंशति oder ऊनविंशति oder एकान्नविंशति	नवदश, °शो; oder एकोनविंश, °शी, °शतितम, °मी; oder ऊनविंश, °शी, °शतितम, °मो; oder एकान्नविंश, °शी, °शतितम, °मो
20	२० विंशति <i>f.</i>	विंश, °शी oder विंशतितम, °मी
22	२२ nur द्वाविंशति	द्वाविंश, °शी oder °शतितम, °मी
23	२३ nur त्रयोविंशति	त्रयोविंश, °शी „ „ „
26	२६ षड्विंशति	षड्विंश, °शी „ „ „
28	२८ nur अष्टाविंशति	अष्टाविंश, °शी „ „ „
30	३० त्रिंशत् <i>f.</i>	त्रिंश, °शी oder त्रिंशत्तम, °मी
32	३२ nur द्वात्रिंशत्	
33	३३ nur त्रयस्त्रिंशत्	
36	३६ षट्त्रिंशत्	
38	३८ nur अष्टात्रिंशत्	

40	४० चत्वारिंशत् <i>f.</i>	चत्वारिंश, °शी oder °रिंशत्तम, °मी
42	४२ द्वाचत्वारिंशत् oder द्विचत्वारिंशत्	
43	४३ त्रयश्चत्वारिंशत् oder त्रिचत्वारिंशत्	
46	४६ षट्चत्वारिंशत्	
48	४८ अष्टाचत्वारिंशत् oder अष्टचत्वारिंशत्	
50	५० पञ्चाशत् <i>f.</i>	पञ्चाश, °शी oder पञ्चाशत्तम, °मी
52	५२ द्वापञ्चाशत् oder द्विपञ्चाशत्	
53	५३ त्रयःपञ्चाशत् oder त्रिपञ्चाशत्	
54	५४ चतुष्पञ्चाशत् (§ 37 Anm.)	
56	५६ षट्पञ्चाशत्	
58	५८ अष्टापञ्चाशत् oder अष्टपञ्चाशत्	
60	६० षष्टि <i>f.</i>	षष्टितम, °मी
61	६१ एकषष्टि	एकषष्ट, °ष्टी oder एकषष्टितम, °मी
62	६२ द्वाषष्टि oder द्विषष्टि	
63	६३ त्रयःषष्टि oder त्रिषष्टि	
66	६६ षट्षष्टि	
68	६८ अष्टाषष्टि oder अष्टषष्टि	
70	७० सप्तति <i>f.</i>	सप्ततितम, °मी.
71	७१ एकसप्तति	एकसप्तत, °ती oder एकसप्ततितम, °मी
72	७२ द्वासप्तति oder द्विसप्तति	
73	७३ त्रयःसप्तति oder त्रिसप्तति	
76	७६ षड्सप्तति	
78	७८ अष्टासप्तति oder अष्टसप्तति	
80	८० अशीति <i>f.</i>	अशीतितम, °मी
81	८१ एकाशीति	एकाशीत, °ती oder °शीतितम, °मी
82	८२ nur द्वाशीति	
83	८३ nur त्र्यशीति	
86	८६ षडशीति	
90	९० नवति <i>f.</i>	नवतितम, °मी
91	९१ एकनवति	एकनवत, °ती oder एकनवतितम, °मी
92	९२ द्वानवति oder द्विनवति	
93	९३ त्रयोनवति oder त्रिनवति	
96	९६ षण्वति	
98	९८ अष्टानवति oder अष्टनवति	
100	१०० शत <i>n.</i>	शततम, °मी
200	२०० द्विशत <i>n.</i> oder द्वे शते	द्विशततम, °मी
300	३०० त्रिशत <i>n.</i> oder त्रीणि शतानि	
1000	१००० सहस्र <i>n.</i> oder दशशत <i>n.</i> oder दशशती <i>f.</i>	सहस्रतम, °मी
10,000	१०,००० अयुत <i>n.</i>	
100,000	१००,००० लक्ष <i>n.</i> , लक्षा <i>f.</i>	

(b) Die nicht in dieser Liste aufgeführten Cardinalzahlen von 21 bis 99 werden durch Vorsetzung des Einers vor den Zehner gebildet; dabei fällt auslautendes *न्* des Einers ab und es müssen die Sandhiregeln beobachtet werden. Zur Bezeichnung der Zahlen 29, 39 u. s. w. kann aber auch *एकोन* oder *ऊन* oder *एकान्न* vor die höheren Zahlwörter 30, 40 u. s. w. gesetzt werden. *Z. B.* $21 = 1 + 20 =$ *एकविंशति*; $25 = 5 + 20 =$ *पञ्चन् + विंशति = पञ्चविंशति*; $88 = 8 + 80 =$ *अष्टन् + अशीति = अष्ट + अशीति = अष्टाशीति*; $59 = 9 + 50 =$ *नवपञ्चाशत्* oder $= 60 - 1 =$ *एकोनषष्टि, ऊनषष्टि* oder *एकान्नषष्टि*. Die Zahlwörter für 400, 500 u. s. w. werden wie die für 200 und 300 gebildet, wobei das auslautende *न्* des Einers ebenfalls abfällt. *Z. B.* $700 = 7 \times 100 =$ *सप्तशत* oder *सप्त शतानि*. Die in der Liste nicht aufgeführten Ordinalzahlen werden von den entsprechenden Cardinalzahlen analog den in der Liste gegebenen niedrigeren Ordinalzahlen gebildet; *z. B.* der 88ste = *अष्टाशीति ंती* oder *अष्टाशीतितम, ंमी*.

§ 202. Die Cardinalzahlen zwischen 100 und 200, 200 und 300 u. s. w. werden gewöhnlich mittelst des Wortes *अधिक* „vermehrt um“ gebildet; *z. B.* *पञ्चाधिकं शतम्* oder *पञ्चाधिकशतम्* „hundert vermehrt um 5“ *d. i.* 105; *पञ्चदशधिकं शतम्* oder *पञ्चदशधिकशतम्* 115; *पञ्चाशदधिकं शतम्* oder *पञ्चाशदधिकशतम्* 150. Aehnlich wird *ऊन* gebraucht im Sinne von „verringert um“; *z. B.* *पञ्चोनं शतम्* oder *पञ्चोनशतम्* „100 verringert um 5“ *d. i.* 95.

§ 203. Zur Bezeichnung der Cardinalzahlen für 111—159, 211—259 u. s. w. kann man auch von den Cardinalzahlen *एकादशन्* 11 u. s. w. Adjective ableiten, welche mit den kürzeren Formen der entsprechenden Ordinalzahlen identisch sind und sich im Genus, Numerus und Casus nach der näher zu bestimmenden Cardinalzahl für 100, 200 u. s. w. richten; *z. B.* *पञ्चदशं शतम्* 115; *पञ्चाशं शतम्* 150; *पञ्चदशं द्विशतम्* 215 u. s. w.

Declination der Cardinalzahlen und Ordinalzahlen.

§ 204. Die Cardinalzahlen für 1—19 sind Adjective; von 20 (einschliesslich *एकोनविंशति* u. s. w.) an sind sie Substantive und stehn entweder in demselben Casus wie das durch sie Gezählte, oder regieren den Genetiv. *Z. B.* *तिसृभिर्नारोभिः* „von drei Frauen“; aber *विंशत्या नारीभिः* oder *विंशत्या नारीणाम्* „von 20 Frauen“.

§ 205. *एक* „ein“ (Plur. „einige“) wird im Sing. und Plur. aller drei Geschlechter wie *सर्व* decliniert (§ 196); *z. B.*

Sing. N.	<i>एकः</i>	<i>m.,</i>	<i>एका</i>	<i>f.,</i>	<i>एकम्</i>	<i>n.</i>
D.	<i>एकस्यै</i>	<i>m.,</i>	<i>एकस्यै</i>	<i>f.,</i>	<i>एकस्यै</i>	<i>n.</i>
Plur. N.	<i>एके</i>	<i>m.,</i>	<i>एकाः</i>	<i>f.,</i>	<i>एकानि</i>	<i>n.</i>

§ 206. *द्वि* „zwei“ wird nur im Dual decliniert:

N. V. Ac. द्वी *m.*, द्वे *f.*, द्वे *n.*
 I. D. Ab. द्वाभ्याम् *m. f. n.*
 G. L. द्वयोः *m. f. n.*

§ 207. त्रि „drei“ und चतुर् „vier“ werden im Plur. aller drei Geschlechter decliniert:

	Masc.		Fem.		Neut.	
N. V.	त्रयः	चत्वारः	} तिस्रः	चतस्रः	त्रीणि	चत्वारि
Ac.	त्रीन्	चतुरः				
I.	त्रिभिः	चतुर्भिः	तिसृभिः	चतसृभिः	त्रिभिः	चतुर्भिः
D. Ab.	त्रिभ्यः	चतुर्भ्यः	तिसृभ्यः	चतसृभ्यः	त्रिभ्यः	चतुर्भ्यः
G.	त्रयाणाम्	चतुर्णाम्	तिसृणाम्	चतसृणाम्	त्रयाणाम्	चतुर्णाम्
L.	त्रिषु	चतुर्षु	तिसृषु	चतसृषु	त्रिषु	चतुर्षु

§ 208. पञ्चन् „fünf“, सप्तन् „sieben“, नवन् „neun“ und die folgenden Cardinalzahlen bis नवदशन् „neunzehn“ haben für alle drei Geschlechter nur eine Form und werden im Plural decliniert; z. B. N. V. Ac. पञ्च; I. पञ्चभिः; D. Ab. पञ्चभ्यः; G. पञ्चानाम्; L. पञ्चसु.

§ 209. षष् „sechs“ hat dieselbe Form für alle drei Geschlechter und wird im Plur. decliniert: N. V. Ac. षट्; I. षड्भिः; D. Ab. षड्भ्यः; G. षट्णाम्; L. षट्सु. oder षट्सु.

§ 210. अष्टन् „acht“ hat gleiche Formen für alle drei Geschlechter und wird im Plur. decliniert:

N. V. Ac.	अष्ट	oder	अष्टौ
I.	अष्टभिः	oder	अष्टाभिः
D. Ab.	अष्टभ्यः	oder	अष्टाभ्यः
G.	अष्टानाम्		
L.	अष्टसु	oder	अष्टासु

§ 211. Die Cardinalzahlen von एकोनविंशति u. s. w. 19, विंशति 20, bis नवनवति 99 sind feminine Substantive und folgen als solche der XIII. oder II. Decl.; z. B. N. विंशतिः 20, पञ्चाशत् 50; Ac. विंशतिम्, पञ्चाशत्तम्; I. विंशत्या, पञ्चाशता u. s. w. — शत् 100 u. s. w. folgen कान्त (§ 131).

§ 212. Die Ordinalzahlen folgen im Masc. und Neut. कान्त (§ 131), im Fem. entweder कान्ता oder नदी (§ 141). Jedoch kann प्रथम „der erste“ den N. Plur. und können द्वितीय und तृतीय den D. Ab. und L. Sing. auch wie सर्व (§ 196) bilden; z. B.

Sing. N.	प्रथमः <i>m.</i>	प्रथमा <i>f.</i>	प्रथमम् <i>n.</i>
D.	प्रथमाय <i>m.</i>	प्रथमायै <i>f.</i>	प्रथमाय <i>n.</i>
Plur. N.	प्रथमाः oder प्रथमे <i>m.</i>	प्रथमाः <i>f.</i>	प्रथमानि <i>n.</i>

Sing. N.	द्वितीयः <i>m.</i>	द्वितीया <i>f.</i>	द्वितीयम् <i>n.</i>
D.	द्वितीयाय oder द्वितीयस्यै <i>m.</i>	द्वितीयायै oder द्वितीयस्यै <i>f.</i>	द्वितीयाय oder द्वितीयस्यै <i>n.</i>
Plur. N.	द्वितीयाः <i>m.</i>	द्वितीयाः <i>f.</i>	द्वितीयानि <i>n.</i>

§ 213. Zahladverbien und andere Ableitungen von Zahlwörtern:

(a) सकृत् „einmal“; द्विः „zweimal“; त्रिः „dreimal“; चतुः „viermal“; पञ्चकृत्वः „fünffmal“; षट्कृत्वः „sechsmal“ u. s. w.

(b) एकधा „einfach“; द्विधा oder द्वेषा „zweifach“; त्रिधा oder त्रेषा „dreifach“; चतुर्धा „vierfach“; पञ्चधा „fünffach“; षोढा oder षड्धा „sechsfach“ u. s. w.

(c) एकश्चः „einzeln“; द्विशः „zu zweien“; त्रिशः „zu dreien“ u. s. w.

(d) द्वय *m. n.*, द्वयी *f.* oder द्वितय *m. n.*, द्वितयी *f.* „zweifältig (aus zwei Theilen bestehend)“; त्रय *m. n.*, त्रयो *f.* oder त्रितय *m. n.*, त्रितयी *f.* „dreifältig (aus drei Theilen bestehend)“; चतुष्टय *m. n.*, चतुष्टयी *f.* „vierfältig“ u. s. w.; पञ्चतय *m. n.*, पञ्चतयी *f.* „fünffältig“ u. s. w.

Diese Adjectiva werden im Masc. und Neut. regelmässig wie कान्त (§ 131) decliniert, im Fem. wie नदी (§ 141); im N. Plur. Masc. aber können sie auch सर्व (§ 196) folgen; z. B.

Sing. N.	द्वयः <i>m.</i> ,	द्वयी <i>f.</i> ,	द्वयम् <i>n.</i>
Plur. N.	द्वयाः oder द्वये <i>m.</i> ,	द्वय्यः <i>f.</i> ,	द्वयानि <i>n.</i>

(e) द्वय *n.* oder द्वयी *f.* oder द्वितय *n.* „ein Paar“.

त्रय *n.* oder त्रयी *f.* oder त्रितय *n.* „eine Triade oder Anzahl von dreien“.

चतुष्टय *n.* „eine Anzahl von vier“.

पञ्चत् *f.* „eine Pentade oder Anzahl von fünf“.

षट् *n.* „eine Anzahl von sechs“.

दशत् *f.* „eine Dekade oder Anzahl von zehn“ u. s. w.

Kapitel VII.

Conjugation der Verba.

§ 214. Verba werden im Wörterbuche in der Form von Wurzeln aufgeführt; z. B. भू „sein“, अद् „essen“ u. s. w.

§ 215. (a) Conjugation besteht darin, dass an der Verbalwurzel gewisse Veränderungen vorgenommen und ihr gewisse Präfixe vorgesetzt und Endungen angefügt werden, durch welche die verschiedenen Personen, Numeri, Genera, Tempora und Modi bezeichnet und primitive Verba von abgeleiteten unterschieden werden.

(b) Einige Tempora werden mit Hilfsverben gebildet (**Periphrastische Tempora**).

§ 216. (a) Verba haben **drei Numeri**, **Singular**, **Dual** und **Plural**, und in jedem Numerus **drei Personen**, eine **erste**, eine **zweite** und eine **dritte Person**. Der Dual bezeichnet, wie in der Declination, **Zwei**.

(b) Die Endungen, durch welche die Personen in den verschiedenen Numeri bezeichnet werden, heissen **Personalendungen**.

§ 217. Verba haben **sieben Tempora**: ein **Praesens**, drei Tempora für die Vergangenheit, **Imperfectum**, **Perfectum** und **Aorist**, zwei Tempora für die Zukunft, ein **Einfaches Futurum** und ein **Periphrastisches Futurum**, und einen **Conditional**. Das Perfectum und der Aorist zeigen je zwei Formen (**Redupliciertes Perfectum** und **Periphrastisches Perfectum**, **Wurzel-Aorist** und **Sibilant-Aorist**), die sich in der Bedeutung nicht von einander unterscheiden. Dagegen sind das Einfache und das Periphrastische Futurum zwei besondere Tempora mit verschiedenen Bedeutungen.

§ 218. (a) Das Praesens unterscheidet **drei Modi**, einen **Indicativ Praesentis**, (gewöhnlich **Praesens** genannt), einen **Potential** oder **Optativ Praesentis** (gewöhnlich **Potential** oder **Optativ** genannt), und einen **Imperativ Praesentis** (gewöhnlich **Imperativ** genannt). Das Imperfectum und der Aorist unterscheiden je einen **Indicativ** und einen **Conjunctiv**. Die übrigen Tempora haben nur einen Indicativ. Ausserdem giebt es einen **Benedictiv**, der als ein Potential des Aorists betrachtet werden könnte, gewöhnlich aber als ein besonderes Tempus behandelt wird.

(b) Der **Conjunctiv** des Imperfectums und des Aorists wird im klassischen Sanskrit nur nach der Prohibitiv-Partikel **मा** und nach **मा स्र** gebraucht. Vom Indicative unterscheidet er sich durch das Fehlen des Augments, welches der Wurzel im Indicative vorgesetzt wird; z. B.

W. भू „sein“;	Ind. Impf. अभवत्;	Conj. भवत्.
”	Ind. Aor. अभूत्;	Conj. भूत्.
W. इष् „wünschen“;	Ind. Impf. ऐच्छत्;	Conj. इच्छत्.
	मा भूत्, मा स्र भवत्	„er sei nicht“.

Im Folgenden ist es unnöthig, den Conjunctiv des Imperfectums und des Aorists besonders zu behandeln und die Bezeichnungen Imperfectum und Aorist werden nur für die Indicative der betreffenden Tempora gebraucht werden. Die Bedeutungen der Tempora und Modi werden in Kapitel X gegeben werden.

§ 219. Tabelle der im klassischen Sanskrit gebräuchlichen Tempora und Modi: —

A	B	C	D
Indicativ.	Conjunctiv.	Potential.	Imperativ.
1. Praesens.	_____	Praesens.	Praesens.
2. Imperfectum.	Imperfectum.	_____	_____

	A Indicativ.	B Conjunctiv.	C Potential.	D Imperativ.
3. Perfectum.	_____	_____	_____	_____
	(a) Redupliciertes.			
	(b) Periphrastisches.			
4. Aorist.		Aorist.	Benedictiv.	_____
	(a) Wurzel-Aorist.			
	(b) Sibilant-Aorist.			
5. Einfaches Futurum.	_____		_____	_____
6. Periphrastisches Futurum.	_____		_____	_____
7. Conditional.	_____		_____	_____

§ 220. Die Conjugation der Verba wird eingetheilt in:

I. Conjugation **Primitiver Wurzeln** und

II. Conjugation **Abgeleiteter Verbalstämme**.

Die Conjugation abgeleiteter Verbalstämme wird wieder eingetheilt in:

1. Conjugation der **Wurzeln der zehnten (curādi) Klasse** und der **Causativa**.

2. Conjugation der **Desiderativa**.

3. Conjugation der **Frequentativa**.

4. Conjugation der **Denominativa**.

I. — Conjugation Primitiver Wurzeln.

§ 221. Primitive Wurzeln sind die Wurzeln, welche in den **neun ersten** Klassen der Wurzelverzeichnisse der indischen Grammatiker enthalten sind. Sie unterscheiden sich von **abgeleiteten Verbalstämmen** wie folgt: Bei der Conjugation abgeleiteter Verbalstämme werden die Personalendungen und die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Tempora und Modi gewöhnlich an einen **Verbalstamm** gefügt, der von einer Wurzel (oder einem Nominalstamme) durch Hinzufügung gewisser Buchstaben oder durch andere Veränderungen, welche in allen Tempora und Modi bleiben, abgeleitet wird; bei der Conjugation primitiver Wurzeln dagegen treten die Personalendungen und die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Tempora und Modi (mit gewissen Modificationen im Praesens und Imperfectum) an die **Wurzel selbst**. *Z. B.*

	Prim. W.	Caus.-Stamm.	Desid.-Stamm.	W. der 10. Kl. चुर „stehlen“.
	या „gehn“;	यापि „gehn machen“.	यियास „zu gehn wünschen“.	Abgel.-St. चोरि .
Ind. Praes.	याति <i>yā-ti</i>	यापयति <i>yāpay-a-ti</i> ;	यियासति <i>yiyāsa-ti</i> ;	चोरयति <i>coray-a-ti</i> .
Einf. Fut.	यास्यति <i>yā-sya-ti</i> .	यापयिष्यति <i>yāpay-i-shya-ti</i> .	यियासिष्यति <i>yiyās-i-shya-ti</i> .	चोरयिष्यति <i>coray-i-shya-ti</i> .

§ 222. Primitive Wurzeln unterscheiden drei Genera:

- (a) **Parasmaipada** (*d. h.* Form für einen Anderen) oder Activum;
- (b) **Âtmanepada** (*d. h.* Form für sich selbst) oder Medium;
- (c) **Passivum**.

§ 223. Im Perfectum, im Aorist, in den beiden Futuris, im Conditional und im Benedictiv ist die Bildung des Passivums im Allgemeinen dieselbe wie die des Âtmanepada oder Mediums. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum dagegen unterscheidet sich die Bildung des Âtmanepada von der des Passivums und es muss deshalb die Conjugation des Passivums von der des Parasmaipada und Âtmanepada getrennt werden.

1. Das Parasmaipada und Âtmanepada.

§ 224. Viele Wurzeln werden in allen Tempora und Modi sowohl im Parasmaipada als auch im Âtmanepada conjugiert, andere nur in einem Genus; wieder andere werden im Allgemeinen nur in einem Genus conjugiert, können aber gewisse Tempora auch in dem anderen Genus bilden; manche sind auf das eine oder andere Genus beschränkt, je nachdem ihnen gewisse Praepositionen vorgesetzt werden.

§ 225. Im Allgemeinen soll das Parasmaipada gebraucht werden, wenn das durch die vom Verbum bezeichnete Handlung Bezweckte oder Erreichte einem Anderen als dem Handelnden zu Gute kommt, wogegen das Âtmanepada angewendet werden soll, wenn das durch die Handlung Bezweckte oder Erreichte dem Handelnden selbst zu Gute kommt; z. B. कृ „thun“; Ind. Praes. Par. करोति „er thut“ (für einen Anderen), Âtm. कुरुते „er thut“ (für sich selbst). यज् „opfern“, Ind. Praes. Par. यजति (der Priester) opfert (für einen Anderen); Âtm. यजते (der Opfernde) opfert (für sich selbst). दा „geben“; Ind. Praes. Par. ददाति „er giebt“. आदा „nehmen“; Ind. Praes. Âtm. आदत्ते „er nimmt“. Diese Regel ist aber durchaus nicht allgemein gültig, und es muss der richtige Gebrauch der beiden Genera des Verbums dem Gebrauche der besten Autoren oder dem Wörterbuche entnommen werden.

§ 226. Formell unterscheiden sich das Parasmaipada und Âtmanepada durch zwei Reihen von Personalendungen, von denen die eine Reihe im Parasmaipada, die andere im Âtmanepada angefügt wird.

§ 227. Die nachstehende Tabelle enthält die Personalendungen, welche (mit gewissen Modificationen) in den verschiedenen Tempora und Modi des Parasmaipada und Âtmanepada angefügt werden. Die erste Columnne enthält die Personalendungen des Indicativs Praesentis und des Einfachen Futurums, die zweite die des Imperfectums, des Potentials Praesentis, des Aorists, des Conditionals und des Benedictivs, die dritte die des Reduplicierten Perfectums und die vierte die des Imperativs Praesentis.

Personalendungen der verschiedenen Tempora und Modi im Parasmaipada und Âtmanepada.

		I.		II.		III.		IV.	
		Ind. Praes. & Einf. Fut.		Impf., Pot. Praes., Aorist, Condit. & Benedict.		Redupl. Perfect.		Imp. Praes.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.	Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	मि	ए	अम्	इ	अ	ए	अनि	ऐ
	2.	सि	से	: (स)	था: (थास्)	थ	से	धि	स्व
	3.	ति	ते	त्	त	अ	ए	तु	ताम्
Dual.	1.	व: (वस्)	वहे	व	वहि	व	वहे	आव	आवहे
	2.	थ: (थस्)	आथे	तम्	आथाम्	अथु:	आथे	तम्	आथाम्
	3.	त: (तस्)	आते	ताम्	आताम्	अतु:	आते	ताम्	आताम्
Plur.	1.	म: (मस्)	महे	म	महि	म	महे	आम	आमहे
	2.	थ	ध्वे	त	ध्वम्	अ	ध्वे	त	ध्वम्
	3.	अन्ति	अन्ते	अन्	अन्त	उ:	इरे	अन्तु	अन्ताम्

Anmerkung: Endungen, die mit Consonanten anfangen, nennt man auch hier **consonantische Endungen**, solche, die mit Vocalen anfangen, **vocalische Endungen**.

Augment und Reduplication.

§ 228. Um Wiederholungen zu vermeiden, geben wir hier die allgemeinen Regeln über das Augment und die Reduplication der Wurzeln.

§ 229. (a) Das **Augment** besteht aus dem Vocale **अ**, welcher der Wurzel vorgesetzt wird; z. B.

W. तुद् „schlagen“; Impf. Par. अतुद् *a-tudat*.

(b) Tritt das Augment **अ** vor eine vocalisch anlautende Wurzel, so entsteht aus der Verschmelzung beider Vocale der **Vridhhi-Vocal** oder die **Vridhhi-Silbe** (§ 10) des Wurzelvocal; z. B.

W. अत्	„gehn“;	Impf. Par.	आतत्.
W. आस्	„sitzen“;	Impf. Âtm.	आस्त.
W. ईच्	„sehen“;	Impf. Âtm.	ऐचत्.
W. उच्	„benetzen“;	Impf. Par.	औचत्.
W. ऊह्	„verstehn“;	Impf. Âtm.	औहत.
W. ऋष्	„gehn“;	Impf. Par.	आर्षत्.
W. एध्	„wachsen“;	Impf. Âtm.	ऐधत्.

(c) Stehn eine oder mehrere Praepositionen vor einer Wurzel, so tritt das Augment hinter die Praeposition oder Praepositionen und unmittelbar vor die Wurzel; z. B.

W. पत् mit Praep. उद्; Ind. Praes. Par. उत्पतति; Impf. Par. उद्पतत् *ud-apatat*.
 „ „ „ „ सम् und उद्; Ind. Praes. Par. समुत्पतति; Impf. Par. समुद्पतत्
samud-apatat.

(d) Wenn der Buchstabe स् den Wurzeln कृ „thun“ oder कृ „streuen“ vorgesetzt ist (§ 487b), so tritt das Augment unmittelbar vor das eingeschobene स्; z. B. संकृ, Ind. Praes. Par. संस्कारोति; Impf. समस्कारोत्.

§ 230. (a) Die Reduplication einer Wurzel besteht in der Verdoppelung ihres ersten Vocales sammt dem vorhergehenden Consonanten; z. B.

W. तुद् „schlagen“; redupliciert तुतुद्.
 W. दरिद्रा „arm sein“; „ ददरिद्रा.

(b) Der Theil einer reduplicierten Form, welcher so vor die Wurzel gesetzt wird, heisst Reduplications-Silbe; z. B. das erste तु in तुतुद्, oder das erste द in ददरिद्रा.

(c) Praepositionen, mit denen reduplicierte Verbalformen verbunden werden, treten vor die Reduplications-Silbe; z. B. W. पत् mit Praep. सम् und उद्; Perf. Par. समुत्पतत् *samut-papāta*.

(d) Eine reduplicierte Verbalform kann nicht wieder redupliciert werden (siehe § 452).

§ 231. (a) Für einen aspirierten Consonanten einer Wurzel tritt in der Reduplications-Silbe der entsprechende nicht aspirierte ein; z. B.

W. छिद् „spalten“; redupliciert चिच्छिद् (§ 54).
 W. धा „setzen“; „ दधा.
 W. भुज् „geniessen“; „ बुभुज्.

(b) Für einen Guttural der entsprechende Palatal (für aspirierten Guttural nicht aspirierter Palatal); für ह tritt ज् ein; z. B.

W. कम् „lieben“; redupliciert चकम्.
 W. गम् „gehn“; „ जगम्.
 W. खन् „graben“; „ चखन्.
 W. घस् „essen“; „ जघस्.
 W. ऊ „opfern“; „ जुऊ.

(c) Beginnt eine Wurzel mit mehr als einem Consonanten, so wird in der Reduplications-Silbe nur der erste (oder sein durch (a) und (b) bedingter Stellvertreter) wiederholt; z. B.

W. श्रु „hören“; redupliciert श्रुश्रु.
 W. भ्राज् „glänzen“; „ बभ्राज्.
 W. क्रम् „schreiten“; „ चक्रम्.

(d) Beginnt eine Wurzel aber mit einem Sibilanten, auf welchen ein tonloser Consonant unmittelbar folgt, so muss in der Reduplications-Silbe nicht der Sibilant, sondern jener tonlose Consonant oder dessen Stellvertreter wiederholt werden; (das den Wurzeln कृ und कृ vorgesetzte स् (§ 487b) wird hier als Theil der Wurzel betrachtet); z. B.

W. स्तम्भ्	„stützen“;	redupliciert	तस्तम्भ्.
W. स्था	„stehn“;	„	तस्था.
W. स्कन्द्	„springen“;	„	चस्कन्द्.
W. कृ mit Praep. सम्	= संस्कृ;	Perf. Par.	संचस्कार.

(e) Die Reduplications-Silbe muss einen der drei (kurzen) Vocale अ, इ oder उ enthalten; von diesen vertritt (kurzes) अ wurzelhafte अ, आ, ऋ, ॠ und ए; (kurzes) इ wurzelhafte इ, ई, ए und ऐ; (kurzes) उ wurzelhafte उ, ऊ, औ und औ; z. B.

W. भ्राज्	„glänzen“;	redupliciert	बभ्राज्.
W. कृ	„thun“;	„	चकृ.
W. क्लृप्	„im Stande sein“;	„	चक्लृप्.
W. क्विद्	„spalten“;	„	चिक्विद्.
W. क्री	„kaufen“;	„	चिक्री.
W. वेप	„zittern“;	„	विवेप.
W. लू	„schneiden“;	„	लूलू.
W. ढीक्	„nahen“;	„	दुढीक्.

§ 232. Im Allgemeinen verwandeln Wurzeln, die mit स्, dem ein Vocal oder dentaler Buchstabe folgt, anfangen, und die Wurzeln स्मि, स्वप् und खिद् ihr anlautendes स् zu ष् (स्त् zu ष्ट्, स्थ् zu ष्ठ्, und स्न् zu षण्) nach allen Vocalen der Reduplications-Silbe ausser अ oder आ. In Wurzeln, die ऋ oder ॠ enthalten, findet dieser Wandel nicht statt. Z. B. W. सि, Redupl. Perf. सिषाय; W. स्मि, सिष्मिये; W. सिच्, सिषेच; W. खिद्, सिष्वेद; W. सु, सुषाव; W. स्वप्, सुष्वाप; W. स्तु, तुष्टाव; W. स्निह्, सिष्णेह; W. स्तु, सुष्णाव. — Aber W. स्तु, चुस्ताव; W. स्तु, सुस्ताव; W. स्फुट्, पुस्फोट u. s. w.

Special-Tempora und Allgemeine Tempora.

§ 233. Das Praesens in seinen drei Modi (Indicativ, Potential und Imperativ) und das Imperfectum heissen **Specialtempora**, die übrigen Tempora und der Benedictiv **Allgemeine Tempora**. Dieser Unterschied beruht darauf, dass im Praesens und Imperfectum die charakteristischen Merkmale der Tempora und Modi und die Personalendungen meist an einen **Specialstamm** gefügt werden, der von der Wurzel auf verschiedene Weise gebildet wird, während jene Merkmale und Endungen in den übrigen Tempora und Modi mit der Wurzel selbst verbunden werden.

A. Special-Tempora.

Praesens (Indicativ, Potential, Imperativ) und Imperfectum.

§ 234. Der Specialstamm der Specialtempora wird auf neun verschiedene Weisen gebildet. Demgemäss sind alle primitiven Wurzeln von den indischen Grammatikern in neun Klassen eingetheilt, von denen jede nach der zuerst in ihr aufgeführten Wurzel benannt wird.

§ 235. Bildung der Specialstämme der neun Klassen: —

1. Specialstamm der Wurzeln der ersten Klasse (भ्वादि *d. i.* „mit भू anfangend“):

- (a) Der Wurzel wird अ angefügt;
 (b) Der Wurzelvocal wird guniert (§ 10), ausser wenn er prosodisch lang (§ 8) ist und nicht im Auslaute steht; (beachte § 46); *z. B.*

बुध्	„wissen“;	Specialstamm	बोध.
भू	„sein“;	„	भो + अ = भव. (§ 49.)
नी	„führen“;	„	ने + अ = नय.
ऋ	„rufen“;	„	ऋ + अ = ऋय.
गै	„singen“;	„	गै + अ = गाय.
वद्	„sprechen“;	„	वद्.
Aber निन्द्	„tadeln“;	„	निन्द्.
कज्	„singen“;	„	कज्.
मूर्क्	„ohnmächtig werden“;	„	मूर्क्.

2. Specialstamm der Wurzeln der zweiten Klasse (अदादि *d. i.* „mit अद anfangend“): Die Wurzel bleibt unverändert; *z. B.*

अद्	„essen“;	Specialstamm	अद्.
दुह्	„melken“;	„	दुह्.
या	„gehn“;	„	या.

3. Specialstamm der Wurzeln der dritten Klasse (जुहोत्यादि *d. i.* „mit जुहोति *d. i.* ऊ anfangend“): Die Wurzel wird nach §§ 230 und 231 redupliciert, jedoch werden wurzelhafte ञ् und ञ्त् in der Reduplications-Silbe durch इ, nicht durch अ vertreten; *z. B.*

ऊ	„opfern“;	Specialstamm	जुऊ.
दा	„geben“;	„	ददा.
भु	„tragen“;	„	बिभु.

4. Specialstamm der Wurzeln der vierten Klasse (दिवादि *d. i.* „mit दिव् anfangend“): Der Wurzel wird य angefügt (beachte §§ 46 und 48); *z. B.*

नह्	„binden“;	Specialstamm	नह्व्.
तुष्	„zufrieden sein“;	„	तुष्व्.
दिव्	„spielen“;	„	दीव्व्.
जृ	„altern“;	„	जीर्य्.

5. Specialstamm der Wurzeln der **fünftten Klasse** (खादि *d. i.* „mit सु anfangend“): Der Wurzel wird नु (veränderlich zu णु nach § 58) angefügt; *z. B.*

सु	„auspressen“;	Specialstamm	सुनु.
आप्	„erlangen“;	„	आप्नु.
धृष्	„wagen“;	„	धृष्णु.

6. Specialstamm der Wurzeln der **sechsten Klasse** (तुदादि *d. i.* „mit तुद् anfangend“): Der Wurzel wird अ angefügt; (vor diesem अ werden auslautende इ und ई zu इय्, auslautende उ und ऊ zu उव्, auslautendes ऋ wird zu रिय् und auslautendes ॠ zu इर; §§ 45, 47, 48); *z. B.*

तुद्	„schlagen“;	Specialstamm	तुद.
रि	„gehn“;	„	रिय्.
नु	„loben“;	„	नुव्.
मृ	„sterben“;	„	म्रिय्.
कृ	„streuen“;	„	किर.

7. Specialstamm der Wurzeln der **siebenten Klasse** (रुधादि *d. i.* „mit रुध् anfangend“): Zwischen den Wurzelvocal und den auslautenden Consonanten wird ein dem auslautenden Consonanten homogener Nasal eingeschoben (Anusvāra vor Sibilanten und ह्), ausser in Wurzeln, die bereits einen Nasal vor dem Endconsonanten haben; *z. B.*

रुध्	„hemmen“;	Specialstamm	रुध्व्.
युज्	„verbinden“;	„	युज्व्.
पिष्	„zermalmen“;	„	पिष्व्.
Aber उन्द्	„anfeuchten“;	„	उन्व्.

8. Specialstamm der Wurzeln der **achten Klasse** (तनादि *d. i.* „mit तन् anfangend“): Der Wurzel wird उ angefügt; *z. B.*

तन्	„dehnen“;	Specialstamm	तनु.
-----	-----------	--------------	------

9. Specialstamm der Wurzeln der **neunten Klasse** (ब्रयादि *d. i.* „mit क्री anfangend“): Der Wurzel wird नी (veränderlich zu णी nach § 58) angefügt; zugleich fällt eine wurzelhafte, nasale Penultima aus; *z. B.*

यु	„verbinden“;	Specialstamm	युनी.
क्री	„kaufen“;	„	क्रीणी.
स्तम्भ्	„stützen“;	„	स्तम्भी.

§ 236. Einige Wurzeln bilden den Specialstamm auf zwei oder mehrere Weisen; z. B. **यु** „verbinden“ gehört sowohl zur zweiten (*adādi*) wie zur neunten (*kryādi*) Klasse; Specialstamm **यु** und **युनी**. **क्रम्** „schreiten“ gehört zur ersten (*bhvādi*) und zur vierten (*divādi*) Klasse; Specialstamm **क्राम** und **क्राम्य** (beide unregelmässig). Zu welcher Klasse eine Wurzel gehört, lernt man aus dem Gebrauche der besten Autoren oder dem Wörterbuche.

§ 237. **Unveränderlicher** Specialstamm und **veränderlicher** Specialstamm. Der Specialstamm der Wurzeln der ersten (*bhvādi*), vierten (*divādi*) und sechsten (*tudādi*) Klasse (also der Klassen, in welchen der Specialstamm auf **अ** endigt) bleibt, abgesehen von einigen unbedeutenden Modificationen, in allen Specialformen des Parasmaipada und Âtmanepada unverändert. Der Specialstamm der Wurzeln der übrigen sechs Klassen hat im Allgemeinen zwei Formen, eine **starke** und eine **schwache** Form. Die Conjugation der Wurzeln der ersten, vierten und sechsten Klasse unterscheidet sich demgemäss in den Specialtempora von derjenigen der Wurzeln der zweiten (*adādi*), dritten (*juhotyādi*), fünften (*svādi*), siebenten (*rudhādi*), achten (*tanādi*) und neunten (*kryādi*) Klasse.

(a.) Special-Tempora der Wurzeln mit Unveränderlichem Special-Stamme.

(1., 4. und 6. Klasse.)

1. Indicativ Praesentis.

§ 238. Dem Specialstamme werden die in § 227 Col. I. gegebenen Personalendungen angefügt; z. B.

W. भू	1. Kl.	Specialstamm भव;	Ind. Praes. Par. भवति;	Âtm. भवते.
W. दिव्	4. Kl.	„ दीव्य;	„ „ „ दीव्यति;	„ दीव्यते.
W. तुद्	6. Kl.	„ तुद;	„ „ „ तुदति;	„ तुदते.

§ 239. (a) Vor den mit **म्** oder **क्** anfangenden Endungen wird das auslautende **अ** des Specialstammes verlängert; z. B. 1. Sing. Par. भवामि.

(b) Das auslautende **अ** des Specialstammes verschmilzt mit anlautendem (kurzem) **अ** einer Endung zu (kurzem) **अ**, und mit (langem) **आ** oder **ए** zu **ए**; z. B. 3. Plur. Par. भवन्ति; 1. Sing. Âtm. भवे; 2. Du. Âtm. भवेथे.

2. Potential Praesentis.

§ 240. Dem Specialstamme wird **इ** (vor vocalischen Endungen **इच्**) angefügt, und an den so modificierten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen; z. B.

W. भू	1. Kl.	Sp.-St. भव;	Pot. P. भव + इ + त = भवेत्;	Â. भव + इ + त = भवेत्.
W. दिव्	4. Kl.	„ „ दीव्य;	„ „ दीव्य + इ + त = दीव्येत्;	„ दीव्य + इ + त = दीव्येत्.
W. तुद्	6. Kl.	„ „ तुद;	„ „ तुद + इ + त = तुदेत्;	„ तुद + इ + त = तुदेत्.

§ 241. **उः** wird substituiert für die Endung **अन्** der 3. Plur. Par., **अ** für die Endung **इ** der 1. Sing. Âtm., und **रन्** für die Endung **अन्त** der 3. Plur. Âtm.; z. B.

3. Plur. Par. भव + इय् + उः = भवेयुः.
 1. Sing. Âtm. भव + इय् + अ = भवेय.
 3. Plur. Âtm. भव + इ + रन् = भवेरन्.

3. Imperativ Praesentis.

§ 242. Dem Specialstamme werden die in § 227 Col. IV. gegebenen Personalendungen angefügt; z. B.

W. भू	1. Kl. Specialstamm	भव;	Imp. Par.	भवतु;	Âtm.	भवताम्.
W. दिव्	4. Kl.	दीव्य;	„ „	दीव्यतु;	„	दीव्यताम्.
W. तुद्	6. Kl.	तुद;	„ „	तुदतु;	„	तुदताम्.

§ 243. (a) Die Endung **धि** der 2. Sing. Par. fällt ab; z. B. 2. Sing. Par. भव.

(b) Das auslautende **अ** des Specialstammes verschmilzt mit anlautendem (kurzem) **अ** einer Endung zu (kurzem) **अ**, und mit dem anlautenden **आ** der Endungen **आयाम्** und **आताम्** zu **ए**; z. B. 3. Plur. Par. भवन्तु; 2. Du. Âtm. भवेयाम्; 3. Du. Âtm. भवेताम्.

(c) Für die Endungen **धि** und **तु** der 2. und 3. Sing. Par. kann **तात्** eintreten, wenn beide Formen einen Segenswunsch ausdrücken; z. B. भवतात् „mögest du sein!“ „möge er sein!“

4. Imperfectum.

§ 244. Der Specialstamm erhält das Augment (§ 229), und es werden ihm die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen angefügt; z. B.

W. भू	1. Kl. Specialstamm	भव;	Impf. Par.	अभवत्;	Âtm.	अभवत्.
W. दिव्	4. Kl.	दीव्य;	„ „	अदीव्यत्;	„	अदीव्यत्.
W. तुद्	6. Kl.	तुद;	„ „	अतुदत्;	„	अतुदत्.

§ 245. (a) Vor den mit **म्** oder **व्** anfangenden Endungen wird das auslautende **अ** des Specialstammes verlängert; z. B. 1. Du. Par. अभवाव; Âtm. अभवावहि.

(b) Das auslautende **अ** des Specialstammes verschmilzt mit anlautendem (kurzem) **अ** einer Endung zu (kurzem) **अ**, und mit (langem) **आ** zu **ए**; z. B. 1. Sing. Par. अभवम्; 2. Du. Âtm. अभवेयाम्.

Paradigmen.

§ 246. Die Specialtempora von भू 1. Kl. „sein“, दिव् 4. Kl. (gewöhnlich nur Par.) „spielen“, तुद् 6. Kl. „schlagen“.

Wurzel: भू दिव् तुद्
Specialstamm: भव् दीव्य तुद

1. Indicativ Praesentis.

	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
Sing.	1. भवामि	भवे	दीव्यामि	दीव्ये	तुदामि	तुदे
	2. भवसि	भवसे	दीव्यसि	दीव्यसे	तुदसि	तुदसे
	3. भवति	भवते	दीव्यति	दीव्यते	तुदति	तुदते
Dual.	1. भवावः	भवावहे	दीव्यावः	दीव्यावहे	तुदावः	तुदावहे
	2. भवथः	भवथे	दीव्यथः	दीव्यथे	तुदथः	तुदथे
	3. भवतः	भवते	दीव्यतः	दीव्येते	तुदतः	तुदते
Plur.	1. भवामः	भवामहे	दीव्यामः	दीव्यामहे	तुदामः	तुदामहे
	2. भवथ	भवध्वे	दीव्यथ	दीव्यध्वे	तुदथ	तुदध्वे
	3. भवन्ति	भवन्ते	दीव्यन्ति	दीव्यन्ते	तुदन्ति	तुदन्ते

2. Potential Praesentis.

Sing.	1. भवेयम्	भवेय	दीव्येयम्	दीव्येय	तुदेयम्	तुदेय
	2. भवेः	भवेथाः	दीव्येः	दीव्येथाः	तुदेः	तुदेथाः
	3. भवेत्	भवेत्	दीव्येत्	दीव्येत्	तुदेत्	तुदेत्
Dual.	1. भवेव	भवेवहि	दीव्येव	दीव्येवहि	तुदेव	तुदेवहि
	2. भवेतम्	भवेयाथाम्	दीव्येतम्	दीव्येयाथाम्	तुदेतम्	तुदेयाथाम्
	3. भवेताम्	भवेयाताम्	दीव्येताम्	दीव्येयाताम्	तुदेताम्	तुदेयाताम्
Plur.	1. भवेम	भवेमहि	दीव्येम	दीव्येमहि	तुदेम	तुदेमहि
	2. भवेत	भवेध्वम्	दीव्येत	दीव्येध्वम्	तुदेत	तुदेध्वम्
	3. भवेयुः	भवेरन्	दीव्येयुः	दीव्येरन्	तुदेयुः	तुदेरन्

3. Imperativ Praesentis.

Sing.	1. भवानि	भवै	दीव्यानि	दीव्यै	तुदानि	तुदै
	2. भव oder भवतात्	भवस्व	दीव्य oder दीव्यतात्	दीव्यस्व	तुद oder तुदतात्	तुदस्व
	3. भवतु oder भवतात्	भवताम्	दीव्यतु oder दीव्यतात्	दीव्यताम्	तुदतु oder तुदतात्	तुदताम्
Dual.	1. भवाव	भवावहे	दीव्याव	दीव्यावहे	तुदाव	तुदावहे
	2. भवतम्	भवेथाम्	दीव्यतम्	दीव्येथाम्	तुदतम्	तुदेथाम्
	3. भवताम्	भवेताम्	दीव्यताम्	दीव्येताम्	तुदताम्	तुदेताम्
Plur.	1. भवाम	भवामहे	दीव्याम	दीव्यामहे	तुदाम	तुदामहे
	2. भवत	भवध्वम्	दीव्यत	दीव्यध्वम्	तुदत	तुदध्वम्
	3. भवन्तु	भवन्ताम्	दीव्यन्तु	दीव्यन्ताम्	तुदन्तु	तुदन्ताम्

4. Imperfectum.

	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
Sing.	1. अभवम्	अभवे	अदीव्यम्	अदीव्ये	अतुदम्	अतुदे
	2. अभवः	अभवथाः	अदीव्यः	अदीव्यथाः	अतुदः	अतुदथाः
	3. अभवत्	अभवत	अदीव्यत्	अदीव्यत	अतुदत्	अतुदत
Dual.	1. अभवाव	अभवावहि	अदीव्याव	अदीव्यावहि	अतुदाव	अतुदावहि
	2. अभवतम्	अभवेषाम्	अदीव्यतम्	अदीव्येषाम्	अतुदतम्	अतुदेषाम्
	3. अभवताम्	अभवेषाम्	अदीव्यताम्	अदीव्येषाम्	अतुदताम्	अतुदेषाम्
Plur.	1. अभवाम	अभवामहि	अदीव्याम	अदीव्यामहि	अतुदाम	अतुदामहि
	2. अभवत	अभवध्वम्	अदीव्यत	अदीव्यध्वम्	अतुदत	अतुदध्वम्
	3. अभवन्	अभवन्त	अदीव्यन्	अदीव्यन्त	अतुदन्	अतुदन्त

Unregelmässige Wurzeln der 1., 4. und 6. Klasse.

§ 247. Alle Wurzeln der 1., 4. und 6. Klasse bilden die Specialtempora von ihren Specialstämmen genau wie भू, दिव् und तुद्, doch kommen bei einer Anzahl von Wurzeln Unregelmässigkeiten in der Bildung des Specialstammes vor. Die gebräuchlichsten dieser Wurzeln sind: —

Erste Klasse (Bhvādi).

§ 248. (a) गृह् P. Â. „verbergen“, चम् P. (mit Praep. आ) „einschlürfen“ und षिव् P. „speien“ verlängern ihren Vocal; z. B. W. गृह्, Spec.-St. गूह, Ind. Praes. Par. गृहति. — क्रम् „schreiten“, thut dasselbe im Par.; Par. क्रामति, Âtm. क्रमते. — मृज् P. „abwischen“ (auch 2. Kl.) substituiert Vriddhi für den Wurzelvocal, und सद् P. „sitzen“ (auch 6. Kl.) verwandelt seinen Vocal zu ई; मार्जति und सीदति. (क्रम und षिव् folgen auch der 4. Kl.; क्राम्यति (§ 249 a) und षीव्यति).

(b) दंश् P. „beissen“, रञ्ज् P. Â. „färben“, सञ्ज् P. „anhängen“ und स्वञ्ज् Â. „umarmen“ verlieren ihren Nasal; z. B. W. दंश्, Spec.-St. दश्, Ind. Praes. Par. दशति; (रञ्ज् folgt auch der 4. Kl.).

(c) गम् P. Â. „gehen“ und यम् P. „zähmen“ verwandeln ihren Endconsonanten zu क्; z. B. W. गम्, Spec.-St. गच्छ (§ 54), Ind. Praes. Par. गच्छति. — ञ् P. „gehen“ bildet ञ्छत्, Ind. Praes. ञ्छति.

(d) ध्मा P. „blasen“ und म्ना P. „erwähnen“ bilden धम und मन; Ind. Praes. धमति, मनति.

(e) घ्रा P. „riechen“, पा P. „trinken“ und स्था P. Â. „stehn“ bilden जिघ्र, पिब und तिष्ठ; Ind. Praes. Par. जिघ्रति, पिबति, तिष्ठति. — Der Spec.-St. von दृश् P. „sehen“ ist पश्य; Ind. Praes. Par. पश्यति.

(f) दा P. „geben“, सु P. „laufen“ und श्द् P. „fallen“ bilden यच्छ, धाव und शीय Âtm; z. B. यच्छति, धावति, शीयति.

(g) गुप् P. „schützen“ und धृप् P. „räuchern“ fügen आय statt अ an die Wurzel; Ind. Praes. गोपायति und धूपायति. — कम् Â. „lieben“ bildet कामय; Ind. Praes. कामयते.

Vierte Klasse (Divâdi).

§ 249. (a) Wurzeln, die auf **अम्** endigen, und **मद्** „berauscht sein“ verlängern ihren Vocal; **भम्** P. „umerschweifen“ kann es beliebig thun. Z. B. W. **क्रम्** P. „schreiten“, Spec.-St. **क्राम्य**, Ind. Praes. **क्राम्यति**; **मद्**, **मादति**; **भम्**, **भम्यति** oder **भाम्यति** (oder nach der 1. Kl. **भमति**).

(b) **मिद्** P. „fett sein“ guniert seinen Vocal; Spec.-St. **मेद्य**, Ind. Praes. **मेद्यति**.

(c) **जन्** Â. „geboren werden“ bildet **जाय**; Ind. Praes. **जायते**.

(d) Wurzeln, die auf **ओ** endigen, verlieren dies **ओ**; z. B. W. **शो** P. „schärfen“, Spec.-St. **श्य**, Ind. Praes. **श्यति**.

(e) **अंश्** oder **अंस्** P. „fallen“ und **रञ्ज्** P. Â. „färben“ verlieren ihren Nasal; z. B. **अंश्**, Spec.-St. **अश्य**, Ind. Praes. **अश्यति**.

(f) **व्यध्** P. „treffen“ substituiert **इ** für sein wurzelhaftes **य**; Spec.-St. **विध्य**, Ind. Praes. **विध्यति**.

Sechste Klasse (Tudâdi).

§ 250. (a) **कृत्** P. „schneiden“, **मुच्** P. Â. „lösen“, **लिप्** P. Â. „salben“, **लुप्** P. Â. „zerbrechen“, **विद्** P. Â. „finden“ und **सिच्** P. Â. „besprengen“ schieben vor ihren Endconsonanten einen Nasal ein; z. B. W. **कृत्**, Spec.-St. **कृन्त**, Ind. Praes. **कृन्तति**; **मुञ्चति**; **लिम्पति** u. s. w.

(b) **प्रह्** P. „fragen“, **भञ्ज्** P. Â. „rösten“ und **व्रश्** P. „spalten“ substituierten **ञ्** für ihr wurzelhaftes **र**; z. B. W. **प्रह्**, Spec.-St. **पृच्छ**, Ind. Praes. **पृच्छति**. — **व्यच्** P. „umgeben“ substituiert **इ** für **य**; Spec.-St. **विच**; **विचति**.

(c) **इष्** P. „wünschen“ bildet **इच्छ**; Ind. Praes. **इच्छति**.

(b.) Special-Tempora der Wurzeln mit Veränderlichem Special-Stamme.

(2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse.)

§ 251. Der Specialstamm der Wurzeln der 2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse hat gewöhnlich zwei Formen, einen **starken** und einen **schwachen** Stamm. Der starke Stamm wird in den **starken Formen**, der schwache in den **schwachen Formen** gebraucht. Die starken Formen sind: —

(a) die drei Personen des Singulars des Indicativs Praes. im Par.;

(b) die drei Personen des Singulars des Imperfectums im Par.;

(c) alle ersten Personen des Imperativs Praes. im Par. und Âtm.;

(d) die 3. Person des Singulars des Imperativs Praes. im Par.

Alle übrigen Formen sind schwach.

§ 252. *Bildung des starken Specialstammes.* Der schwache Stamm unter-

scheidet sich im Allgemeinen nicht von dem nach § 235 gebildeten Specialstamme. Der starke Stamm wird von ihm auf folgende Weise abgeleitet:

(a) Die Wurzeln der 2. und 3. (*adādi* und *juhotyādi*) Klasse gunieren den Wurzelvocal (ausser wenn er prosodisch lang ist und nicht im Auslaute steht); in zweisilbigen Wurzeln wird der letzte Vocal guniert; z. B.

W. इ	2. Kl.	„gehn“;	Schwach. Spec.-St.	इ;	Stark. Spec.-St.	ए.
W. विद्	2. „	„wissen“;	„	विद्;	„	वेद्.
W. द्विष्	2. „	„hassen“;	„	द्विष्;	„	द्वेष्.
W. दुह्	2. „	„melken“;	„	दुह्;	„	दोह्.
W. जागृ	2. „	„wachen“;	„	जागृ;	„	जाग्र्.
W. भी	3. „	„sich fürchten“;	„	बिभी;	„	बिभे.
W. भृ	3. „	„tragen“;	„	बिभृ;	„	बिभर्.
W. या	2. „	„gehn“;	„	या;	„	या.
W. ईश्	2. „	„herrschen“;	„	ईश्;	„	ईश्.
W. जन्	3. „	„erzeugen“;	„	जजन्;	„	जजन्.

(b) Wurzeln der 5. und 8. (*svādi* und *tanādi*) Klasse gunieren das auslautende उ des Specialstammes; z. B.

W. सु	5. Kl.	„auspressen“;	Schwach. Spec.-St.	सुनु;	Stark. Spec.-St.	सुनो.
W. घृष्	5. „	„wagen“;	„	घृष्णु;	„	घृष्णो.
W. तन्	8. „	„dehnen“;	„	तनु;	„	तनो.

(c) Die Wurzeln der 7. (*rudhādi*) Klasse substituieren न d. i. na für die nasale Penultima des Specialstammes; dies न kann (nach § 58) zu ण werden; z. B.

W. रुध्	7. Kl.	„hemmen“;	Schwach. Spec.-St.	रुन्ध्;	Stark. Spec.-St.	रणध्.
W. युज्	7. „	„verbinden“;	„	युज्;	„	युनज्.
W. उन्द्	7. „	„anfeuchten“;	„	उन्द्;	„	उनद्.

(d) Die Wurzeln der 9. (*kryādi*) Klasse substituieren आ für das auslautende ई des Specialstammes; z. B.

W. यु	9. Kl.	„verbinden“;	Schwach. Spec.-St.	युनी;	Stark. Spec.-St.	युना.
W. क्री	9. „	„kaufen“;	„	क्रीणी;	„	क्रीणा.
W. स्तम्भ्	9. „	„stützen“;	„	स्तम्भी;	„	स्तम्भा.

§ 253. Allgemeine Sandhieregeln für die Verbindung auslautender Buchstaben des (starken und schwachen) Specialstammes mit anlautenden Buchstaben von Endungen:

1. Ein auslautender Vocal eines Specialstammes verbindet sich mit einem anlautenden Vocale einer Endung nach den in § 44 ff. gegebenen Regeln. Anlautende Consonanten von Endungen bleiben nach auslautenden Vocalen von

Specialstämmen unverändert, ausser dass das **स्** der Endungen **सि, से** und **ख** nach allen anderen Vocalen als **आ** zu **ष्** wird (§ 59), und dass die Endung **धि** der 2. Sing. Imp. Praes. Par. nach **allen** Vocalen (und Halbvocalen) zu **हि** wird; z. B.

या	2. Kl. „gehen“;	3. Plur. Ind. Praes. Par.	या + अन्ति = यान्ति
		2. Sing. „ „ „	या + सि = यासि
		2. „ Imp. „ „	या + धि = याहि
इ	2. Kl. „gehen“;	2. „ Ind. „ „	ए + सि = एषि
		2. „ Imp. „ „	इ + धि = इहि
चि	5. Kl. „sammeln“;	1. „ „ „	चिनो + अानि = चिनवानि

§ 254. (2.) Treffen auslautende Consonanten von Specialstämmen mit anlautenden Vocalen, Halbvocalen oder Nasalen einer Endung zusammen, so bleibt sowohl der Auslaut des Stammes als auch der Anlaut der Endung unverändert (§ 50); z. B.

युज्	7. Kl. „verbinden“;	Starker Stamm युनज्, Schwacher Stamm युञ्ज् ;
	1. Sing. Ind. Praes. Âtm.	युञ्ज् + ए = युञ्जे
	1. Dual Ind. Praes. Par.	युञ्ज् + वः = युञ्ज्वः
	1. Sing. Ind. Praes. Par.	युनज् + मि = युनज्मि

§ 255. (3.) Treffen auslautende Consonanten von Specialstämmen mit anlautenden **त्, थ्, ध्, स्** oder Visarga einer Endung zusammen, so werden die in § 51 ff. gegebenen Regeln beobachtet. Folgende Veränderungen verdienen besondere Erwähnung:

(a) Die Endungen : (**स**) und **त्** der 2. und 3. Sing. Impf. Par. fallen ab (§ 52); zugleich werden —

auslautende **च्** und **ज्** des Spec.-St. zu **क्**;

auslautende **ष्** und **ष्** des Spec.-St. zu **ट्**;

auslautendes **ह्** des Spec.-St. wird **ट्**, aber in Wurzeln, die mit

ह् anlauten, **क्** (beachte § 53);

auslautendes **र्** des Spec.-St. wird Visarga;

auslautende **त्, (थ), द्, ध्** und **स्** des Spec.-St. werden in der

3. Person zu **त्**, in der 2. Person können sie beliebig zu **त्** oder Visarga werden; z. B.

3. Sing. Impf. Par. von **हन्** 2. Kl. = **अहन्**; von **वच्** 2. Kl. = **अवक्**; von **युज्** 7. Kl. = **अयुनक्**; von **वष्** 2. Kl. = **अवट्**; von **द्विष्** 2. Kl. = **अद्विट्**; von **लिह्** 2. Kl. = **अलेट्**; von **दुह्** 2. Kl. = **अधोक्**; von **भृ** 3. Kl. (Stark. St. **बिभर्**) = **अबिभः** (*d. i.* **अबिभर्**).

3. Sing. Impf. Par. von **शास्** 2. Kl. = **अशात्**; von **भिद्** 7. Kl. = **अभिनत्**; von **रुध्** 7. Kl. = **अरुणत्**.

2. Sing. Impf. Par. von **शास्** = **अशात्** oder **अशाः**; von **भिद्** = **अभिनत्** oder **अभिनिः**; von **रुध्** = **अरुणत्** oder **अरुणः**.

(b) Vor dem **स्** der Endungen **सि, से** und **स्व** werden —

auslautende **च्, ज्, ष्, ष्, च्** und **ह** des Spec.-St. zu **क्** (beachte § 53), nach welchem das anlautende **स्** der Endung zu **ष्** wird (§ 59);

auslautende **त्, (थ्), द्** und **घ्** zu **त्** (§ 51);

auslautendes **न्** wird Anusvâra;

auslautende **र्** und **स्** bleiben unverändert, aber **स्** wird nach **र्** zu **ष्**; z. B.

2. Sing. Ind. Praes. Par. von **युज् = युनक्ति**; von **द्विष् = द्वेक्षि**; von **दुह = धोक्षि**; von **रुध् = रुणक्ति**; von **हन = हंसि**; von **भृ = बिभर्षि**; von **शास् = शास्सि**.

2. Sing. Imp. Praes. Âtm. von **चच्** 2. Kl. = **चक्ष्**.

(c) Vor Endungen, die mit **त्** und **थ्** anlauten, werden —

auslautende **च्** und **ज्** zu **क्**;

auslautende **त्, (थ्)** und **द्** zu **त्** (§ 51); auslautendes **घ्** wird mit anlautendem **त्** oder **थ्** zu **ङ्** (§ 55);

auslautendes **ड्** wird **ट्** (§ 51); auslautendes **ष्** bleibt unverändert, und auslautendes **श्** oder **च्** wird zu **ष्**; nach **ट्** und **ष्** wird anlautendes **त्** zu **ट्** und **थ्** zu **ठ्** (§ 56);

auslautendes **ह** von Wurzeln, die mit **द्** anlauten, wird mit anlautendem **त्** oder **थ्** zu **ग्ध्**; auslautendes **ह** anderer Wurzeln wird mit **त्** oder **थ्** zu **ह्**, vor welchem kurze Vocale (ausgenommen **ऌ**) verlängert werden; z. B.

3. Dual Ind. Praes. Par. von **युज् = युङ्क्ते**; von **विद्** 2. Kl. „wissen“ = **वित्तः**; von **रुध् = रुन्धः**;

3. Sing. Ind. Praes. Par. von **हन = हन्ति**; von **भृ = बिभर्ति**; von **शास् = शास्ति**; von **द्विष् = द्वेष्टि**;

3. Sing. Ind. Praes. Âtm. von **ईड्** 2. Kl. = **ईष्टे**;

2. Dual Ind. Praes. Par. von **दुह = दुग्धः**; von **लिह = लीढः**.

(d) Vor Endungen, die mit **घ्** anlauten, werden —

auslautende **च्** und **ज्** zu **ग्**;

auslautende **त्, (थ्), द्** und **घ्** zu **द्** (§ 51);

auslautende **ड्, ष्, ष्** und **च्** werden mit **घ्** zu **डू**;

auslautendes **स्** fällt ab;

auslautendes **ह** von Wurzeln, die mit **द्** anlauten, wird mit **घ्** zu **ग्ध्**; auslautendes **ह** anderer Wurzeln wird mit **घ्** zu **ह्**, vor welchem kurze Vocale (ausser **ऌ**) verlängert werden; z. B.

2. Sing. Imp. Praes. Par. von **युज् = युङ्ग्धि**; von **रुध् = रुन्धि**;

2. Plur. Ind. Praes. Âtm. von **ईर्** 2. Kl. = **ईर्ध्वे**;

2. Sing. Imp. Praes. Par. von **द्विष् = द्विडु**;

2. Plur. Ind. Praes. Âtm. von **चच्** 2. Kl. = **चङ्घ्वे**; von **आस्** 2. Kl. = **आध्वे**;

2. Sing. Imp. Praes. Par. von **दुह = दुग्धि**; von **लिह = लीढि**.

Vor Endungen, die mit **ध्** anlauten, wird das anlautende **ह्** von Wurzeln, die auf **ह्** endigen (दिह् und दुह्), zu **ध्**; z. B.

2. Plur. Ind. Praes. Âtm. von दिह् 2. Kl. = धिग्धे;

aber 2. Sing. Imp. Praes. Par. दिग्धि.

1. Indicativ Praesentis.

§ 256. Die in § 227 Col. I. gegebenen Personalendungen werden in den starken Formen dem starken, in den schwachen Formen dem schwachen Specialstamme angefügt (§ 251); z. B.

Wurzel	Stark. Spec. St.	1. Sing. Par.	Schwach. Spec. St.	1. Plur. Par.
द्विष्	2. Kl. द्वेष् ;	द्वेष्मि ;	द्विष् ;	द्विष्मः.
जु	3. Kl. जुहो ;	जुहोमि ;	जुङ् ;	जुङ्मः.
सु	5. Kl. सुनो ;	सुनोमि ;	सुनु ;	सुनुमः.
रुध्	7. Kl. रुणध् ;	रुणध्मि ;	रुन्ध् ;	रुन्ध्मः.
तन्	8. Kl. तनो ;	तनोमि ;	तनु ;	तनुमः.
क्री	9. Kl. क्रीणा ;	क्रीणामि ;	क्रीणी ;	क्रीणीमः.

§ 257. (a) Die Endung **अन्ते** der 3. Plur. Âtm. verliert ihr **न्** in allen Klassen, und die Endung **अन्ति** der 3. Plur. Par. verliert ihr **न्** nach Wurzeln der 3. (*juhotyâdi*) Klasse und nach den Wurzeln **चकास्**, **जच्**, **जागृ**, **दरिद्रा** und **शास्** der 2. (*adâdi*) Klasse; (vergleiche § 106). Z. B.

द्विष् 3. Plur. Âtm. द्विषते; जु 3. Plur. Par. जुहुति; शास् 3. Plur. Par. शासति.

(b) Auslautende **इ** und **ई**, **उ** und **ऊ**, und **ञ्च** schwacher Specialstämme von Wurzeln der 2. Klasse werden vor vocalischen Endungen zu **इय्**, **उव्** und **रु**; auslautende **इ** und **ई**, **उ**, und **ञ्च** schwacher Specialstämme von Wurzeln der 3. Klasse werden vor vocalischen Endungen zu **य्**, **व्** und **रु**; das **ई** von **ह्री** 3. Kl. wird, weil ihm zwei Consonanten vorangehen, zu **इय्**; z. B.

3. Plur. Par. von **ब्रू** 2. Kl. = ब्रुवन्ति; von **जायृ** 2. Kl. = जायति; von **भी** 3. Kl. = बिभ्यति; von **ह्री** 3. Kl. = जिह्रियति.

(c) Das auslautende **उ** des schwachen Specialstammes einer Wurzel der 5. (*svâdi*) Klasse wird vor vocalischen Endungen zu **उव्**, wenn mehr als ein Consonant vorausgeht; sonst wird es zu **व्**; z. B.

3. Plur. Par. von **आप्** = आप्नुवन्ति; von **सु** = सुवन्ति.

(d) Das auslautende **ई** des schwachen Specialstammes einer Wurzel der 9. (*kryâdi*) Klasse fällt vor vocalischen Endungen ab; z. B.

3. Plur. Par. von **क्री** = क्रीणन्ति.

(e) Das auslautende **उ** des schwachen Specialstammes einer Wurzel der 5. (*svâdi*) oder 8. (*tanâdi*) Klasse kann vor Endungen, die mit **व्** oder **म्** anfangen, abfallen, wenn dem **उ** nur ein Consonant vorhergeht; z. B.

1. Plur. Par. von **सु** = सुनुमः oder सुन्मः; aber von **आप्** nur आप्नुमः.

2. Potential Praesentis.

§ 258. या wird dem schwachen Specialstamme im Parasmaipada und ई (vor vocalischen Endungen ईय्) dem schwachen Specialstamme im Âtmanepada angefügt; an den so veränderten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen. Auslautende Vocale des schwachen Specialstammes unterliegen vor ई den in § 257 (b), (c), (d) angegebenen Veränderungen. Z. B.

Wurzel.	Schwach. Spec.-St.	3. Sing. Par.	3. Sing. Âtm.
द्विष्	2. Kl. द्विष् ;	द्विष्यात् ;	द्विषीत्.
जु	3. Kl. जुज् ;	जुज्यात् ;	जुजूत.
सु	5. Kl. सुनु ;	सुनुयात्	सुन्वीत्.
रुध्	7. Kl. रुन्ध् ;	रुन्ध्यात् ;	रुन्धीत्.
तन्	8. Kl. तनु ;	तनुयात् ;	तन्वीत्.
क्री	9. Kl. क्रीणी ;	क्रीणीयात् ;	क्रीणीत्.

§ 259. (a) Für die Endung अन् der 3. Plur. Par. wird उः substituiert, für die Endung इ der 1. Sing. Âtm. अ, und für die Endung अन्त der 3. Plur. Âtm. रन्.

(b) Vor der Endung उः der 3. Plur. Par. fällt das आ des nach § 258 angefügten या ab. Z. B.

द्विष्, 3. Plur. Par द्विष्युः; 1. Sing. Âtm. द्विषीय; 3. Plur. Âtm. द्विषीरन्.

3. Imperativ Praesentis.

§ 260. Die in § 227 Col. IV. gegebenen Personalendungen werden in den starken Formen dem starken, in den schwachen Formen dem schwachen Specialstamme angefügt (§ 251); z. B.

Wurzel	Stark. Spec.-St.	3. Sing. Par.	Schwach. Spec.-St.	3. Sing. Âtm.
द्विष्	2. Kl. द्वेष् ;	द्वेष्टुः	द्विष् ;	द्विष्टाम्.
जु	3. Kl. जुहो ;	जुहोतुः	जुज् ;	जुजूताम्.
सु	5. Kl. सुनो ;	सुनोतुः	सुनु ;	सुनुताम्.
रुध्	7. Kl. रुणध् ;	रुणद्भुः	रुन्ध् ;	रुन्ध्ताम्.
तन्	8. Kl. तनो ;	तनोतुः	तनु ;	तनुताम्.
क्री	9. Kl. क्रीणा ;	क्रीणातुः	क्रीणी ;	क्रीणीताम्.

§ 261. (a) Die Endung धि der 2. Sing. Par. wird nach Specialstämmen, die auf Vocal oder Halbvocal auslauten (ausser in जुज्धि von जु) zu हि (§ 253). Nach Specialstämmen von Wurzeln der 5. und 8. Klasse aber fällt sie ab, wenn dem auslautenden उ dieser Stämme nur ein Consonant vorangeht. Wurzeln der 9. Klasse, die auf Consonanten endigen, substituieren in der 2. Sing. Par. आण (oder आण) für नीहि (oder षीहि). Z. B.

या 2. Kl. याहि; मृ 3. Kl. विमृहि; — सु 5. Kl., Schwach. Spec.-St. सुनु, 2. Sing. Par. सुनु; aber आप् 5. Kl., Schwach. Spec.-St. आमु, 2. Sing. Par. आमृहि; — अष् 9. Kl., Schwach. Spec.-St. अशी, 2. Sing. Par. अशान (nicht अशीहि); aber क्री, क्रीणीहि.

(b) Die Endungen अन्ताम् und अन्तु verlieren ihr न gerade wie die Endungen अन्ते und अन्ति des Ind. Praes. (§ 257 a); z. B.

द्विष्, 3. Plur. Âtm. द्विषताम्; ऊ, 3. Plur. Par. जुहुतु; शास्, 3. Plur. Par. शासतु.

(c) Auslautende Vocale schwacher Specialstämme werden vor vocalischen Endungen wie im Ind. Praes. behandelt (§ 257 b, c, d).

(d) Für die Endungen धि und तु der 2. und 3. Sing. Par. kann तात् eintreten, wenn beide Formen einen Segenswunsch ausdrücken. In beiden Personen tritt dies तात् an den schwachen Specialstamm; z. B. आप् 5. Kl., 2. oder 3. Sing. Par. आमुतात् „mögest du erlangen!“ „möge er erlangen!“

4. Imperfectum.

§ 262. Der Specialstamm erhält das Augment (§ 229), und es treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen in den starken Formen an den starken, in den schwachen Formen an den schwachen Specialstamm (§ 251); z. B.

Wurzel	Stark. Spec.-St.	1. Sing. Par.	Schwach. Spec.-St.	1. Plur. Par.
द्विष्	2. Kl. द्विष् ;	अद्विषम् ;	द्विष् ;	अद्विषम्.
ऊ	3. Kl. जुहो ;	अजुहवम् ;	जुऊ ;	अजुऊम्.
सु	5. Kl. सुनो ;	असुनवम् ;	सुनु ;	असुनुम्.
रुध्	7. Kl. रुणध् ;	अरुणधम् ;	रुन्ध् ;	अरुन्धम्.
तन्	8. Kl. तनो ;	अतनवम् ;	तनु ;	अतनुम्.
क्री	9. Kl. क्रीणा ;	अक्रीणाम् ;	क्रीणी ;	अक्रीणीम्.

§ 263. (a) Die Endung अन्त der Plur. Âtm. verliert ihr न in allen Klassen, und die Endung अन् der 3. Plur. Par. wird उः nach Wurzeln der 3. (juhotyâdi) Klasse und nach den Wurzeln चकास्, जच्, जागृ, दरिद्रा, शास् und विद् der 2. (adâdi) Klasse; nach Wurzeln der 2. Klasse, die auf आ endigen, und nach द्विष् kann उः für अन् beliebig substituiert werden. Auslautende Vocale von Specialstämmen werden vor उः guniert, auslautendes आ fällt ab. Z. B.

द्विष् 3. Plur. Âtm. अद्विषत; शास् 3. Plur. Par. अशासुः; ऊ 3. Plur. Par. अजुहवुः; या 3. Plur. Par. अयान् oder अयुः.

(b) Die in § 257 (b), (c), (d), (e) gegebenen Regeln gelten auch für das Imperfectum.

Paradigmen

§ 264. Die Specialtempora von द्विष् 2. Kl. „hassen“, ऊ 3. Kl. „opfern“, सु 5. Kl. „auspressen“, रुध् 7. Kl. „hemmen“, तन् 8. Kl. „dehnen“, क्री 9. Kl. „kaufen“.

		Wurzel: द्विष् 2. Kl.		ऊ 3. Kl.*	
		St. Spec.-Stamm: द्वेष		जुहो	
		Schw. Spec.-Stamm: द्विष्		जुञ्ज	
		Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
<i>1. Indicativ Praesentis.</i>					
Sing.	1.	द्वेषि	द्वेषे	जुहोमि	जुञ्जे
	2.	द्वेषि	द्वेषे	जुहोषि	जुञ्जेषे
	3.	द्वेषि	द्वेषे	जुहोति	जुञ्जते
Dual.	1.	द्विष्वः	द्विष्वहे	जुञ्जवः	जुञ्जवहे
	2.	द्विषः	द्विषाथे	जुञ्जथः	जुञ्जाथे
	3.	द्विषः	द्विषाते	जुञ्जतः	जुञ्जति
Plur.	1.	द्विष्वः	द्विष्वहे	जुञ्जमः	जुञ्जमहे
	2.	द्विष	द्विष्वहे	जुञ्जथ	जुञ्जध्वे
	3.	द्विषन्ति	द्विषते	जुञ्जति	जुञ्जते
<i>2. Potential Praesentis.</i>					
Sing.	1.	द्विष्याम	द्विषीय	जुञ्जयाम्	जुञ्जीय
	2.	द्विष्याः	द्विषीथाः	जुञ्जयाः	जुञ्जीथाः
	3.	द्विष्यात्	द्विषीत	जुञ्जयात्	जुञ्जीत
Dual.	1.	द्विष्याव	द्विषीवहि	जुञ्जयाव	जुञ्जीवहि
	2.	द्विष्यातम्	द्विषीयाथाम्	जुञ्जयातम्	जुञ्जीयाथाम्
	3.	द्विष्याताम्	द्विषीयाताम्	जुञ्जयाताम्	जुञ्जीयाताम्
Plur.	1.	द्विष्याम	द्विषीमहि	जुञ्जयाम	जुञ्जीमहि
	2.	द्विष्यात	द्विषीध्वम्	जुञ्जयात	जुञ्जीध्वम्
	3.	द्विष्युः	द्विषीरन्	जुञ्जयुः	जुञ्जीरन्
<i>3. Imperativ Praesentis.</i>					
Sing.	1.	द्वेषाणि	द्वेषे	जुहवानि	जुहवै
	2.	द्विष्टुः oder द्विष्टात्	द्विष्व	जुञ्जधि (§ 261a) oder जुञ्जतात्	जुञ्जध्व
	3.	द्वेषुः oder द्विष्टात्	द्विष्टाम्	जुहोतु oder जुञ्जतात्	जुञ्जताम्

* Die W. ऊ wird in Wirklichkeit nur im Par. conjugiert. Die Âtmanepada-Formen sind hier mit aufgeführt, um den Unterschied zwischen Par. und Âtm. an einem und demselben Verbum anschaulich zu machen.

	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
Dual.	1. द्वेषाव	द्वेषावहे	जुहवाव	जुहवावहे
	2. द्विष्टम्	द्विषाथाम्	जुहुतम्	जुहुथात्
	3. द्विष्टाम्	द्विषाताम्	जुहुताम्	जुहुताम्
Plur.	1. द्वेषाम	द्वेषामहे	जुहवाम	जुहवामहे
	2. द्विष्ट	द्विड्ढ्वम्	जुहुत	जुहुध्वम्
	3. द्विषन्तु	द्विषताम्	जुहुतु	जुहुताम्

4. Imperfectum.

Sing.	1. अद्वेषम्	अद्विषि	अजुहवम्	अजुहुि
	2. अद्वेष्ट	अद्विषाः	अजुहोः	अजुहुथाः
	3. अद्वेष्ट	अद्विष्ट	अजुहोत्	अजुहुत
Dual.	1. अद्विष्व	अद्विष्वहि	अजुहुव	अजुहुवहि
	2. अद्विष्टम्	अद्विषाथाम्	अजुहुतम्	अजुहुथात्
	3. अद्विष्टाम्	अद्विषाताम्	अजुहुताम्	अजुहुताम्
Plur.	1. अद्विष्व	अद्विष्वहि	अजुहुम	अजुहुमहि
	2. अद्विष्ट	अद्विड्ढ्वम्	अजुहुत	अजुहुध्वम्
	3. अद्विषन् oder अद्विषुः (§ 263 a)	अद्विषत	अजुहवुः	अजुहुत

Wurzel: सु 5. Kl.

St. Spec.-Stamm: सुनो

Schw. Spec.-Stamm: सुनु

रुध् 7. Kl.

रुणध्

रुन्ध्

1. Indicativ Praesentis.

Sing.	1. सुनोमि	सुन्वे	रुणध्मि	रुन्धे
	2. सुनोषि	सुनुषे	रुणत्सि	रुन्त्से
	3. सुनोति	सुनुते	रुणञ्चि	रुन्धे
Dual.	1. सुनुवः oder सुन्वः	सुनुवहे oder सुन्वहे	रुन्ध्वः	रुन्ध्वहे
	2. सुनुथः	सुन्वाथे	रुन्ध्वः	रुन्वाथे
	3. सुनुतः	सुन्वाते	रुन्ध्वः	रुन्वाते
Plur.	1. सुनुमः oder सुन्मः	सुनुमहे oder सुन्महे	रुन्ध्वमः	रुन्ध्वमहे
	2. सुनुथ	सुनुध्वे	रुन्ध्व	रुन्ध्वे
	3. सुन्वन्ति	सुन्वते	रुन्ध्वन्ति	रुन्ध्वते

2. Potential Praesentis.

Sing.	1. सुनुयाम्	सुन्वीथ	रुन्ध्याम्	रुन्धीथ
	2. सुनुयाः	सुन्वीथाः	रुन्ध्याः	रुन्धीथाः
	3. सुनुयात्	सुन्वीत	रुन्ध्यात्	रुन्धीत

	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
Dual.	1. सुनुयाव	सुन्वीवहि	रन्ध्याव	रन्धीवहि
	2. सुनुयातम्	सुन्वीयाथाम्	रन्ध्यातम्	रन्धीयाथाम्
	3. सुनुयाताम्	सुन्वीयाताम्	रन्ध्याताम्	रन्धीयाताम्
Plur.	1. सुनुयाम्	सुन्वीमहि	रन्ध्याम्	रन्धीमहि
	2. सुनुयात	सुन्वीध्वम्	रन्ध्यात	रन्धीध्वम्
	3. सुनुयुः	सुन्वीरन्	रन्ध्युः	रन्धीरन्

3. Imperativ Praesentis.

Sing.	1. सुनवानि	सुनवै	रणधानि	रणधि
	2. सुनु oder सुनुतात्	सुनुष्व	रन्धि or रन्ध्यात्	रन्ध्व
	3. सुनोतु oder सुनुतात्	सुनुताम्	रणञु or रन्ध्यात्	रन्ध्याम्
Dual.	1. सुनवाव	सुनवावहै	रणधाव	रणधावहै
	2. सुनुतम्	सुन्वाथाम्	रन्ध्वम्	रन्धाथाम्
	3. सुनुताम्	सुन्वाताम्	रन्ध्याम्	रन्धाताम्
Plur.	1. सुनवाम्	सुनवामहै	रणधाम्	रणधामहै
	2. सुनुत	सुनुध्वम्	रन्ध्व	रन्ध्वम्
	3. सुन्वन्तु	सुन्वताम्	रन्धन्तु	रन्धताम्

4. Imperfectum.

Sing.	1. असुनवम्	असुन्वि	अरणधम्	अरन्धि
	2. असुनोः	असुनुथाः	अरणः or अरणत्	अरन्धाः
	3. असुनोत्	असुनुत	अरणत्	अरन्ध
Dual.	1. असुनुव oder असुन्व	असुनुवहि oder असुन्वहि	अरन्ध्व	अरन्ध्वहि
	2. असुनुतम्	असुन्वाथाम्	अरन्ध्वम्	अरन्धाथाम्
	3. असुनुताम्	असुन्वाताम्	अरन्ध्याम्	अरन्धाताम्
Plur.	1. असुनुम oder असुन्म	असुनुमहि oder असुन्महि	अरन्ध्वम्	अरन्ध्वमहि
	2. असुनुत	असुनुध्वम्	अरन्ध्व	अरन्ध्वम्
	3. असुन्वन्	असुन्वत	अरन्धन्	अरन्धत

Wurzel: तन् 8. Kl.

St. Spec.-Stamm: तनो

Schw. Spec.-Stamm: तनु

क्री 9. Kl.

क्रीणा

क्रीणी

1. Indicativ Praesentis.

Sing.	1. तनोमि	तन्वे	क्रीणामि	क्रीणे
	2. तनोषि	तनुषे	क्रीणासि	क्रीणीषे
	3. तनोति	तनुते	क्रीणाति	क्रीणीति

	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
Dual.	1. तनुवः oder तन्वः	तनुवहे oder तन्वहे	क्रीणीवः	क्रीणीवहे
	2. तनुथः	तन्वाथे	क्रीणीथः	क्रीणाथे
	3. तनुतः	तन्वाते	क्रीणीतः	क्रीणाते
Plur.	1. तनुमः oder तन्मः	तनुमहे oder तन्महे	क्रीणीमः	क्रीणीमहे
	2. तनुथ	तनुध्मि	क्रीणीथ	क्रीणीध्वे
	3. तन्वन्ति	तन्वते	क्रीणन्ति	क्रीणते

2. Potential Praesentis.

Sing.	1. तनुयाम्	तन्वीय	क्रीणीयाम्	क्रीणीय
	2. तनुयाः	तन्वीथाः	क्रीणीथाः	क्रीणीथाः
	3. तनुयात्	तन्वीत	क्रीणीयात्	क्रीणीत
Dual.	1. तनुयाव	तन्वीवहि	क्रीणीयाव	क्रीणीवहि
	2. तनुयातम्	तन्वीयाथाम्	क्रीणीयातम्	क्रीणीयाथाम्
	3. तनुयाताम्	तन्वीयाताम्	क्रीणीयाताम्	क्रीणीयाताम्
Plur.	1. तनुयाम	तन्वीमहि	क्रीणीयाम	क्रीणीमहि
	2. तनुयात	तन्वीध्वम्	क्रीणीयात	क्रीणीध्वम्
	3. तनुयुः	तन्वीरन्	क्रीणीयुः	क्रीणीरन्

3. Imperativ Praesentis.

Sing.	1. तनवानि	तनवै	क्रीणानि	क्रीणै
	2. तनु oder तनुतात्	तनुध्व	क्रीणीहि oder क्रीणीतात्	क्रीणीध्व
	3. तनोतु oder तनुतात्	तनुताम्	क्रीणानु oder क्रीणीतात्	क्रीणीताम्
Dual.	1. तनवाव	तनवावहे	क्रीणाव	क्रीणावहे
	2. तनुतम्	तन्वाथाम्	क्रीणीतम्	क्रीणाथाम्
	3. तनुताम्	तन्वाताम्	क्रीणीताम्	क्रीणाताम्
Plur.	1. तनवाम	तनवामहे	क्रीणाम	क्रीणामहे
	2. तनुत	तनुध्वम्	क्रीणीत	क्रीणीध्वम्
	3. तन्वन्तु	तन्वताम्	क्रीणन्तु	क्रीणाताम्

4. Imperfectum.

Sing.	1. अतनवम्	अतन्वि	अक्रीणाम्	अक्रीणि
	2. अतनोः	अतनुथाः	अक्रीणाः	अक्रीणीथाः
	3. अतनोत्	अतनुत	अक्रीणात्	अक्रीणीत
Dual.	1. अतनुव oder अतन्व	अतनुवहि oder अतन्वहि	अक्रीणीव	अक्रीणीवहि
	2. अतनुतम्	अतन्वाथाम्	अक्रीणीतम्	अक्रीणाथाम्
	3. अतनुताम्	अतन्वाताम्	अक्रीणीताम्	अक्रीणाताम्

	Parasmai.	Âtmane.	Parasmai.	Âtmane.
Plur. {	1. अतनुम oder अतन्म	अतनुमहि oder अतन्महि	अक्रीणीम	अक्रीणीमहि
	2. अतनुत	अतनुध्म	अक्रीणीत	अक्रीणीध्म
	3. अतन्वन्	अतन्वत	अक्रीणन्	अक्रीणत

§ 265. Zur Erläuterung der in §§ 253 ff. gegebenen Regeln diene folgende Zusammenstellung einiger Formen der regelmässigen Verben या, वी, जागृ, ईर्, चच्, आस्, दुह्, लिह्; ह्री, भृ; शक्; युज्, पिष्, हिंस; und बन्ध्. Der Anfänger conjugiere jedes dieser Verben in allen Formen der Specialtempora.

1. या 2. Kl. P. „gehn“; Ind. Praes. यामि, यासि, याति; यावः, याथः, यातः; यामः, याथ, यान्ति. Pot. Praes. यायाम्. Imp. Praes. 2. Sing. याहि. Impf. 3. Plur. अयान् oder अयुः.

2. वी 2. Kl. P. „gehn“; Ind. Praes. वेमि, वेषि, वेति; वीवः, वीथ, वीतः; वीमः, वीथ, वियन्ति. Pot. Praes. वीयाम्. Imp. Praes. वयानि, वोहि, वेतु. Impf. अवयमः; 3. Plur. अवयन् (oder, nach Einigen, अव्यन्).

3. जागृ 2. Kl. P. „wachen“; Ind. Praes. जागर्मि, जागर्षि, जागर्ति; जागृवः; 3. Plur. जाग्रति. Pot. Praes. जागृयाम्. Imp. Praes. जागराणि, जागृहि, जागर्तुः; 3. Plur. जाग्रतु. Impf. अजागरम्, अजागः, अजागः; अजागृव; 3. Plur. अजागरः.

4. ईर् 2. Kl. Â. „gehn“; Ind. Praes. ईरे, ईर्षे, ईर्ते; 3. Plur. ईरते. Pot. Praes. ईरीय. Imp. Praes. ईरे, ईर्ष्वे, ईर्ताम्. Impf. ऐरि.

5. चच् 2. Kl. Â. „sprechen“; Ind. Praes. चचे, चचे, चष्टे; चत्तहे; 2. Plur. चड्डे; 3. Plur. चचते. Pot. Praes. चचीय. Imp. Praes. चचे, चत्त, चष्टाम्. Impf. अचचि, अचष्टाः, अचष्ट. (Diese Wurzel wird nur in den Specialtempora und beliebig im Perfectum gebraucht).

6. आस् 2. Kl. Â. „sitzen“; Ind. Praes. आसे, आस्से, आस्ते; 2. Plur. आध्वे. Impf. आसि.

7. दुह् 2. Kl. P. Â. „melken“; Ind. Praes. Par. दोह्मि, धोचि, दोग्धि; दुहः, दुग्धः, दुग्धः; दुह्मः, दुग्ध, दुहन्ति. Ind. Praes. Âtm. दुहे, धुचे, दुग्धे; 2. Plur. धुग्ध्वे. Imp. Praes. Par. दोहानि, दुग्धि, दोग्धु. Impf. Par. अदोहम्, अधोक्, अधोक्; अदुह्.

8. लिह् 2. Kl. P. Â. „lecken“; Ind. Praes. Par. लेह्मि, लेचि, लेढि; लिहः, लीढः, लीढः; लिह्मः, लीढ, लिहन्ति. Ind. Praes. Âtm. लिहे, लिचे, लीढे; 2. Plur. लीढ्वे. Imp. Praes. Par. लेहानि, लीढि, लेढु. Impf. Par. अलेहम्, अलेट्, अलेट्; अलिह्.

9. ह्री 3. Kl. P. „sich schämen“; Ind. Praes. जिह्रेमि, जिह्रेषि, जिह्रेति; जिह्रीवः; 3. Plur. जिह्रयति. Pot. Praes. जिह्रीयाम्. Imp. Praes. जिह्रयाणि, जिह्रीहि. Impf. अजिह्रयम्, अजिह्रेः, अजिह्रेत्; अजिह्रीव; 3. Plur. अजिह्रयुः.

10. भृ 3. Kl. P. Â. „tragen“; Ind. Praes. Par. बिभर्मि, बिभर्षि, बिभर्ति; बिभृवः; 3. Plur. बिभ्रति. Ind. Praes. Âtm. बिभ्रे, बिभृषे. Pot. Praes. Par. बिभृयाम्; Âtm. बिभीय. Imp. Praes. Par. बिभराणि, बिभृहि; Âtm. बिभरै, बिभृष्व. Impf. Par. अबिभरम्, अबिभः, अबिभः; अबिभृव; 3. Plur. अबिभरः; Âtm. अबिभि, अबिभृथाः.

11. शक् 5. Kl. P. „können“; Ind. Praes. शक्तामि, शक्ताषि, शक्ताति; (nur) शक्नुवः;

3. Plur. शक्नुवन्ति. Pot. Praes. शक्नुयाम्. Imp. Praes. शक्नुवामि, शक्नुहि, शक्नोतु;
 3. Plur. शक्नुवन्तु. Impf. अशक्नुवम्; 1. Du. अशक्नुव; 3. Plur. अशक्नुवन्.

12. युज् 7. Kl. P. Â. „verbinden“; Ind. Praes. Par. युनज्मि, युनचि, युनक्ति;
 युञ्ज्वः, युङ्कथः, युङ्गः; युञ्ज्मः, युङ्कथ, युङ्गन्ति. Ind. Praes. Âtm. युञ्जे; 2. Plur.
 युङ्गध्वे. Pot. Praes. Par. युञ्ज्याम्; Âtm. युञ्जीय. Imp. Praes. Par. युनजामि,
 युङ्गिध, युनक्तु; Âtm. युनजे. Impf. Par. अयुनजम्, अयुनक्, अयुनक्; अयुञ्ज्वः;
 Âtm. अयुञ्जि.

13. पिष् 7. Kl. P. „zermalmen“; Ind. Praes. पिनष्मि, पिनचि, पिनष्टि; पिंष्वः,
 पिंष्वः, पिंष्टः; पिंष्वः, पिंष्ट, पिंषन्ति. Pot. Praes. पिंष्याम्. Imp. Praes. पिनषामि,
 पिरिङ्गु, पिनष्टु. Impf. अपिनषम्, अपिनष्ट, अपिनष्ट; अपिंष्व.

14. हिंस् 7. Kl. P. „verletzen“; Ind. Praes. हिनस्मि, हिनस्सि, हिनस्ति; हिंस्वः.
 Pot. Praes. हिंस्याम्. Imp. Praes. हिनसामि, हिन्धि, हिनस्तु. Impf. अहिनसम्, अ-
 हिनः oder अहिनत्, अहिनत्.

15. बन्ध् 9. Kl. P. „binden“; Ind. Praes. बध्नामि; 1. Plur. बध्नीमः. Pot.
 Praes. बध्नीयाम्. Imp. Praes. बध्नामि, बधान, बध्नातु. Impf. अबध्नाम्; 1. Plur.
 अबध्नीम.

Unregelmässige Wurzeln der 2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse.

Zweite Klasse (Adâdi).

§ 266. Wurzeln auf उ substituieren Vridhhi statt Guṇa in starken Formen
 vor consonantischen Endungen; z. B. यु P. „verbinden“; Ind. Praes. यौमि, यौषि,
 यौति; युवः. Imp. Praes. यवामि, युहि, यौतु; यवाव, युतम्. Pot. Praes. युयाम्.
 Impf. अयवम्, अयौः, अयौतु; अयुव. (Vergl. § 272 und § 273.)

§ 267. अद् P. „essen“ bildet die 2. Sing. Impf. आदः und die 3. Sing. Impf.
 आदत् (statt आः oder आत्, und आत्).

§ 268. अन् P. „athmen“, जच् P. „essen“, रुद् P. „weinen“, अस् P. „seufzen“
 und स्वप् P. „schlafen“ schieben इ ein zwischen die Wurzel und diejenigen En-
 dungen, welche mit anderen Consonanten als य् anlauten; vor den Endungen
 : (d. i. स्) und त् der 2. und 3. Sing. Impf. können sie beliebig ई oder अ ein-
 schieben. Z. B. Ind. Praes. रोदिमि, रोदिषि, रोदिति; रुदिवः; 3. Plur. रुदन्ति.
 Pot. Praes. रुद्याम्. Imp. Praes. रोदामि, रुदिहि (§ 253), रोदितु. Impf. अरोदम्,
 अरोदीः oder अरोदः, अरोदीत् oder अरोदत्; अरुदिव. — W. जच्, 3. Plur.
 Ind. Praes. जचति (§ 257 a) u. s. w.

§ 269. अस् P. (als Hilfsverb auch Â. im Ind. Praes.) „sein“ verliert sein
 wurzelhaftes अ in schwachen nicht augmentierten Formen und ist sonst unregel-
 mässig:

		Ind. Praes.		Pot. Praes.	Imp. Praes.	Impf.
		Par.	Âtm.	Par.	Par.	Par.
Sing.	{	1. अस्मि	हे	स्याम्	असामि	आसम्
		2. असि	से	स्याः	एधि	आसीः
		3. अस्ति	स्ते	स्यात्	अस्तु	आसीत्

	Ind. Praes.	Pot. Praes.	Imp. Praes.	Impf.
Dual.	1. स्वः	स्वाव	असाव	आस्व
	2. स्व्यः	स्वातम्	साम्	आस्वाम्
	3. स्वतः	स्वाताम्	साम्	आस्वाम्
Plur.	1. स्वः	स्वाम्	असाम्	आस्व
	2. स्व्यः	स्वात	सन्तु	आस्वन्
	3. सन्ति	स्युः	सन्तु	आसन्

§ 270. इ P. „gehen“ verwandelt sein इ zu य् in der 3. Plur. Ind. und Imp. Praes. Mit der Praeposition अधि verbunden, im Sinne von „lesen, studieren“, ist es Âtm. und verwandelt sein इ vor vocalischen Endungen regelmässig zu इय्. Z. B. Ind. Praes. Par. एमि, एषि, एति; इवः; 3. Plur. यन्ति. Pot. Praes. इयाम्. Imp. Praes. अयानि, इहि, एतु; 3. Plur. यन्तु. Impf. आयम्, ऐः, ऐत्; ऐव. — Âtm. mit अधि; Ind. Praes. अधीये, अधीषे, अधीते; अधीवहे, अधीयाये. Pot. Praes. अधीयीय. Imp. Praes. अध्यये, अधीष्व. Impf. अधीयि, अधीयाः, अधीत; अधीवहि, अधीयाथाम्, अधीयाताम्; अधीमहि, अधीध्वम्, अधीयत.

§ 271. ईम् Â. „herrschen“ und ईड् Â. „preisen“ schieben ein इ ein vor den Endungen से, स्व, ध्वे und ध्वम् der 2. Sing. und Plur. Ind. und Imp. Praes. (nicht Impf.); z. B. ईम्; Ind. Praes. ईशे, ईशिषे, ईष्टे; 2. Plur. ईशिष्वे. Pot. Praes. ईशीय. Imp. Praes. ईशी, ईशिष्व, ईष्टाम्; 2. Plur. ईशिष्वम्. Impf. ऐशि; 2. Plur. ऐड्डम्. — ईड्; Ind. Praes. ईडे, ईडिषे, ईड्रे; 2. Plur. ईडिष्वे. Pot. Praes. ईडीय. Imp. Praes. ईडे, ईडिष्व, ईड्टाम्; 2. Plur. ईडिष्वम्. Impf. ऐडि; 2. Plur. ऐड्डम्.

§ 272. जर्णु P. Â. „bedecken“ kann in starken Formen vor consonantischen Endungen beliebig Vridhi für das auslautende उ substituieren, ausser in der 2. und 3. Sing. Impf. Par. Z. B. Ind. Praes. Par. जर्णोमि oder जर्णोमि, जर्णोषि oder जर्णोषि, जर्णोति oder जर्णोति; जर्णवः; 3. Plur. जर्णवन्ति. Pot. Praes. जर्णयाम्. Imp. Praes. जर्णवानि, जर्णहि, जर्णोतु oder जर्णोतु. Impf. और्णवम्, और्णोः, और्णोत; और्णव. Ind. Praes. Âtm. जर्णवे.

§ 273. तु P. „wachsen“, रु P. „brüllen“ und सु P. Â. „loben“ können ई vor allen consonantischen einschliesslich der mit य् anfangenden Endungen einfügen; beachte § 266. Z. B. Ind. Praes. Par. स्तौमि oder स्तौमि, स्तौषि oder स्तौषि, स्तौति oder स्तौति; स्तुवः oder स्तुवीवः; 3. Plur. स्तुवन्ति. Pot. Praes. स्तुयाम् oder स्तुवीयाम्. Imp. Praes. स्तवानि, स्तुहि oder स्तुवीहि, स्तौतु oder स्तौतु. Impf. अस्तवम्, अस्तौः oder अस्तवीः. Ind. Praes. Âtm. स्तुवे, स्तुषे oder स्तुवीषे. Pot. Praes. स्तुवीय. Imp. Praes. स्तवै, स्तुष्व oder स्तुवीष्व. Impf. अस्तुवि.

§ 274. दरिद्रा P. „arm sein“ verliert sein auslautendes आ in schwachen Formen vor vocalischen Endungen, und substituiert इ dafür in schwachen Formen vor consonantischen Endungen; z. B. Ind. Praes. दरिद्रामि, दरिद्रासि, दरिद्राति; दरिद्रिवः; 3. Plur. दरिद्रति. Pot. Praes. दरिद्रियाम्. Imp. Praes. दरिद्राणि, दरिद्रिहि, दरिद्रातु; 3. Plur. दरिद्रतु. Impf. अदरिद्राम्, अदरिद्राः, अदरिद्रात; अदरिद्रिवः; 3. Plur. अदरिद्रुः.

§ 275. ब्रू P. \hat{A} . „sagen“ (nur in den Specialtempora gebraucht) fügt die consonantischen Endungen starker Formen mit ई an; z. B. Ind. Praes. Par. ब्रवीमि, ब्रवीषि, ब्रवीति; ब्रवः; 3. Plur. ब्रुवन्ति. Pot. Praes. ब्रूयाम्. Imp. Praes. ब्रवाणि, ब्रूहि, ब्रवीतु. Impf. अब्रवम्, अब्रवीः, अब्रवीत्; अब्रुव; 3. Plur. अब्रुवन्. Ind. Praes. \hat{A} m. ब्रुवे. Pot. Praes. ब्रुवीथ. Imp. Praes. ब्रुवै. Impf. अब्रुवि.

§ 276. मृज् P. „abwischen“ substituiert Vṛiddhi statt Guṇa in starken Formen; in schwachen Formen kann vor vocalischen Endungen Vṛiddhi beliebig substituiert werden. Das auslautende ज् wird vor Endungen, die mit त्, थ्, ध् und स् anlauten, wie ष् behandelt. Z. B. Ind. Praes. मार्ज्मि, मार्चि, मार्थि; मृज्मः, मृष्टः, मृष्टः; मृज्मः, मृष्ट, मृजन्ति oder मार्जन्ति. Pot. Praes. मृज्याम्. Imp. Praes. मार्जानि, मृष्टि, मार्थि; मार्जाव, मृष्टम्, मृष्टाम्; मार्जाम्, मृष्ट, मृजन्तु oder मार्जन्तु. Impf. अमार्जम्, अमार्थि, अमार्थि; अमृज्मः; 3. Plur. अमृजन् oder अमार्जन्.

§ 277. वच् P. „sprechen“ bildet keine 3. Plur. Ind. Praes.; nach Einigen fehlt der ganze Plural; nach Andern fehlen alle dritten Personen des Plurals. Sonst ist es regelmässig. Z. B. Ind. Praes. वचमि, वचि, वचि u. s. w.

§ 278. वम् P. „wünschen“ contrahiert sein wurzelhaftes व zu उ in allen schwachen Formen. Z. B. Ind. Praes. वचिमि, वचि, वचि; उच्यः, उच्यः, उच्यः; उच्यमः, उच्यन्ति. Pot. Praes. उच्याम्. Imp. Praes. वचानि, उचि, वचि; वचाव, उच्यम्. Impf. अवचम्, अवच, अवच; औच्य, औच्यम्.

§ 279. विद् P. „wissen“ wird regelmässig conjugiert (vergl. § 263; 3. Plur. Impf.); z. B. Ind. Praes. वेदमि, वेत्ति, वेत्ति; विद्मः; 3. Plur. विदन्ति. Pot. Praes. विद्याम्. Imp. Praes. वेदानि, विद्वि, वेत्तु. Impf. अवेदम्, अवेः oder अवेत्, अवेत्; अविद्मः; 3. Plur. अविदुः. Es kann aber im Ind. Praes. auch die in § 227 Col. III. gegebenen Perfect-Endungen annehmen; वेद, वेत्थ, वेद; विद्, विदथुः, विदतुः; विस्र, विद्, विदुः. Der Imp. Praes. kann auch periphrastisch gebildet werden, indem man an die Wurzel विद् die Endung आम fügt (= विद्याम्) und विद्याम् mit dem Imp. Praes. Par. der W. कृ (§ 293) verbindet; z. B. विदांकरवाणि, विदांकरु, विदांकरोतु u. s. w.

§ 280. शास् P. „herrschen“ wird in schwachen Formen vor consonantischen Endungen zu शिष् , ausser in der 2. Sing. Imp. Praes. (vergl. § 255 d); z. B. Ind. Praes. शास्मि, शास्ति, शास्ति; शिष्वः, शिष्टः, शिष्टः; शिष्वः, शिष्ट, शासति. Pot. Praes. शिष्याम्. Imp. Praes. शासानि, शाधि, शास्तु; शासाव, शिष्टम्; 3. Plur. शासतु. Impf. अशासम्, अशाः oder अशात्, अशात्; अशिष्वः; 3. Plur. अशासुः.

§ 281. शी \hat{A} . „liegen“ guriert seinen Vocal in allen Specialformen; in der 3. Plur. Ind. und Imp. Praes. und Impf. wird den Endungen र् vorgesetzt. Z. B. Ind. Praes. शये, शेषे, शेते; शेवहे; 3. Plur. शेरते. Pot. Praes. शयीथ. Imp. Praes. शयै, शेष्व; 3. Plur. शेरताम्. Impf. अशयि, अशेथाः; 3. Plur. अशेरत.

§ 282. सू \hat{A} . „gebären“ nimmt kein Guṇa, sondern verwandelt seinen Vocal auch in starken Formen zu उव् ; z. B. Ind. Praes. सुवे, सुषे. Pot. Praes. सुवीथ. Imp. Praes. सुवै, सुष्व, सुताम्; सुवावहे. Impf. असुवि, असूथाः.

§ 283. हन् P. (selten \hat{A} .) „schlagen“ verliert sein auslautendes न् in schwachen Formen vor consonantischen Endungen, welche nicht mit म्, व् oder

च् anfangen; vor vocalischen Endungen wird in schwachen Formen das wurzelhafte अ ausgestossen und ह् zu घ् verwandelt. Die 2. Sing. Imp. Praes. lautet जहि (für हहि). Z. B. Ind. Praes. Par. हन्मि, हंसि, हन्ति; हन्वः, हथः, हतः; हन्मः, हथ, घ्नन्ति. Pot. Praes. हन्याम्. Imp. Praes. हनानि, जहि, हन्तु; हनाव, हतम्; 3. Plur. घ्नन्तु. Impf. अहनम्, अहन, अहन; अहन्व, अहतम्; 3. Plur. अघ्नन्. (3. Sing. Ind. Praes. Âtm. हते; Pot. घ्नीत u. s. w.)

Dritte Klasse (Juhotyádi).

§ 284. ऋ P. „gehen“ bildet den starken Specialstamm इयर्, den schwachen Specialstamm इयृ; z. B. Ind. Praes. इयर्मि, इयर्षि, इयर्ति; इयृवः; 3. Plur. इयति. Pot. Praes. इय्याम्. Imp. Praes. इयराणि, इयृहि, इयर्तु; 3. Plur. इयतु. Impf. ऐयरम्, ऐयः, ऐयः; ऐयृव; 3. Plur. ऐयरः.

§ 285. दा P. Â. „geben“ und धा P. Â. „setzen“ bilden die schwachen Specialstämme दद् und दध्; das auslautende घ् von दध् wird mit त् und थ् zu त्त् und त्थ्. Wenn das auslautende घ् von दध् zu त् oder द् wird, muss das anlautende द् zu ध् werden. Die 2. Sing. Imp. Praes. Par. ist देहि (von दा) und धेहि (von धा). Z. B. दा; Ind. Praes. Par. ददामि, ददासि, ददाति; दद्वः, ददथ्यः, ददत्तः; ददन्तः, ददथ, ददति. Pot. Praes. दद्याम्. Imp. Praes. ददानि, देहि, ददातु. Impf. अददाम्, अददाः, अददात्; अदद्व; 3. Plur. अददुः. Ind. Praes. Âtm. ददे, दत्ते, दत्ते. Pot. Praes. ददीय. Imp. Praes. ददे, दत्स्व. Impf. अददि, अददथाः; 2. Plur. अदद्वम्. — धा; Ind. Praes. Par. दधामि; Du. दध्वः, धथ्यः, धत्तः; 3. Plur. दधति. Pot. Praes. दध्याम्. Imp. Praes. दधानि, धेहि, दधातु; दधाव, धत्तम्. Impf. अदधाम्; Plur. अदधम्, अदधत्, अदधुः. Ind. Praes. Âtm. दधे, धत्ते, धत्ते; 2. Plur. धद्वे. Pot. Praes. दधीय. Imp. Praes. दधे, धत्स्व. Impf. अदधि, अदधथाः, अदधत्तः; 2. Plur. अदध्वम्.

§ 286. निज् P. Â. „waschen“, विज् P. Â. „sich trennen“ und विष् P. Â. „durchdringen“ gunieren den Vocal इ der Reduplicationssilbe in allen Specialformen; dagegen gunieren sie den Wurzelvocal in starken Formen vor vocalischen Endungen nicht; z. B. Ind. Praes. Par. नेनेज्मि, नेनेज्मि, नेनेज्मि; नेनेज्मः. Pot. Praes. नेनेज्याम्. Imp. Praes. नेनेजानि, नेनेजिध, नेनेज्म; नेनेजाव. Impf. अनेनेजम्, अनेनेक्, अनेनेक्; अनेनेज्म; 3. Plur. अनेनेजुः. Ind. Praes. Âtm. नेनेजे. Pot. Praes. नेनेजीय. Imp. Praes. नेनेजै. Impf. अनेनेजि.

§ 287. पू P. „füllen“ wird regelmässig wie भृ conjugiert; z. B. Ind. Praes. पिपर्मि, पिपर्षि, पिपर्ति; पिपृवः, पिपृथः, पिपृतः; पिपृमः, पिपृथ, पिप्रति. Aber पू P. „füllen“, verwandelt sein auslautendes ऋ in schwachen Formen vor vocalischen Endungen (ausgenommen in der 3. Plur. Impf.) zu उर्, und vor consonantischen Endungen zu ऊर् (§ 48); z. B. Ind. Praes. पिपर्मि, पिपर्षि, पिपर्ति; पिपूर्वः, पिपृथः, पिपृतः; पिपृमः, पिपृथ, पिपुरति. Pot. Praes. पिपृयाम्. Imp. Praes. पिपृराणि, पिपृर्हि, पिपृर्तु; पिपृराव, पिपृर्तम्; 3. Plur. पिपुरतु. Impf. अपिपरम्, अपिपिः, अपिपिः; अपिपूर्वः; 3. Plur. अपिपरः.

§ 288. भी P. „sich fürchten“ kann seinen Wurzelvocal in schwachen Formen vor consonantischen Endungen verkürzen; z. B. Ind. Praes. बिभेमि; Du. बिभीवः oder बिभिवः; बिभीथः oder बिभियः; बिभीतः oder बिभितः; 3. Plur. बिभ्यति. Pot. Praes. बिभीयाम् oder बिभियाम्. Imp. Praes. बिभयानि, बिभीहि oder बिभिहि. Impf. अबिभयम्, अबिभेः; 1. Du. अबिभीव oder अबिभिव; 3. Plur. अबिभयुः.

§ 289. मा Â. „messen“ und हा Â. „gehn“ bilden ihre Specialstämme vor consonantischen Endungen मिमी, जिही, vor vocalischen Endungen मिम्, जिह्; z. B. मा, Ind. Praes. मिमे, मिमीषे, मिमीते; मिमीवहे, मिमाथे. Pot. Praes. मिमीथ. Imp. Praes. मिमै, मिमीष्व, मिमीताम्; मिमावहे. Impf. अमिमि, अमिमीथाः, अमिमीत; 3. Plur. अमिमत्. — हा, Ind. Praes. जिहे, जिहीषे, जिहीते; जिहीवहे, जिहाथे; 3. Plur. जिहते.

§ 290. हा P. „verlassen“ bildet seinen schwachen Specialstamm vor consonantischen Endungen, ausgenommen im Pot. Praes., जही oder जहि, vor vocalischen Endungen und im Pot. Praes. जहु; die 2. Sing. Imp. Praes. ist जहाहि oder जहीहि oder जहिहि. Z. B. Ind. Praes. जहामि, जहासि, जहाति; जहोवः oder जहिवः, जहीथः oder जहियः; 3. Plur. जहति. Pot. Praes. जह्याम्. Imp. Praes. जहानि, जहाहि oder जहीहि oder जहिहि, जहातु; जहाव, जहीतम् oder जहितम्; 3. Plur. जहतु. Impf. अजहाम्; 1. Plur. अजहीव oder अजहिव; 3. Plur. अजङ्.

Fünfte Klasse (Svâdi).

§ 291. श्रु P. „hören“ substituiert im Specialstamme ञ्च für रु; z. B. Ind. Praes. शृणोमि, शृणोषि, शृणोति; शृणुवः oder शृण्वः u. s. w.

Siebente Klasse (Rudhâdi).

§ 292. तृह् P. „töden“ bildet den starken Specialstamm vor consonantischen Endungen तृणेह्, vor vocalischen Endungen regelmässig तृणह्; z. B. Ind. Praes. तृणेह्मि, तृणेचि, तृणेदि; तृङ्ः, तृण्डः; 3. Plur. तृहन्ति. Pot. Praes. तृह्याम्. Imp. Praes. तृणहानि, तृण्डि, तृणेडु. Impf. अतृणहम्, अतृणेट्, अतृणेड्; अतृङ्; 3. Plur. अतृहन्.

Achte Klasse (Tanâdi).

§ 293. कृ P. Â. „thun“ bildet seinen starken Specialstamm करो, seinen schwachen Specialstamm कुरु; das auslautende उ des schwachen Stammes fällt vor den mit व् oder म् anfangenden Endungen und im Pot. Praes. Par. ab. Z. B. Ind. Praes. Par. करोमि, करोषि, करोति; कुर्वः, कुरुथः, कुरुतः; कुर्मः, कुरुथ, कुर्वन्ति. Pot. Praes. कुर्याम्. Imp. Praes. करवाणि, कुरु, करोतु; करवाव, कुरुतम्. Impf. अकरवम्, अकरोः, अकरोत; अकुर्व, अकुरुतम्. Ind. Praes. Âtm. कुर्वे, कुरुषे. Pot. Praes. कुर्वीथ. Imp. Praes. करवै. Impf. अकुर्वि, अकुरुथाः.

Neunte Klasse (Kryádi).

§ 294. Die Wurzeln घृ P. Â. „schütteln“, पू P. Â. „reinigen“, लू P. Â. „schneiden“, री P. „gehn“ u. s. w., ली P. „erreichen“, लो P. „gehn“ u. s. w. und alle Wurzeln auf च्च verkürzen ihren Wurzelvocal in den Specialtempora; z. B. पू, Ind. Praes. Par. पुनामि; Âtm. पुने. स्तृ „bedecken“, Ind. Praes. Par. स्तृणामि; Âtm. स्तृणे.

§ 295. ग्रह P. Â. „nehmen“ und ज्या P. „altern“ substituieren च्च für र und ह् für चा; z. B. ग्रह, Ind. Praes. Par. गृह्णामि; Imp. Praes. गृह्णानि, गृहाण, गृह्णतु. — ज्या, Ind. Praes. जिनामि, जिनासि, जिनाति.

§ 296. ज्ञा P. Â. „kennen“ verliert seinen wurzelhaften Nasal; z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Par. जानाति; Âtm. जानीते.

B. Allgemeine Tempora.

Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional, Benedictiv.

§ 297. (a) Die Regeln für die Bildung der allgemeinen Tempora gelten für alle primitiven Wurzeln, d. i. für alle Wurzeln der neun ersten Klassen.

(b) Wurzeln auf ए, ऐ und औ sind hinfort in jeder Hinsicht als auf आ auslautende Wurzeln zu betrachten.

Der Bindevocal ह्.

§ 298. In den allgemeinen Tempora und bei der Bildung anderer von Wurzeln abgeleiteter Formen treten die mit Consonanten (ausser च्) anfangenden Endungen bisweilen unmittelbar an die Wurzel; weit häufiger aber muss der Vocal ह् zwischen die Wurzel und die Endung eingeschoben werden, und bei einer geringen Anzahl von Wurzeln kann ह् beliebig eintreten oder fehlen. So bildet die Wurzel भिद् ihr Einf. Fut. भेत्यति *bhet-syati*, विद् 2. Kl. „wissen“ वेदिष्यति *ved-i-shyati*, und क्लिद् क्लेत्यति *klet-syati* oder क्लेदिष्यति *kled-i-shyati*; ähnlich bilden die genannten Wurzeln ihre Infinitive भेतुम् *bhet-tum*, वेदितुम् *ved-i-tum*, und क्लेतुम् *klet-tum* oder क्लेदितुम् *kled-i-tum*. Es ist demnach von grösster Wichtigkeit zu wissen, nach welchen Wurzeln dieser Bindevocal ह् eintreten kann oder muss, und nach welchen Wurzeln ह् verboten ist, weil ohne solche Kenntniss die richtige Bildung der allgemeinen Tempora und sonstiger Verbalableitungen unmöglich ist. Von diesem Gesichtspunkte aus theilen wir deshalb alle primitiven Wurzeln in drei Klassen:

(a) Wurzeln, nach denen der Bindevocal ह् nicht eintritt (**aniḥ*** Wurzeln);

* *It* bedeutet „i vorgesetzt“; *aniḥ* und *seḥ* sind zusammengesetzt aus *a + iḥ* und *sa + iḥ* und bedeuten deshalb, das erstere „i (den Endungen) nicht vorsetzend“ und das zweite „mit i vor (den Endungen)“ oder „(den Endungen) i vorsetzend“.

- (b) Wurzeln, nach welchen der Bindevocal इ consonantischen Endungen nach Belieben vorgesetzt werden darf (facultativ-anit); und
 (c) Wurzeln, nach welchen der Bindevocal इ consonantischen Endungen vorgesetzt werden muss (set* Wurzeln).

(a) Anit Wurzeln sind:

1. Alle einsilbigen Wurzeln, die auf einen anderen Vocal als ऊ oder ऋ auslauten, mit Ausnahme von अि, अि; डी, शी; लु, ऋ, नु, यु „mischen“, रु, लु (im Par.); वृ.

2. Die folgenden 100 auf Consonanten endigenden Wurzeln:**

शक्; पच्, मुच्, रिच्, वच्, विच्, सिच्; प्रक्; त्यज्, निज्, भज्, भञ्ज्, भुज्, भञ्ज्, मञ्ज्, यज्, युज्, रज्ज्, रुज्, विज् „sich trennen“, सज्ज्, सृज्, स्वज्; अद्, बुद्, खिद्, छिद्, तुद्, नुद्, पद्, भिद्, विद् (विद्यते „vorhanden sein“, विन्दति), शद्, सद्, खान्द्, खिद्, हद्, कृध्, बुध्, बन्ध्, बुध् (बुध्यते), युध्, राध्, रुध्, व्यध्, शुध्, साध्, सिध् (सिध्यति); मन् (मन्यते), हन्; आप्, क्षिप्, कृप्, तप्, तिप्, लिप्, लुप्, वप्, शप्, सृप्, स्वप्; यभ्, रभ्, लभ्; क्रम (im Atm.), गम्, नम्, यम्, रम्; कृष्, दंष्, दिष्, दृष्, मृष्, रिष्, रुष्, लिष्, विष्, सृष्; कृष्, तुष्, त्विष्, दुष्, द्विष्, पिष्, पुष् (पुष्यति), विष्, शिष्, शुष्, श्लिष्; घस्, वस् (वसति „wohnen“); दह्, दिह्, दुह्, नह्, मिह्, रह्, लिह्, वह्.

(b) Facultativ-anit sind:

1. धू, सू (सूते und सूयते) und खू.
 2. तञ्च् (तनक्ति), तञ्च्; अञ्ज्, मृज्; क्लिद्, ख्यन्द्; सिध् (सेधति „befehlen“); कृप्, गुप्, त्रप्; क्षम्; अष् (अश्रुते), क्षिष्; अच्, तच् „schneiden“, लच्; गाह्, गुह्, ग्लह्, तृह्, तृह्, माह्, वृह्, खूह्.
 3. तृप्, दृप्, द्रुह्, नष्, मुह्, रध्, खिह्, खूह्.

(c) Alle anderen sind set Wurzeln.

Anmerkung: Die Specialregeln für die Einschlebung des Bindevocals इ ersehe man aus den folgenden Paragraphen.

* Siehe die Note auf Seite 91.

** Diese 100 Wurzeln (mit Ausnahme von क्रम) sind in folgenden Versen enthalten, deren Erlernung zu empfehlen ist:

शक् पच् मुच् रिच् वच् विच् सिच् प्रक् त्यज् निज् भज् ।

भञ्ज् भुज् भञ्ज् मञ्ज् यज् युज् रुज् रज्ज् विज् रुज् स्वज् सज्ज् सृज् ॥ १ ॥

अद् बुद् खिद् छिद् तुद् नुद् पद् भिद् विद्यतिर्विद् ।

शद् सदी खिद्यतिः खान्द् हदी कृध् बुध्बुध्यती ॥ २ ॥

बन्धिर्युधिरुधी राधि व्यध् शुध् साधिसिध्यती ।

मन्य हनाप क्षिप् कृपि तप् तिपसृष्यतिदृष्यती ॥ ३ ॥

लिप् लुप् वप् शप् स्वप् सृपि यभ् रभ् लभ् गम् नम् यमो रमिः ।

कृशिर्दिशिदिशी दृष् मृष् रिष् रुष् लिष् विष् सृष् कृषिः ॥ ४ ॥

त्विष् तुष् द्विष् दुष् पुष्य पिष् विष् शिष् शुष् श्लिष्यतयो घसिः ।

वसतिर्दिह् दिह् दुहो नह् मिह् रह् लिहो वहिस्तथा ॥ ५ ॥

Wegen तृप् und दृप् vergl. (b) 3.

1. Das Perfectum.

§ 299. Das Perfectum wird entweder durch Reduplication oder vermittelt gewisser Hilfsverben gebildet (**Redupliciertes** und **Periphrastisches Perfectum**).

§ 300. (a) Das Reduplicierte Perfectum wird gebildet —

1. Von allen einsilbigen consonantisch anlautenden Wurzeln, mit Ausnahme von **कास्** Â. „husten“ und **दय्** Â. „bemitleiden“;
2. Von allen einsilbigen mit **अ** oder **आ** anlautenden Wurzeln, mit Ausnahme von **अय्** Â. „gehen“ und **आस्** Â. „sitzen“;
3. Von allen einsilbigen Wurzeln, die mit **prosodisch kurzem इ, उ** oder **ऋ** anlauten, und von **जर्णु** P. Â. „bedecken“.

(b) Das Periphrastische Perfectum wird gebildet —

1. Von allen mehrsilbigen Wurzeln, mit Ausnahme von **जर्णु** (a, 3); z. B. von **चकास्**;
2. Von allen Wurzeln, welche mit einem **prosodisch langen Vocale** ausser **अ** oder **आ** anlauten, und von **अय्** und **आस्** (a, 2); z. B. von **इन्च्, उन्च्, ईङ्, ऊह्, ईच्, एघ्** u. s. w.
3. Von **कास्** und **दय्** (a, 1).

(c) Beide Perfecta können beliebig gebildet werden —

1. Von **उष्** P. „brennen“, **विद्** P. „wissen“, **जागृ** P. „wachen“, **दरिद्रा** P. „arm sein“;
2. Von **भी** P. „sich fürchten“, **भृ** P. Â. „tragen“, **ङ** P. „opfern“ und **ह्री** P. „sich schämen“; diese vier Wurzeln werden auch im Periphrastischen Perfectum redupliciert, und sie nehmen dann dieselbe Reduplicationsilbe, wie im Praesens (§ 235, 3. W. **भृ**, Red. Perf. **बभार**, aber Periphr. Perf. **विभरांचकार**).

(a.) Das Reduplicierte Perfectum.

§ 301. Der Stamm wird durch Reduplication der Wurzel gebildet.

(a) Wurzeln, die mit Consonanten anfangen, werden nach den in §§ 230—232 gegebenen Regeln redupliciert; auslautende **ए, ऐ** und **ओ**, die nach § 297b wie **आ** zu behandeln sind, werden in der Reduplicationsilbe durch **अ** vertreten. Z. B.

W. बुध् ;	Perf. Stamm	बुबुध् ;	3. Plur. P. बुबुधुः.
W. छिद् ;	„ „	चिच्छिद् ;	„ „ „ चिच्छिदुः.
W. कम् ;	„ „	चकम् ;	3. Sing. Â. चकमे.
W. क्रम् ;	„ „	चक्रम् ;	3. Plur. P. चक्रमुः.
W. खान्द् ;	„ „	चखान्द् ;	„ „ „ चखान्दुः.
W. कृ ;	„ „	चकृ ;	1. Plur. P. चकम.
W. सिच् ;	„ „	सिषिच् (§ 232) ;	3. Plur. P. सिषिचुः.
W. स्तु ;	„ „	तुष्टु (§ 232) ;	1. Plur. P. तुष्टुम.
W. जै ;	„ „	जगा ;	2. Sing. P. जगाथ.

(b) Beginnt eine Wurzel mit **इ** oder **उ**, so werden diese Vocale verdoppelt; alsdann werden **इ + इ** und **उ + उ** zu **ई** und **ऊ**; wird aber das wurzelhafte **इ** oder **उ** in einen ihm nicht homogenen (§ 9) Laut verwandelt, so wird das erste **इ** oder **उ** zu **इय्** oder **उव्**; z. B.

W. **इष्**; Perf. St. **इ + इष्**; 3. Pl. P. **इ + इष्** = **ईष्**; 3. Sg. P. **इ + एष** = **इयेष**.
 W. **उख्**; „ **उ + उख्**; „ „ **उ + उख्** = **ऊखुः**; „ „ **उ + ओख** = **उवोख**.
 W. **इ**; „ **इ + इ**; „ „ **इ + इयुः** = **ईयुः**; „ „ **इ + आय** = **इयाय**.

(c) Anlautendes **आ** bleibt unverändert; anlautendes prosodisch kurzes **अ** wird zu **आ**; z. B.

W. **आप्**; Perf. Stamm **आप्**; 3. Plur. P. **आपुः**.
 W. **अस्**; „ „ **आस्**; „ „ „ **आसुः**.

(d) Wurzeln, die mit prosodisch langem **अ** oder mit **अच्** anlauten, wird die Silbe **आन्** vorgesetzt; z. B.

W. **अञ्**; Perf. Stamm **आनञ्**; 3. Plur. P. **आनञुः**.
 W. **अञ्**; „ „ **आनृञ्**; 3. Sing. Â. **आनृजे**.

§ 302. *Starke* und *schwache* Formen: Der Stamm des Red. Perf. hat oft zwei Formen, einen **starken** und einen **schwachen** Stamm. Der starke Stamm wird in den starken, der schwache Stamm in den schwachen Formen gebraucht. **Starke Formen** sind die drei Personen des Singulars im Parasmai.; die übrigen Personen des Parasmai. und alle Personen des Âtmane. sind **schwach**.

§ 303. Der schwache Stamm unterscheidet sich im Allgemeinen nicht von dem nach § 301 gebildeten Stamme. Der starke Stamm wird von ihm auf folgende Weise abgeleitet:

(a) Für (prosodisch kurze) Penultima **इ**, **उ** oder **अच्** wird Guṇa (**ए**, **ओ** oder **अर्**) substituiert; z. B.

W. **भिद्**; Schwach. St. **बिभिद्**; Stark. St. **बिभेद्**; 3. Sing. P. **बिभेद्**.
 W. **तुद्**; „ „ **तुतुद्**; „ „ **तुतोद्**; „ „ „ **तुतोद्**.
 W. **कृष्**; „ „ **चकृष्**; „ „ **चकर्ष**; „ „ „ **चकर्ष**.
 Aber W. **निद्**; einziger Perf. Stamm **निनिद्**; „ „ „ **निनिद्**.
 W. **मील्**; „ „ „ **मिमील्**; „ „ „ **मिमील्**.

(b) Für auslautende **इ**, **ई**, **उ**, **ऊ**, **अच्**, **अृच्** wird in der 1. Sing. Par. Guṇa oder Vṛiddhi substituiert, in der 2. Sing. nur Guṇa, und in der 3. Sing. nur Vṛiddhi; z. B.

W. **नी**; Schwach. St. **निनी**; Stark. St. **निने** oder **निनै**; 1. Sing. Par. **निनय** oder **निनाय**; 2. Sing. **निनेथ** oder **निनयिथ**; 3. Sing. **निनाय**.
 W. **डु**; Schwach. St. **दुदु**; Stark. St. **दुद्रो** oder **दुद्रौ**; 1. Sing. Par. **दुद्रव** oder **दुद्राव**; 2. Sing. **दुद्रोथ**; 3. Sing. **दुद्राव**.
 W. **कृ**; Schwach. St. **चकृ**; Stark. St. **चकर्** oder **चकार**; 1. Sing. Par. **चकर** oder **चकार**; 2. Sing. **चकर्थ**; 3. Sing. **चकार**.

(c) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ kann in der 1. Sing. Par beliebig verlängert werden; in der 2. Sing. bleibt sie unverändert; in der 3. Sing. muss sie verlängert werden; z. B.

W. पच्; 1. Sing. Par. पपच् oder पपाच; 2. Sing. पपकथ (oder पेचिथ, § 317); 3. Sing. पपाच.

Aber W. बन्च्; 1. Sing. Par. बबन्ध; 2. Sing. बबन्ध् oder बबन्धिथ; 3. Sing. बबन्ध्.

§ 304. Die Personalendungen und der Bindevocal इ: An den reduplicierten (starken oder schwachen) Stamm treten die in § 227 Col. III. gegebenen Personalendungen. Vor die consonantischen Endungen (थ, व, म, से, वहे, महे und ध्वे) muss der Bindevocal इ treten, mit Ausnahme der verhältnissmässig seltenen Fälle, in denen die Einschlebung des इ durchaus verboten (§ 305) oder dem Belieben überlassen ist (§ 306). Z. B.

W. भिद्; St. St. बिभेद्, 2. Sing. P. बिभेदिथ; Schw. St. बिभिद्, 1. Plur. P. बिभिदिम.

W. तुद्; " " तुतोद्, " " " तुतोदिथ; " " तुतुद्, " " तुतुदिम.

W. कृष्; " " चकर्ष्, " " " चकर्षिथ; " " चकृष्, " " चकृषिम.

W. निन्द्; निनिन्धिथ, निनिन्दिम; W. मील्, मिमीलिथ, मिमीलिम.

§ 305. (a) Der Bindevocal इ ist durchgehends verboten nach folgenden acht Wurzeln:

कृ „thun“ (ausser wenn es zu स्तृ verwandelt wird; vergl. § 487 b),
भृ „tragen“, वृ „wählen“, सृ „gehn“, द्रु „laufen“, श्रु „hören“, स्तृ „loben“
und स्रृ „fliessen“; z. B.

W. कृ; Schwach. St. चकृ; 1. Plur. Par. चकृम; Stark. St. चकर; 2. Sing. चकर्थ.

W. द्रु; " " दुद्रु; " " " दुद्रुम; " " दुद्री; " " दुद्रीथ.

(Aber संस्क्रृ, 2. Sing. Par. संचस्करिथ. Auch वृ bildet die 2. Sing. Par. im klassischen Sanskrit ववरिथ.)

(b) Ausserdem tritt इ nie vor die Endung थ der 2. Sing. Par. nach einsilbigen Wurzeln auf च्च्, mit Ausnahme von च्च् „gehn“ und स्तृ „tönen“; z. B.

W. स्तृ; 2. Sing. Par. सस्त्रथ.

§ 306. (a) Nach den in § 298 b, 2 und 3 aufgeführten facultativ-anit Wurzeln ist die Einschlebung des इ vor consonantischen Endungen dem Belieben überlassen; z. B.

W. सिष्च्; Schwach. St. सिषिष्च्; 1. Plur. P. सिषिष्ध् oder सिषिधिम;
Stark. St. सिषेष्च्; 2. Sing. P. सिषेद् oder सिषेधिथ.

(b) Ausserdem kann इ beliebig vor die Endung थ der 2. Sing. Par. treten nach anit Wurzeln, die auf Vocal (ausser च्च्) endigen, und nach anit Wurzeln, die den Vocal अ enthalten (§ 298 a); vor derselben Endung थ kann इ auch nach स्तृ und ध्रु eingeschoben werden; z. B.

W. नी;	Stark. St. निने;	2. Sing. P. निनेथ	oder	निनयिथ.
W. हन्;	„ „ जघन्;	„ „ „ जघन्थ	oder	जघनिथ.
W. खृ;	„ „ सखर्;	„ „ „ सखर्थ	oder	सखरिथ.

Ausnahme: अद् „essen“ und खे „bedecken“ müssen इ vor थ einschieben; 2. Sing. Par. आदिथ, विव्यथिथ.

§ 307. Sandhiregeln: —

Vor vocalischen Endungen (einschliesslich der mit dem Bindevocale इ angefügten consonantischen Endungen) unterliegt der Endvocal des reduplicierten Stammes folgenden Veränderungen: —

(a) इ und ई werden zu य्, wenn nur ein Consonant vorhergeht; zu इय्, wenn mehrere Consonanten vorhergehen; z. B.

W. चि;	Schwach. St. चिचि;	2. Plur. P. चिच्य;	1. Plur. P. चिच्यिम.
W. नी;	„ „ निनी;	„ „ „ निन्य;	„ „ „ निन्यिम.
W. चि;	„ „ चिचि;	„ „ „ चिचिय;	„ „ „ चिचियिम.
W. प्रो;	„ „ पिप्री;	„ „ „ पिप्रिय;	„ „ „ पिप्रियिम.

(b) उ und ऊ werden stets zu उव्; z. B.

W. दु;	Schwach. St. दुदु;	2. Plur. P. दुदुव्;	1. Plur. P. दुदुविम.
W. पू;	„ „ पुपू;	„ „ „ पुपुव्;	„ „ „ पुपुविम.

(c) ऋ wird zu र्, wenn nur ein Consonant vorhergeht; zu अर्, wenn mehrere Consonanten vorhergehen; z. B.

W. धृ;	Schwach. St. दधृ;	2. Plur. P. दध्र;	1. Plur. P. दध्रिम.
W. खृ;	„ „ सखृ;	„ „ „ सखर्;	„ „ „ सखरिम.

(Wenn कृ nach § 487, b zu खृ verwandelt wird, so wird es im Red. Perf. wie eine mit zwei Consonanten anlautende Wurzel behandelt; z. B. 2. Plur. Par. संचखर्; 1. Plur. Par. संचखरिम.)

(d) ऋ wird zu अर्; beliebig zu अर् oder र् in दृ, पू und शृ; z. B.

W. क;	Schwach. St. चकृ;	2. Plur. P. चकर;	1. Plur. P. चकरिम.
W. दृ;	„ „ ददृ;	„ „ „ ददर oder दद्र;	„ „ „ ददरिम oder दद्रिम.

(e) ए, ऐ, औ und औ werden, wenn sie für auslautende इ, ई, उ und ऊ substituiert sind, zu अय्, आय्, अव् und आव्; z. B.

W. नी;	Stark. St. निने oder निनै;	1. Sing. P. निनय oder निनाय.
W. खृ;	„ „ तुष्टो oder तुष्टी;	„ „ „ तुष्टव oder तुष्टाव.

§ 308. Die Regeln, nach welchen die beim Zusammentreffen der Endconsonanten eines reduplicierten Stammes mit dem Anlaute von Endungen nothwendigen euphonischen Veränderungen vor sich gehen, gelten ebenso für den Auslaut von Wurzeln und den Anlaut von Endungen in den übrigen allgemeinen

Tempora und bei der Wortbildung überhaupt. Sie werden deswegen hier etwas ausführlicher gegeben, als für das Reduplicierte Perfectum allein nöthig wäre. Einige dieser Regeln sind schon aus § 255 bekannt.

§ 309. Wenn Endconsonanten von Wurzeln mit anlautenden Buchstaben von Endungen zusammentreffen, so gelten die §§ 50—59 gegebenen Regeln. Ausserdem ist zu bemerken: —

(a) Auslautende च् und क् fallen vor allen Consonanten ausser च् ab; z. B.

पूय् + त = पूत; तुर्व् + न = तूर्ण (§§ 46; 58).

(b) Auslautendes म् wird vor allen Consonanten ausser च् und स् zu न्; z. B.

जगम् + वस् = जगन्वस्; गम् + तुम् = गन्तुम्; चक्षम् + ध्वे = चक्षन्ध्वे;
चक्षम् + वहे = चक्षन्वहे (§ 58).

§ 310. Vor anlautendem स् —

(a) Werden auslautende च्, ष्, क्, ज्, ज्ञ्, ण्, ष्, क्, न् und ह् zu क् (beachte § 53), nach welchem स् zu ष् wird (§ 59); das auslautende ह् von नह् aber wird zu त्; z. B.

पच् + खति = पख्यति; त्रश्च + खति = त्रख्यति; आनश्च + से = आनक्षे;

जगाह् + से = जघाक्षे; नह् + खति = नख्यति.

(b) Auslautende न् und म् werden Anusvâra; z. B.

चक्षम् + से = चक्षसे; मन् + खते = मंखते.

(c) Auslautendes स् wird त्; z. B.

वस् + खति = वख्यति; अवास् + सीत् = अवात्सीत्.

§ 311. Vor einem anlautenden tonlosen Dentale (त् oder थ्) —

(a) Werden auslautende च्, ज् (ausser in den unter (b) erwähnten Wurzeln) und das auslautende ज्ञ् der Wurzel लज् zu क्; z. B.

मुच् + त = मुक्त; पपच् + थ = पपक्थ; युज् + त = युक्त; तत्वज् + थ = तत्वक्थ.

(b) Auslautende ष्, क्, ण्, ष्, क्, न्, das auslautende ज् von भाज्, मृज्, यज्, राज्, सृज्, und das ज्ञ् von भ्रज् werden zu ष्, nach welchem die anlautenden Dentale in die entsprechenden Linguale (§ 56) verwandelt werden; z. B.

वत्रश्च + थ = वत्रष्ठ; दृश् + त = दृष्ट; दद्रश्च + थ = दद्रष्ठ; आनक् + थ = आनष्ठ;

सृज् + त = सृष्ट; सस्रज् + थ = सस्रष्ठ.

(c) Auslautendes ह् von Wurzeln, die mit द् anfangen, wird mit anlautendem त् oder थ् zu ग्ध्; z. B.

दह् + त = दग्ध; ददह् + थ = ददग्ध.

(d) Auslautendes ह् anderer Wurzeln wird mit anlautendem त् oder थ् zu द्, vor welchem (kurze) अ, इ und उ verlängert werden, ausser in वह् und सह्, deren अ zu ओ wird; z. B.

लिह् + त = लीढ; ववर्ह् + थ = ववर्ढ; उवह् + थ = उवोढ; वह् + तुम् = वोढुम्.

(e) Das auslautende ह् der Wurzeln द्रुह्, मुह्, खिह् und खुह् aber kann nach (c) oder (d) behandelt werden; das auslautende ह् von नह् wird mit त् oder थ् zu ज्; z. B.

द्रोह् + तुम् = द्रोग्धुम् oder द्रोढुम्; मुह् + त = मुग्ध oder मूढ; नह् + त = नज्ध;
ननह् + थ = ननज्ध.

§ 312. Vor anlautendem घ् —

(a) Werden die § 311 (a) aufgezählten Endconsonanten zu ग्; die in § 311 (b) aufgeführten werden zu ङ्, wonach घ् zu ह् wird; z. B.

अमुच् + ध्वम् = अमुग्ध्वम्;

आनश् + ध्वे = आनङ्घ्वे.

(b) Auslautendes ह् verbindet sich mit dem घ् von घ्व् ebenso wie mit tonlosem Dentale (§ 311 c, d, e), doch muss hier § 53 beobachtet werden; z. B.

अदुह् + ध्वम् = अधुग्ध्वम्;

जगाह् + ध्वे = जघाङ्घ्वे.

§ 313. Das anlautende घ् der Endung ध्वे der 2. Plur. Perf. Âtm. —

(a) muss zu ह् werden, wenn ein (wurzelhaftes) उ oder ऋ unmittelbar vorausgeht; z. B.

W. सु; तुष्टु + ध्वे = तुष्टुङ्घ्वे;

W. कृ; चकृ + ध्वे = चकृङ्घ्वे.

(b) kann beliebig zu ह् werden, wenn ध्वे mit dem Bindevocale इ angefügt wird, vorausgesetzt dass dem इ ein Halbvocal oder ह् unmittelbar vorausgeht; z. B.

W. लू; लूलु + इध्वे (nach § 307 b) = लूलुव् + इध्वे = लूलुविध्वे oder लूलुविङ्घ्वे.

Paradigmen.

§ 314. Das Reduplicierte Perfectum von भिद् P. Â. „spalten“, तुद् P. Â. „schlagen“, निद् P. „tadeln“, क्रम् P. Â. „schreiten“, अस् P. Â. „sein“ (nur als Hilfsverbum gebraucht), अङ्ग् P. „salben“, इष् P. „wünschen“, ऋच् P. „preisen“, नी P. Â. „führen“, क्री P. Â. „kaufen“, यु P. Â. „verbinden“, सु P. Â. „loben“, छ P. Â. „thun“, मृ Â. „sterben“ (bildet das Red. Perf. im Par.), स्मृ P. „sich erinnern“, कृ P. Â. „streuen“.

		1. W. भिद्.		2. W. तुद्.	
		Stark. St. बिभिद्.		Stark. St. तुतोद्.	
		Schwach. St. बिभिद्.		Schwach. St. तुतुद्.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	बिभिद्	बिभिदे	तुतोद्	तुतुदे
	2.	बिभिदिथ	बिभिदिथे	तुतोदिथ	तुतुदिथे
	3.	बिभिदे	बिभिदे	तुतोद्	तुतुदे
Dual.	1.	बिभिदिव	बिभिदिवहे	तुतुदिव	तुतुदिवहे
	2.	बिभिदथुः	बिभिदाथे	तुतुदथुः	तुतुदाथे
	3.	बिभिदतुः	बिभिदाते	तुतुदतुः	तुतुदाते
Plur.	1.	बिभिदिम	बिभिदिमहे	तुतुदिम	तुतुदिमहे
	2.	बिभिद्	बिभिदिध्वे	तुतुद्	तुतुदिध्वे
	3.	बिभिदुः	बिभिदिरे	तुतुदुः	तुतुदिरे

3. W. निन्द्.
Perf. St. निनिन्द्.

4. W. क्रम्.
St. St. चक्रम् oder चक्राम्.
Schw. St. चक्रम्.

5. W. आस्.
Perf. St. आसि.

	Par.	Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1. निनिन्द	चक्राम oder चक्रम्	चक्रमे	आस	आसे
	2. निनिन्दिथ	चक्रमिथ	चक्रमिषे	आसिथ	आसिषे
	3. निनिन्द	चक्राम	चक्रमे	आस	आसे
Dual.	1. निनिन्द्व	चक्रमिव	चक्रमिवहे	आसिव	आसिवहे
	2. निनिन्द्युः	चक्रमथुः	चक्रमाथे	आसथुः	आसाथे
	3. निनिन्दतुः	चक्रमतुः	चक्रमाते	आसतुः	आसाते
Plur.	1. निनिन्दिम	चक्रमिम	चक्रमिमहे	आसिम	आसिमहे
	2. निनिन्द	चक्रम	चक्रमिधे	आस	आसिधे
	3. निनिन्दुः	चक्रमुः	चक्रमिरे	आसुः	आसिरे

6. W. आञ्ज्.
Pf. St. आनञ्ज्.
Schw. St. ईष्.

7. W. इष्.
St. St. इयेष्.
Schw. St. ईष्.

8. ऋर्च्.
St. St. आनर्च्.
Schw. St. आनृच्.

9. W. नी.
St. St. निने oder निनै.
Schw. St. निनी.

	Par.	Par.	Par.	Par.	Âtm.
Sing.	1. आनञ्ज	इयेष	आनर्च्	निनाय oder निनय	निन्ये
	2. आनञ्जिथ oder आनञ्ज्वथ	इयेषिथ	आनर्चिथ	निनयिथ oder निनेथ	निन्यिषे
	3. आनञ्ज	इयेष	आनर्च्	निनाय	निन्ये
Dual.	1. आनञ्जिव oder आनञ्ज्व	ईषिव	आनृचिव	निन्यिव	निन्यिवहे
	2. आनञ्जथुः	ईषथुः	आनृचथुः	निन्यथुः	निन्याथे
	3. आनञ्जतुः	ईषतुः	आनृचतुः	निन्यतुः	निन्याते
Plur.	1. आनञ्जिम oder आनञ्ज्वम	ईषिम	आनृचिम	निन्यिम	निन्यिमहे
	2. आनञ्ज	ईष	आनृच	निन्य	निन्यिधे oder ंहे
	3. आनञ्जुः	ईषुः	आनृचुः	निन्युः	निन्यिरे

10. W. क्रो.
St. St. चिक्रे oder चिक्रै.
Schw. St. चिक्री.

11. W. यु.
St. St. युयो oder युयी.
Schw. St. युयु.

	Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1. चिक्राय oder चिक्रय	चिक्रिये	युयाव oder युयव	युयुवे
	2. चिक्रयिथ oder चिक्रेथ	चिक्रियिषे	युयविथ	युयुविषे
	3. चिक्राय	चिक्रिये	युयाव	युयुवे

	Par.	Âtm.
Dual.	1. चिक्रियिव	चिक्रियिवहे
	2. चिक्रियथुः	चिक्रियाथे
	3. चिक्रियतुः	चिक्रियाते
Plur.	1. चिक्रियिम	चिक्रियिमहे
	2. चिक्रिय	चिक्रियिध्वे oder °ह्वे
	3. चिक्रियुः	चिक्रियिरे

	Par.	Âtm.
Dual.	युयुविव	युयुविवहे
	युयुवथुः	युयुवाथे
	युयुवतुः	युयुवाते
Plur.	युयुविम	युयुविमहे
	युयुव	युयुविध्वे oder °ह्वे
	युयुवुः	युयुविरे

12. W. स्तु.

St. St. तुष्टो oder तुष्टी.

Schw. St. तुष्टु.

13. W. कृ.

St. St. चकार् oder चकार्.

Schw. St. चकृ.

	Par.	Âtm.
Sing.	1. तुष्टाव oder तुष्टव	तुष्टवे
	2. तुष्टोथ	तुष्टुथे
	3. तुष्टाव	तुष्टुवाते
Dual.	1. तुष्टव	तुष्टवहे
	2. तुष्टवथुः	तुष्टवाथे
	3. तुष्टवतुः	तुष्टवाते
Plur.	1. तुष्टुम	तुष्टुमहे
	2. तुष्टुव	तुष्टुवहे
	3. तुष्टुवुः	तुष्टुविरे

	Par.	Âtm.
Sing.	चकार् oder चकर	चक्रे
	चकर्थ	चक्रुषे
	चकार	चक्रे
Dual.	चकृव	चकृवहे
	चक्रथुः	चक्राथे
	चक्रतुः	चक्राते
Plur.	चकृम	चकृमहे
	चक्र	चक्रुहे
	चक्रुः	चक्रिरे

14. W. मृ.

15. W. स्तु.

St. St. ममर्् St. St. सस्मर््

oder ममार्. oder सस्मार्.

Schw. St. ममृ. Schw. St. सस्मृ.

16. W. कृ.

St. St. चकार्

oder चकार्.

Schw. St. चकृ.

	Par.	Par.	Par.	Âtm.
Sing.	1. ममार् oder ममर	सस्मार् oder सस्मर	चकार् oder चकर	चकरे
	2. ममर्थ	सस्मर्थ	चकरिथ	चकरिषे
	3. ममार	सस्मार	चकार	चकरे
Dual.	1. ममिव	सस्मरिव	चकरिव	चकरिवहे
	2. ममथुः	सस्मरथुः	चकरथुः	चकराथे
	3. ममतुः	सस्मरतुः	चकरतुः	चकराते
Plur.	1. ममिम	सस्मरिम	चकरिम	चकरिमहे
	2. मम	सस्मर	चकर	चकरिध्वे oder °ह्वे
	3. ममृः	सस्मरुः	चकरुः	चकरिरे

Das Reduplicierte Perfectum von Wurzeln, deren Reduplicierter Stamm in den schwachen Formen geschwächt wird.

§ 315. Wurzeln auf आ (ए, ऐ und औ, vergl. § 297 b) verlieren ihren Endvocal in allen schwachen Formen und vor der Endung der 2. Sing. Par., wenn dieselbe mit dem Bindevocale इ angefügt wird. In der 1. und 3. Sing. Par. verschmilzt das auslautende wurzelhafte आ mit der Endung अ zu औ. Z. B. दा P. Â. „geben“, जै P. „singen“;

		W. दा		जै.
		Starker St. ददा		जगा.
		Schwacher St. दद्		जग्.
		┌──────────────────┐		
	Par.	Âtm.		Par.
Sing.	1. ददौ	ददे		जगी
	2. ददाथ oder ददिथ	ददिषे		जगाथ oder जगिथ (§ 306 b).
	3. ददौ	ददे		जगी
Dual.	1. ददिव	ददिवहे		जगिव
	2. ददथुः	ददथि		जगथुः
	3. ददतुः	ददति		जगतुः
Plur.	1. ददिम	ददिमहे		जगिम
	2. दद	ददिष्वि		जग
	3. ददुः	ददिरे		जगुः

§ 316. Die Wurzeln गम् „gehn“, हन् „schlagen“, जन् „geboren werden“, खन् „graben“ und घस् „essen“ verlieren ihren Wurzelvocal in den schwachen Formen; das ह् von हन् wird in allen reduplicierten Formen zu घ्. Z. B. W. गम्, Stark. St. जगम् oder जगाम, Schwach. St. जग्म;

	Par.			Âtm.		
	┌──────────────────┐			┌──────────────────┐		
	Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1.	जगाम oder जगम	जगिमव	जगिमम	जग्मे	जगिमवहे	जगिममहे
2.	जगन्थ oder जगमिथ	जगमथुः	जग्म	जगिमषे	जग्माथे	जगिमध्वे
3.	जगाम	जगमतुः	जग्मुः	जग्मे	जग्माति	जगिमरे

Perf. Par. von हन् = जघान oder जघन, जघन्थ oder जघनिथ, जघान; जघिव u. s. w.

Perf. Âtm. von जन् = जञ्जे; Perf. Par. von घस् = जघास oder जघस, जच्चिव, जच्चिम u. s. w.

§ 317. Wurzeln, in denen der Vocal अ zwischen zwei einfachen wurzelhaften Consonanten steht, und die nicht mit einem Guttural, einer Aspirata oder व् anlauten, verwandeln, statt zu reduplicieren, ihren Wurzelvocal zu ए in allen schwachen Formen und vor der Endung थ der 2. Sing. Par., wenn dieselbe mit dem Bindevocale इ angefügt wird. Z. B. W. पच् P. Â. „kochen“, Stark. St. पपच् oder पपाच्, Schwach. St. पेच्;

Par.			Âtm.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. पपाच oder पपच	पेचिव	पेचिम	पेचे	पेचिवहे	पेचिमहे
2. पपकथ oder पेचिथ	पेचथुः	पेच	पेचिषे	पेचाथे	पेचिषे
3. पपाच	पेचतुः	पेचुः	पेचे	पेचाते	पेचिरे

Perf. Par. von *W.* पत् ; 1. Sing. पपात oder पपत, 2. Sing. nur पतिथ, 1. Dual पतिव u. s. w.

§ 318. (a) Die Wurzeln च्प *Â.* „sich schämen“, फल् *P.* „bersten“, भज् *P. Â.* „zuteilen“, तृ *P.* „über etwas setzen“ (nach §§ 303 *b* und 307 *d* in der 2. Sing. und in den schwachen Formen = तर्) und राध् im Sinne von „beschädigen“olgen ebenfalls der Regel § 317; *z. B.*

W. भज् ; 3. Sing. Par. बभाज, Du. भेजतुः, Plur. भेजुः ; 3. Sing. Âtm. भेजे.

W. तृ ; 3. Sing. ततार, Du. तेरतुः, Plur. तेरुः.

(b) Die Wurzeln च्स् *P.* „zittern“, भ्रम् *P.* „umherschweifen“, स्खम् *P.* „tönen“, खन् *P.* „tönen“, ज् *P.* „altern“, भ्राज् *Â.* „glänzen“, राज् *P. Â.* „glänzen“, ग्रन्थ् *P.* „knüpfen“ und दम् *P.* „betrügen“ folgen beliebig derselben Regel; ग्रन्थ् und दम् verlieren, wenn sie das Perf. nach § 317 bilden, ihren Nasal. *Z. B.*

<i>W.</i> च्स् ;	तच्चास,	तचसतुः	oder	त्रेसतुः,	तचसुः	oder	त्रेसुः ;
<i>W.</i> ज् ;	जजार,	जजरतुः	oder	जेरतुः,	जजरुः	oder	जेरुः ;
<i>W.</i> राज् ;	रराज,	रराजतुः	oder	रेजतुः,	रराजुः	oder	रेजुः ;
<i>W.</i> ग्रन्थ् ;	जग्रन्थ,	जग्रन्थतुः	oder	ग्रथतुः,	जग्रन्थुः	oder	ग्रथुः.

(c) शस् *P.* „schlachten“ bildet das Perf. (gegen § 317) nach der allgemeinen Regel; *z. B.*

3. Sing. शशास, Du. शशसतुः, Plur. शशसुः.

§ 319. (a) Die Wurzeln वच् „sprechen“, वह् „sagen“, वप् „säen“, वष् „wünschen“, वस् „wohnen“ und वह् „fahren“ substituieren उ für die Reduplications-silbe व (*z. B.* वच्, redupliciert उवच्); in den schwachen Formen (aber nicht in der 2. Sing. Par.) substituieren sie ausserdem उ auch für das wurzelhafte व und contrahieren dann das उ der Reduplications-silbe und das wurzelhafte उ zu ऊ (उ+उच् = ऊच्). *Z. B. W.* वच् *P. Â.*, Stark. St. उवच् oder उवाच्, Schwach. St. ऊच् ;

Par.			Âtm.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. उवाच oder उवच	ऊचिव	ऊचिम	ऊचे	ऊचिवहे	ऊचिमहे
2. उवकथ oder उवचिथ	ऊचथुः	ऊच	ऊचिषे	ऊचाथे	ऊचिषे
3. उवाच	ऊचतुः	ऊचुः	ऊचे	ऊचाते	ऊचिरे

Perf. Par. von वह् ; उवाह oder उवह, उवीढ (§ 311 *d*) oder उवहिय, उवाह ; ऊहिव u. s. w. ; Âtm. ऊहे u. s. w.

(b) Aehnlich bildet **यज्** P. \hat{A} . „opfern“ den starken Stamm **इयज्** oder **इयाज्** und den schwachen Stamm **ईज्**; z. B. Par. **इयाज** oder **इयज**, **इयष्ठ** oder **इयजिथ**, **इयाज**; **ईजिव** u. s. w.

§ 320. (a) Die Wurzeln **व्यच्** P. „umgeben“, **व्यध्** P. „treffen“, **ज्या** P. „altern“ und **स्वप्** P. „schlafen“ substituieren in den schwachen Formen **इ** für **य** oder **या**, und **उ** für **व**, und haben auch in der Reduplicationssilbe dieselben Vocale im ganzen Perfectum; z. B.

W. **व्यध्**; **विव्याध**, **विविधतुः**, **विविधुः**;

W. **स्वप्**; **सुष्वाप**, **सुषुपतुः**, **सुषुपुः** (§ 232);

W. **ज्या**; Sing. **जिज्यौ**, **जिज्याथ** oder **जिज्यिथ**, **जिज्यौ**; Du. **जिज्यिव**.

(b) **ग्रह्** P. \hat{A} . „nehmen“ substituiert in den schwachen Formen **ञ्** für **र**; z. B. **जग्राह**, **जगृहतुः**, **जगृङ्**.

Unregelmässige Reduplicierte Perfecta.

§ 321. **भू** P. \hat{A} . „sein“ bildet das Red. Perf. wie folgt:

Par.			\hat{A} tm.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. बभूव	बभूविव	बभूविम	बभूवे	बभूविवहे	बभूविमहे
2. बभूविथ	बभूवथुः	बभूव	बभूविषे	बभूवाथे	बभूविष्ये oder °हे
3. बभूव	बभूवतुः	बभूवुः	बभूवे	बभूवाते	बभूवरे

§ 322. (a) **द्युत्** \hat{A} . „scheinen“ und **व्यथ्** \hat{A} . „leiden“ haben **इ** in der Reduplicationssilbe; z. B. 3. Sing. **द्विद्युते**, **विव्यथे**.

(b) **अश्** \hat{A} . „durchdringen“ bildet den Perfect-Stamm **आनश्**; z. B. 3. Sing. **आनशे**; 2. Sing. **आनशिषे** oder **आनशे** (§ 306 a) u. s. w.

(c) **ञ्** P. „gehn“ und **ञ्छ्** P. „gehn“ bilden ihre Perfect-Stämme **आर्** und **आनर्**; z. B. W. **ञ्**, Sing. **आर्**, **आरिथ**, **आर्**; 3. Plur. **आर्**; W. **ञ्छ्**, 3. Sing. **आनर्**; Du. **आनर्हतुः**; Plur. **आनर्हुः**.

(d) **जि** P. \hat{A} . „siegen“ substituiert **ग्**, und **हि** P. „werfen“ substituiert **घ्** für den Wurzelconsonanten; **चि** P. \hat{A} . „sammeln“ kann beliebig **क्** substituieren. Z. B. **जि**, Perf. St. **जिगि**; 3. Sing. Par. **जिगाय**, \hat{A} tm. **जिग्ये**. — **हि**, Perf. St. **जिघि**; 3. Sing. **जिघाय**, Plur. **जिघ्युः**. — **चि**, Perf. St. **चिचि** oder **चिकि**; 3. Sing. Par. **चिचाय** oder **चिकाय**, \hat{A} tm. **चिच्ये** oder **चिक्ये**.

§ 323. **कुट्** „sich krümmen“ und einige andere Wurzeln der sechsten (*tudādi*) Klasse behalten ihren Wurzelvocal unverändert in der 2. Sing. Par. und können ihn beliebig unverändert lassen in der 1. Sing. Par.; z. B. **चुकोट** oder **चुकुट**, **चुकुटिथ**, **चुकोट**. Auch in anderen Tempora, die gewöhnlich Substitution von **Guṇa** für den Wurzelvocal verlangen, lassen diese Wurzeln ihren Vocal unverändert.

§ 324. दृश् P. „sehen“ und सूज् P. „entsenden“ bilden die 2. Sing. ददृशिथ oder दद्रुष, und ससजिथ oder सस्रष्ठ; sonst sind sie regelmässig. Z. B. 1. Sing. ददर्श, Du. ददृशिव u. s. w.

§ 325. (a) प्याच् Ä. „wachsen“ und ह्रे P. Ä. „rufen“ bilden ihre Perfecta von पी und ह्र; श्वि P. „schwollen“ kann das Perfectum von श्रु bilden. Z. B. प्याच्, 3. Sing. पिथे. — ह्रे, 3. Sing. Par. जुहाव; Ätm. जहुवे. — श्वि, 3. Sing. शिश्याय oder शुशाव.

(b) वे P. Ä. „bedecken“ bildet den starken Stamm विव्यच् und den schwachen Stamm विवी; z. B. Par. विव्याय oder विव्यच्, विव्यथिथ (§ 306, Anm.), विव्याय; विव्यिव u. s. w. Ätm. विव्ये.

(c) वे P. Ä. „weben“ ist entweder regelmässig oder bildet seinen starken Stamm उव्यच् und seinen schwachen Stamm ऊच् oder ऊव्. Z. B. 3. Sing. Par. ववी oder उवाय; 3. Du. ववतुः oder जयतुः oder ऊवतुः.

§ 326. (a) खञ् Ä. „umarmen“ kann seinen Nasal verlieren; z. B. 3. Sing. सखञ्जे oder सखजे.

(b) हे Ä. „beschützen“ bildet den Perfect-Stamm दिगि; z. B. 3. Sing. दिग्ये.

§ 327. Vom Perfectum der W. अह „sagen“ erscheinen nur folgende Formen des Parasmai:

<i>Sing.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plur.</i>
2. आत्य	आहथुः	
3. आह	आहतुः	आहुः

Alle diese Formen werden im Sinne des Praesens gebraucht („er sagt“ u. s. w.) und können für die entsprechenden Praesens-Formen der W. ब्रू (§ 275) substituiert werden.

(b.) Das Periphrastische Perfectum.

§ 328. Das Periphrastische Perfectum wird gebildet, indem man der Wurzel आम् anfügt und die so gewonnene Form mit dem Red. Perf. Par. oder Ätm. der W. कृ „thun“ (§ 314, 13) oder dem Red. Perf. Par. der Wurzeln अस् „sein“ (§ 314, 5) oder भू „sein“ (§ 321) verbindet. Von कृ wird das Red. Perf. Par. bei Verben angewandt, die im Parasmaipada, das Red. Perf. Ätm. bei solchen Verben, die im Ätmanepada conjugiert werden. Das Red. Perf. Par. von अस् und भू wird sowohl bei Parasmaipada- wie bei Ätmanepada-Verben gebraucht. Z. B.

उन्द् P. „anfeuchten“; 3. Sing. उन्दांचकार, oder उन्दामास, oder उन्दांबभूव.
एध् Ä. „wachsen“; 3. Sing. एधांचक्रे, oder एधामास, oder एधांबभूव.

§ 329. Vor आम् wird eine (prosodisch kurze) Penultima oder ein auslautender Vocal guniert, ausser in विद् „wissen“ (§ 300c); z. B. औषांचकार (oder उवीष), जागरांचकार (oder जजागर), विभयांचकार (oder विभाय), विभरांचकार (oder बभार); aber विदांचकार (oder विवेद).

Paradigmen.

§ 330. Das Periphrastische Perfectum von उन्द् P. „anfeuchten“ und von आस्
 Â. „sitzen“.

Parasmai.

Sing.	1.	उन्द्‌चकार oder °चकार	oder	उन्द्‌मास	oder	उन्द्‌बभूव
	2.	उन्द्‌चकर्थ		उन्द्‌मासिथ		उन्द्‌बभूविथ
	3.	उन्द्‌चकार		उन्द्‌मास		उन्द्‌बभूव
Dual.	1.	उन्द्‌चकृव		उन्द्‌मासिव		उन्द्‌बभूविव
	2.	उन्द्‌चक्रथुः		उन्द्‌मासथुः		उन्द्‌बभूवथुः
	3.	उन्द्‌चक्रतुः		उन्द्‌मासतुः		उन्द्‌बभूवतुः
Plur.	1.	उन्द्‌चकृम		उन्द्‌मासिम		उन्द्‌बभूविम
	2.	उन्द्‌चक्र		उन्द्‌मास		उन्द्‌बभूव
	3.	उन्द्‌चक्रुः		उन्द्‌मासुः		उन्द्‌बभूवुः

Âtmane.

Sing.	1.	आसांचक्रे	oder	आसामास	oder	आसांबभूव
	2.	आसांचक्रेषे		आसामासिथ		आसांबभूविथ
	3.	आसांचक्रे		आसामास		आसांबभूव
Dual.	1.	आसांचकृवह		आसामासिव		आसांबभूविव
	2.	आसांचक्राथे		आसामासथुः		आसांबभूवथुः
	3.	आसांचक्राते		आसामासतुः		आसांबभूवतुः
Plur.	1.	आसांचकृमह		आसामासिम		आसांबभूविम
	2.	आसांचकृहु		आसामास		आसांबभूव
	3.	आसांचक्रिरे		आसामासुः		आसांबभूवुः

2. Der Aorist.

§ 331. (a) Gemeinsam ist allen Aoristen das Augment अ, welches der Wurzel vorgesetzt wird (§ 229).

(b) Die Personalendungen treten entweder direct an die Wurzel oder an einen von der Wurzel durch Anfügung von अ gebildeten Stamm (Wurzel-Aorist), oder es wird ihnen ein Sibilant vorgesetzt, ehe sie der Wurzel angefügt werden (Sibilant-Aorist). Man unterscheidet drei Arten des Wurzel-Aorists (Form I., II. und III.) und vier Arten des Sibilant-Aorists (Form IV., V., VI. und VII.).

§ 332. Einige allgemeine Bemerkungen mögen das Verständniss der unten gegebenen besonderen Regeln erleichtern, nach denen eine Wurzel eine oder die andere Form des Aorists bilden muss:

1. Die gewöhnlichsten und wichtigsten Formen sind Form IV. (auf **sam, siḥ, sīt**) und Form V. (auf **isham, iḥ, it**). Form IV. wird gewöhnlich von *aniṭ* Wurzeln, Form V. von *seṭ* Wurzeln gebildet. Wurzeln, die facultativ-*aniṭ* sind, bilden demgemäss im Allgemeinen beide Formen. (Vergl. § 298.)
2. Ausnahmen zu 1.:
 - (a) Wurzeln auf **आ (ए, ऐ und ओ)** und wenige andere *aniṭ* Wurzeln bilden Form VI. (auf **sisham, siḥ, sīt**), die aber nur im Parasmai. gebraucht wird. Im Âtmane. bilden dieselben Wurzeln natürlich die den *aniṭ* Wurzeln eigenthümliche Form IV.
 - (b) *Aniṭ* Wurzeln, die auf Sibilanten oder **ह** auslauten und **इ, उ** oder **ऋ** zur Penultima haben, bilden Form VII. (auf **sam, saḥ, sat**) sowohl im Parasmai. wie im Âtmane.
3. Ausnahme zu 2 (a): Elf Wurzeln auf **आ (ए und ओ)**, die in § 336 aufgezählt werden, bilden Form I. (auf **am, ḥ, t**), die auch der *seṭ* Wurzel **म्** (gegen 1.) eigenthümlich ist. Auch diese Form ist, wie Form VI., nur im Parasmai. gebräuchlich, und die sie bildenden Wurzeln müssen deshalb im Âtmane. Form IV. oder V. bilden, je nachdem sie *aniṭ* oder *seṭ* sind.
4. Es bleiben noch Form II. (auf **am, aḥ, at**) und die **reduplicierte** Form III. (ebenfalls auf **am, aḥ, at**). Von diesen ist Form III. nur sehr wenigen primitiven Wurzeln eigenthümlich. Form II. wird hauptsächlich von Wurzeln der 4. (*divādi*) Klasse und von Wurzeln der 1. (*bhvādi*) und 6. (*tudādi*) Klasse mit unregelmässigem Specialstamme gebildet; die meisten dieser Wurzeln aber bilden Form II. nur im Parasmai., und bilden im Âtmane. Form IV. oder V., je nachdem sie *aniṭ* oder *seṭ* sind.

(a.) Der Wurzel-Aorist.

I. Erste Form (nur Parasmaipada).

§ 333. Der Wurzel werden die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen angefügt; für die Endung **अन्** der 3. Plur. wird **उः** substituiert, vor dem auslautendes **आ** abfällt.

§ 334. *Paradigmen*: Die erste Form des Wurzel-Aorists von **पा** P. „trinken“, **घे** P. „saugen“, **सो** P. „beendigen“ (vergl. § 297b).

Parasmaipada.

Dual.	{	1.	अपाम्	अधाम्	असाम्
		2.	अपाः	अधाः	असाः
		3.	अपात्	अधात्	असात्
		1.	अपाव	अधाव	असाव
		2.	अपातम्	अधातम्	असातम्
		3.	अपाताम्	अधाताम्	असाताम्

Plur. {	1. अपाम	अधाम	असाम
	2. अपात	अधात	असात
	3. अपुः	अधुः	असुः

§ 335. Unregelmässige Aoriste der ersten Form:

(a) भू „sein“ behält in der 3. Plur. die Endung अन् und verwandelt sein auslautendes ऊ (wie im Perf.) vor vocalischen Endungen zu ऊव्; z. B. अभूवम्, अभूः, अभूत; 3. Plur. अभूवन्.

(b) इ „gehn“ bildet diesen Aorist von गा; z. B. 3. Sing. अगात्.

§ 336. Nur zwölf Wurzeln bilden diese Form des Wurzel-Aorists im Par., nämlich die *aniṭ* Wurzeln इ „gehn“ (अगात्), घ्रा „riechen“, क्री „schneiden“, दा „geben“, दो „schneiden“, धा „setzen“, धे „saugen“, पा „trinken“, शो „schärfen“, सो „beendigen“ und ख्या „stehn“, und die *set* Wurzel भू „sein“. Von diesen können घ्रा, क्री, शो und सो auch Form VI. bilden (अघ्रासीत्, अक्रीच्छासीत् u. s. w.); धे bildet auch die Formen III. und VI. (अदधत् und अधासीत्). Im Âtmane. bilden दा, धा und ख्या Form IV. (अदित, अधित, अस्थित), und भू bildet Form V. (अभविष्ट). — Die Wurzel इ mit Praep. अधि bildet im Âtmane. Form IV. (अध्यगीष्ट oder अधीष्ट „er hat studiert“).

II. Zweite Form (Parasmai., und selten Âtmane.).

§ 337. (a) Der Wurzel wird अ angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen.

(b) Vor अ wird auslautendes च्च oder ऋ guniert; z. B. सू, असरत्; जृ, अजरत्; eine nasale Penultima fällt aus; z. B. स्कन्द, अस्कदत्.

(c) Für das auslautende अ des Stammes und den Anlaut der Endungen gelten die in § 245 gegebenen Regeln; z. B. असिच् + अ + त = असिचत्; असिच् + अ + अम = असिचम; असिच् + अ + म = असिचाम; असिच् + अ + आताम = असिचेताम.

§ 338. *Paradigma*: Die zweite Form des Wurzel-Aorists von सिच् P. Â. „besprengen“.

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. असिचम्	असिचाव	असिचाम	असिचे	असिचावहि	असिचामहि
2. असिचः	असिचतम्	असिचत	असिचथाः	असिचेथाम्	असिचध्वम्
3. असिचत्	असिचेताम्	असिचन्	असिचत	असिचेताम्	असिचन्त

§ 339. Unregelmässige Aoriste der zweiten Form:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. अस् „werfen“, 3. S. P. आख्यत्. | 4. शास् „herrschen“, 3. S. P. अशिषत्. |
| 2. ख्या „sprechen“, „ „ „ अख्यत्. | 5. श्चि „schwellen“, „ „ „ अश्चत्. |
| 3. दृम् „sehen“, „ „ „ अदर्शत्. | 6. ऊँ „rufen“, „ „ „ अऊत्. |

§ 340. 1. Folgende Wurzeln müssen diese Form des Wurzel-Aorists in dem Genus bilden, in dem sie auch sonst gebraucht werden: **अस्** „werfen“, **अ** 3. Kl., **ख्या**, **शास्** und **सृ** 3. Kl. (z. B. **सृ** 3. Kl. **असरत्**; aber **सृ** 1. Kl. **असार्षीत्**).

2. Die *aniṭ* Wurzeln **लिप्**, **सिच्** und **ड्रे** müssen im Par. diese Form bilden, im *Âtm.* können sie beliebig diese Form oder Form IV. bilden; z. B.

W. **लिप्**, Par. **अलिपत्**; *Âtm.* **अलिपत्** oder **अलिप्त**.

3. Von anderen Wurzeln, die im Parasmai. diese Form bilden müssen, sind die gebräuchlicheren folgende:

(a) Die Wurzeln der 1. Klasse **कूप**, **बुम्** (auch wenn es zur 4. Kl. gehört; aber wenn es zur 9. Kl. gehört, **अबोभीत्**), **दुत्**, **धंस**, **भंश्** (auch wenn es zur 4. Kl. gehört), **मिद्** (auch wenn es zur 4. Kl. gehört), **रच्**, **वृत्**, **वृध्**, **शुम्**, **शृध्**, **श्वित्**, **खन्द्**, **संस**, **खिद्** (auch wenn es zur 4. Kl. gehört).

(b) Die Wurzeln der 4. Klasse **उच्**, **अध्** (aber **अध्** 5. Kl. u. s. w. **आधीत्**), **कुप्**, **कृष्**, **कुध्**, **कृम**, **क्लिद्**, **बम्**, **बुध्**, **क्लिद्**, **गृध्**, **तम्**, **तुष्**, **तृप्** (aber **तृप्** 5. oder 6. Kl. **अताप्सीत्** oder **अचाप्सीत्** oder **अतपीत्**), **तृष्**, **दम्**, **दुष्**, **दृप्** (oder wie **तृप्**), **द्रुह**, **नष्**, **पुष्** (aber **पुष्** 9. oder 1. Kl. **अपोषीत्**), **भ्रम्** (aber **भ्रम्** 1. Kl. **अभ्रमीत्**), **मद्**, **मुह**, **यस्** (aber **यस्** 1. oder 6. Kl. **अयसीत्**), **रध्**, **रष्** (aber **रष्** 1. Kl. **अरोषीत्**), **लुद्** (aber **लुद्** 1. Kl. **अलोटीत्**), **लुप्** (auch wenn es zur 6. Kl. gehört), **लुम्** (aber **लुम्** 6. Kl. **अलोभीत्**), **शक्** (auch wenn es zur 5. Kl. gehört), **शम्**, **शुध्**, **शुष्**, **अम्**, **श्लिष्** (ausser im Sinne von „umarmen“, vergl. § 366), **सिध्** (aber **सिध्** 1. Kl. „befehlen“ **असैत्सीत्** oder **असेधीत्**, und **सिध्** 1. Kl. „gehn“ **असेधीत्**), **स्निह** und **हष्**.

(c) Die Wurzeln **आप्**, **गम्**, **घस्**, **पिष्**, **मुच्**, **विद्** 6. Kl., **शद्**, **शिष्** 7. Kl., **सद्**, **सृप्**.

Diejenigen unter (a), (b), (c) aufgeführten Wurzeln, welche *aniṭ* sind, bilden im *Âtm.* Form IV.; z. B. *W.* **मुच्**, **अमुक्त**; die, welche facultativ-*aniṭ* sind, bilden im *Âtm.* Form IV. und V.; z. B. **खन्द्**, **अखन्त्** oder **अखन्दिष्ट**; die übrigen (*set*) Wurzeln bilden im *Âtm.* Form V.; z. B. *W.* **दुत्**, **अदोतिष्ट**.

4. (a) Die *aniṭ* Wurzeln **बुद्**, **क्लिद्**, **दृष्**, **निज्**, **भिद्**, **युज्**, **रिच्**, **रध्**, **विच्** und **खन्द्** können im Par. sowohl diese wie auch Form IV. bilden; im *Âtm.* können sie nur Form IV. bilden; z. B. *W.* **बुद्**, Par. **अबुदत्** oder **अबोत्सीत्**; *Âtm.* **अबुत्**.

(b) Die *set* Wurzeln **घुष्**, **च्युत्**, **कृद्**, **जृ**, **तृद्**, **बुध्** 1. Kl., **रद्**, **शुच्** 4. Kl., **श्च्युत्** und **स्तम्** können im Par. sowohl diese wie auch Form V. bilden; im *Âtm.* können sie nur Form V. bilden; z. B. *W.* **कृद्**, Par. **अकृदत्** oder **अच्छदीत्**; *Âtm.* **अच्छर्दिष्ट**.

(c) **श्चि** bildet im Par. beliebig diese Form oder Form III. oder V.; **अश्चत्**, **अशिश्चयत्**, oder **अश्चयीत्**; im *Âtm.* könnte es diese Form nicht bilden.

III. Dritte Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 341. (a) Die Wurzel wird redupliciert, bevor sie das Augment erhält.

(b) Der Wurzel wird अ angefügt und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen, wie bei Form II.

(c) Vor अ werden auslautende इ und उ zu इय् und उव्; auslautendes आ (für ए) fällt ab; z. B. कम्, 3. Sing. Âtm. अचकमत; अत्रि, 3. Sing. Par. अशिश्रियत्; धे, 3. Sing. Par. अदधत्.

§ 342. *Paradigma*: Die dritte Form des Wurzel-Aorists von अत्रि P. Â. „gehn“.

<i>Singular.</i>	<i>Dual.</i>	<i>Plural.</i>
Parasmai.		
1. अशिश्रियम्	अशिश्रियाव	अशिश्रियाम्
2. अशिश्रियः	अशिश्रियतम्	अशिश्रियत
3. अशिश्रियत्	अशिश्रियताम्	अशिश्रियन्
Âtmane.		
1. अशिश्रिये	अशिश्रियावहि	अशिश्रियामहि
2. अशिश्रियथाः	अशिश्रियेथाम्	अशिश्रियध्वम्
3. अशिश्रियत	अशिश्रियेताम्	अशिश्रियन्त

§ 343. अत्रि P. Â. „gehn“, द्रु P. „rennen“, सु P. „fliessen“ und कम् Â. „lieben“ bilden nur diese Form des Aorists. अत्रि P. „schwellen“ bildet diese Form, oder Form II. oder V. (§ 340, 4 c); धे P. „saugen“ bildet diese Form, oder Form I. oder VI. (§ 336).

§ 344. पत् „fallen“ bildet unregelmässig अपपत्; und वच् „sprechen“ अवीचत्.

(b.) Der Sibilant-Aorist.

§ 345. Die vier Formen des Sibilant-Aorists stimmen darin überein, dass der Sibilant स् oder eine Silbe, die स् (wandelbar zu ष्) enthält, vor die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen tritt, ehe sie der Wurzel angefügt werden.

IV. Vierte Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 346. (a) Der Sibilant स् (der nach § 59 der Verwandlung zu ष् unterworfen ist) tritt vor die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen, ehe sie der Wurzel angefügt werden. In der 2. und 3. Sing. Par. wird zwischen jenem स् oder ष् und den Endungen : (स्) und त् ein ई eingeschoben, um den Abfall dieser Endungen zu verhindern. In der 2. Plur. Âtm. fällt स् vor ध्वम् aus. In der 3. Plur. Par. und Âtm. werden उः und अत् für अन् und अन्त substituiert.

(b) Tabelle der Endungen der vierten Form des Aorists:

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. सम्	स्व	स्व	सि	स्वहि	स्वहि
2. सीः	स्वाम्	स्व	स्थाः	साथाम्	ध्वम्
3. सीत्	स्वाम्	सुः	स्त	साताम्	सत

§ 347. (a) Die Endungen, welche mit स्त् und स्त् anfangen, verlieren ihr स्त् nach kurzen Vocalen und Consonanten, ausser nach Nasalen und र्; z. B. W. कृ, 3. Sing. Âtm. अकृ + स्त् = अकृत; W. क्षिप्, 2. Sing. Âtm. अक्षिप् + स्थाः = अक्षिपथाः; aber W. द्वे, 3. Sing. Âtm. अद्वा + स्त् = अद्वास्त; W. कृ, 2. Plur. Par. अकार् + स्त् = अकाष्टे.

(b) Auslautende Wurzelconsonanten verbinden sich mit anlautenden Buchstaben von Endungen nach den in §§ 309 ff. gegebenen Regeln; z. B.

W. पच्; 3. Sg. P. अपाच् + सीत् = अपाक्षीत्; 3. Sg. Â. अपच् + स्त् = अपक्त.
 W. व्रश्च; „ „ „ अव्राश्च + सीत् = अव्राक्षीत्; 3. Du. P. अव्राश्च + स्वाम् = अव्राष्टाम्.
 W. प्रक्; „ „ „ अप्राक् + सीत् = अप्राक्षीत्; 3. Du. P. अप्राक् + स्वाम् = अप्राष्टाम्.
 W. दह्; „ „ „ अदाह् + सीत् = अधाक्षीत्; 3. Du. P. अदाह् + स्वाम् = अदाग्धाम्.
 W. नह्; „ „ „ अनाह् + सीत् = अनाक्षीत्; 3. Sg. Â. अनह् + स्त् = अनञ्.
 W. वह्; „ „ „ अवाह् + सीत् = अवाक्षीत्; 3. Sg. Â. अवह् + स्त् = अवोढ.
 W. वस्; „ „ „ अवास् + सीत् = अवाक्षीत्; 3. Du. P. अवास् + स्वाम् = अवात्ताम्.

(c) Das anlautende ध् der Endung ध्वम् wird nach allen Vocalen ausser अ oder आ und nach र् zu ढ्; z. B.

W. चि; 2. Plur. Âtm. अचे + ध्वम् = अचेढ्म्.
 W. कृ; „ „ „ अकृ + ध्वम् = अकृढ्म्.
 W. स्तृ; „ „ „ अस्तीर् + ध्वम् = अस्तीर्ढ्म्. (§ 48.)
 Aber W. पच्; „ „ „ अपच् + ध्वम् = अपर्ध्वम्.

§ 348. (a) Im Parasmaipada wird für den Wurzelvocal Vṛiddhi substituiert; z. B. W. चि, 3. Sing. Par. अचैषीत्; W. नी, अनैषीत्; W. श्रु, अश्रीषीत्; W. कृ, अकार्षीत्; W. भज्, अभाक्षीत्; W. भज्, अभाङ्गीत्; W. भुज्, अभ्रीक्षीत्.

(b) Im Âtmanepada wird für auslautende wurzelhafte इ, ई, उ und ऊ Guṇa substituiert; z. B. W. चि, 3. Sing. Âtm. अचेष्ट; W. नी, अनेष्ट; W. च्यु, अच्योष्ट; W. स्, असोष्ट. Andere Wurzelvocale bleiben im Âtmanepada unverändert; z. B. W. कृ, 1. Sing. Âtm. अकृषि; W. पच्, अपचि. Jedoch muss auslautendes ऋ nach § 48 zu ईर् oder ऊर् werden; z. B. W. स्तृ, अस्तीर्षि; W. वृ, अवर्षि.

(c) दृष् „sehen“ und सृज् „entsenden“ substituieren र् für die Vṛiddhi-Silbe आर् im Par.; dasselbe können beliebig auch andere Wurzeln thun, die ऋ zur Penultima haben; z. B. दृष्, 3. Sing. Par. अद्राक्षीत्; W. कृष् „ziehen“, अकार्षीत् oder अक्राक्षीत्.

§ 349. *Paradigmen*: Die vierte Form des Aorists (*d. i.* die erste Form des Sibilant-Aorists) von नी P. Â. „führen“, कृ P. Â. „thun“, तुद् P. Â. „schlagen“.

		Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	1.	अनैषम्	अकार्षम्	अतीत्सम्	अनेषि	अकृषि	अतुत्सि
	2.	अनैषीः	अकार्षीः	अतीत्सीः	अनेषाः	अकृषाः	अतुत्स्याः
	3.	अनैषीत्	अकार्षीत्	अतीत्सीत्	अनेष्ट	अकृत	अतुत्त
Dual.	1.	अनैष्व	अकार्ष्व	अतीत्स्व	अनेष्वहि	अकृष्वहि	अतुत्स्वहि
	2.	अनैष्टम्	अकार्ष्टम्	अतीत्तम्	अनेषायाम्	अकृषायाम्	अतुत्सायाम्
	3.	अनैष्टाम्	अकार्ष्टाम्	अतीत्ताम्	अनेषाताम्	अकृषाताम्	अतुत्साताम्
Plur.	1.	अनैष्म	अकार्ष्म	अतीत्स्म	अनेष्महि	अकृष्महि	अतुत्स्महि
	2.	अनैष्ट	अकार्ष्ट	अतीत्त	अनेष्टुम्	अकृष्टुम्	अतुष्टुम्
	3.	अनैष्टुः	अकार्षुः	अतीत्सुः	अनेषत	अकृषत	अतुत्सत

§ 350. Unregelmässige Aoriste der vierten Form:

1. गम् „gehn“ kann sein auslautendes म् im Âtm. beliebig abwerfen; z. B. Sing. अगंसि, अगंस्थाः, अगंसु; Du. अगंस्वहि u. s. w. oder Sing. अगसि, अगथाः, अगत; Du. अगस्वहि u. s. w. Im Par. bildet गम् Form II., अगमत.

2. यम् im Sinne von „heirathen“ wird wie गम् behandelt; z. B. mit Praep. उप, उपायंसि oder उपायसि. Im Par. bildet यम् Form VI., अयंसीत्.

3. दा „geben“, दे „beschützen“, धा „setzen“, स्था „stehn“ (und दो „schneiden“ und घे „saugen“, wenn sie die Formen des Âtm. bilden) verwandeln ihren Endvocal im Âtm. zu इ; für die mit स्त und स्ख anfangenden Endungen gilt dann die in § 347(a) gegebene Regel; z. B. Sing. अदिषि, अदिथाः, अदित; Du. अदिष्वहि; 2. Plur. अदिष्टुम् (§ 347c). Im Par. bilden diese Wurzeln Form I., अदात्, अधात्, अस्थात्.

4. पद् Â. „gehn“ ist regelmässig (z. B. अपत्ति), ausser in der 3. Sing. Âtm., wo es die passivische Form अपादि gebraucht; बुध् (बुध्यते) „erwachen“ kann beliebig dasselbe thun; 3. Sing. अबुद्ध oder अबोधि.

§ 351. Vorausgesetzt, dass sie nicht ausdrücklich auf Form I., II., III., VI. oder VII. beschränkt sind, —

1. bilden *aniť* Wurzeln diese Form des Sibilant-Aorists; z. B. W. कृ, Par. अकार्षीत्, Âtm. अकृत; W. पच्, Par. अपाचीत्, Âtm. अपक्त; ausgenommen sind (a) स्तु und सु „auspressen“, die im Par. Form V. bilden; z. B. Par. अस्तावीत्, Âtm. अस्तोष्ट; und

(b) Wurzeln auf च्च, dem mehr als ein Consonant vorangeht, die im Âtm. Form IV. oder V. bilden; z. B. W. स्मृ, Par. अस्त्राचीत्, Âtm. अस्मृत oder अस्त्रिष्ट.

2. können Wurzeln, welche nach § 298b, 1, 2 und 3 facultativ-*aniť* sind, beliebig diese Form oder Form V. bilden; z. B. W. ब्रश्, Par. अब्राचीत् oder अब्रशीत्; ausgenommen sind

(a) अञ्ज, das nur Form V., अञ्जीत्, bildet; und

(b) घू, das im Par. nur Form V. bildet; Par. अधावीत्, Âtm. अधोष्ट oder अधविष्ट.

3. bilden die set Wurzel वृ und alle (set) Wurzeln auf ऋ im Âtm. beliebig Form IV. oder V.; z. B. W. कृ, Par. अकारीत्, Âtm. अकीष्ट oder अकरिष्ट, अकरीष्ट.

V. Fünfte Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 352. (a) Die Endungen dieser Form des Sibilant-Aorists werden durch Vorsetzung des Bindevocales इ vor die Endungen der vierten Form gebildet (beachte § 59); die Endungen der 2. und 3. Sing. Par. aber sind ईः und ईत्.

(b) Tabelle der Endungen der fünften Form des Aorists:

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. इषम्	इष्व	इष्म	इषि	इष्वहि	इष्महि
2. ईः	इष्टम्	इष्ट	इष्टाः	इष्टायाम्	इष्ट्वम्
3. ईत्	इष्टाम्	इष्टुः	इष्ट	इष्टायाम्	इष्टत

§ 353. (a) Das anlautende इ dieser Endungen kann im Âtmane. der Wurzel वृ und der Wurzeln auf ऋ verlängert werden; z. B. W. वृ, 3. Sing. Âtm. अवरिष्ट oder अवरीष्ट; स्तृ, अस्तरिष्ट oder अस्तरीष्ट; nach यह „nehmen“ muss इ sowohl im Par. wie im Âtm. verlängert werden; z. B. 1. Sing. Par. अग्रहीषम्; Âtm. अग्रहीषि.

(b) Das घ् der Endung der 2. Plur. Âtm. इध्वम् oder ईध्वम् kann beliebig zu ह् werden, wenn der Endung ein Halbvocal oder ह् unmittelbar vorangeht; z. B. W. स्तृ, 2. Plur. Âtm. अस्तरिध्वम् oder अस्तरिद्धम्; अस्तरीध्वम् oder अस्तरीद्धम्.

§ 354. (a) Für auslautende Wurzelvocale wird im Parasmaipada Vṛiddhi, im Âtmanepada Guṇa substituiert; z. B. W. लू, 1. Sing. Par. अली + इषम् = अलाविषम्; Âtm. अली + इषि = अलविषि.

(b) Für eine (prosodisch) kurze Penultima wird sowohl im Parasmai. wie im Âtmane. Guṇa substituiert; z. B. W. बुध्, 1. Sing. Par. अबोधिषम्; W. कृष्, 1. Sing. Âtm. अकल्पिषि.

(c) Die Penultima अ der Wurzeln auf अर् und अल् und der Wurzeln वद् „sagen“ und व्रज् „gehn“ wird im Parasmai. verlängert; z. B. W. ज्वल्, 1. Sing. Par. अज्जालिषम्; W. वद्, अवादिषम्. Andere mit Consonanten anfangende Wurzeln können ihre Penultima अ im Parasmai. beliebig verlängern; z. B. W. पठ्, 1. Sing. Par. अपठिषम् oder अपाठिषम्. Nicht verlängert jedoch wird die Penultima अ in Wurzeln auf ह्, म्, oder च्, und in अस् „athmen“, हस् „lachen“ und einigen anderen weniger gebräuchlichen Wurzeln; z. B. W. ग्रह्, 1. Sing. Par. अग्रहीषम्; W. क्रम्, अक्रमिषम् u. s. w.

§ 355. *Paradigmen*: Die fünfte Form des Aorists (*d. i.* die zweite Form des Sibilant-Aorists) von लू P. Â. „schneiden“, लृ P. Â. „streuen“, बुध् P. „wissen“, बुध् P. Â. „passend sein“.

Parasmai.

Sing.	1. अलाविषम्	अस्तारिषम्	अबोधिषम्
	2. अलावीः	अस्तारीः	अबोधीः
	3. अलावीत्	अस्तारीत्	अबोधीत्
Dual.	1. अलाविष्व	अस्तारिष्व	अबोधिष्व
	2. अलाविष्टम्	अस्तारिष्टम्	अबोधिष्टम्
	3. अलाविष्टाम्	अस्तारिष्टाम्	अबोधिष्टाम्
Plur.	1. अलाविष्म	अस्तारिष्म	अबोधिष्म
	2. अलाविष्ट	अस्तारिष्ट	अबोधिष्ट
	3. अलाविषुः	अस्तारिषुः	अबोधिषुः

Âtmane.

Sing.	1. अलविषि	अस्तरिषि	oder	अस्तरीषि	अकल्पिषि
	2. अलविष्टाः	अस्तरिष्टाः		अस्तरीष्टाः	अकल्पिष्टाः
	3. अलविष्ट	अस्तरिष्ट		अस्तरीष्ट	अकल्पिष्ट
Dual.	1. अलविष्वहि	अस्तरिष्वहि		अस्तरीष्वहि	अकल्पिष्वहि
	2. अलविषाथाम्	अस्तरिषाथाम्		अस्तरीषाथाम्	अकल्पिषाथाम्
	3. अलविषाताम्	अस्तरिषाताम्		अस्तरीषाताम्	अकल्पिषाताम्
Plur.	1. अलविष्महि	अस्तरिष्महि		अस्तरीष्महि	अकल्पिष्महि
	2. अलविध्वम् oder °द्वम्	अस्तरिध्वम् oder °द्वम्		अस्तरीध्वम् oder °द्वम्	अकल्पिध्वम्
	3. अलविषत	अस्तरिषत		अस्तरीषत	अकल्पिषत

§ 356. Unregelmässige Aoriste der fünften Form:

1. श्वि „schwellen“, Par. अश्वयीत्; (vergl. § 340, 4c.)

2. Die Wurzeln der 8. (*tanádi*) Klasse auf न् oder ण् können in der 2. und 3. Sing. Âtm. ihren Endconsonanten beliebig abwerfen und zugleich für die Endungen इष्टाः und इष्ट थाः und त substituieren; z. B. W. तन्, 2. Sing. Âtm. अतनिष्टाः oder अतथाः; 3. Sing. अतनिष्ट oder अतत. सन् verlängert seinen Vocal, wenn न् abfällt; z. B. 2. Sing. Âtm. असनिष्टाः oder असाथाः.

3. Die Wurzeln दीप् „leuchten“, जन् „geboren werden“, पूर „voll sein“, ताच् „sich ausbreiten“ und प्याच् „wachsen“ können die 3. Sing. Âtm. auch wie im Passivum (§ 393) bilden; z. B. अदीपिष्ट oder अदीपि; अजनिष्ट oder अजनि u. s. w.

4. विज् „zittern“ behält seinen Wurzelvocal unverändert in dieser Form des Aorists und in anderen Verbalableitungen, in denen die Endungen mit dem Bindevocale इ angefügt werden; z. B. 3. Sing. Aor. Par. अविजीत्; Einf. Fut. विजिष्यति.

§ 357. Diese Form des Aorists wird von allen Wurzeln gebildet, für die nicht ausdrücklich eine andere Form gelehrt wird. Sie ist demgemäss die gewöhnliche Form der *set* Wurzeln. (Vergl. § 351.)

VI. *Sechste Form* (nur Parasmaipada).

§ 358. (a) Die Endungen dieser Form des Sibilant-Aorists werden durch Vorsetzung eines **स्** vor die Parasmaipada-Endungen der fünften Form gebildet.

(b) Tabelle der Endungen der sechsten Form des Aorists:

Parasmai.		
Sing.	Dual.	Plur.
1. सिषम्	सिष्व	सिष्व
2. सीः	सिष्टम्	सिष्ट
3. सीत्	सिष्टाम्	सिषुः

§ 359. Auslautende Wurzelvocale bleiben unverändert (beachte aber § 297*b*); auslautendes **म्** wird Anusvāra (§ 310*b*); z. B. *W.* या, 1. Sing. Par. अयासिषम्; *W.* गै, अगासिषम्; *W.* नम्, अनंसिषम्.

§ 360. *Paradigmen*: Die sechste Form des Aorists (*d. i.* die dritte Form des Sibilant-Aorists) von या P. „gehn“, गै P. „singen“, नम् P. „sich neigen“.

Parasmaipada.

Sing.	1. अयासिषम्	अगासिषम्	अनंसिषम्
	2. अयासीः	अगासीः	अनंसीः
	3. अयासीत्	अगासीत्	अनंसीत्
Dual.	1. अयासिष्व	अगासिष्व	अनंसिष्व
	2. अयासिष्टम्	अगासिष्टम्	अनंसिष्टम्
	3. अयासिष्टाम्	अगासिष्टाम्	अनंसिष्टाम्
Plur.	1. अयासिष्व	अगासिष्व	अनंसिष्व
	2. अयासिष्ट	अगासिष्ट	अनंसिष्ट
	3. अयासिषुः	अगासिषुः	अनंसिषुः

§ 361. Alle Wurzeln auf आ (ए, ओ und ऐ, vergl. § 297*b*), die nicht auf die Formen I., II. oder III. beschränkt sind, und die Wurzeln मि „werfen“, मी „verletzen“ (die ihren Endvocal in आ verwandeln, § 403), नम्, यम् und रम् bilden im Par. diese Form des Sibilant-Aorists; z. B. *W.* ज्ञा „kennen“, अज्ञासीत्; *W.* पा „beschützen“, अपासीत्; *W.* मि „werfen“, अमासीत् u. s. w. Die Wurzel ली (§ 403) kann im Par. beliebig diese Form oder Form IV. bilden, अलासीत् oder अलैषीत्. Im Âtm. bilden alle diese (*anit*) Wurzeln Form IV.; z. B. ज्ञा, अज्ञास्; नम्, अनंस्.

VII. Siebente Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 362. (a) Die Silbe **स** (die nach § 59 der Verwandlung zu **ष** unterworfen ist) tritt vor die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen, ehe sie der Wurzel angefügt werden. Vor vocalischen Endungen fällt das **अ** von **स** ab, vor Endungen, die mit **व्** oder **म्** anfangen, wird es verlängert.

(b) Tabelle der Endungen der siebenten Form des Aorists:

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. सम्	साव	साम्	सि	सावहि	सामहि
2. सः	सतम्	सत	सथाः	साथाम्	सध्वम्
3. सत्	सताम्	सन्	सत	साताम्	सन्त

§ 363. Auslautende wurzelhafte **श्**, **ष्** und **ह्** verbinden sich mit dem anlautenden **स** der Endungen zu **क्ष** (§ 310a); anlautende **ग्** und **द्** von Wurzeln, die auf **ह्** endigen, werden dann (nach § 53) zu **घ** und **ध**; z. B. *W.* दिश्, 3. Sing. Par. अदिक्षत्; *W.* द्विष्, अद्विक्षत्; *W.* दिह्, अधिक्षत्; *W.* लिह्, अलिक्षत्.

§ 364. *Paradigma*: Die siebente Form des Aorists (*d. i.* die vierte Form des Sibilant-Aorists) von दिश् P. Â. „zeigen“.

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. अदिक्षम्	अदिक्षाव	अदिक्षाम	अदिक्षि	अदिक्षावहि	अदिक्षामहि
2. अदिक्षः	अदिक्षतम्	अदिक्षत	अदिक्षथाः	अदिक्षथाम्	अदिक्षध्वम्
3. अदिक्षत्	अदिक्षताम्	अदिक्षन्	अदिक्षत	अदिक्षताम्	अदिक्षन्त

§ 365. Unregelmässige Aoriste der siebenten Form:

Die Wurzeln **गुह्** „verbergen“, **दिह्** „salben“, **दुह्** „melken“ und **लिह्** „lecken“ können das anlautende **स** (oder **सा**) der Endungen der 2. und 3. Sing., 1. Du. und 2. Plur. im Âtmanepada beliebig abwerfen; z. B.

गुह्, 2. Sing. **अघुक्षथाः** oder **अगूढाः**; 3. Sing. **अघुक्षत** oder **अगूढ**;

1. Du. **अघुक्षावहि** oder **अगूढहि**;

2. Plur. **अघुक्षध्वम्** oder **अगूढ्वम्** (§ 312b).

दुह्, 2. Sing. **अधुक्षथाः** oder **अदुग्धाः**; 3. Sing. **अधुक्षत** oder **अदुग्ध**;

1. Du. **अधुक्षावहि** oder **अदुग्धहि**;

2. Plur. **अधुक्षध्वम्** oder **अदुग्ध्वम्** (§ 312b).

§ 366. Diese Form des Sibilant-Aorists ist den *aniṭ* Wurzeln eigenthümlich welche auf **श्**, **ष्** oder **ह्** endigen und **इ**, **उ** oder **ञ्** zur Penultima haben. Folgende Wurzeln bilden nur diese Form: कुश्, दिश्, रिश्, ऋश्, लिश्, विश्,

त्विष्, द्विष्, विष्, दिह, दुह, मिह, बह und लिह. Die Wurzeln मृष्, सृष् und कृष् können diese Form oder Form IV. bilden (z. B. अमृचत्, oder अमाचीत् oder अम्राचीत्). Die Wurzeln क्लिष् P., गुह, तूह, वृह und स्तूह können, da sie facultativ-anit sind, diese Form oder Form V. bilden (z. B. अक्लिचत् oder अक्लिशीत्). Die Wurzel स्निष् in der Bedeutung „umarmen“ bildet diese Form (अस्निचत्); sonst bildet sie Form II. (अस्निषत्; § 340, 3b). Die Wurzel दृष् darf diese Form nicht bilden (§ 340, 4a).

3. Die beiden Futura.

§ 367. Wie es zwei Formen des Perfectums giebt — ein Redupliciertes und ein Periphrastisches Perfectum —, und zwei Aoriste — einen Wurzel- und einen Sibilant-Aorist —, so giebt es auch zwei Formen des Futurums, ein Einfaches und ein Periphrastisches Futurum. Aber abweichend vom Perfectum und Aorist ist die Bildung des einen oder anderen Futurums nicht auf eine bestimmte Anzahl oder besondere Klasse von Verbalwurzeln beschränkt, sondern alle Wurzeln ohne Unterschied bilden sowohl das Einfache wie das Periphrastische Futurum.

(a.) Das Einfache Futurum.

§ 368. (a) Der Wurzel wird die Silbe स् (die nach § 59 der Verwandlung zu ष्य unterworfen ist) angefügt (z. B. दा, Fut.-Stamm दास्), und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. I. gegebenen Personalendungen im Par. und Âtm. (z. B. 3. Sing. Par. दास् + ति = दास्यति; Âtm. दास् + ते = दास्यते.) Für das Zusammentreffen des अ von स् mit dem Anlaute der Personalendungen gelten die in § 239 gegebenen Regeln; z. B. दास् + मि = दास्यामि, दास् + अन्ति = दास्यन्ति, दास् + ए = दास्ये, दास् + आते = दास्येते.

(b) Tabelle der Endungen des Einfachen Futurums:

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. स्यामि	स्यावः	स्यामः	स्ये	स्यावहे	स्यामहे
2. स्यसि	स्यथः	स्यथ	स्यसे	स्यथे	स्यध्वे
3. स्यति	स्यतः	स्यन्ति	स्यते	स्येते	स्यन्ते.

§ 369. Auslautende wurzelhafte Consonanten verbinden sich mit dem anlautenden स् dieser Endungen nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln; z. B.

W. शक्,	3. Sing. Par.	शक् + स्यति = शक्यति.
W. पच्,	„ „ „	पच् + स्यति = पक्यति.
W. ब्रश्,	„ „ „	ब्रश् + स्यति = ब्रक्यति.

W. प्रक्,	3. Sing. Par.	प्रक्	+	स्यति	=	प्रच्यति.
W. त्यज्,	„ „	त्यज्	+	स्यति	=	त्वच्यति.
W. लभ्,	„ „	Âtm. लभ्	+	स्यते	=	लप्स्यते.
W. गम्,	„ „	„ गम्	+	स्यते	=	गंस्यते.
W. विष्,	„ „	Par. विष्	+	स्यति	=	वेच्यति.
W. वस्,	„ „	„ वस्	+	स्यति	=	वत्स्यति.
W. दह्,	„ „	„ दह्	+	स्यति	=	धच्यति.
W. लिह्,	„ „	„ लिह्	+	स्यति	=	लेच्यति.
W. नह्,	„ „	„ नह्	+	स्यति	=	नत्स्यति.

§ 370. (a) *Set* Wurzeln müssen, und Wurzeln, die facultativ-*anit* sind, können vor den Endungen स्यामि u. s. w. des Einfachen Futurums den Bindevocal इ einschieben; (beachte aber (b), (c) und (d)); z. B.

W. पत्,	3. Sing. Par.	पत्	+	इ	+	स्यति	=	पतिष्यति.
W. क्,	„ „	„ क्	+	इ	+	स्यति	=	करिष्यति.
W. क्लिद्,	„ „	„ क्लिद्	+	इ	+	स्यति	=	क्लेदिष्यति;
		oder क्लेद्	+			स्यति	=	क्लेत्स्यति.

(b) Wurzeln auf च्च und हन् „schlagen“ haben, obgleich sonst *anit*, im Einf. Fut. stets den Bindevocal इ; z. B.

W. कृ,	3. Sing. Par.	कृ	+	इ	+	स्यति	=	करिष्यति.
W. हन्,	„ „	„ हन्	+	इ	+	स्यति	=	हनिष्यति.

(c) Die *set* Wurzeln कृत् P. „schneiden“, वृत् P. „töden“, कृद् P. Â. „spielen“, तृद् P. Â. „töden“ und नृत् P. „tanzen“ können इ beliebig auslassen; z. B.

W. कृत्, 3. Sing. Par. कर्तिष्यति oder कर्त्स्यति.

(d) गम् schiebt इ nur im Parasmai. ein; वृत्, वृध्, खन्द् und शृध् thun es nur im Âtmane.; z. B.

W. गम्,	3. Sing. Par.	गमिष्यति;	Âtm. (mit Praep. सम्)	संगंस्यते.
W. वृत्,	„ „	„ वर्त्स्यति;	„	वर्तिष्यते.

(e) Im Einf. Fut. von ग्रह् muss der Bindevocal इ verlängert werden, im Einf. Fut. von वृ und von Wurzeln, die auf च्च endigen, kann er verlängert werden; z. B.

W. ग्रह्,	3. Sing. Par.	ग्रहीष्यति.
W. कृ,	„ „	„ करिष्यति oder करीष्यति.

§ 371. (a) Auslautende wurzelhafte इ, ई, उ, ऊ, च्च und च्च (prosodisch kurze) Penultima इ, उ, च्च und लृ werden guniert; z. B. W. नी, 3. Sing. Par. नेष्यति; W. भिद्, भेत्यति; W. तुद्, तोत्स्यति; W. बुध्, बोधिष्यति. Aber W. निद्, निन्दिष्यति; W. जीव्, जीविष्यति.

(b) दृष् „sehen“ und सृज् „entsenden“ müssen र für Guṇa अर् substituieren; die übrigen *aniṭ* Wurzeln mit Penultima ञ्च und die Wurzeln तृप् und दृप्, wenn sie den Bindevocal इ nicht annehmen, haben beliebig अर् oder र; z. B. W. दृष्, 3. Sing. Par. दृष्यति; W. सृप्, सृष्यति oder ञ्चस्यति; W. तृप्, तृष्यति oder ञ्चस्यति (oder तर्ष्यति).

§ 372. *Paradigmen*: Das Einfache Futurum von दा P. Â. „geben“, भू P. Â. „sein“, तुद् P. Â. „schlagen“, बुध् 1. Kl. P. Â. „wissen“, गै P. „singen“ und जीव् P. „leben“.

		W. दा.		W. भू.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	दास्यामि	दास्ये	भविष्यामि	भविष्ये
	2.	दास्यसि	दास्यसे	भविष्यसि	भविष्यसे
	3.	दास्यति	दास्यते	भविष्यति	भविष्यते
Dual.	1.	दास्यावः	दास्यावहे	भविष्यावः	भविष्यावहे
	2.	दास्यथः	दास्येथे	भविष्यथः	भविष्येथे
	3.	दास्यतः	दास्येते	भविष्यतः	भविष्येते
Plur.	1.	दास्यामः	दास्यामहे	भविष्यामः	भविष्यामहे
	2.	दास्यथ	दास्यध्वे	भविष्यथ	भविष्यध्वे
	3.	दास्यन्ति	दास्यन्ते	भविष्यन्ति	भविष्यन्ते

		W. तुद्.		W. बुध्.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	तोत्स्यामि	तोत्स्ये	बोधिष्यामि	बोधिष्ये
	2.	तोत्स्यसि	तोत्स्यसे	बोधिष्यसि	बोधिष्यसे
	3.	तोत्स्यति	तोत्स्यते	बोधिष्यति	बोधिष्यते
Dual.	1.	तोत्स्यावः	तोत्स्यावहे	बोधिष्यावः	बोधिष्यावहे
	2.	तोत्स्यथः	तोत्स्येथे	बोधिष्यथः	बोधिष्येथे
	3.	तोत्स्यतः	तोत्स्येते	बोधिष्यतः	बोधिष्येते
Plur.	1.	तोत्स्यामः	तोत्स्यामहे	बोधिष्यामः	बोधिष्यामहे
	2.	तोत्स्यथ	तोत्स्यध्वे	बोधिष्यथ	बोधिष्यध्वे
	3.	तोत्स्यन्ति	तोत्स्यन्ते	बोधिष्यन्ति	बोधिष्यन्ते

		W. गै.	W. जीव्.
		Par.	Par.
Sing.	1.	गास्यामि	जीविष्यामि
	2.	गास्यसि	जीविष्यसि
	3.	गास्यति	जीविष्यति
Dual.	1.	गास्यावः	जीविष्यावः
	2.	गास्यथः	जीविष्यथः
	3.	गास्यतः	जीविष्यतः

	Par.		Par.	
Plur.	{	1. गास्यामः	जीविष्यामः	
		2. गास्यथ	जीविष्यथ	
		3. गास्यन्ति	जीविष्यन्ति	

(b.) Das Periphrastische Futurum.

§ 373. (a) Die Endungen der 3. Sing., Du. und Plur. im Par. und Âtm. sind ता, तारौ, तारः (d. i. der N. Sing., Du. und Plur. Masc. des Suffixes तृ; § 149); in den übrigen Formen wird der Wurzel ता angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die entsprechenden Formen des Ind. Praes. Par. und Âtm. von अस् „sein“ (§ 269).

(b) Tabelle der Endungen des Periphrastischen Futurums:

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. तास्मि	तास्वः	तास्मः	ताहि	तास्वहि	तास्महि
2. तासि	तास्यः	तास्य	तासे	तासाथे	ताध्वे
3. ता	तारौ	तारः	ता	तारौ	तारः

§ 374. Auslautende wurzelhafte Consonanten verbinden sich mit dem lautenden त् dieser Endungen nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln; z. B. W. शक्, 3. Sing. शक्ता; W. पच्, पक्ता; W. प्रक्, प्रष्टा; W. त्यज्, त्यक्ता; W. यज्, यष्टा; W. लभ्, लब्धा; W. गम्, गन्ता; W. दह्, दग्धा; W. नह्, नद्धा; W. वह्, वोढा u. s. w.

§ 375. (a) Set Wurzeln müssen, und Wurzeln, die facultativ-amit sind, können vor den Endungen तास्मि u. s. w. des Periphrastischen Futurums den Bindevocal इ einschieben; (beachte (b)); z. B. W. भू, 3. Sing. भविता; W. अत्रि, अत्रिता; W. जागृ, जागरिता; W. पत्, पतिता; W. स्वृ, स्वती oder स्वरिता; W. ब्रश्, ब्रष्टा oder ब्रश्चिता; W. द्रुह्, द्रोग्धा oder द्रोढा oder द्रोहिता. — Aber W. दा, दाता; W. जि, जेता; W. गै, गाता; W. शक्, शक्ता u. s. w.

(b) Die set Wurzeln इष् (इच्छति) P. „wünschen“, रिष् P. „beschädigen“, रुष् „beschädigen“, लुम् P. „wünschen“ und सह Â. „ertragen“ können den Bindevocal इ beliebig auslassen; z. B. W. इष्, 3. Sing. एषिता oder एष्टा; W. सह, सहिता oder सोढा (§ 311 d).

(c) Der Bindevocal इ wird wie im Einfachen Futurum verlängert (§ 370 e); z. B. W. ग्रह्; 3. Sing. ग्रहीता; W. कृ, करिता oder करीता.

§ 376. Die in § 371 gegebenen Regeln gelten auch für das Periphrastische Futurum; z. B.

(a) W. नी, 3. Sing. नेता; W. भिद्, भेत्ता; W. तुद्, तोत्ता; W. बुध्, बोधिता. — Aber W. निद्, निन्दिता; W. जीव्, जीविता.

(b) W. दृष्, 3. Sing. द्रष्टा; W. सृप्, सप्ती oder सप्ता; W. तृप्, तर्प्ती oder चप्ता (oder तर्पिता).

§ 377. *Paradigmen*: Das Periphrastische Futurum von दा P. Â. „geben“, भू P. Â. „sein“, तुद् P. Â. „schlagen“ und गै P. „singen“.

		W. दा.		W. भू.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	दातास्मि	दाताहे	भवितास्मि	भविताहे
	2.	दातासि	दातासे	भवितासि	भवितासे
	3.	दाता	दाता	भविता	भविता
Dual.	1.	दातास्वः	दातास्वहे	भवितास्वः	भवितास्वहे
	2.	दातास्वः	दातासाथे	भवितास्वः	भवितासाथे
	3.	दातारौ	दातारौ	भवितारौ	भवितारौ
Plur.	1.	दातास्मः	दातास्महे	भवितास्मः	भवितास्महे
	2.	दातास्व	दाताध्वे	भवितास्व	भविताध्वे
	3.	दातारः	दातारः	भवितारः	भवितारः

		W. तुद्.		W. गै.
		Par.	Âtm.	Par.
Sing.	1.	तोत्तास्मि	तोत्ताहे	गातास्मि
	2.	तोत्तासि	तोत्तासे	गातासि
	3.	तोत्ता	तोत्ता	गाता
Dual.	1.	तोत्तास्वः	तोत्तास्वहे	गातास्वः
	2.	तोत्तास्वः	तोत्तासाथे	गातास्वः
	3.	तोत्तारौ	तोत्तारौ	गातारौ
Plur.	1.	तोत्तास्मः	तोत्तास्महे	गातास्मः
	2.	तोत्तास्व	तोत्ताध्वे	गातास्व
	3.	तोत्तारः	तोत्तारः	गातारः

4. Der Conditional.

§ 378. Der Conditional wird vom Einfachen Futurum durch Vorsetzung des Augments (§ 229) und Substituierung der in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen अस्म, ः, त् u. s. w. für die Endungen मि, सि, ति u. s. w. gebildet; z. B. W. दा, Einf. Fut. Par. दास्यति, Condit. अदास्यत्; Âtm. दास्यते, अदास्यत्; W. इष् „wünschen“, Einf. Fut. एषिष्यति; Condit. ऐषिष्यत् u. s. w.

§ 379. *Paradigmen*: Der Conditional von दा P. Â. „geben“, भू P. Â. „sein“, तुद् P. Â. „schlagen“, गै P. „singen“ und एष् Â. „wachsen“.

		W. दा.		W. भू.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	अदास्यम्	अदास्ये	अभविष्यम्	अभविष्ये
	2.	अदास्यः	अदास्यथाः	अभविष्यः	अभविष्यथाः
	3.	अदास्यत्	अदास्यत	अभविष्यत्	अभविष्यत
Dual.	1.	अदास्याव	अदास्यावहि	अभविष्याव	अभविष्यावहि
	2.	अदास्यतम्	अदास्येथाम्	अभविष्यतम्	अभविष्येथाम्
	3.	अदास्यताम्	अदास्येताम्	अभविष्यताम्	अभविष्येताम्
Plur.	1.	अदास्याम	अदास्यामहि	अभविष्याम	अभविष्यामहि
	2.	अदास्यत	अदास्यध्वम्	अभविष्यत	अभविष्यध्वम्
	3.	अदास्यन्	अदास्यन्त	अभविष्यन्	अभविष्यन्त
		W. तुद्.		W. जे.	W. एध्.
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	अतोत्स्यम्	अतोत्स्ये	अगास्यम्	ऐधिष्ये
	2.	अतोत्स्यः	अतोत्स्यथाः	अगास्यः	ऐधिष्यथाः
	3.	अतोत्स्यत्	अतोत्स्यत	अगास्यत्	ऐधिष्यत
Dual.	1.	अतोत्स्याव	अतोत्स्यावहि	अगास्याव	ऐधिष्यावहि
	2.	अतोत्स्यतम्	अतोत्स्येथाम्	अगास्यतम्	ऐधिष्येथाम्
	3.	अतोत्स्यताम्	अतोत्स्येताम्	अगास्यताम्	ऐधिष्येताम्
Plur.	1.	अतोत्स्याम	अतोत्स्यामहि	अगास्याम	ऐधिष्यामहि
	2.	अतोत्स्यत	अतोत्स्यध्वम्	अगास्यत	ऐधिष्यध्वम्
	3.	अतोत्स्यन्	अतोत्स्यन्त	अगास्यन्	ऐधिष्यन्त

5. Der Benedictiv.

§ 380. (a) Im Parasmai. wird der Wurzel यास् angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen des Parasmaipada; in der 3. Plur. wird jedoch उः für अन् substituiert. In der 2. und 3. Sing. werden यास् + ; und यास् + त् zu याः und यात्.

(b) Im Âtmane. wird सी (das nach § 59 der Verwandlung zu षी unterworfen ist) der Wurzel angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen des Âtmanepada; jedoch muss अ für इ und रन् für अन् substituiert, und dem Dentale der Endungen थाः, त्, आथाम् und आताम् ein Sibilant vorgesetzt werden. Vor vocalischen Personalendungen wird सी (oder षी) zu सीच् (oder षीच्).

(c) Tabelle der Endungen des Benedictivs:

Parasmai.			Âtmane.		
Sing.	Dual.	Plur.	Sing.	Dual.	Plur.
1. यासम्	यास्व	यास्य	सीथ	सीवहि	सीमहि
2. याः	यास्तम्	यास्त	सीष्ठाः	सीयास्थाम्	सीध्वम्
3. यात्	यास्ताम्	यासुः	सीष्ट	सीयास्ताम्	सीरन्

(d) Das **ध्** der Endung **सीध्वम्** (oder **षीध्वम्**) muss zu **ह्** werden, wenn **र्** oder irgend ein wurzelhafter Vocal ausser **अ** oder **आ** der Endung unmittelbar vorausgeht; z. B. *W.* स्तृ, स्तीर्षीद्ध्वम्; *W.* झु, झीर्षीद्ध्वम्; **ध्** kann beliebig zu **ह्** werden, wenn die Endung mit dem Bindevocale **इ** angefügt wird und diesem **इ** ein Halbvocal oder **ह्** unmittelbar vorausgeht; z. B. *W.* लू, लविषीध्वम् oder लविषीद्ध्वम्. Aber *W.* तुद्, तुत्सीध्वम्; *W.* बुध्, बोधिषीध्वम् u. s. w.

(a.) Parasmaipada.

§ 381. (a) Die Endungen treten unmittelbar an die Wurzel; z. B. *W.* भू, 3. Sing. भूयात्; *W.* नृत्, नृत्यात्.

(b) Die Wurzel unterliegt folgenden Veränderungen:

1. Eine nasale Penultima fällt gewöhnlich aus; z. B. *W.* दंस्, दश्यात्; *W.* बन्ध्, बध्यात्. — Aber *W.* नन्द्, नन्ध्यात्; *W.* निन्द्, निन्ध्यात् u. s. w.

(Anmerkung: Die gebräuchlichsten Wurzeln, welche ihre nasale Penultima nach dieser und ähnlichen Regeln (§§ 387, 461 u. s. w.) verlieren, sind अञ्, भञ्, रञ्, सञ्, खञ्; ग्रन्थ्, मन्थ्; उन्द्, खन्द्, ख्यन्द्; इन्ध्, बन्ध्; दम्भ्, स्तम्भ्; दंस्, भंस् oder भंस; ध्वंस्, शंस्, संस्; und तूंह्).

2. Auslautende **इ** und **उ** werden verlängert; z. B. *W.* चि, चीयात्; *W.* स्तु, स्तूयात्.

3. Auslautendes **ञ्**, dem nur ein wurzelhafter Consonant vorhergeht, wird **रि**; nach mehr Consonanten und in der *W.* ञ् „gehn“ wird **ञ्** zu **अर्**; z. B. *W.* कृ, क्रियात्; *W.* स्तु, स्तर्यात्; *W.* ञ्, अर्यात्. (Das der *W.* कु vorgesetzte **स्** (§ 487 b) wird hier nicht als wurzelhafter Consonant betrachtet; संस्कृ, संस्क्रियात्.)

4. Auslautendes **ञ्** wird **ईर्**, nach Labialen aber **ऊर्** (§ 48); z. B. *W.* कृ, कीर्यात्; *W.* पृ, पूर्यात्.

5. Der Endvocal von **दा** „geben“, **दो**, **धा**, **धे**, **मा**, **स्था**, **गै**, **पा** „trinken“, **हा** „verlassen“ und **सो** muss **ए** werden; auslautendes **आ** (oder **ऐ**), dem mehr als ein wurzelhafter Consonant vorangeht, kann beliebig **ए** werden oder **आ** (§ 297 b) bleiben; z. B. *W.* दा, देयात्; *W.* गै, गेयात्; *W.* ग्लि, ग्लियात् oder ग्लयात्; — aber *W.* पा „beschützen“, पायात् u. s. w.

6. Die Wurzeln **वच्**, **वद्**, **वप्**, **वष्**, **वस्** „wohnen“, **वह्** und **स्वप्** substituieren **उ** für **व**; **यच्**, **यच्** und **यध्** substituieren **इ** für **य**; **ग्रह्**, **प्रह्**, **भ्रज्** und **व्रज्** substituieren **ञ्** für **र**; **वे**, **ञ्जे** und **ञ्चि** substituieren **ऊ** für **वे** und **वि**; **व्ये** und **ज्या**

substituieren ई für ये und या; शास् substituirt इ für आ; z. B. W. वच्, उच्यात्; W. यज्, इज्यात्; W. ग्रह्, गृह्यात्; W. ह्रे, ह्रयात्; W. व्हे, वीच्यात्; W. शास्, शिष्यात्.

7. Beachte § 46; z. B. W. दिव्, दीव्यात्.

(b.) *Âtmanepada.*

§ 382. (a) Im Allgemeinen müssen *set* Wurzeln den Bindevocal इ zwischen die Wurzel und die *Âtmanepada*-Endungen des Benedictivs einschieben, und können Wurzeln, die facultativ-*aniti* sind, denselben beliebig einschieben (§ 298); jedoch muss folgende besondere Regel beachtet werden: —

(b) Wurzeln auf ऋ, dem mehr als ein Consonant vorangeht, die Wurzel वृ und Wurzeln auf ऋ können इ beliebig einschieben; z. B. W. स्मृ, 3. Sing. स्मृषीष्ट oder स्मरिषीष्ट; W. स्तृ, स्तृषीष्ट oder स्तरिषीष्ट; (संस्कृ, nur संस्कृषीष्ट).

(c) Verlängert wird der Bindevocal इ nur nach der Wurzel ग्रह्; z. B. ग्रहीषीष्ट.

§ 383. (a) Tritt der Bindevocal इ vor die Endungen, so werden auslautende Wurzelvocale und eine (prosodisch) kurze Penultima guniert; z. B. W. लृ, लविषीष्ट; W. वृध्, वर्धिषीष्ट. (Vergl. Form V. des Aorists, § 354 a und b.)

(b) Treten die Endungen ohne den Bindevocal इ an die Wurzel, so werden auslautende इ, ई, उ und ऊ guniert; auslautendes ऋ wird ईर्, oder nach Labialen ऊर् (§ 48); andere Vocale bleiben unverändert (beachte § 297 b); z. B. W. जि, जेषीष्ट; W. स्तृ, स्तृषीष्ट (oder स्तरिषीष्ट); W. पृ, पूर्षीष्ट (oder परिषीष्ट); W. दा, दासीष्ट; W. च्चै, चासीष्ट; W. कृ, कृषीष्ट. (Vergl. Form IV. des Aorists, § 348 b.)

(c) Auslautende wurzelhafte Consonanten verbinden sich mit dem anlautenden स् der Endungen nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln; z. B. W. बुध् 4. Kl. मुत्तीष्ट; W. युज्, युजीष्ट; W. लिह्, लिचीष्ट u. s. w.

§ 384. *Paradigmen:* Der Benedictiv von जि P. *Â.* „siegen“, भू P. *Â.* „sein“, बुध् 1. Kl. P. *Â.* „wissen“, तुद् P. *Â.* „schlagen“.

W. जि.

W. भू.

		W. जि.		W. भू.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	{	1. जीयासम्	जेषीय	भूयासम्	भविषीय
		2. जीयाः	जेषीष्ठाः	भूयाः	भविषीष्ठाः
		3. जीयात्	जेषीष्ट	भूयात्	भविषीष्ट
Dual.	{	1. जीयास्व	जेषीवहि	भूयास्व	भविषीवहि
		2. जीयास्तम्	जेषीयास्वाम्	भूयास्तम्	भविषीयास्वाम्
		3. जीयास्ताम्	जेषीयास्ताम्	भूयास्ताम्	भविषीयास्ताम्
Plur.	{	1. जीयास्व	जेषीमहि	भूयास्व	भविषीमहि
		2. जीयास्त	जेषीद्म	भूयास्त	भविषीध्वम् oder °द्म
		3. जीयासुः	जेषोरन्	भूयासुः	भविषीरन्

		W. बुध्.		W. तुद्.	
		Par.	Âtm.	Par.	Âtm.
Sing.	1.	बुधासम्	बोधिषीय	तुद्यासम्	तुत्सीय
	2.	बुधाः	बोधिषीष्ठाः	तुद्याः	तुत्सीष्ठाः
	3.	बुधात्	बोधिषीष्ट	तुद्यात्	तुत्सीष्ट
Dual.	1.	बुधास्व	बोधिषीवहि	तुद्यास्व	तुत्सीवहि
	2.	बुधास्तम्	बोधिषीयास्थाम्	तुद्यास्तम्	तुत्सीयास्थाम्
	3.	बुधास्ताम्	बोधिषीयास्ताम्	तुद्यास्ताम्	तुत्सीयास्ताम्
Plur.	1.	बुधासः	बोधिषीमहि	तुद्यासः	तुत्सीमहि
	2.	बुधास्त	बोधिषीध्वम्	तुद्यास्त	तुत्सीध्वम्
	3.	बुधासुः	बोधिषीरन्	तुद्यासुः	तुत्सीरन्

§ 385. *Unregelmässige Benedictive:* —

1. इ „gehn“, Par. ईयात्; nach Praepositionen aber इयात्; z. B. समियात्; Âtm. एषोष्ट.

2. Die Wurzeln खन् „graben“, जन् „erzeugen“ und सन् „erlangen“ können im Parasmai. ihren Endconsonanten beliebig abwerfen und zugleich ihren Vocal verlängern; z. B. खन्यात् oder खायात्.

3. गम् „gehn“ kann sein auslautendes म् im Âtmane. beliebig abwerfen; गंसीष्ट oder गसीष्ट. (Vergl. § 350, 1.)

2. Das Passivum.

§ 386. Ausser im Praesens (Ind., Pot. und Imp.) und Imperfectum sind die Formen des Passivums im Allgemeinen dieselben, wie die des Âtmanepada oder Mediums. Das Praesens und Imperfectum des Passivums unterscheiden sich gewöhnlich vom Praesens und Imperfectum des Âtmane.; sie werden von allen primitiven Wurzeln aller neun Klassen auf ein und dieselbe Weise gebildet.

A. Praesens (Ind., Pot., Imp.) und Imperfectum.

§ 387. *Bildung des Passivstammes:*

(a) Der Wurzel wird die Silbe च angefügt; z. B. W. भू, Pass.-Stamm भूय; W. तुद्, तुव; W. द्विष्, द्विष्य.

(b) Vor diesem च unterliegen die Wurzeln (mit Ausnahme der auf आ, ए, औ und ऐ auslautenden) denselben Veränderungen, wie vor den Endungen des Benedictivs Par. (§ 381 b, 1—4 und 6, 7); z. B. W. बन्ध, Pass.-Stamm बध्य; (aber W. निन्द्, निन्द्य); W. चि, चीय; W. स्तु, स्तूय; W. कृ, क्रिय; संस्कृ, संस्क्रिय; W. स्तु, स्तूर्य; W. ऋ, अर्य; W. कृ, कीर्य; W. पू, पूर्य; W. वच्, उच्य; W. यज्, इज्य; W. गृह्, गृह्य; W. ह्रे, ह्य; W. दिव्, दीव्य.

(c) Der Endvocal von दा „geben“, दे, दो, धा, धे, मा, खा, गै, पा „trinken“, हा „verlassen“ und सो wird zu ई; das auslautende आ (ए, ओ und ऐ, § 297b) anderer Wurzeln bleibt आ; z. B. W. दा, Pass.-Stamm दीय; W. गै, गीय; W. सो, सीय; aber W. चा, चाय; W. ध्यै, ध्याय.

§ 388. Der Passivstamm wird wie der Specialstamm einer Wurzel der vierten (divādi) Klasse im Âtmane. conjugiert; z. B. W. कृ, Pass.-Stamm क्रिय; 3. Sing. Ind. Praes. क्रियते; Pot. Praes. क्रियेत; Imp. Praes. क्रियताम्; Impf. अक्रियत.

§ 389. *Paradigma*: Das Praesens und Imperfectum Pass. von तुद् „schlagen“.

	Ind. Praes.	Pot. Praes.	Imp. Praes.	Impf.
Sing.	1. तुद्ये	तुद्येय	तुद्यै	अतुद्ये
	2. तुद्यसे	तुद्येथाः	तुद्यस्व	अतुद्यथाः
	3. तुद्यते	तुद्येत	तुद्यताम्	अतुद्यत
Dual.	1. तुद्यावहि	तुद्येवहि	तुद्यावहै	अतुद्यावहि
	2. तुद्येथे	तुद्येयाथाम्	तुद्येथाम्	अतुद्येथाम्
	3. तुद्येते	तुद्येयाताम्	तुद्येताम्	अतुद्येताम्
Plur.	1. तुद्यामहि	तुद्येमहि	तुद्यामहै	अतुद्यामहि
	2. तुद्यध्वे	तुद्यध्वम्	तुद्यध्वम्	अतुद्यध्वम्
	3. तुद्यन्ते	तुद्येरन्	तुद्यन्ताम्	अतुद्यन्त

§ 390. *Unregelmässige Passivstämme*: Folgende Wurzeln bilden ihren Passivstamm unregelmässig: —

1. Die Wurzeln खन् „graben“, जन् „erzeugen“, सन् „erlangen“ (vergl. § 385, 2), und तन् „dehnen“ können ihren Endconsonanten beliebig abwerfen und zugleich ihren Vocal vor य verlängern; z. B. खन्, Pass.-Stamm खन्य oder खाय, Ind. Praes. खन्यते oder खायते.

2. शी „liegen“ bildet श्य्य, Ind. Praes. श्य्यते.

3. ऊह „verstehn“ verkürzt sein ऊ, wenn es mit einer Praeposition verbunden ist; z. B. Ind. Praes. Pass. von समूह, समुह्यते; aber von ऊह, ऊह्यते.

B. Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv.

(a.) Das Perfectum.

§ 391. (α) Das *Reduplicierte Perfectum* des Passivums wird von denselben Wurzeln und auf dieselbe Weise gebildet, wie das Redupl. Perfectum des Âtm.; z. B. W. भिद्, 3. Sing. Red. Perf. Pass. बिभिदे; W. तुद्, तुतुदे; W. निन्द्, निनिन्दे; W. क्रम्, चक्रमे; W. अञ्ज्, आनञ्जे; W. इष्, ईषे u. s. w.

§ 392. (β) Das *Periphrastische Perfectum* des Passivums wird von denselben Wurzeln und auf dieselbe Weise gebildet wie das Periphr. Perf. des Âtm., ausser dass alle drei Hilfsverben कृ, अस् und भ् nur im Âtmane. conjugiert werden; z. B. W. उन्द्, 3. Sing. Periphr. Perf. Pass. उन्दांचक्रे oder उन्दामासे oder उन्दांबभूवे; W. ईच्, ईचांचक्रे oder ईचामासे oder ईचांबभूवे u. s. w.

(b.) Der Aorist.

1. Die 3. Person Singularis.

§ 393. Die 3. Pers. Sing. des Aor. Pass. wird von allen Wurzeln auf gleiche Weise durch Vorsetzung des Augments und Anfügung der Endung इ gebildet; z. B. W. निद्, 3. Sing. Aor. Pass. अनिद्दि; W. सेव्, असेवि.

§ 394. Vor der Endung इ unterliegt die Wurzel folgenden Veränderungen:

(a) Für eine (prosodisch) kurze Penultima wird Guṇa substituiert; z. B. W. भिद्, अभेदि; W. तुद्, अतोदि; W. कृत्, अकृति.

(b) Für einen auslautenden Vocal wird Vṛiddhi substituiert; z. B. W. नी, अनायि; W. सु, अस्तावि; W. लू, अलावि; W. कृ, अकारि; W. कृ, अकारि.

(c) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ wird verlängert, ausser in जन् und in Wurzeln, die auf अम् endigen; z. B. W. वद्, अवादि; W. पट्, अपाठि; aber W. जन्, अजनि; W. दम्, अदमि.

Ausnahme: Die Penultima अ von कम्, गम्, नम्, यम्, रम्, वम् wird verlängert; ebenso die von चम् nach der Praep. आ; z. B. अकामि, अगामि, अनामि; आचामि u. s. w.

(d) Wurzeln auf आ (ए, ऐ und औ, § 297 b) schieben य ein zwischen Wurzel und Endung; z. B. W. दा, अदायि; W. धे, अधायि; W. जै, अगायि.

§ 395. 1. Anstatt ihren Vocal zu verlängern, schieben die Wurzeln रध् „tödten“ und रभ् „wünschen“ vor ihrem Endconsonanten einen Nasal ein; अरन्धि, अरन्धि.

2. लभ् „nehmen“ kann beliebig dasselbe thun; अलाभि oder अलन्धि. Wenn mit einer Praeposition verbunden, bildet लभ् nur अलन्धि, z. B. प्रलभ्, प्रालन्धि.

3. भङ् „brechen“ bildet अभञ्जि oder अभञ्जि.

2. Die übrigen Personen des Aor. Pass.

(α) Regeln für alle Wurzeln.

§ 396. Wurzeln, welche die Formen IV., V. oder VII. des Aor. im Âtmane. thatsächlich bilden, oder welche, wenn sie im Âtmane. gebraucht würden, jene Formen im Âtmane. bilden müssten, gebrauchen dieselben Formen des Aor. Âtmane. auch für das Passivum; z. B. W. कृ, 1. Sing. Aor. Pass. अकृषि; W. दा, अदिषि; W. मुच्, अमुचि; W. लू, अलविषि; W. भू, अभविषि; W. द्विष्, अद्विचि.

§ 397. Die Formen II. und III. des Aor. Âtmane. sind für das Passivum nicht gebräuchlich; Wurzeln, welche im Âtmane. Form II. oder III. bilden, oder bilden würden, wenn sie im Âtmane. conjugiert würden, gebrauchen im Passivum Form IV. oder V. des Aor. Âtmane., je nachdem § 351 oder 357 auf sie anwendbar ist; z. B. set W. अस् „werfen“; 1. Sing. Aor. Âtm. आस्ये; Pass. आसिषि; अनि W. ख्या, Âtm. अख्ये; Pass. अख्यासि; set W. श्रि, Âtm. अश्रियये; Pass. अश्रियिषि; अनि W. सु, Âtm. असुसुवि; Pass. असोषि.

(β) Facultative Formen vocalisch auslautender Wurzeln, und der Wurzeln ग्रह्, दृष् und हन्.

§ 398. Alle vocalisch auslautenden Wurzeln und die Wurzeln ग्रह् „nehmen“, दृष् „sehen“ und हन् „schlagen“ können den Aor. Pass. (mit Ausnahme der 3. Pers. Sing.) auch durch Vorsetzung des Augments und Anfügung der Endungen der fünften Form des Aor. Âtmane. bilden; vor diesen Endungen unterliegt die Wurzel denselben Veränderungen wie vor der Endung इ der 3. Sing. Aor. Pass. Das anlautende इ der Endungen इषि u. s. w. darf nicht verlängert werden. Z. B. W. चि, 1. Sing. Aor. Pass. अचायिषि (oder अचेषि); W. नी, अनायिषि (oder अनेषि); W. ग्रह्, अग्राहिषि (oder अग्रहोषि); W. दृष्, अदर्शिषि (oder अदृत्ति).

§ 399. Paradigmen: Der Aorist Pass. von कृ „thun“, तुद् „schlagen“, दृष् „sehen“ und लू „schneiden“.

		W. कृ.		W. तुद्.	
Sing.	1.	अकृषि	oder अकारिषि	अतुत्सि	
	2.	अकृथाः	अकारिष्ठाः	अतुत्याः	
	3.	अकारि		अतोदि	
Dual.	1.	अकृष्वहि	अकारिष्वहि	अतुत्स्वहि	
	2.	अकृषाथाम्	अकारिषाथाम्	अतुत्साथाम्	
	3.	अकृषाताम्	अकारिषाताम्	अतुत्साताम्	
Plur.	1.	अकृष्महि	अकारिष्महि	अतुत्समहि	
	2.	अकृद्धम्	अकारिध्वम् oder °द्धम्	अतुद्धम्	
	3.	अकृषत	अकारिषत	अतुत्सत	

		W. दृष्.		W. लू.	
Sing.	1.	अदृत्ति	oder अदर्शिषि	अलविषि	oder अलाविषि
	2.	अदृष्ठाः	अदर्शिष्ठाः	अलविष्ठाः	अलाविष्ठाः
	3.	अदर्शि		अलावि	
Dual.	1.	अदृत्त्वहि	अदर्शिष्वहि	अलविष्वहि	अलाविष्वहि
	2.	अदृत्वाथाम्	अदर्शिषाथाम्	अलविषाथाम्	अलाविषाथाम्
	3.	अदृत्वाताम्	अदर्शिषाताम्	अलविषाताम्	अलाविषाताम्
Plur.	1.	अदृत्त्वमहि	अदर्शिष्महि	अलविष्महि	अलाविष्महि
	2.	अदृद्धुम्	अदर्शिध्वम्	अलविध्वम् oder °द्धम्	अलाविध्वम् oder °द्धम्
	3.	अदृत्त	अदर्शिषत	अलविषत	अलाविषत

(c.) Die beiden Futura, der Conditional und der Benedictiv.

(a) Regel für alle Wurzeln.

§ 400. Die Bildung der beiden Futura, des Conditionals und des Benedictivs des Passivums unterscheidet sich nicht von der Bildung der gleichen Formen des Âtmanepada; z. B. *W.* दा, 3. Sing. Einf. Fut. Pass. दास्यते; *W.* भू, भविष्यते; *W.* तुद्, तोस्यते; *W.* बुध्, बोधिष्यते; — *W.* दा, 1. Sing. Periph. Fut. Pass. दाताहे; *W.* तुद्, तोत्ताहे; — *W.* जि, 3. Sing. Bened. Pass. जेषीष्ट; *W.* बुध्, बोधिषीष्ट; *W.* तुद्, तुत्सीष्ट.

(β) Facultative Formen vocalisch auslautender Wurzeln, und der Wurzeln ग्रह्, दृश् und हन्.

§ 401. Alle vocalisch auslautenden Wurzeln und die Wurzeln ग्रह्, दृश् und हन् können die beiden Futura, den Conditional und den Benedictiv des Passivums auch so bilden, dass sie der Wurzel die Endungen der entsprechenden Tempora des Âtmanepada mit dem Vocale इ anfügen (welcher nicht verlängert werden darf) und die Wurzel gerade wie vor der Endung इ der 3. Sing. des Aor. Pass. verändern; z. B. *W.* दा, 3. Sing. Einf. Fut. Pass. दाचिष्यते (oder दास्यते); Periph. Fut. दाचिता (oder दाता); Cond. अदाचिष्यत (oder अदास्यत); Bened. दाचिषीष्ट (oder दासीष्ट); *W.* ग्रह्, Einf. Fut. ग्राहिष्यते (oder गहीष्यते); *W.* दृश्, Einf. Fut. दर्शिष्यते (oder द्रक्ष्यते) u. s. w.

Paradigma.

§ 402. Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. der set *W.* बुध् 1. Kl. P. Â. „wissen“.

	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.
Ind. Praes.	बोधति (§ 246)	बोधते (§ 246)	बुध्यते (§ 389)
Pot. Praes.	बोधेत	बोधेत	बुध्येत
Imp. Praes.	बोधतु od. बोधतात्	बोधताम्	बुध्यताम्
Impf.	अबोधत्	अबोधत	अबुध्यत
Red. Perf.	बुबोध (§ 314)	बुबुधे (§ 314)	बुबुधे (§ 391 u. 314)
Aor.	Form II. od. Form V.	Form V.	Form V.
1. Sing.	अबुधम् (§ 338) oder अबोधिषम् (§ 355)	अबोधिषि (§ 355)	अबोधिषि (§ 396 u. 355)
3. Sing.	अबुधत् od. अबोधीत्	अबोधिष्ट	अबोधि (§ 393 u. 394)
Einf. Fut.	बोधिष्यति (§ 372)	बोधिष्यते (§ 372)	बोधिष्यते (§ 400 u. 372)
Periph. Fut.	बोधिता (§ 377)	बोधिता (§ 377)	बोधिता (§ 400 u. 377)
Condit.	अबोधिष्यत् (§ 379)	अबोधिष्यत (§ 379)	अबोधिष्यत (§ 400 u. 379)
Bened.	बुध्यात् (§ 384)	बोधिषीष्ट (§ 384)	बोधिषीष्ट (§ 400 u. 384)

Anmerkung: Wegen der Bedeutungen obiger Formen siehe Kapitel X.

§ 403. *Alphabetische Liste einiger unregelmässigen Verba in den hauptsächlichsten Tempora des Parasmai., Âtmane. und Passivums.*

Wurzel.	Genus.	Praesens.	Perfectum.	Aorist.	Einf. Fut.	Periph. Fut.	Benedictiv.
1. अज्* 1. Kl. P. „gehen, werfen“.	Par.	अजति	विवय od. विवाय विवयिथ od. विवेथ od. आजिथ विवाय विथिव विथ्युः विथतुः विथिम विथ विथ्युः विथे	अवैषीत् IV., od. आजीत् V.	वेथति od. अजिथति	वेता od. अजिता	वीयात्
	Pass.	वोयते		3. Sg. अवायि 1. Sg. अविषि od. आजिषि od. अवायिषि	वेथते od. अजिथते od. वायिथते	वेता od. अजिता od. वायिता	वैषीष्ट od. अजिषीष्ट od. वायिषीष्ट

9

* In den allgemeinen Tempora muss वो für अज् substituiert werden vor Endungen, die mit einem Vocale oder mit च् anfangen; vor Endungen, die mit einem andern Consonanten als च् anfangen, kann वी beliebig substituiert werden.

Wurzel.	Genus.	Praesens.	Perfectum.	Aorist.	Einf. Fut.	Periph. Fut.	Benedictiv.
2. अद्* 2. Kl. P. „essen“.	Par.	अत्ति (§ 267)	1. Sg. आद् od. जघस od. जघास 2. „ आदिथ (§ 306) od. जघसिथ 3. „ आद् od. जघास Du. आदिव od. जत्तिव (§ 316)	अघसत् II.	अत्स्यति	अत्ता	अद्यात्
	Pass.	अद्यते	आदे od. जत्ते अधिजगे	3. Sg. आदि 1. Sg. आत्ति अधीष्ट od. } IV. अध्यगोष्ट	अत्स्यते	अत्ता अध्येता	अत्सीष्ट अध्येषीष्ट
3. इ mit Praep. अधि** 2. Kl. Â. „lesen, studie- ren“.	Âtm.	अधीते (§ 270)		3. Sg. अध्याथि od. अध्यगाथि	अध्येष्यते Cond. अध्येष्यत od. अध्यगीष्यत		
	Pass.	अधीयते					
4. ऊर्णु*** 2. Kl. P. Â., „bedecken“.	Par.	ऊर्णीति od. ऊर्णीति (§ 272)	ऊर्णुनाव od. ऊर्णु- नाव (§ 300a) ऊर्णुनविथ od. ऊ- र्णुनविथ ऊर्णुनाव ऊर्णुनविव u. s. w.	ऊर्णीवीत् od. } ऊर्णीवीत् od. } V. ऊर्णीवीत्	ऊर्णुविष्यति od. ऊर्णुविष्यति	ऊर्णुविता od. ऊर्णुविता	ऊर्णुयात्

	Âtm.	ऊर्णुते	ऊर्णुनुवे	ऊर्णुविष्यते od. ऊर्णुविष्यते V.	ऊर्णुविष्यते od.	ऊर्णुविता od.	ऊर्णुविषीष्ट od.
	Pass.	ऊर्णुयते	ऊर्णुनुवे	3. Sg. ऊर्णुविष्यते od. ऊर्णुविष्यते	ऊर्णुविष्यते od.	ऊर्णुविता od.	ऊर्णुविषीष्ट od.
				1. Sg. ऊर्णुविषि od. ऊर्णुविषि	ऊर्णुविष्यते od.	ऊर्णुविता od.	ऊर्णुविषीष्ट od.
				od. ऊर्णुविषि	ऊर्णुविष्यते	ऊर्णुविता	ऊर्णुविषीष्ट
5. कम् † 1. Kl. Â. „lieben“.	Âtm.	कामयते (§ 248 g)	कामयांचक्रे u. s. w. od. चकमे = Âtm.	अचीकमत od. अचकमत III.	कामयिष्यते od. कमिष्यते = Âtm.	कामयिता od. कामिता = Âtm.	कामयिषीष्ट od. कमिषीष्ट = Âtm.
	Pass.	काम्यते od. कम्यते		3. Sg. अकामि	od.	od.	od.
				1. Sg. अकामयिषि od. अकामिषि	कामिष्यते	कामिता	कामिषीष्ट
				od. अकामिषि			
6. कृप् fac.-anit 1. Kl. Â. (beliebig P. im Aor., in den beiden Fut. und im Cond.) „passend sein“.	Âtm.	कल्पते	चकृपे चकृपिषे od. चकृप्से	अकल्पिष्ट V., od. अकृप्त IV., od.	कल्पिष्यते od. कल्पस्यते od.	1. Sg. कल्पिताहे od. कल्प्नाहे od.	कल्पिषीष्ट od. कृप्सीष्ट
	Par.			अकृप्त II.	कल्पस्यति	कल्प्नासि	

* Für अद् wird घस् substituiert im Aor., und beliebig im Perf.

** Für इ, wenn es mit der Praep. अधि verbunden ist, tritt im Perf. गा ein; beliebig im Aor. und Cond. Tritt dieses Substitut ein, so ist die Bildung des Aor. Âtm. und des Cond., wie aus Obigem ersichtlich, unregelmässig.

*** Im Aor. Par. tritt für den Endvocal Vṛiddhi oder Guṇa ein. Vor den Endungen, die mit dem Bindevocale इ angefügt werden, ist die nach anderen Regeln nothwendige Substituierung von Guṇa facultativ. Beachte die Reduplication im Perf.

† कम् und 7. गुप् bilden die allgemeinen Tempora nach Belieben von ihren Specialstämmen.

Wurzel.	Genus.	Praesens.	Perfectum.	Aorist.	Einf. Fut.	Periphr. Fut.	Benedictiv.
7. गुप् <i>fac. - anit</i> 1. Kl. P. „schützen“. (Vergl. 5. कम्).	Par.	गोपायति (§ 248g)	गोपायांचकार u. s. w. od. जुगोप 2. Sg. जुगोपिथ od. जुगोपथ	अगोपायीत् V., od. अगोपीत् V., od. अगोप्सीत् IV.	गोपायिष्यति od. गोपिष्यति od. गोप्स्यति	गोपायिता od. गोपिता od. गोप्ता	गोपाय्यात् od. गुष्यात्
	Pass.	गोपाय्यते od. गुष्यते	गोपायांचक्रे u. s. w. od. जुगुपे	3. Sg. अगोपायि od. अगोपि 1. Sg. अगोपायिषि od. अगोपिषि od. अगुप्सि	गोपायिष्यते od. गोपिष्यते od. गोप्स्यते	गोपायिता *od. गोपिता od. गोप्ता	गोपायिषीष्ट od. गोपिषीष्ट od. गुप्सीष्ट
8. गृह्* <i>fac. - anit</i> 1. Kl. P. Â. „ver- bergen“.	Par.	गृहति (§ 248a)	जुगृह जुगृहिय od. जुगोढ जुगृह जुगृहिव od. जुगुह u. s. w.	अगृहीत् V., od. अघृचत् VII.	गृहिष्यति od. घीच्यति	गृहिता od. गोढा	गृह्यात्
	Âtm.	गृहते	जुगृहे जुगृहिषे od. जुघृचे u. s. w.	अगृहिष्ट V., od. अघृचत् } VII. od. अगुढ } (§ 365).	गृहिष्यते od. घीच्यते	गृहिता od. गोढा	गृहिषीष्ट od. घृचीष्ट
	Pass.	गृह्यते	= Âtm.	3. Sg. अगृहि; das Uebrige = Âtm.	= Âtm.	= Âtm.	= Âtm.
9. जागृ** 2. Kl. P. „wachen“.	Par.	जागर्ति (§ 265, 3)	जागरांचकार u. s. w. od. जजागार (§ 300c)	अजागरोत् V.	जागरिष्यति	जागरिता	जागर्यात्

10. दरिद्रा*** 2. Kl. P. „arm sein“.	Par.	दरिद्राति (§ 274)	1. Du. जजागरिव u. s. w. दरिद्रांचकार u. s. w. od. ददरिद्रौ (§ 300 c).	3. Sg. Pass. = अजागारि अदरिद्रासीत् VI. od. अदरिद्रौत् V.	दरिद्रिष्यति	दरिद्रिता	दरिद्र्यात्
11. दी† 4. Kl. Â. „zu Grunde gehn“.	Âtm.	दीयते	दिदीये	अदास्त IV.	दास्यते	दाता	दासीष्ट
12. द्युत् 1. Kl. Â. (beliebig P. im Aor.), „scheinen“.	Âtm. Par.	द्योतते	द्व्युते (§ 322 a)	अद्योतिष्ट V., od. अद्युत् II.	द्योतिष्यते	द्योतिता	द्योतिषीष्ट
13. नश्च†† fac.-anit 4. Kl. P. „um- kommen“.	Par.	नश्चति	ननश्च od. ननाश्च ननंश्च od. नेश्चिथ ननाश्च नेश्चिव od. नेश्च u. s. w.	अनश्च II.	नश्चिष्यति od. नश्च्यति	नश्चिता od. नंष्टा	नश्चात्

* Anstatt Guṇa zu substituieren, verlängert गुहू seinen Vocal, wenn auf den Endconsonanten हू ein Vocal folgt.

** जागृ substituiert Guṇa für seinen Endvocal in den allgemeinen Tempora, mit Ausnahme der Fälle im Perf. und Aor. Pass., in denen es Vṛiddhi nehmen kann oder muss.

*** दरिद्रा verliert seinen Endvocal in den allgemeinen Tempora; beliebig im Aor.; nicht im Perf.

† दी, 16. मि und 17. मी verwandeln ihren Endvocal zu आ, so oft Guṇa oder Vṛiddhi dafür substituiert werden müsste, und werden dann wie auf आ auslautende Wurzeln behandelt; 20. ली kann beliebig dasselbe thun. दी ist im Perfectum unregelmässig.

†† In den Formen, die Guṇa oder Vṛiddhi verlangen, schieben नश्च und मञ्च einen Nasal ein, wenn der Wurzel ein Consonant unmittelbar folgt.

Wurzel.	Genus.	Praesens.	Perfectum.	Aorist.	Einf. Fut.	Periph. Fut.	Benedictiv.
14. भृञ् * 6. Kl. P. Â. „rösten“.	Par.	भृञ्जति (§ 250b)	वभृञ्ज od. वभर्ज वभृञ्जिथ } वभर्जिथ od. वभृष्ट } od. वभर्ष्ट वभृञ्ज od. वभर्ज वभृञ्जिव od. वभर्जिव u. s. w. वभृञ्जे od. वभर्जे	अभ्राचीत् od. } अभ्राचीत् } IV.	भृक्षति od. भर्क्षति	भृष्टा od. भर्ष्टा	भृञ्ज्यात् (§ 381b, 6)
	Âtm.	भृञ्जते		अभृष्ट od. } अभर्ष्ट } IV.	भृक्ष्यते od. भर्क्ष्यते = Âtm.	भृष्टा od. भर्ष्टा = Âtm.	भृक्षीष्ट od. भर्क्षीष्ट = Âtm.
	Pass.	भृञ्ज्यते (§ 387b)	= Âtm.	3. Sg. अभृञ्जि od. अभर्जि; das Uebrige = Âtm.			
15. मञ्ज ** 6. Kl. P. „tauchen“.	Par.	मञ्जति	ममञ्ज ममञ्जिथ od. ममङ्कथ ममञ्ज u. s. w.	अमाङ्गीत् IV.	मङ्क्षति	मङ्गा	मञ्ज्यात्
16. मि 5. Kl. P. Â. „werfen“.(Vergl. 11. दी).	Par.	मिनोति	ममौ ममिथ od. ममाथ ममौ मिम्यिव मिम्यथु; u. s. w.	अमासीत् VI.	मास्यति	माता	मीयात्
	Âtm.	मिनुते	मिम्ये	अमास्त IV.	मास्यते	माता	मासीष्ट
	Pass.	मीयते	मिम्ये	3. Sg. अमायि 1. Sg. अमासि od. अमायिषि	मास्यते od. मायिष्यते	माता od. मायिता	मासीष्ट od. मायिषीष्ट

17. मी 9. Kl. P. Â. „vernichten“. (Vergl. 11. दी).	Par. Âtm.	मोनाति मीनोति } das Uebrige wie von मि.					
18. मृ 6. Kl. Â. (aber P. im Perf., in den beiden Fut. und im Cond.) „sterben“.		म्रियते	ममर od. ममार ममर्थ (§ 314)	अमृत IV.	मरिष्यति	1. Sg. मर्तास्मि	मृषीष्ट
19. मृज् *** fac- ant 2. Kl. P. „abwischen“.	Par. Pass.	मार्ष्टि (§ 276)	ममार्ज ममार्जिथ od. ममार्ष्ट ममार्ज ममृजिव od. ममार्जिव od. ममृज्व ममृजथु: od. ममार्जथु: ममृजतु: od. ममार्जतु: ममृजिम od. ममार्जिम od. ममृज्म ममृज od. ममार्ज ममृजु: od. ममार्जु: ममृज od. ममार्ज	अमार्जित् V., od. अमार्चित् IV.	मार्जिष्यति od. मार्च्यति	मार्जिता od. मार्ष्टा	मृज्यात् मार्जिषीष्ट od. मृचीष्ट.
				3. Sg. अमार्जि 1. Sg. अमार्जिषि od. अमृचि	मार्जिष्यते od. मार्च्यते	मार्जिता od. मार्ष्टा	

* भज्ज् kann भर्ज् substituieren, ausser wenn र zu च्च wird.

** In den Formen, die Guṇa oder Vṛiddhi verlangen, schieben नष् und मज्ज् einen Nasal ein, wenn der Wurzel ein Consonant unmittelbar folgt.

*** मृज् substituiert überall Vṛiddhi statt Guṇa; Vṛiddhi wird beliebig auch in schwachen Formen vor Vocale substituiert.

Wurzel.	Genus.	Praesens.	Perfectum.	Aorist.	Einf. Fut.	Periph. Fut.	Benedictiv.
20. ली 9. Kl. P. „erreichen“; 4. Kl. Â. „anhangen“. (Vergl. 11. दी).	Par. Âtm. Pass.	लिनाति (§ 294) लीयते लीयते	लिलय od. } लिनाय } od. लली लिलयिथ } od. ललिथ od. } od. लिलेथ } ललाथ लिनाय od. लली लिखिव लिख्युः u. s. w. लिखे लिखे	अलेषीत् IV., od. अलासीत् VI. अलेष्ट IV., od. अलास्त IV. 3. Sg. अलाचि 1. Sg. अलेषि od. अलासि od. अलाचिषि	लेष्यति od. लास्यति लेष्यते od. लास्यते लेष्यते od. लास्यते od. लाचिष्यते	लेता od. लाता लेता od. लाता लेता od. लाता od. लाचिता	लीयात् लेषीष्ट od. लासीष्ट लेषीष्ट od. लासीष्ट od. लाचिषीष्ट
21. वृत् 1. Kl. Â. (beliebig P. im Aor., Einf. Fut. und Cond.) „da sein“.	Âtm. Par.	वर्तते	ववृते	अवर्तिष्ट V., od. अवृतत् II.	वर्तिष्यते od. वर्त्यति	वर्तिता	वर्तिषीष्ट

22. वृध् „wachsen“, conjugiert wie वृत्.

23. स्र्द् <i>fac.-aniṭ</i> 1. Kl. Â. (beliebig P. im Aor., Einf. Fut. und Cond.) „tropfen, fliessen“.	Âtm. Par.	स्र्दते	सस्र्द्रे सस्र्दन्धे od. सस्र्दन्ते	अस्र्दन्धिष्ट V., od. अस्र्दन्त IV., od. अस्र्दत् II.	स्र्दन्धिष्यते od. स्र्दन्थ्यते od. स्र्दन्थ्यति (§ 370 d)	स्र्दन्धिता od. स्र्दन्धत्ता	स्र्दन्धिषीष्ट od. स्र्दन्थ्सीष्ट
24. हन् * 2. Kl. P. (mit Praep. bisweilen Â.) „schlagen“.	Par. Âtm. Pass.	हन्ति (§ 283) हन्ते हन्वते	जघन od. जघान जघन्थ od. जघन्थिथ जघान (§ 316) जघ्निव u. s. w. जघ्ने जघ्ने	अवधीत् V. अवधिषि V. od. अहसि IV. अवधिष्ठा: od. अहथा: अवधिष्ट od. अहत अवधिष्वाहि od. अहस्वाहि u. s. w. 3. Sg. अघानि od. अवधि 1. Sg. अघानिषि od. अवधिषि od. अहसि	हन्धिष्यति (§ 370 b) हन्धिष्यते हन्धिष्यते od. घानिष्यते (§§ 398, 401)	हन्ता हन्ता हन्ता od. घानिता	वध्यात् वधिषीष्ट वधिषीष्ट od. घानिषीष्ट

* हन् substituiert वध् im Bened. und im Aor. Par.; beliebig im Aor. Âtm. und Pass.; der Vocal von वध् wird im Aor. Par. nicht verlängert; der Aor. Âtm. ist, wenn er von हन् gebildet wird, unregelmässig. Die 3. Sing. Aor. Pass. ist ebenfalls unregelmässig.

II. — Conjugation Abgeleiteter Verbalstämme.

1. Conjugation der Wurzeln der zehnten (curâdi) Klasse und des Causativums aller Wurzeln.

A. Die Wurzeln der zehnten Klasse.

§ 404. Die Conjugation der Wurzeln der zehnten Klasse (genannt चुरादि, d. i. „mit चुर anfangend“) der einheimischen Grammatiker unterscheidet sich von der Conjugation der in den neun ersten Klassen zusammengestellten primitiven Wurzeln dadurch, dass die Personalendungen und die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Tempora und Modi nicht unmittelbar an die Wurzel, sondern an einen von der Wurzel abgeleiteten Stamm gefügt werden. Dieser abgeleitete Stamm erscheint nicht nur in den Specialtempora, sondern bleibt, mit wenigen Ausnahmen, in der ganzen Conjugation. Z. B. W. चुर „stehlen“; Abgel. Stamm चोरि; Ind. Praes. Par. चोरयति coray-ati; Perf. चोरयांचकार coray-âncakâra; Einf. Fut. चोरयिष्यति coray-ishyati; Periphr. Fut. चोरयिता coray-itâ; Bened. Par. चोर्यात् cor-yât; Bened. Âtm. चोरयिषीष्ट coray-ishîshṭa; Ind. Praes. Pass. चोर्यते cor-yate u. s. w.

(a) Bildung des Abgeleiteten Stammes.

§ 405. 1. Der Wurzel wird der Vocal इ angefügt; z. B. W. चिन्, Abgel. Stamm चिन्ति; W. पीड्, पीडि; W. अर्थ, अर्थि.

2. Die Wurzel unterliegt folgenden Veränderungen: --

(a) Für eine (prosodisch) kurze Penultima wird Guṇa substituiert; z. B. W. चित्, चेति; W. चुर, चोरि; W. पृथ्, पर्थि.

(b) Für einen auslautenden Vocal wird Vṛiddhi substituiert; z. B. W. ज्ञि, ज्ञायि; W. प्री, प्रायि; W. यु, यावि; W. धू, धावि; W. गृ, गारि; W. पृ, पारि.

(c) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ wird verlängert; z. B. W. कण्, काणि; W. मन्, मानि.

(d) Penultima ऋ wird zu ईर्; z. B. W. कृत्, कीर्ति.

§ 406. Die gebräuchlichsten Wurzeln, in denen der Wurzelvocal (gegen § 405, 2, a, c) unverändert bleibt, sind: W. मृग् (Abgel. Stamm मृगि), सुख्, स्पृह्; कथ् (Abgel. Stamm कथि), गण्, ध्वन्, मह्, रच्, रस्, रह्, वर्, स्तन्, स्वर. — W. कल् bildet beliebig कलि oder कालि.

§ 407. Einige Wurzeln können statt des इ auch आपि anfügen; z. B. W. अर्थ, अर्थि oder अर्थापि; W. गण्, गणि oder गणापि.

(b) Conjugation des Abgeleiteten Stammes.

§ 408. Die Wurzeln der 10. (curâdi) Klasse werden wie die Wurzeln der neun ersten Klassen im Parasmaipada, Âtmanepada und Passivum conjugiert, und §§ 224 und 225 gelten für sie ebenso wie für die primitiven Wurzeln.

1. Das Parasmaipada und Âtmanepada.

A. Praesens (Ind., Pot., Imp.) und Imperfectum.

§ 409. Der abgeleitete Stamm wird wie eine auf **इ** auslautende primitive Wurzel der 1. (*bhvâdi*) Klasse conjugiert, indem das **इ** des abgel. Stammes wie das auslautende **इ** einer solchen Wurzel behandelt wird; z. B. *W.* चुर, Abgel. St. चोरि; Spec.-St. चोरय; Ind. Praes. Par. चोरयति, Âtm. चोरयते; Pot. Praes. Par. चोरयेत्, Âtm. चोरयेत; Imp. Praes. Par. चोरयतु oder चोरयतात्, Âtm. चोरयताम्; Impf. Par. अचोरयत्, Âtm. अचोरयत.

B. Periphrastisches Perfectum, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv.

§ 410. Die Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse bilden das Perfectum von ihrem abgeleiteten Stamme vermittelt der Hilfsverben कृ, अस् oder भू nach §§ 328 und 329. Z. B. *W.* चुर, Abgel. St. चोरि; Periphr. Perf. Par. चौरयांचकार oder चोरयामास oder चौरयांबभूव; Âtm. चौरयांचक्रे oder चोरयामास oder चौरयांबभूव.

§ 411. In den beiden Futura werden die in § 368*b* und § 373*b* gegebenen Endungen mit dem Bindevocale **इ** dem abgeleiteten Stamme angefügt, dessen auslautendes **इ** vor dem Bindevocale **इ** guniert wird; z. B. *W.* चुर, Abgel. St. चोरि, Einf. Fut. Par. चोरयिष्यति; Âtm. चोरयिष्यते; Periphr. Fut. 1. Sing. Par. चोरयितास्मि; Atm. चोरयिताहे.

§ 412. Der Conditional wird vom Einf. Futurum nach der in § 378 gegebenen Regel abgeleitet; z. B. Condit. Par. अचोरयिष्यत्, Âtm. अचोरयिष्यत.

§ 413. Im Benedictiv Par. treten die in § 380*c* gegebenen Parasmai.-Endungen an den abgeleiteten Stamm, dessen auslautendes **इ** abfällt; z. B. *W.* चुर, Abgel. St. चोरि, Bened. Par. चोर्यात्. Im Âtmane. werden die in § 380*c* gegebenen Âtmane.-Endungen dem abgeleiteten Stamme, dessen auslautendes **इ** guniert wird, mit dem Bindevocale **इ** angefügt; z. B. Bened. Âtm. चोरयिषीष्ट.

C. Der Aorist.

§ 414. Die Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse bilden stets die **dritte** oder **reduplicierte** Form des Aorists. Der abgeleitete Stamm wird redupliciert, und die so reduplicierte Form erhält das Augment. Die Endungen sind dieselben, wie die der dritten Form des Wurzel-Aorists primitiver Wurzeln (§ 341*b*), und vor ihnen fällt das auslautende **इ** des abgeleiteten Stammes ab. Z. B. *W.* चिन्त्, Abgel. St. चिन्ति; mit Reduplication und Augment अचिचिन्ति; mit der Endung der 1. Sing. Par. अचिचिन्ति + अम् = अचिचिन्तम्; Âtm. अचिचिन्ते. *W.* सूच्, 3. Sing. Par. असूसूचत्; *W.* कथ्, अचकथत्.

Anmerkung: In den folgenden Regeln nennen wir den abgeleiteten Stamm nach Abfall des auslautenden **इ** die **Stamm-Silbe**; z. B. चिन्त् ist die Stamm-Silbe von चिन्ति, चोर् die Stamm-Silbe von चोरि (abgel. St. von *W.* चुर).

§ 415. Der Vocal der Stamm-Silbe eines consonantisch anlautenden Stammes unterliegt im Reduplicierten Aoriste folgenden Veränderungen: —

(a) Penultima आ wird gekürzt; Penultima ई, ए oder ऐ werden zu इ, Penultima ऊ, औ oder औी zu उ; z. B.

W. ज्ञि;	Abgel. St. ज्ञायि;	Aor. Par. अज्ञिज्यत्.
W. यु;	„ „ यावि;	„ „ Âtm. अयीयवत्.
W. पृ;	„ „ पारि;	„ Par. अपीपरत्.
W. चित्;	„ „ चैति;	„ Âtm. अचीचितत्.
W. सूद्;	„ „ सूदि;	„ Par. असुपुद्त्.
W. चुर;	„ „ चोरि;	„ „ अचूचुरत्.

(b) Die Penultima der Stamm-Silbe von पीड् und einigen anderen Wurzeln kann nach (a) behandelt werden, oder sie kann unverändert bleiben; z. B.

W. पीड्; Abgel. St. पीडि; Aor. Par. अपीपिडत् oder अपिपीडत्.

(c) Die Penultima der Stamm-Silbe von सूच्, स्नेन्, लोक्, लोच् und einigen anderen Wurzeln muss (gegen a) unverändert bleiben; z. B.

W. सूच्;	Abgel. St. सूचि;	Aor. Par. असुसूचत्.
W. स्नेन्;	„ „ स्नेनि;	„ „ अतिस्नेनत्.
W. लोच्;	„ „ लोचि;	„ „ अलुलोचत्.

(d) Dem auslautenden Consonanten der Stamm-Silbe unmittelbar vorangehende, für च्च, च्छ (und ल्) substituierte अर्, आर्, ईर् (und अल्) bleiben entweder unverändert, oder es werden अर्, आर् und ईर् zu (kurzem) च्च, (und अल् zu ल्); z. B.

W. पृथ्;	Abgel. St. पर्थि;	Aor. Par. अपपर्थत् oder अपीपृथत्.
W. कृत्;	„ „ कीर्ति;	„ „ अचिकीर्तत् oder अचीकृतत्.

§ 416. Nachdem die im vorhergehenden Paragraphen für die Stamm-Silbe gegebenen Regeln angewandt sind, müssen folgende Regeln für den Vocal der Reduplications-Silbe befolgt werden: —

(a) Die Vocale इ und उ der Reduplications-Silbe werden verlängert, wenn die Stamm-Silbe prosodisch kurz ist und mit nur einem Consonanten anfängt; z. B.

W. चुर; Abgel. St. चोरि; redupliciert चुचोरि; nach § 415 a verwandelt zu चुचुर; wird चूचुर; Aor. Par. अचूचुरत्.

W. चित्; Abgel. St. चैति; redupliciert चिचैति; verwandelt zu चिचित्; wird चीचित्; Aor. Âtm. अचीचितत्.

Aber

W. सूच्;	Abgel. St. सूचि;	Red. सुसूचि;	bleibt सुसूच्;	Aor. Par. असुसूचत्.
W. स्नेन्;	„ „ स्नेनि;	„ तिसनेनि;	„ तिसनेन्;	„ „ अतिस्नेनत्.
W. पीड्;	„ „ पीडि;	„ पिपीडि;	wenn unverändert पिपीड्,	„ अपिपीडत्.
„ „ „	„ „ „	„ „	wenn verwandelt zu पिपिड्,	„ अपिपिडत्.

(b) Der Vocal **अ** der Reduplications-Silbe wird zu **ई** verwandelt, wenn die Stamm-Silbe prosodisch kurz ist und mit nur einem Consonanten anfängt; dagegen wird er zu **इ**, wenn die Stamm-Silbe prosodisch lang ist und mit mehr als einem Consonanten anfängt; z. B.

W.	Abgel. St.	Red.	verwandelt zu	wird	Aor.
मन्;	मानि;	ममानि;	ममन्;	मीमन्;	Âtm. अमीमनत्.
पृ;	पारि;	पपारि;	पपर्;	पीपर्;	Par. अपीपरत्.
ञि;	जायि;	जजायि;	जज्य्;	जिज्य्;	„ अजिज्यत्.
पृथ्;	परिथ्;	पपरिथ्;	पपृथ्;	पीपृथ्;	„ अपीपृथत्;

aber wenn es **पपर्थ्** bleibt, so ist die Stamm-Silbe prosodisch lang, und das **अ** der Reduplications-Silbe bleibt unverändert; Aor. Par. **अपपर्यत्**; ebenso W. **लच्**, Aor. **अललचत्** u. s. w.

(c) Der Vocal **अ** der Reduplications-Silbe von **कथ्**, **रह्**, **स्वर्**, **प्रथ्** und einigen anderen Wurzeln bleibt unverändert; das **अ** von **गण्** bleibt **अ** oder wird zu **ई** verwandelt; z. B.

W. **कथ्**; Aor. Par. **अचकथत्**; W. **प्रथ्**, **अप्रप्रथत्**; W. **गण्**, **अजगणत्** oder **अजीगणत्**.

§ 417. Vocalisch anlautende abgeleitete Stämme werden nach folgenden Regeln redupliciert:

(a) Folgt dem anlautenden Vocale nur ein Consonant oder eine Consonantengruppe, deren erstes Glied weder ein Nasal noch **द्** oder **र्** ist, so wird der unmittelbar auf den anlautenden Vocal folgende Consonant (oder sein durch § 231 bedingter Stellvertreter) zusammen mit dem Vocale **इ** nach dem anlautenden Vocale eingeschoben; z. B.

W. **इल्**, Abgel. St. **एलि**, ohne **इ**, **एल्**; mit Reduplication **एलिल्**; mit Augment **ऐलिल्**; Aor. Par. **ऐलिलत्**.

(b) Folgt dem anlautenden Vocale aber eine mit einem Nasale oder mit **द्** oder **र्** anfangende Consonantengruppe, so wird der zweite Consonant der Gruppe (oder sein Stellvertreter) zusammen mit dem Vocale **इ** hinter dem ersten Consonanten der Gruppe eingeschoben; z. B.

W. **अर्ज्**; Abgel. St. **अर्जि**; ohne **इ**, **अर्ज्**; mit Reduplication **अर्जिज्**; mit Augment **आर्जिज्**; Aor. Par. **आर्जिजत्**.

W. **अट्ट्** (für **अद्दट्**); Aor. Par. **आट्टिटत्** (für **आद्दटिटत्**).

(c) **जन्**, **अर्थ्**, **अन्ध्**, **अङ्ग** und einige andere Wurzeln substituieren **अ** für den Vocal **इ** der Reduplications-Silbe; z. B.

W. **जन्**, Aor. Par. **अननत्**; W. **अन्ध्**, **आन्दधत्**; W. **अङ्ग**, **आञ्जकत्**; W. **अर्थ्**, Aor. Âtm. **आर्तथत्**.

2. Das Passivum.

A. Praesens (Ind., Pot., Imp.) und Imperfectum.

§ 418. Das Praesens in seinen drei Modi und das Imperfectum werden vom abgeleiteten Stamme auf dieselbe Weise gebildet, wie das Praesens und Imperfectum des Passivums einer primitiven Wurzel von der Wurzel gebildet werden; doch fällt das auslautende **इ** des abgeleiteten Stammes vor der charakteristischen Silbe **य** des Passivums ab. *Z. B. W. चुर्*, Abgel. St. **चोरि**; Ind. Praes. Pass. **चोर्यते**; Pot. Praes. **चोर्येत**; Imp. Praes. **चोर्यताम्**; Impf. **अचोर्यत**; — *W. पृ*, Abgel. St. **पारि**; Ind. Praes. Pass. **पार्यते**; — *W. कृत्*, Abgel. St. **कीर्ति**; Ind. Praes. Pass. **कीर्त्यते**.

B. Periphrastisches Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv.

(a) Das Perfectum.

§ 419. Das Perfectum des Passivums wird wie das Perf. Âtmane. gebildet, ausser dass alle drei Hilfsverben **कृ**, **अस्** und **भू** im Âtmane. conjugiert werden müssen; *z. B. W. चुर्*, Perf. Pass. **चोरयांचक्रे** oder **चोरयामासे** oder **चोरयांबभूवे**.

(b) Der Aorist.

§ 420. Die 3. Person Singularis.

(a) Die 3. Pers. Sing. des Aor. Pass. der Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse wird durch Vorsetzung des Augments vor den abgeleiteten Stamm gebildet; *z. B. W. चुर्*, Abgel. St. **चोरि**; 3. Sing. Aor. Pass. **अचोरि**; *W. पीड्*, **अपीडि**; *W. अर्थ्*, **आर्थि**; *W. पृ*, **अपारि**; *W. मन्*, **अमानि**.

(b) Der Vocal **अ** von **रह्** und einigen anderen Wurzeln, welche ihr **अ** im abgeleiteten Stamme nicht verlängern, kann in der 3. Sing. Aor. Pass. beliebig verlängert werden; *z. B. अरहि* oder **अराहि**.

§ 421. Die übrigen Personen des Aor. Pass. werden beliebig entweder so gebildet, dass dem augmentierten abgeleiteten Stamme die Âtmane.-Endungen der fünften Form des Aorists (§ 352 *b*) angefügt werden, vor welchen das auslautende **इ** des abgeleiteten Stammes guniert wird, — oder so, dass dieselben Endungen ohne ihr anlautendes **इ** an die 3. Pers. Sing. des Aor. Pass. gefügt werden; *z. B.*

<i>W. चुर्</i> ;	Abgel. St.	चोरि ;	1. Sing. Aor. Pass.	अचोरयिषि ;	od. अचोरिषि .
<i>W. पीड्</i> ;	„ „	पीडि ;	„ „ „	अपीडयिषि ;	od. अपीडिषि .
<i>W. पृ</i> ;	„ „	पारि ;	„ „ „	अपारयिषि ;	od. अपारिषि .
<i>W. रह्</i> ;	„ „	रहि ;	„ „ „	अरहयिषि ;	od. अरहिषि ;
					od. अराहिषि .

(c) Die beiden Futura, der Conditional und der Benedictiv.

§ 422. Die Âtmanepada-Formen dieser Tempora werden auch für das Passivum gebraucht. Man kann aber das Passivum von den entsprechenden Formen des Âtmane. auch so bilden, dass man die Silbe **अच्** der letzteren auslässt und den Vocal des abgeleiteten Stammes ebenso behandelt, wie er in der 3. Sing. des Aor. Pass. behandelt wird. Z. B.

W. चुर,	Einf.	Fut. Pass.	चोरयिष्यते	od.	चोरिष्यते;		
	Periphr. Fut.	„	चोरयिता	od.	चोरिता;		
	Condit.	„	अचोरयिष्यत	od.	अचोरिष्यत;		
	Bened.	„	चोरयिषीष्ट	od.	चोरिषीष्ट.		
W. रह्,	Einf.	Fut. „	रहयिष्यते	od.	रहिष्यते	od.	राहिष्यते;
	Periphr. Fut.	„	रहयिता	od.	रहिता	od.	राहिता;
	Condit.	„	अरहयिष्यत	od.	अरहिष्यत	od.	अराहिष्यत;
	Bened.	„	रहयिषीष्ट	od.	रहिषीष्ट	od.	राहिषीष्ट.

Paradigma.

§ 423. Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. der W. चुर 10. Kl. P. Â. „stehlen“; Abgel. St. चोरि.

	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.	
Ind. Praes.	चोरयति (§ 246)	चोरयते (§ 246)	चोर्यते (§ 389)	
Pot. Praes.	चोरयेत्	चोरयेत	चोर्येत	
Imp. Praes.	चोरयतु od. °यतात्	चोरयताम्	चोर्यताम्	
Impf.	अचोरयत्	अचोरयत	अचोर्यत	
	Par.	Par. od. Âtm.	Âtm. od. Pass.	Pass.
Periphr. Perf.	चोरयांचकार (§ 330)	चोरयामास od. चोरयांबभूव	चोरयांचक्रे (§ 330)	चोरयामासे od. चोरयांबभूवे
	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.	
Aor. 1. Sing.	अचूचुरम (§ 342)	अचूचुरे (§ 342)	अचोरयिषि oder अचोरिषि (§ 355)	
„ 3. Sing.	अचूचुरत्	अचूचुरत	अचोरि	
	Parasmai.	Âtm. od. Pass.	Passivum.	
Einf. Fut.	चोरयिष्यति (§ 372)	चोरयिष्यते (§ 372)	चोरिष्यते (§ 372)	
Periphr. Fut. 1. Sing.	चोरयितास्मि (§ 377)	चोरयिताहि (§ 377)	चोरिताहि (§ 377)	
„ „ 3. Sing.	चोरयिता	चोरयिता	चोरिता	
Condit.	अचोरयिष्यत् (§ 379)	अचोरयिष्यत (§ 379)	अचोरिष्यत (§ 379)	
Bened.	चोर्यात् (§ 384)	चोरयिषीष्ट (§ 384)	चोरिषीष्ट (§ 384).	

B. Das Causativum.

§ 424. Von jeder Wurzel der zehn Klassen kann ein **Causativum** gebildet werden, das in allen Tempora und Modi der drei Genera des Verbums conjugiert wird. Es bezeichnet, dass eine Person oder Sache eine andere Person oder Sache zu thun oder leiden veranlasst, was von der Wurzel ausgedrückt wird. *Z. B.*

	Ind. Praes. Par.	Ind. Praes. Caus. Par.
<i>W.</i> बुध् „wissen“;	बोधति „er weiss“;	बोधयति „er veranlasst zu wissen, belehrt“ u. s. w.
<i>W.</i> द्विष् „hassen“;	द्वेष्टि „er hasst“;	द्वेषयति „er lässt hassen“.
<i>W.</i> भू „sein“;	भवति „er ist“;	भावयति „er verursacht zu sein, erzeugt“ u. s. w.
<i>W.</i> पत् „fallen“;	पतामि „ich falle“;	पातयामि „ich mache fallen, fälle“ u. s. w.

§ 425. Die Conjugation des Causativums stimmt fast ganz mit der Conjugation der Wurzeln der 10. (*curādi*) Klasse überein; sie unterscheidet sich von ihr vornehmlich dadurch, dass causative Formen auch ihrer Bedeutung nach abgeleitete Formen sind und von allen Wurzeln gebildet werden können. Das Causativum einer Wurzel der 10. (*curādi*) Klasse unterscheidet sich im Allgemeinen nicht vom einfachen Verbum; *z. B. W.* चुर „stehlen“; Ind. Praes. Par. चोरयति „er stiehlt“; Ind. Praes. Caus. Par. चोरयति „er veranlasst zu stehlen“.

§ 426. Zur Bezeichnung der Causalität wird von der Wurzel ein **Causativstamm** abgeleitet, an welchen die Endungen der Tempora und Modi gerade wie an den abgeleiteten Stamm einer Wurzel der 10. (*curādi*) Klasse gefügt werden; *z. B. W.* बुध्; Caus.-St. बोधि; Ind. Praes. Caus. Par. बोधयति; Impf. अबोधयत; Perf. बोधयाचकार u. s. w.

(a) Bildung des Causativ-Stammes.

§ 427. Der Causativstamm wird wie der abgeleitete Stamm einer Wurzel der 10. (*curādi*) Klasse gebildet (§ 405, 1 und 2); *z. B.*

1. *W.* भाष् „sprechen“, Caus.-St. भाषि „zu sprechen veranlassen“; *W.* जीव् „leben“, Caus.-St. जीवि „beleben“; *W.* बन्ध् „binden“, Caus.-St. बन्धि „binden lassen“.

2. (a) *W.* भिद् „spalten“, Caus.-St. भेदि „spalten lassen“; *W.* बुध् „wissen“, Caus.-St. बोधि „belehren“; *W.* वृध् „wachsen“, Caus.-St. वर्धि „wachsen machen“; *W.* कृप् „passend sein“, Caus. कल्पि „passend machen“.

(b) *W.* हि „senden“, Caus.-St. हायि „senden lassen“; *W.* नी „führen“, Caus.-St. नायि „führen lassen“; *W.* सु „preisen“, Caus.-St. स्तावि „zu preisen veranlassen“; *W.* ल् „schneiden“, Caus.-St. लावि „schneiden lassen“; *W.* कृ „thun“ oder *W.* कृ „streuen“, Caus.-St. कारि „zu thun veranlassen“ oder „zu streuen veranlassen“.

(c) *W.* पत् „fallen“, Caus.-St. पति „fällen“.

(d) *W.* स्तूह् „tödten“, Caus.-St. स्तीहि „zu tödten veranlassen“.

§ 428. Ausnahmen zu § 405, 2b: Für den Endvocal wird Guṇa statt Vṛiddhi substituiert in जृ 4. Kl. „altern“ und स्मृ in der Bedeutung „bedauern, sich mit Wehmuth erinnern“; Caus.-Stämme जरि „altern machen“ und स्मरि „zu bedauern veranlassen“. Aber *W.* स्मृ „sich erinnern“, regelmässig स्मारि.

§ 429. Ausnahmen zu § 405, 2c: Die gebräuchlichsten Wurzeln, die ihre Penultima अ im Causativum nicht verlängern, sind:

(a) *W.* घट् „sich bemühen“, Caus.-St. घटि.

W. चल् in der Bedeutung „wanken, zittern“, Caus.-St. चलि; sonst चालि.

W. जन् „geboren werden“, Caus.-St. जनि „erzeugen“.

W. ज्वर् „fiebern“, Caus.-St. ज्वरि.

W. लर् „eilen“, Caus.-St. लरि.

W. ध्वन् in der Bedeutung „ertönen“, Caus.-St. ध्वनि „ertönen machen“; sonst ध्वानि.

W. नट् in der Bedeutung „tanzen“, Caus.-St. नटि; aber in der Bedeutung „darstellen“, नाटि.

W. प्रथ् „berühmt sein“, Caus.-St. प्रथि.

W. मद् in der Bedeutung „sich ergötzen“, Caus.-St. मदि; sonst मादि.

W. म्रद् „reiben“, Caus.-St. म्रदि.

W. व्यथ् „leiden“, Caus.-St. व्यथि.

W. ज्वल् „leuchten“ bildet, wenn es mit einer Praeposition verbunden ist, den Caus.-St. ज्वलि; sonst ज्वलि oder ज्वालि.

(b) Wurzeln auf अम् (mit Ausnahme der unter c erwähnten); z. B. *W.* गम् „gehn“, Caus.-St. गमि „zu gehn veranlassen“; *W.* क्रम् „schreiten“, Caus.-St. क्रमि „schreiten lassen“.

(c) Die Wurzeln अम् „gehn“ u. s. w., कम् „lieben“ und चम् „essen“ u. s. w. folgen der allgemeinen Regel; Caus.-Stämme आमि, कामि und चामि. Die Wurzeln नम् „sich neigen“ und वम् „erbrechen“ bilden, wenn sie mit einer Praeposition verbunden sind, नमि, वमि; sonst नमि oder नामि, वमि oder वामि. Die *W.* यम् in der Bedeutung „essen“ bildet यमि; sonst यामि. Die *W.* शम् in der Bedeutung „sehen“ bildet शामि; sonst शमि.

(d) Abweichungen von obigen Regeln finden sich in den Werken der besten Schriftsteller.

§ 430. (a) Die meisten auf आ (ए, ऐ oder ओ, § 297b) endigenden Wurzeln und die Wurzeln मि „werfen“, मी „vernichten“ und दो „umkommen“, deren Endvocale zu आ werden (Anm. zu § 403, 11), schieben zwischen ihrem auslautenden आ und dem Vocale इ des Causativstammes den Consonanten प् ein; z. B.

W. दा „geben“, Caus.-St. दापि „zu geben veranlassen“.

W. धे „saugen“, Caus.-St. धापि „säugen“.

W. गै „singen“, Caus.-St. गापि „zu singen veranlassen“.

W. दो „schneiden“, Caus.-St. दापि „zu schneiden veranlassen“.

W. मि „werfen“, Caus.-St. मापि „werfen lassen“.

(b) Die Wurzeln पा „trinken“, वे „weben“, वे „bedecken“, ह्वे „rufen“, से „umkommen“, हो „schneiden“, शो „schärfen“ und सो „beendigen“ schieben य् ein; z. B.

W. पा „trinken“, Caus.-St. पायि „tränken“.

W. ह्वे „rufen“, Caus.-St. ह्वायि „rufen lassen“.

W. हो „schneiden“, Caus.-St. ह्वायि „zu schneiden veranlassen“.

(c) Einige Wurzeln verkürzen ihr आ vor dem eingeschobenen प् :

W. चै „schwinden“, Caus.-St. चपि.

W. आ oder अै „kochen“, Caus.-St. अपि.

W. ज्ञा bildet ज्ञपि in der Bedeutung „zu sehen veranlassen, zeigen; tödten“; aber ज्ञापि „wissen machen“.

W. ग्ला oder ग्लै „matt sein“ und W. स्ना „baden“ bilden beliebig ग्लापि oder ग्लपि und स्नापि oder स्नपि; nach einer Praeposition aber nur ग्लापि und स्नापि.

§ 431. Folgende Wurzeln bilden den Causativstamm unregelmässig:

1. इ „gehn“ bildet den Caus.-St. von गम्, गमि; z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Caus. Par. गमयति „er veranlasst zu gehn“; aber in der Bedeutung „erkennen“, bildet es regelmässig आयि (z. B. Caus. von इ mit प्रति, प्रत्याययति „er lässt erkennen“; und mit अधि in der Bedeutung „lesen, studieren“ bildet es आपि (z. B. अध्यापयति „er lässt lesen, er unterrichtet“).

Wurzel.		Caus.-St.	3. Sing. Ind. Praes. Caus.	
2. ऋ	„gehn“;	अपि;	Par. अर्पयति.	
3. कृय्	„feucht sein“ u. s. w.;	क्रीपि;	„ क्रीपयति.	
4. क्री	„kaufen“;	क्रापि;	„ क्रापयति.	
5. क्षाय्	„zittern“;	क्षापि;	„ क्षापयति.	
6. गृह्	„verbergen“;	गृहि (§ 403, 8)	„ गृहयति.	
7. चि 5. Kl.	„einsammeln“;	{ चायि oder चापि; चयि oder चपि;	„ चाययति.	
10. Kl.	„		„ चापयति.	
			„ चययति.	
		„ चपयति.		
8. जागृ	„wachen“;	जागरि;	„ जागरयति.	
9. जि	„siegen“;	जापि;	„ जापयति.	
10. दरिद्रा	„arm sein“;	दरिद्रि;	„ दरिद्रयति.	
11. दुष्	„sündigen“;	दूषि;	„ दूषयति.	
12. धू	„schütteln“;	धूनि;	„ धूनयति.	
13. पा	„beschützen“;	पोलि;	„ पोलयति.	
14. प्री	„sich freuen“;	प्रीणि;	„ प्रीणयति.	
15. भी	„sich fürchten“;	{ भायि; भापि; भीषि;	„ भाययति „er schreckt mit“.	
			Âtm. भापयते	} „er flösst Furcht ein“.
			„ भीषयते	

Wurzel.		Caus.-St. 3. Sing. Ind. Praes. Caus.
16. भ्रज्	„rösten“;	{ भ्रज्जि oder Par. भ्रज्जयति.
		{ भर्जि; „ भर्जयति.
17. मृज्	„abwischen“;	{ मार्जि; „ मार्जयति.
18. रध्	„umkommen“;	{ रन्धि; „ रन्धयति.
19. रभ्	„verlangen“;	{ रन्धि; „ रन्धयति.
20. री	„gehn“ u. s. w.;	{ रोपि; „ रोपयति.
21. र्ह	„wachsen“;	{ रोहि oder „ रोहयति.
		{ रोपि; „ रोपयति.
22. लभ्	„erlangen“;	{ लन्धि; „ लन्धयति.
		{ लायि oder „ लाययति }
23. ली	„erreichen“;	{ लीनि oder „ लीनयति }
		{ लापि oder „ लापयति }
		{ लालि; „ लालयति }
		{ वापि oder „ वापयति.
24. वा	„wehen“;	{ वाजि; „ वाजयति „er schüttelt“.
		{ वायि oder „ वाययति „er befruchtet“
25. वी	„empfangen“;	{ वापि; „ वापयति }
		{ वेपि; „ वेपयति.
26. ली	„auswählen“;	{ शाति; „ शातयति „er bringt zu Fall“.
27. शद्	„fallen“;	{ शादि; „ शादयति „er lässt gehn“.
		{ साधि; „ साधयति „er bringt zu
28. सिध्	„zu Stande kommen“	{ सेधि; „ सेधयति „er macht voll-
	u. s. w.;	kommen“.
29. स्फाच्	„schwellen“;	{ स्फावि; „ स्फावयति.
30. स्फुर	„leuchten“;	{ स्फोरि oder „ स्फोरयति.
		{ स्फारि; „ स्फारयति.
		{ स्थायि; „ स्थाययति „er verursacht ein
31. स्मि	„lächeln“;	{ स्थापि; Âtm. स्थापयते „er versetzt in
		Stauen“.
32. हन्	„schlagen“;	{ घाति; Par. घातयति.
33. ह्री	„sich schämen“;	{ ह्रेपि; „ ह्रेपयति.

(b) Conjugation des Causativ-Stammes.

§ 432. Der Causativstamm wird in allen Tempora und Modi des Parasmaipada, Âtmanepada und Passivums wie der abgeleitete Stamm einer Wurzel der 10. (*curâdi*) Klasse conjugiert; z. B. *W. कृ* „thun“, Caus.-St. *कारि*; Ind. Praes.

Par. कारयति „er veranlasst (Jemanden Etwas für einen Anderen) zu thun“; Âtm. कारयते „er veranlasst (Jemanden Etwas für sich selbst) zu thun“; Pass. कार्यते „er wird zu thun veranlasst“.

§ 433. *Paradigma*: Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. des Causativums der W. बुध् „wissen“, Caus.-Stamm बोधि.

	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.	
Ind. Praes.	बोधयति	बोधयते	बोध्यते	
Pot. Praes.	बोधयेत्	बोधयेत	बोध्येत	
Imp. Praes.	बोधयतु od. °यतात्	बोधयताम्	बोध्यताम्	
Impf.	अबोधयत्	अबोधयत	अबोध्यत	
	Par.	Par. od. Âtm.	Âtm. od. Pass.	Pass.
Periphr. Perf.	बोधयांचकार	बोधयामास od. बोधयांबभूव	बोधयांचक्रे	बोधयामासे od. बोधयांबभूवे
	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.	
Aor. 1. Sing.	अबूबुधम्	अबूबुधे	अबोधयिषि od. अबोधिषि	
„ 3. Sing.	अबूबुधत्	अबूबुधत	अबोधि	
	Parasmai.	Âtm. od. Pass.	Passivum.	
Einf. Fut.	बोधयिष्यति	बोधयिष्यते	बोधिष्यते	
Periphr. Fut.	बोधयिता	बोधयिता	बोधिता	
Condit.	अबोधयिष्यत्	अबोधयिष्यत	अबोधिष्यत	
Bened.	बोध्यात्	बोधिषीष्ट	बोधिषीष्ट	

(c) Beispiele zu den Regeln über die Bildung des Aorists (§ 414), mit einigen Zusätzen:

§ 434. (a) Beispiele zu § 415 a:

W. पत्;	Caus.-St. पाति;	Aor. Par. अपीपतत्.
W. नी;	„ „ नाधि;	„ „ अनीनयत्.
W. लू;	„ „ लावि;	„ „ अलीलवत्.
W. कू;	„ „ कारि;	„ „ अचीकरत्.
W. भिद्;	„ „ भेदि;	„ „ अबीभिदत्.
W. तुद्;	„ „ तोदि;	„ „ अतूतुदत्.

(b) Die Penultima der Stamm-Silbe von जीच् „leben“, दीप् „leuchten“, पीङ्ग् „pressen“, भाष् „sprechen“, भास् „glänzen“, भाज् „glänzen“, मील् „sich schliessen“, कण् „seufzen“, रण् „tönen“, भण् „sprechen“, लुप् „zerbrechen“ und einigen anderen Wurzeln kann der Regel (a) folgen oder unverändert bleiben; z. B.

W. जीव् ;	Caus.-St. जीवि ;	Aor. Par. अजीजिवत्	oder	अजिजीवत्.
W. भाष् ;	„ „ भाषि ;	„ „ अबीभषत्	oder	अबभाषत्.
W. भ्राज् ;	„ „ भ्राजि ;	„ „ अबिभ्रजत्	oder	अबभ्राजत्.
W. भण् ;	„ „ भाणि ;	„ „ अबीभणत्	oder	अबभाणत्.
W. लुप् ;	„ „ लोपि ;	„ „ अलूलुपत्	oder	अलूलोपत्.

(c) Die Penultima von शास् „herrschen“, वाघ् „schädigen“, याच् „bitten“, ढीक् „nahen“ und einigen anderen Wurzeln muss unverändert bleiben; z. B.

W. शास् ;	Caus.-St. शासि ;	Aor. Par. अशशासत्.
W. ढीक् ;	„ „ ढीकि ;	„ „ अडुढीकत्.

(d) Beispiele zu § 415 d:

W. कृत् ;	Caus.-St. कर्ति ;	Aor. Par. अचकर्तत्	oder	अचीकृतत्.
W. स्तृह् ;	„ „ स्तीर्हि ;	„ „ अतिस्तीर्हत्	oder	अतिस्तृहत्.
W. मृज् ;	„ „ मार्जि ;	„ „ अममार्जत्	oder	अमीमृजत्.
W. क्लृप् ;	„ „ कल्पि ;	„ „ अचकल्पत्	oder	अचीक्लृपत्.

§ 435. (a) Beispiele zu § 416 a:

W. भिद् ;	Caus.-St. भेदि ;	Aor. Par. अबीभिदत्.
W. तुद् ;	„ „ तोदि ;	„ „ अतूतुदत्.

(b) Beispiele zu § 416 b:

W. पठ् ;	Caus.-St. पाठि ;	Aor. Par. अपीपठत्.
W. नाय् ;	„ „ नायि ;	„ „ अनिनयत्.
W. कृ ;	„ „ कारि ;	„ „ अचीकरत्.
W. त्वज् ;	„ „ त्वाजि ;	„ „ अतित्वजत्.

(c) Die Wurzeln जु „eilen“, पू „reinigen“, भू „sein“, मू „binden“, यु „binden“ u. s. w., ह् „tönen“ und लू „schneiden“ haben in der Reduplications-Silbe regelmässig den Vocal ई; z. B.

W. भू ;	Caus.-St. भावि ;	Aor. Par. अबीभवत्.
---------	------------------	--------------------

Die Wurzeln च्चु „sich bewegen“, द्दु „laufen“, मु „gehn“, स्सु „schwimmen“, श्चु „hören“ und सु „fliessen“ haben in der Reduplications-Silbe beliebig इ oder उ; z. B.

W. च्चु ;	Caus.-St. च्चावि ;	Aor. Par. अचिच्यवत्	oder	अचुच्यवत्.
-----------	--------------------	---------------------	------	------------

Andere Wurzeln auf उ oder ऊ haben in der Reduplications-Silbe उ, wenn die Wurzel mit einem Consonanten, und उ, wenn sie mit mehr Consonanten anlautet; z. B.

W. दु ;	Caus.-St. दावि ;	Aor. Par. अदूदवत्.
W. यु ;	„ „ यावि ;	„ „ अदुदवत्.

(d) Der Vocal अ der Reduplications-Silbe von लृ „eilen“, दृ „bersten“, प्रथ् „berühmt sein“, सृद् „reiben“, स्तृ „streuen“, स्पृष् „einschränken“ und स्मृ „sich erinnern“ bleibt unverändert; z. B.

W. लृ;	Caus.-St. लृरि;	Aor. Par. अतलृरत्.
W. स्तृ;	„ „ स्तारि;	„ „ अतस्तारत्.

§ 436. (a) Beispiele zu § 417 a:

W. अट्;	Caus.-St. आटि;	Aor. Par. आटिटत्.
W. अष्;	„ „ आशि;	„ „ आशिश्नत्.
W. इष्;	„ „ एषि;	„ „ ऐषिषत्.
W. ईच्;	„ „ ईचि;	„ „ ऐचिञ्चत्.

(b) Beispiele zu § 417 b:

W. उद्;	Caus.-St. उन्दि;	Aor. Par. औन्दिदत्.
W. अञ्ज्;	„ „ अञ्जि;	„ „ आञ्जिजत्.
W. अर्च्;	„ „ अर्चि;	„ „ आर्चिचत्.
W. उञ्ज् (für उद्ज्);	„ „ उञ्जि;	„ „ औञ्जिजत्.
W. अर्च;	„ „ अर्पि;	„ „ आर्पिपत्.

§ 437. *Alphabetische Liste von Wurzeln, die den reduplicierten Aorist des Causativums unregelmässig bilden:*

1. W. इ mit Praep. अधि „lesen“, Caus.-St. अध्यापि; Aor. Par. अध्यापिपत् oder अध्यजीगपत्. (Vergl. § 403, 3).

Wurzel.	Caus.-St.	Aor.
2. ईर्ष्य „beneiden“;	ईर्ष्यि;	ऐर्षिष्यत् od. ऐर्षिच्यत्.
3. ऊर्णु „bedecken“;	ऊर्णावि;	और्णानवत्.
4. घ्रा „riechen“;	घ्रापि;	अजिघ्रपत् od. अजिघ्रिपत्.
5. चेष्ट „sich bewegen“;	चेष्टि;	अचिचेष्टत् od. अचचेष्टत्.
6. बुत् „scheinen“;	बोति;	अदिबुतत्.
7. पा „trinken“;	पायि;	अपीप्यत्.
8. वेष्ट „umgeben“;	वेष्टि;	अविवेष्टत् od. अववेष्टत्.
9. श्वि „schwellen“;	श्वायि;	अशिश्चयत् od. अशूश्चवत्.
10. स्था „stehn“;	स्थापि;	अतिष्ठिपत्.
11. स्फूर् „leuchten“;	{ स्फोरि oder स्फारि;	अपुस्फुरत्. अपुस्फारत्.
12. स्वप् „schlafen“;	स्वापि;	असूषुपत्.
13. ह्रे „rufen“;	ह्रायि;	अजुहवत् od. अजुहावत्.

§ 438. *Die 3. Sing. Aor. Passivi:*

(a) Beispiele zu § 420 a:

W. भिद्;	Caus.-St. भेदि;	3. Sing. Aor. Pass. अभेदि.
W. बुध्;	„ „ बोधि;	„ „ „ „ अबोधि.
W. दा;	„ „ दापि;	„ „ „ „ अदापि.

(b) Der Vocal **अ** von Wurzeln, die diesen Vocal im Causativstamme unverändert lassen (§ 429), während sie ihn nach der allgemeinen Regel verlängern sollten, und das (kurze) **अ** der Causativstämme der in § 430 c aufgeführten Wurzeln kann in der 3. Sing. des Aor. Pass. des Caus. beliebig verlängert werden; z. B.

W. घट्; Caus.-St. घटि; 3. Sing. Aor. Pass. अघटि oder अघाटि.

W. आ; „ „ अपि; „ „ „ „ अत्रपि oder अत्रापि.

2. Das Desiderativum.

§ 439. Von jeder primitiven Wurzel der neun ersten Klassen, von dem abgeleiteten Stamme einer Wurzel der 10. (*curādi*) Klasse und von jedem Causativstamme kann ein **Desiderativum** gebildet werden, das ebenfalls in allen Tempora und Modi der drei Genera des Verbums conjugiert wird. Es bezeichnet, dass eine Person oder Sache zu thun oder leiden wünscht oder im Begriffe ist, was von der Wurzel oder dem abgeleiteten Stamme ausgedrückt wird. Z. B.

	Ind. Praes. Par.	Ind. Praes. Des. Par.
W. कृ „thun“;	करोति „er thut“;	चिकीर्षति „er wünscht zu thun“.
W. भू „sein“;	भवति „er ist“;	बुभूषति „er wünscht zu sein“.
W. बुध् „wissen“;	बोधति „er weiss“;	बुबोधिषति „er wünscht zu wissen“.
W. गम् „gehu“;	गच्छति „er geht“;	जिगमिषति „er wünscht zu gehn“.
W. पत् „fallen“;	पतति „er fällt“;	पिपतिषति „er ist im Begriffe zu fallen“.

Abgel. St. चोरि (der W. चूर् 10. Kl.) „stehlen“;

Ind. Praes. Par. चोरयति „er stiehlt“;

Ind. Praes. Des. Par. चुचोरयिषति „er wünscht zu stehlen“.

Caus.-St. बोधि (der W. बुध्) „belehren“;

Ind. Praes. Caus. Par. बोधयति „er belehrt“;

Ind. Praes. Des. Par. des Caus. बुबोधयिषति „er wünscht zu belehren“.

§ 440. Zur Bezeichnung des dem Desiderativum eigenthümlichen Begriffs des Wünschens u. s. w. wird von der Wurzel oder dem Verbalstamme ein **Desiderativstamm** abgeleitet, an welchen die Endungen der Tempora und Modi nach unten gegebenen Regeln gefügt werden; z. B. W. भू Desid.-St. बुभूष; Ind. Praes. Desid. Par. बुभूषति; Impf. अबुभूषत्; Perf. बुभूषाचकार u. s. w.

(a) Bildung des Desiderativ-Stammes.

§ 441. Der Desiderativstamm wird durch Anfügung der Silbe **स** (die nach § 59 der Verwandlung zu **ष** unterworfen ist) an die reduplicierte Wurzel oder den reduplicierten Stamm gebildet; z. B.

W. भिद् „spalten“; Desid.-St. बिभित्स „zu spalten wünschen“.

W. भुज् „geniessen“; „ „ बुभुञ् „zu geniessen wünschen“.

W. भू „sein“; „ „ बुभूष „zu sein wünschen“.

Caus.-St. बोधि „belehren“; Desid.-St. बुबोधयिष „zu belehren wünschen“.

§ 442. Bei Anwendung dieser allgemeinen Regel müssen die folgenden besonderen Regeln beobachtet werden, welche lehren (1.), wann der Bindevocal **इ** der Silbe **स** (oder **ष**) vorgesetzt werden muss oder kann; (2.), welchen Veränderungen die Laute der Wurzel oder des Stammes unterliegen; und (3.), wie die allgemeinen Regeln der Reduplication (§ 230) bei der Bildung des Desiderativstammes modificiert werden.

1. Anfügung der Silbe **स** (oder **ष**).

§ 443. Die Silbe **स** wird **ohne** den Bindevocal **इ** angefügt —

(a) an alle *aniṭ* Wurzeln (§ 298 a) und alle Wurzeln auf **उ** oder **ऊ**, für welche im Folgenden keine besondere Regel gegeben wird; z. B.

W. पा	„trinken“;	Desid.-St. पिपास	„zu trinken wünschen, dürsten“.
W. नी	„führen“;	„ „ निनीष	„zu führen wünschen“.
W. पच्	„kochen“;	„ „ पिपच	„zu kochen wünschen“.
W. नु	„preisen“;	„ „ नुनूष	„zu preisen wünschen“.
W. लू	„schneiden“;	„ „ लूलूष	„zu schneiden wünschen“.

(b) an die Wurzeln **गृह्** „verbergen“ und **ग्रह्** „nehmen“; (Desid.-Stämme **जुघृञ्** und **जिघृञ्**).

(c) an die fünf Wurzeln **क्लृप्** „passend sein“, **वृत्** „da sein“, **वृध्** „wachsen“, **शुध्**, und **स्यन्द्** „tropfen“ im Parasmai. Im Âtmane. müssen die vier ersten Wurzeln **इ** einschieben, **स्यन्द्** kann es beliebig thun. Z. B.

W. वृत्;	Desid.-St. im Par.	विवृत्स;	Ind. Praes.	विवृत्सति;
„	„ „	Âtm. विवर्तिष;	„	विवर्तिषते.
W. स्यन्द्;	„ „	Par. सिस्यन्त्स;	„	सिस्यन्त्सति;
„	„ „	Âtm. सिस्यन्त्स oder	„	सिस्यन्त्सते oder
		सिस्यन्दिष;		सिस्यन्दिषते.

§ 444. Die Silbe **स** kann mit oder **ohne** **इ** angefügt werden —

(a) an alle facultativ-*aniṭ* Wurzeln (§ 298 b), ausser **अञ्ज्**, **अम्** (§ 445), **गृह्**, und ausser **स्यन्द्** im Parasmai. (§ 443); z. B.

W. व्रश्च्	„spalten“;	Desid.-St. विव्रश्चिष	oder विव्रच	„zu spalten wünschen“.
W. तृप्	„geniessen“;	„ „ तितर्पिष	oder तितृप्	„zu geniessen wünschen“.

(b) an **वृ** und alle Wurzeln auf **ऋ**, ausser **कृ** und **गृ** (§ 445); nach diesen Wurzeln kann **इ** beliebig verlängert werden; z. B.

W. वृ	„wählen“;	Desid.-St. विवरिष	oder विवरीष	oder वुवूर्ष	„zu wählen wünschen“.
W. तृ	„über etwas setzen“;	„ „ तितरिष	oder तितरीष	oder तितीर्ष	„überzusetzen wünschen“.

(c) an Wurzeln auf **इव्**; wird **स** ohne **इ** angefügt, so wird das auslautende **इव्** dieser Wurzeln zu **यु**; z. B.

W. **दिव्** „spielen“; Desid.-St. **दिदेविष** oder **दुदूष** „zu spielen wünschen“.

(d) an **जर्णु** „bedecken“, **ञ्चध्** „gedeihen“, **कृत्** „schneiden“, **चूत्** „töden“, **कृद्** „spielen“ **ज्ञपि** (Abgel. St. der W. **ज्ञप्** 10. Kl. und facultativer Caus.-St. der W. **ज्ञा**), **तन्** „dehnen“, **तृद्** „tödteten“, **दम्** „betrügen“, **दरिद्रा** „arm sein“, **नृत्** „tanzen“, **पत्** „fallen“, **भृ** „tragen“, **भ्रज्** „rösten“, **यु** „verbinden“, **अि** „gehn“, **सन्** „erlangen“; z. B.

W. **कृत्** „schneiden“; Desid.-St. **चिकर्तिष** oder **चिकृत्स** „zu schneiden wünschen“.

W. **अि** „gehn“; „ „ **शिश्रियिष** oder **शिश्रीष** „zu gehn wünschen“.

(e) **स** wird mit **इ** angefügt im Parasmai., aber ohne **इ** im Âtmane., den Wurzeln **क्रम्** „schreiten“, **गम्** „gehn“ und **स्रु** „fliessen“; z. B.

W. **क्रम्**; Desid.-St. im Par. **चिक्रमिष**; Ind. Praes. **चिक्रमिषति**;

„ „ im Âtm. **चिक्रंस**; „ „ **चिक्रंसते**.

§ 445. Die Silbe **स** wird mit dem Bindevocale **इ** angefügt den Wurzeln **अञ्ज्** „salben“, **अम्** „durchdringen“, **ञ्च** „gehn“, **कृ** „streuen“, **गृ** „verschlengen“, **इ** „achten“, **धृ** „halten“, **पू** 1. Kl. „reinigen“, **प्रह्** „fragen“, **स्मि** „lächeln“; ferner allen Wurzeln, die nicht unter §§ 443 und 444 fallen, allen abgeleiteten Stämmen der Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse und allen Causativstämmen (ausser **ज्ञपि**); z. B.

W. **कृ**; Desid.-St. **चिकरिष** „zu streuen wünschen“.

W. **स्मि**; „ „ **सिस्मयिष** „zu lächeln wünschen“.

W. **क्रीड्**; „ „ **चिक्रीडिष** „zu spielen wünschen“.

Anmerkung: Der Bindevocal **इ** wird im Desid.-St. der Wurzeln **कृ** und **गृ** nicht verlängert.

2. Veränderungen der Wurzel oder des Stammes vor **स** (oder **ष**).

§ 446. Die Vocale der Wurzeln und Stämme unterliegen vor der Silbe **स** (oder **ष**) folgenden Veränderungen:

(a) Auslautende **इ** und **उ** werden verlängert, und auslautende **ञ्च** und **ऋ** werden zu **ईर्**, oder nach Labialen zu **ऊर्**, wenn die Silbe **स** ohne den Bindevocal **इ** angefügt wird; z. B.

W. **जि** „siegen“; Desid.-St. **जिगीष** „zu siegen wünschen“.

W. **डु** „laufen“; „ „ **दुदूष** „zu laufen wünschen“.

W. **कृ** „thun“; „ „ **चिकीर्ष** „zu thun wünschen“.

W. **तृ** „über etwas setzen“; „ „ **तितोर्ष** „überzusetzen wünschen“.

W. **मृ** „sterben“; „ „ **मुमर्ष** „im Begriffe sein zu sterben“.

W. **पृ** „füllen“; „ „ **पुपूष** „zu füllen wünschen“.

(b) Auslautende Vocale werden guniert, wenn स der Wurzel oder dem Stamme mit इ angefügt wird; z. B.

W. स्मि „lächeln“;	Desid.-St. सिस्मयिष „zu lächeln wünschen“.
W. यु „verbinden“;	„ „ यियविष „zu verbinden wünschen“.
W. प 1. Kl. „reinigen“;	„ „ पिपविष „zu reinigen wünschen“.
W. ह् „achten“;	„ „ दिदरिष „zu achten wünschen“.
W. त् „über etwas setzen“;	„ „ तितरिष oder तितरीष „überzusetzen wünschen“.

Caus.-St. बोधि „belehren“; बुबोधयिष „zu belehren wünschen“.

(c) Eine (prosodisch) kurze Penultima wird guniert, wenn स der Wurzel mit इ angefügt wird; z. B.

W. इष् „wünschen“;	Desid.-St. एषिषिष „zu wünschen verlangen“.
W. वृत् „da sein“;	„ „ विवर्तिष „da zu sein wünschen“;
W. कूप „passend sein“;	„ „ चिकल्पिष „passend zu sein wünschen“.
W. दिव् „spielen“;	„ „ दिदेविष „zu spielen wünschen“.

Die Penultima bleibt unverändert, wenn स ohne इ angesetzt wird (Desid.-St. विवृत्स, चिकूपस u. s. w.). Beachte § 444 c (Desid.-St. दुद्युष).

(d) Für Penultima इ und उ ist die eben gelehrte Substituierung von गुण facultativ bei Wurzeln, die mit Consonanten anfangen und nicht mit व् endigen; z. B.

W. व्युत् „scheinen“;	Desid.-St. दिद्युतिष od. दिद्योतिष „zu scheinen wünschen“.
W. क्षिद् „feucht sein“;	„ „ चिक्षिदिष od. चिक्षोदिष „feucht zu sein wünschen“.

Dieselben Vocale bleiben auch hier unverändert, wenn स ohne इ angefügt wird (Desid.-St. चिक्षित्स).

Ausnahme: Die Penultima von विद् „wissen“, मुष् „stehlen“ und रुद् „weinen“ bleibt unverändert; Desid.-St. विविदिष, मुमुषिष, रुरुदिष.

§ 447. (a) Vocale von Wurzeln, die nicht unter eine der im vorhergehenden Paragraphen gegebenen Regeln fallen, bleiben unverändert (beachte § 297 b); z. B.

W. पच् „kochen“;	Desid.-St. पिपच् „zu kochen wünschen“.
W. पठ् „lesen“;	„ „ पिपठिष „zu lesen wünschen“.
W. जीव् „leben“;	„ „ जिजीविष „zu leben wünschen“.
W. घ्रा „riechen“;	„ „ जिघ्रास „zu riechen wünschen“.
W. गी „singen“;	„ „ जिगास „zu singen wünschen“.
W. दी „umkommen“;	„ „ दिदीष „umzukommen wünschen“.

(b) Auslautende Consonanten verbinden sich mit dem स् der Silbe स nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln.

3. Besondere Regeln für die Reduplication.

§ 448. Consonantisch anlautende Wurzeln oder Stämme werden, wenn die unter 1. und 2. gelehrten Veränderungen an ihnen vorgenommen sind, zunächst nach den allgemeinen in §§ 230 und 231 gegebenen Regeln redupliciert; sodann wird für den Vocal **अ** der Reduplications-Silbe der Vocal **इ** substituiert; z. B.

<i>W.</i> पठ्;	nach § 445 und 447	पठिष;	nach § 231 e	पपठिष;	Desid.-St. पिपठिष.
<i>W.</i> पा;	„ § 443 a und 447	पास;	„ § „	पपास;	„ „ पिपास.
<i>W.</i> त्वञ्;	„ § „ „ „	त्वञ्;	„ § „	तत्वञ्;	„ „ तित्वञ्.
<i>W.</i> तृ;	„ § 444 b und 446 a	तीर्ष;	„ § „	तित्तीर्ष.	
<i>W.</i> म्;	„ § 443 a und 446 a	मर्ष;	„ § „	मुमर्ष.	
<i>W.</i> दिव्;	„ § 444 c	द्वीष;	„ § „	दुद्वीष.	

Abgel. St. चोरि (der *W.* चूर् 10. Kl.); nach §§ 445 und 446 b चोरयिष; Desid.-St. चुचोरयिष.

Caus.-St. नायि (der *W.* नो); nach §§ 445 und 446 b नाययिष; nach § 231 e ननाययिष; Desid.-St. निनाययिष.

Anmerkung: Die in § 232 gelehrte Verwandlung eines anlautenden wurzelhaften **स्** zu **ष्** findet im Desid. einer primitiven Wurzel nicht statt, wenn das charakteristische **स** des Desiderativums zu **ष** wird; z. B. *W.* सि, सिसीषति; *W.* स्मि, सिस्मयिषति; *W.* सु, सुसूषति. — Aber *W.* स्था, तिष्ठासति; *W.* सद्, सिषत्सति; und Desid. des Caus.-Stammes von सु, सुषावयिषति u. s. w. — Doch bildet सु, तुष्टुषति.

§ 449. Causativstämme auf आवि (von Wurzeln auf उ oder ऊ) zeigen einige Unregelmässigkeiten in Betreff des Vocals der Reduplications-Silbe des Desid.-Stammes (vergl. § 435 c):

(a) Die Caus.-Stämme von जु, पू, भू, मू, यु, र् und लू folgen der allgemeinen Regel (§ 448); z. B.

Caus.-St. भावि (der *W.* भू); Desid.-St. des Caus. विभावयिष.

(b) Die Caus.-Stämme von च्, क्, प्र, स्तु, श्रु und सु folgen der allgemeinen Regel oder haben in der Reduplications-Silbe den Vocal उ; z. B.

Caus.-St. द्रावि (der *W.* द्रु); Desid.-St. des Caus. दिद्रावयिष oder दुद्रावयिष.

(c) Die Caus.-Stämme anderer Wurzeln auf उ oder ऊ haben in der Reduplications-Silbe den Vocal उ; z. B.

Caus.-St. दावि (der *W.* दु); Desid.-St. des Caus. दुदावयिष.

§ 450. Vocalisch anlautende Wurzeln oder Stämme werden, wenn die unter 1. und 2. gelehrten Veränderungen an ihnen vorgenommen sind, nach den in § 417 a und b (nicht c) gegebenen Regeln redupliciert. Z. B.

W. अट् „gehn“; Desid.-St. अटिटिष „zu gehn wünschen“.

W. इष्; nach §§ 445 und 446 c एषिष; Desid.-St. एषिषिष.

W. ईच् „sehen“; Desid.-St. ईचिचिष.

W. अच् „gehn“; nach §§ 445 und 446 b अरिष; Desid.-St. अरिषिष.

W. अञ्ज् „salben“; Desid.-St. अञ्जिजिष.

W. अज्ज् „gehn“; nach §§ 445 und 446 c अर्जिष; Desid.-St. अर्जिजिष.

Caus.-St. एषि (der *W.* इष्); nach §§ 445 und 446 b एषयिष; Desid.-St.

एषिषयिष.

§ 451. *Folgende Wurzeln und Stämme bilden ihren Desiderativstamm unregelmässig:*

1. अद् „essen“ bildet seinen Desid.-St. von घस्, जिघत्स (§ 310 c); 3. Sing. Ind. Praes. Par. जिघत्सति „er wünscht zu essen“.

2. आप् „erlangen“, Desid.-St. ईप्स; 3. Sing. Ind. Praes. Par. ईप्सति „er wünscht zu erlangen“.

3. इ „gehn“ bildet seinen Desid.-St. von गम्; z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Par. जिगमिषति, Âtm. जिगांसते „er wünscht zu gehn“. In der Bedeutung „erkennen“ ist es jedoch regelmässig; z. B. Desid. von इ mit प्रति, प्रतीषिषति „er wünscht zu erkennen“. इ mit अधि in der Bedeutung „lesen“ bildet जिगांसते; z. B. अधिजिगांसते „er wünscht zu lesen“. — Die Wurzel गम् „gehn“ wenn sie kein Substitut für इ ist, bildet im Âtmane. regelmässig जिगंसते; z. B. संजिगंसते „er wünccht zusammentreffen mit“.

Das Desid. des Causat. von इ mit Praepos. अधि (§ 431, 1), ist अध्यापिपयिषति oder अधिजिगापयिषति „er wünscht zu lehren“. (Vgl. § 403).

Wurzel.	Desid.-St.	3. Sing. Ind. Praes. Desid.
4. ईर्ष्य् „beneiden“;	{ ईर्ष्यिषिष oder ईर्ष्यिषिष;	ईर्ष्यिषिषति. ईर्ष्यिषिषति.
5. ऊर्ण् „bedecken“;	{ ऊर्णुनूष oder ऊर्णुनविष oder ऊर्णुनुविष;	ऊर्णुनूषति, ऊर्णुनविषति, ऊर्णुनुविषति.
6. अद्घ् „gedeihen“;	{ ईर्त्सं oder अर्दिधिष;	ईर्त्सति, अर्दिधिषति.
7. गृ „verschlingen“;	{ जिगरिष oder जिगलिष;	जिगरिषति, जिगलिषति.
8. ग्रह् „nehmen“;	{ जिघृक्ष्;	जिघृक्षति.
9. चि „sammeln“;	{ चिचीष oder चिकीष;	चिचीषति, चिकीषति.
10. जि „siegen“;	{ जिगीष;	जिगीषति.
11. ज्ञपि Stamm d. 10. Kl. oder Caus. von ज्ञा; aber ज्ञापि, Caus. von ज्ञा;	{ ज्ञोप्स oder जिज्ञपयिष; जिज्ञापयिष;	ज्ञोप्सति, जिज्ञपयिषति. जिज्ञापयिषति.
12. तन् „dehnen“;	{ तितंस oder तितोस oder तितनिष;	तितंसति, तितोसति, तितनिषति.
13. नृह् „tödten“;	{ तितृक्ष् oder तितृहिष;	तितृक्षति, तितृहिषति.

Wurzel.	Desid.-St.	3. Sing. Ind. Praes. Desid.
14. दम्भ „betrügen“;	{ धिप्सु oder धीप्सु oder दिदम्भिष;	{ धिप्सति, धीप्सति, दिदम्भिषति.
15. दरिद्रा „arm sein“;	{ दिदरिद्रासु oder दिदरिद्रिष;	{ दिदरिद्रासति, दिदरिद्रिषति.
16. दा „geben“;	{ दित्सु;	{ दित्सति. दित्सते.
17. दे „beschützen“;		
18. दो „schneiden“;		
19. द्युत् „scheinen“;	{ दिद्युतिषु oder दिद्योतिषु;	{ दिद्युतिषते, दिद्योतिषते.
20. धा „setzen“;	{ धित्सु;	धित्सति.
21. धे „saugen“;		
22. नश् „umkommen“;	{ निनङ्क्षु oder निनङ्शिषु;	{ निनङ्क्षति, निनङ्शिषति.
23. पत् „fallen“;	{ पित्सु oder पिपतिषु;	{ पित्सति, पिपतिषति.
24. पद् „gehn“;	{ पित्सु;	{ पित्सते.
25. प्रङ् „fragen“;	{ पिपृच्छिषु;	{ पिपृच्छिषति.
26. भ्रञ्ज् „rösten“;	{ विभ्रञ्चु oder विभ्रञ्चु oder विभ्रञ्जिषु oder विभ्रञ्जिषु;	{ विभ्रञ्चति, विभ्रञ्चति, विभ्रञ्जिषति, विभ्रञ्जिषति.
27. मञ्ज् „tauchen“;	{ मिमङ्क्षु;	{ मिमङ्क्षति.
28. मा „messen“;	{ मित्सु;	{ मित्सति. मित्सति. मित्सति. मित्सते.
29. मि „werfen“;		
30. मो „vernichten“;		
31. मे „tauschen“;		
32. मुच् wenn intransitiv gebraucht;		
sonst nur	{ मुमुचु;	{ मुमुचति.
33. मृञ् „abwischen“;	{ मिमृचु oder मिमार्जिषु;	{ मिमृचति, मिमार्जिषति.
34. रम् „verlangen“;	{ रिप्सु;	{ रिप्सते.
35. राध् „verletzen“;	{ रित्सु;	{ रित्सति.
sonst	{ रिरात्सु;	{ रिरात्सति.
36. लम् „erlangen“;	{ लिप्सु;	{ लिप्सते.
37. शक् „können“;	{ शिचु;	{ शिचति.
38. श्वाचि, Caus.-St. von श्चि „schwellen“;	{ शिश्वाचिषु oder शुशावचिषु;	{ शिश्वाचिषति, शुशावचिषति.

Wurzel.	Desid.-St.	3. Sing. Ind. Praes. Desid.
39. सन् „erlangen“;	{ सिषास oder सिसनिष;	सिषासति, सिसनिषति.
40. स्फारि Caus.-St. von स्फृ „scheinen“;	{ पुस्फारयिष;	पुस्फारयिषति.
41. स्वप् „schlafen“;	सुषुप्स;	सुषुप्सति.
42. स्वापि Caus.-St. von स्वप् „schlafen“;	{ सुष्वापयिष;	सुष्वापयिषति.
43. हन् „schlagen“;	जिघांस;	जिघांसति.
44. हि „werfen“;	जिघीष;	जिघीषति.
45. ज्हायि Caus.-St. von ज्हे „rufen“;	{ जुहावयिष;	जुहावयिषति.
46. ज्हे „rufen“;	जुह्वष;	जुह्वषति.

§ 452. Ein Desiderativstamm ohne desiderative Bedeutung wird gebildet von

W. गुप्, Desid.-St. जुगुप्स „tadeln“;	Ind. Praes. जुगुप्सते
W. तिज्, „ „ तितिच्च „ertragen“;	„ „ तितिच्चते.
W. कित्, „ „ चिकित्स „heilen“ u. s. w.;	„ „ चिकित्सति, °ते.
W. मान्, „ „ मीमांस „untersuchen“;	„ „ मीमांसते.
W. बध्, „ „ बीभत्स „Abneigung empfinden“;	„ „ बीभत्सते.
W. दान्, „ „ दीदांस „gerade machen“;	„ „ दीदांसते.
W. शान्, „ „ शीशांस „schärfen“;	„ „ शीशांसते.

Da diese sieben Desiderativstämme als primitive Verben betrachtet werden, so können von ihnen neue Desiderativa abgeleitet werden; z. B. Desid. von जुगुप्स, जुगुप्सिषते „er wünscht zu tadeln“ (siehe § 230 d). Von anderen Desiderativstämmen kann kein neues Desiderativum gebildet werden.

(b) Conjugation des Desiderativ-Stammes.

§ 453. Der nach vorhergehendem Abschnitte gebildete Desiderativstamm kann in allen drei Genera conjugiert werden; beim Gebrauche des Parasmaipada und Âtmanepada gelten für ihn dieselben Regeln wie für die Wurzel oder den Stamm, von denen er abgeleitet ist. Z. B.

W. यज् „opfern“;	Ind. Praes.	Par. यजति „er opfert“ (für einen Anderen);
	„ „	Âtm. यजते „er opfert“ (für sich selbst);
	„ „	Pass. इज्यते.
Desid.-St. यियच्च „zu opfern wünschen“;	„ „	Par. यियच्चति „er wünscht (für einen An- deren) zu opfern“;
	„ „	Âtm. यियच्चते „er wünscht (für sich selbst) zu opfern.“
	„ „	Pass. यियच्च्यते.
W. एध् „wachsen“;	„ „	Âtm. एधते „er wächst“.
Desid.-St. एदिधिष „zu wachsen wünschen“;	„ „	Âtm. एदिधिषते „er wünscht zu wachsen“.

§ 454. Ausnahmen: (a) Die Desid.-Stämme von ज्ञा „kennen“ (ausser wenn mit Praep. अनु verbunden), श्रु „hören“ (ausser wenn mit Praep. प्रति oder आ verbunden), स्मृ „sich erinnern“ und दृश् „sehen“ werden nur im Âtmanepada conjugiert; z. B.

Ind. Praes. des Desid. von ज्ञा, जिज्ञासते „erwünscht zu kennen“;

„ „ „ „ „ श्रु, श्रुश्रूषते „er wünscht zu hören, er ist gehorsam“.

(b) Die Desid.-Stämme von कृष्, वृत्, वृध्, शृध् und स्यन्द् (§ 443c) können beliebig auch im Parasmaipada conjugiert werden; z. B.

W. वृध् „wachsen“; Ind. Praes. (nur) Âtm. वर्धते „er wächst“, Ind. Praes. des Desid. Par. und Âtm. विवृत्सति und विवर्धिषते „er wünscht zu wachsen“.

§ 455. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum Par. und Âtm. wird der Desid.-Stamm wie der Specialstamm einer Wurzel der 6. (tudâdi) Klasse conjugiert. In den übrigen Tempora des Par. und Âtm. und im Passivum fällt zunächst das auslautende अ des Desid.-Stammes ab, und von dem übrig bleibenden Stamme werden dann die verschiedenen Tempora in unten angegebener Weise gebildet. Dabei ist besonders zu beachten, dass der Bindevocal इ (oder ई), der etwa dem charakteristischen स (oder ष) des Desiderativums vorgesetzt ist, in keiner Weise verändert werden darf.

1. Das Parasmaipada und Âtmanepada.

(a) Das Perfectum wird mit den Hilfsverben कृ, अस् und भू nach § 328 gebildet.

(b) Im Aoriste erhält der Desid.-Stamm das Augment und die Endungen der Form V. (§ 352 b).

(c) Im Einfachen und Periphrastischen Futurum werden die in § 368 b und § 373 b gegebenen Endungen mit dem Bindevocale इ angefügt.

(d) Der Conditional wird nach § 378 gebildet.

(e) Im Benedictive werden die in § 380 c gegebenen Endungen angefügt, und zwar die des Âtmane. mit dem Bindevocale इ.

2. Das Passivum.

(a) Das Praesens und Imperfectum werden vom Desid.-Stamme nach § 387 a und § 388 gebildet.

(b) Das Perfectum wird mit den Hilfsverben कृ, अस् und भू nach § 392 gebildet.

(c) Die 3. Pers. Sing. des Aor. wird vom Desid.-Stamme nach § 393 gebildet.

(d) Die übrigen Formen des Aorists und alle übrigen Tempora des Passivums unterscheiden sich nicht von den entsprechenden Formen des Âtmanepada.

§ 456. *Paradigma*: Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. des Desiderativums der W. बुध् „wissen“, Desid.-Stamm बुबोधिष oder बुबुधिष. (Es genügt, die Formen eines dieser beiden Stämme zu geben, da die des anderen genau ebenso gebildet werden.)

	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.
Ind. Praes.	बुबोधिषति	बुबोधिषते	बुबोधिष्यते
Pot. Praes.	बुबोधिषेत्	बुबोधिषेत	बुबोधिष्येत
Imp. Praes.	बुबोधिषतु od. षतात्	बुबोधिषताम्	बुबोधिष्यताम्
Impf.	अबुबोधिषत्	अबुबोधिषत	अबुबोधिष्यत
	Parasmai.	Par. od. Âtm.	
Periph. Perf.	बुबोधिषाचकार	बुबोधिषामास od.	बुबोधिषांबभूव
	Âtm. od. Pass.	Passivum.	
Periph. Perf.	बुबोधिषाचक्रे	बुबोधिषामासे od.	बुबोधिषांबभूवे
	Parasmai.	Âtmane.	Passivum.
Aor. 1. Sing.	अबुबोधिषिषम्	अबुबोधिषिषि	अबुबोधिषिषि.
„ 3. Sing.	अबुबोधिषीत्	अबुबोधिषिष्ट	अबुबोधिषि.
	Parasmai.	Âtm. od. Pass.	
Einf. Fut.	बुबोधिषिष्यति	बुबोधिषिष्यते.	
Periph. Fut.	बुबोधिषिता	बुबोधिषिता.	
Condit.	अबुबोधिषिष्यत्	अबुबोधिषिष्यत.	
Bened.	बुबोधिष्यात्	बुबोधिषिषीष्ट.	

3. Das Frequentativum.

§ 457. Von jeder einsilbigen, consonantisch anlautenden Wurzel der neun ersten Klassen kann ein **Frequentativum** gebildet werden. Es bezeichnet, dass eine Person oder Sache wieder und wieder oder in intensiver Weise thut oder leidet, was von der Wurzel ausgedrückt wird; z. B.

	Ind. Praes. Par.	Ind. Praes. Frequent.
<i>W.</i> कृ „thun“; करोति „er thut“; चिक्रीयते oder चर्करोति „er thut wieder und wieder, oder tüchtig“.		
<i>W.</i> भू „sein“; भवति „er ist“; बोभूयते oder बोभवीति „er ist oft“.		

Aber kein Frequent. kann gebildet werden z. B. von der zweisilbigen Wurzel जागृ „wachen“, oder der vocalisch anlautenden Wurzel अञ्ज् „salben“.

§ 458. (a) Ausnahmsweise darf ein Frequentativum gebildet werden von den Wurzeln अट् „gehn“, ञट् „gehn“, अष् „durchdringen“, ऊर्णु „bedecken“, सूच् 10. Kl. „zeigen“, मूच् 10. Kl., und सूत्र 10. Kl., „an einander reihen“.

(b) Das Frequentativum einer Wurzel, die eine Bewegung ausdrückt, bezeichnet den Begriff der Krümmung; z. B. Frequent. der *W.* व्रज् „gehn“, वाव्रज्यते „er geht in Krümmungen“ (nicht „er geht oft“). Das Frequentativum der Wurzeln

लुप् „schneiden“, सद् „sitzen“, चर् „gehn“, जप् „flüstern“, जम् „schnappen“, दह् „brennen“, दंस् „beissen“ und गुत् „verschlingen“ bezeichnet einen Tadel u. s. w.; z. B. Frequent. von लुप्, लोलुप्यते „er schneidet schlecht“.

§ 459. Zur Bezeichnung des dem Frequentativum eigenthümlichen Begriffes der Wiederholung u. s. w. wird von der Wurzel ein **Frequentativstamm** abgeleitet, an welchen die Endungen der verschiedenen Tempora und Modi gefügt werden; z. B.

W. भू; Frequent.-St. बोभूय; Ind. Praes. Freq. Âtm. बोभूयते; Impf. अबोभूयते
u. s. w.
oder बोभू; „ „ „ Par. बोभोति; „ अबोभोत्;
oder बोभवीति; „ अबोभवीत्
u. s. w.

§ 460. Der Frequentativstamm zeigt zwei Formen; beide stimmen überein in einer eigenthümlichen Reduplication der Wurzel; sie unterscheiden sich von einander dadurch, dass die eine Form auf **य** endigt und nur im Âtmanepada conjugiert wird, während die andere Form nicht auf **य** endigt und nur im Parasmaipada conjugiert wird*. Die erste Form nennen wir den **Âtmanepada Frequentativstamm**, die zweite den **Parasmaipada Frequentativstamm**; z. B.

W. भू,	Âtmanepada	Freq.-St.	बोभूय.
	Parasmaipada	„	„ बोभू.
W. भिद्,	Âtmanepada	„	„ वेभिद्य.
	Parasmaipada	„	„ वेभिद्.

1. (a) Bildung des Âtmanepada Frequentativ-Stammes.

§ 461. (a) Der Wurzel wird die Silbe **य** angefügt; z. B. W. नी, नीय; W. भू, भूय; W. भिद्, भिद्य; W. व्रज्, व्रज्य.

(b) Vor diesem **य** unterliegt die Wurzel folgenden Veränderungen: —

1. Auslautende **इ, उ, ऋ, ॠ** werden ebenso verändert, wie vor der Silbe **य** des Passivums (§ 387), ausser dass das auslautende **ऋ**, wenn nur ein wurzelhafter Consonant vorausgeht, zu **री** (nicht zu **रि**) wird; z. B. W. अि, श्रीय; W. दु, दूय; W. कृ, क्रीय; W. स्मृ, स्मर्य; W. कृ, कीर्य; W. पृ, पर्य.

2. Der auslautende Vocal von **दा** „geben“, **दे**, **दो**, **धा**, **धे**, **मा**, **स्या**, **गै**, **पा** „trinken“, **हा** „verlassen“, **सो**, und von **घ्रा** „riechen“ und **ध्मा** „blasen“ wird zu **ई**. Das auslautende **आ** (**ए**, **ऐ** und **ओ**, § 297b) anderer Wurzeln bleibt **आ** (siehe aber 4); z. B. W. दा, दीय; W. धे, धीय; W. गै, गीय; W. सो, सीय; W. ज्ञा, ज्ञाय; W. ग्लै, ग्लाय; W. ह्यै, ह्याय.

3. Eine nasale Penultima fällt gewöhnlich aus (siehe § 381); z. B. W. वन्ध्, बन्ध्. Aber W. नन्द्, नन्ध्.

* Einige Grammatiker gestatten auch das Âtmanepada.

4. Die Wurzeln **व्यच्**, **व्यध्** und **स्यम्** substituieren **इ** für **य**; **ज्या** und **वे** substituieren **ई** für **या** und **ये**; **खप्** substituiert **उ** für **व**; **ह्रै** substituiert **ऊ** für **वे**; **यह्**, **प्रह्**, **भञ्ज्** und **व्रश्च्** substituieren **ञ्च** für **र**; und **शास्** substituiert **इ** für **त्रा**; z. B. *W.* व्यच्, विच्य; *W.* ज्या, जोय; *W.* खप्, सुष्य; *W.* ह्रै, ह्रय; *W.* यह्, गृह्य; *W.* शास्, शिष्य.

5. Beachte § 46; z. B. दिव्, दीव्.

§ 462. Die von der Wurzel so abgeleitete Form auf **य** wird zunächst nach den allgemeinen in §§ 230 und 231 gegebenen Regeln redupliciert; sodann werden die Vocale **इ** und **उ** der Reduplications-Silbe guniert, und wird der Vocal **अ** der Reduplications-Silbe verlängert; z. B.

<i>W.</i> दा;	nach § 461	दीय;	nach § 231	दिदीय;	Âtm. Freq. Stamm	देदीय.
<i>W.</i> ज्ञा;	" "	ज्ञाय;	" "	जज्ञाय;	" "	जाज्ञाय.
<i>W.</i> धे;	" "	धोय;	" "	दिधोय;	" "	देधीय.
<i>W.</i> भू;	" "	भूय;	" "	बुभूय;	" "	बोभूय.
<i>W.</i> क्री;	" "	क्रीय;	" "	चिक्रीय;	" "	चेक्रीय.
<i>W.</i> पू;	" "	पूर्य;	" "	पुपूर्य;	" "	पोपूर्य.
<i>W.</i> जीव्;	" "	जीव्य;	" "	जिजीव्य;	" "	जेजीव्य.
<i>W.</i> ढीक्;	" "	ढीक्य;	" "	डुढीक्य;	" "	डोढीक्य.
<i>W.</i> व्यच्;	" "	विच्य;	" "	विविच्य;	" "	वेविच्य.
<i>W.</i> खप्;	" "	सुष्य;	" "	सुषुष्य;	" "	सोषुष्य.
<i>W.</i> शास्;	" "	शिष्य;	" "	शिशिष्य;	" "	शेशिष्य.

§ 463. (a) Endigt eine Wurzel auf einen Nasal, dem der Vocal **अ** vorhergeht, so wird der Vocal **अ** der Reduplications-Silbe (gegen § 462) nicht verlängert, sondern es wird Anusvâra oder der dem anlautenden Wurzelconsonanten homogene Nasal zwischen dem Vocale **अ** der Reduplications-Silbe und jenem Consonanten eingeschoben; diese Regel gilt jedoch nur, wenn der auslautende wurzelhafte Nasal vor der Silbe **य** des Frequent.-Stammes unverändert bleibt. Z. B.

<i>W.</i> भ्रम्;	nach § 461	भ्रम्य;	nach § 231	बभ्रम्य;	Â. Freq.-Stamm	बंध्रम्य od. बभ्रम्य.
<i>W.</i> यम्;	" "	यम्य;	" "	ययम्य;	" "	यंयम्य od. यथ्यम्य.
<i>W.</i> जन्;	" "	जन्य;	" "	जजन्य;	" "	जंजन्य od. जज्जन्य.

Wird aber **जन्** mit **य** zu **जाय** (§ 474), so lautet der Â. Freq.-Stamm **जाजाय**.

(b) Dieselbe Regel gilt für die Wurzeln **जप्**, **जम्**, **दह्**, **दंश्**, **भञ्ज्** „brechen“ und **पश्** 1. Kl. „binden“; z. B.

W. दह्; nach § 461 दह्य; nach § 231 ददह्य; Â. Freq.-Stamm दंदह्य od. दन्दह्य.

(c) Zwischen dem Vocale **अ** der Reduplications-Silbe (der gegen § 462 kurz bleibt) und dem anlautenden Wurzelconsonanten wird die Silbe **नी** eingeschoben im Frequent.-Stamme der Wurzeln **वच्च्** „gehn“, **संस्** „fallen“, **धंस्** „fallen“, **भंस्** „fallen“, **कस्** „gehn“, **पत्** „fallen“, **पद्** „gehn“ und **स्काद्** „springen“; z. B.

W. वच्च्; nach § 461 वच्य; nach § 231 ववच्य; Â. Freq.-St. वनोवच्य.

W. पत्; " " " पत्य; " " " पपत्य; " " " पनीपत्य.

§ 464. In derselben Weise wird die Silbe **री** eingeschoben im Âtmanepada Frequent.-Stamme der Wurzeln, die nach der Anfügung von **य** den Vocal **ञ्च** enthalten. Ebenso wird **लो** eingeschoben im Âtm. Frequent.-Stamme der W. कृप्. Z. B.

W. वृत्; nach § 461 वृत्य; nach § 231 ववृत्य; Â. Freq.-St. वरीवृत्य.

W. प्रच्छ्; " " " पृच्छ्य; " " " पपृच्छ्य; " " " परीपृच्छ्य.

W. कृप्; " " " कृत्य; " " " चकृत्य; " " " चलीकृत्य.

Anmerkung: Eine Liste unregelmässiger Âtmanepada Frequentativstämme folgt in § 474.

1. (b) Conjugation des Âtmanepada Frequentativ-Stammes.

§ 465. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum des Âtmanepada wird der Âtm. Frequent.-Stamm wie der Specialstamm einer Wurzel der 4. (*divâdi*) Klasse im Âtmanepada conjugiert. In den übrigen Tempora des Âtmanepada und in allen Tempora des Passivums verliert der Stamm sein auslautendes **ञ्च**, wenn dem auslautenden **य** ein Vocal vorhergeht; dagegen verliert er sein auslautendes **य**, wenn demselben ein Consonant vorhergeht; z. B. **बोभूय** wird **बोभूय्**, **बोबुथ्य** aber **बोबुध्**. Der so verkürzte Stamm unterliegt keinen weiteren Veränderungen, und es werden das Perfectum und die übrigen Tempora von ihm gebildet, wie folgt:

1. Das Âtmanepada.

(a) Das Perfectum wird mittelst der Hilfsverben **कृ**, **अस्** und **भू** nach § 328 gebildet.

(b) Im Aoriste erhält der Stamm das Augment und die Âtmanepada-Endungen der fünften Form (§ 352b).

(c) Im Einfachen und Periphrastischen Futurum werden die in § 368b und § 373b gegebenen Âtmanepada-Endungen dem Stamme mit dem Bindevocale **इ** angefügt.

(d) Der Conditional wird nach § 378 gebildet.

(e) Im Benedictive werden die in § 380c gegebenen Âtmanepada-Endungen mit dem Bindevocale **इ** angefügt.

2. Das Passivum.

(a) Das Praesens und das Imperfectum werden nach den in § 387a und § 388 gegebenen Regeln gebildet.

(b) Das Perfectum wird mittelst der Hilfsverben **कृ**, **अस्** und **भू** nach § 392 gebildet.

(c) Die 3. Sing. Aor. wird nach der in § 393 gegebenen Regel gebildet.

(d) Die übrigen Formen des Aorists und alle übrigen Tempora des Passivums unterscheiden sich nicht von den entsprechenden Formen des Âtmanepada.

§ 466. *Paradigmen*: Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Âtmane. und Passivum der Âtm. Frequent.-Stämme der Wurzel बुध् „wissen“, Âtm. Frequent.-Stamm बोबुध्य, und der Wurzel भू „sein“, Âtm. Frequent.-Stamm बोभूय.

Âtmanepada.

Ind. Praes.	बोबुध्यते	बोभूयते
Pot. Praes.	बोबुध्येत	बोभूयेत
Imp. Praes.	बोबुध्यताम्	बोभूयताम्
Impf.	अबोबुध्यत	अबोभूयत
Periphr. Perf.	बोबुधांचक्रे u. s. w.	बोभूयांचक्रे u. s. w.
Aor. 1. Sing.	अबोबुधिषि	अबोभूयिषि
„ 3. Sing.	अबोबुधिष्ट	अबोभूयिष्ट
Einf. Fut.	बोबुधिष्यते	बोभूयिष्यते
Periphr. Fut.	बोबुधिता	बोभूयिता
Condit.	अबोबुधिष्यत	अबोभूयिष्यत
Bened.	बोबुधिषीष्ट	बोभूयिषीष्ट

Passivum.

Ind. Praes.	बोबुध्यते	बोभूय्यते
Pot. Praes.	बोबुध्येत	बोभूयेत
Imp. Praes.	बोबुध्यताम्	बोभूय्यताम्
Impf.	अबोबुध्यत	अबोभूय्यत
Periphr. Perf.	बोबुधामासे u. s. w.	बोभूयामासे u. s. w.
Aor. 1. Sing.	अबोबुधिषि	अबोभूयिषि
„ 3. Sing.	अबोबुधि	अबोभूयि
Einf. Fut.	} wie im Âtmanepada.	
Periphr. Fut.		
Condit.		
Bened.		

2. (a) Bildung des Parasmaipada Frequentativ-Stammes.

§ 467. Die Wurzel wird zunächst nach den allgemeinen in §§ 230 und 231 gegebenen Regeln redupliciert; sodann werden die Vocale इ und उ der Reduplications-Silbe guniert, und wird der Vocal अ der Reduplications-Silbe verlängert; z. B.

<i>W.</i> दा	„geben“;	nach § 231	ददा;	Par. Frequent.-St.	दादा.
<i>W.</i> ज्ञा	„kennen“;	„ „ „	जज्ञा;	„ „ „	जाज्ञा.
<i>W.</i> श्रि	„gehn“;	„ „ „	श्रिश्रि;	„ „ „	श्रेश्रि.
<i>W.</i> नी	„führen“;	„ „ „	निनी;	„ „ „	नेनी.
<i>W.</i> दु	„beunruhigen“;	„ „ „	दुदु;	„ „ „	दोदु.
<i>W.</i> भू	„sein“;	„ „ „	बुभू;	„ „ „	बोभू.
<i>W.</i> कृ	„streuen“;	„ „ „	चकृ;	„ „ „	चाकृ.
<i>W.</i> गै	„singen“;	„ „ „	जगा;	„ „ „	जागा.
<i>W.</i> भिद्	„spalten“;	„ „ „	बिभिद्;	„ „ „	बेभिद्.
<i>W.</i> बुध्	„wissen“:	„ „ „	बुबुध्;	„ „ „	बोबुध्.

§ 468. Die in § 463 (a), (b) und (c) gegebenen Regeln gelten auch für den Parasmai. Frequent.-Stamm; z. B.

<i>W.</i> भ्रम्;	nach § 231	बभ्रम्;	Par. Freq.-St.	बंध्रम् oder बभ्रम्.
<i>W.</i> दह्;	„ „ „	ददह्;	„ „ „	दंदह् oder दन्दह्.
<i>W.</i> वञ्च;	„ „ „	ववञ्च;	„ „ „	वनीवञ्च.

§ 469. Zwischen dem Vocale अ der Reduplications-Silbe (der gegen § 467 kurz bleibt) und dem anlautenden Wurzelconsonanten wird der Consonant र् oder die Silbe रि oder री eingeschoben im Par. Frequent.-Stamme der Wurzeln, die auf (kurzes) च्च endigen oder (kurzes) च्च zur Penultima haben; ebenso wird ल् oder लि oder ली eingeschoben im Par. Frequent.-Stamme der Wurzel कृप्. Z. B.

<i>W.</i> कृ;	nach § 231	चकृ;	Par. Freq.-St.	चर्कृ, od. चरिकृ, od. चरीकृ.
<i>W.</i> वृत्;	„ „ „	ववृत्;	„ „ „	वर्वृत् od. वरिवृत्, od. वरीवृत्.
<i>W.</i> कृप्;	„ „ „	चकृप्;	„ „ „	चल्कृप्, od. चलिकृप्, od. चलीकृप्.

2. (b) Conjugation des Parasmaipada Frequentativ-Stammes.

§ 470. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum des Parasmaipada wird der Par. Frequent.-Stamm wie der Specialstamm einer Wurzel der 3. (*juhotyádi*) Klasse conjugiert. Die Endungen des Sing. des Ind. Praes., der 2. und 3. Sing. Impf. und der 3. Sing. Imperat. Praes. können dem Stamme mit oder ohne ई angefügt werden; werden sie mit ई angefügt, so darf eine kurze Penultima des Stammes nicht guniert werden. Z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Freq. Par. der *W.* भू (Par. Freq.-St. बोभू), बोभोति oder बोभवोति; von *W.* बुध् (Par. Freq.-St. बोबुध्), बोबोद्धि oder बोबुधीति; von *W.* दा (Par. Freq.-St. ददा), दादाति oder दादेति; von *W.* वृत् (Par. Freq.-St. ववृत्, oder वरिवृत्, oder वरोवृत्), वर्वर्त्ति, oder वरिवर्त्ति, oder वरोवर्त्ति, oder वर्वृतीति, oder वरिवृतीति, oder वरोवृतीति; von *W.* कृ (Par. Freq.-St. चर्कृ oder चरिकृ oder चरीकृ), चर्कृति, oder चरिकृति, oder चरीकृति, oder चर्करीति, oder चरिकरीति, oder चरीकरीति.

§ 471. Hinsichtlich der Bildung des Perfectums und der übrigen Tempora stimmen die Grammatiker nicht immer mit einander überein, weil es ihnen zweifelhaft erscheint, ob die für eine primitive Wurzel geltenden Regeln auch auf den Paras-

maipada Frequentativstamm anzuwenden sind. Da diese Form des Verbums nur sehr selten vorkommt, wird es genügen, hier ein Paradigma in allen seinen Tempora und Modi zu conjugieren. Eingehendere Auskunft über diesen Gegenstand bieten die Werke der einheimischen Grammatiker.

§ 472. *Paradigma*: Das Parasmaipada Frequentativum der Wurzel भू „sein“, Par. Frequent.-St. बोभू.

Parasmaipada.

	Ind. Praes.	Pot. Praes.	Imp. Praes.	Imperf.
Sing.	1. बोभूमि oder बोभवीमि	बोभूयाम्	बोभवानि	अबोभवम्
	2. बोभूषि oder बोभवीषि	बोभूयाः	बोभूहि	अबोभोः oder अबोभवीः
	3. बोभूति oder बोभवीति	बोभूयात्	बोभूतु oder बोभवीतु	अबोभोत् oder अबोभवीत्
Dual.	1. बोभूवः	बोभूयाव	बोभवाव	अबोभूव
	2. बोभूथः	बोभूयातम्	बोभूतम्	अबोभूतम्
	3. बोभूतः	बोभूयाताम्	बोभूताम्	अबोभूताम्
Plur.	1. बोभूमः	बोभूयाम	बोभवाम	अबोभूम
	2. बोभूथः	बोभूयात	बोभूत	अबोभूत
	3. बोभूवति	बोभूयुः	बोभूवतु	अबोभूवुः

Perfectum.

Sing.	1. बोभवांचकर od. °चकार u. s. w.,	od. बोभव od. बोभाव, od. बोभूव
	2. बोभवांचकर्थ	बोभूविथ
	3. बोभवांचकार	बोभाव बोभूव
Du. 1.	बोभवांचकृव u. s. w.	बोभूविव u. s. w. बोभूविव u. s. w.

Aorist.

Sing.	1. अबोभाविषम् od. अबोभूवम्	
	2. अबोभावीः	अबोभूः od. अबोभवीः od. अबोभोः od. अबोभवीः
	3. अबोभावोत्	अबोभूत् od. अबोभूवीत् od. अबोभोत् od. अबोभवीत्
Du. 1.	अबोभाविष्व	अबोभूव
Pl. 3.	अबोभाविषुः	अबोभूवुः od. अबोभूवुः

Einf. Fut.

Periphr. Fut.

Condit.

Bened.

Sg. 1. बोभविष्यामि

बोभवितास्मि

अबोभविष्यम्

बोभूयासम्

	Âtmanepada.	Passivum.
Ind. Praes. 3. Sg.	बोभूते	बोभूयते
Pot. Praes. „ „	बोभूवीत	बोभूयेत
Imp. Praes. „ „	बोभूताम्	बोभूयताम्
Impf. „ „	अबोभूत	अबोभूयत
Perf. „ „	बोभवाचक्रे u. s. w.	बोभवाचक्रे u. s. w.
Aor. „ „	अबोभविष्ट	अबोभावि
Einf. Fut. „ „	बोभविष्यते	बोभविष्यते od. बोभाविष्यते
Periph. Fut. „ „	बोभविता	बोभविता od. बोभाविता
Condit. „ „	अबोभविष्यत	अबोभविष्यत od. अबोभाविष्यत
Bened. „ „	बोभविषीष्ट	बोभविषीष्ट od. बोभाविषीष्ट

§ 473. Die vier in § 458 erwähnten Wurzeln अट्, ऋ, अस् und जर्णु bilden ihr Frequentativum wie folgt:

W. अट् „gehen“;	Â. अटायते.	
W. ऋ „gehen“;	„ अरार्यते;	P. अरर्ति od. अरिर्यति u. s. w.
W. अस् „durchdringen“;	„ अशाश्रते.	
W. जर्णु „bedecken“;	„ जर्णोनूयते.	

§ 474. Folgende Wurzeln bilden ihr Frequentativum unregelmässig:

Wurzel.	Âtm. Frequent.	Par. Frequent.
1. कु 1. Kl. „tönen“;	कोकूयते.	
2. खन् „graben“;	चङ्खन्त्यते od. चंखन्त्यते od. चाखायते;	चङ्खनीति od. चङ्खन्ति u. s. w.
3. गु „verschlingen“;	जेगिष्यते;	जागर्ति.
4. चर् „gehen“;	चञ्चूर्यते od. चंचूर्यते;	चञ्चुरीति od. चञ्चूर्ति u. s. w.
5. चाय् „verehren“;	चेकीयते;	चेकयीति od. चेकेति.
6. जन् „geboren werden“.	जञ्जन्यते od. जंजन्यते od. जाजायते;	जञ्जनीति od. जञ्जन्ति u. s. w.
7. द्युत् „leuchten“;	देद्युत्यते;	देद्युतीति od. देद्योत्ति.
8. फल् „bersten“;	पम्फुष्यते od. पंफुष्यते;	पम्फुलीति od. पम्फुलति u. s. w.
9. शी „liegen“;	शेशय्यते;	शेशयीति od. शेशेति.
10. श्वि „schwellen“;	शेश्वीयते od. शोश्वयते;	शेश्वयीति od. शेश्वेति.
11. सन् „erlangen“;	संसन्त्यते od. सासायते;	संसनीति od. संसन्ति.
12. हन् in d. Bed. „verletzen“;	जेघ्नीयते	} जङ्घनीति od. जङ्घन्ति u. s. w.
sonst:	जङ्घन्त्यते od. जंघन्त्यते;	

4. Denominativa.

§ 475. Verba können von Nominalstämmen einfach durch Anfügung der charakteristischen Merkmale der Tempora und Modi und der Personalendungen gebildet werden. Gewöhnlicher aber wird zunächst vom Nominalstamme vermittelt eines Suffixes ein Verbalstamm abgeleitet, an welchen dann die Merkmale der Tempora und Modi und die Personalendungen gefügt werden. So können wir z. B. von dem Nominalstamme **वि** „Vogel“ durch Anfügung der Personalendung **ति** und dadurch, dass wir **वि** vor dieser Endung wie eine Wurzel der 1. (*bhvādi*) Klasse behandeln, **वयति** „er trägt sich oder ist wie ein Vogel“ bilden; oder wir können z. B. von **पुत्र** „Sohn“ **पुत्रीयति** „er wünscht sich einen Sohn“ bilden, indem wir von dem Nominalstamme **पुत्र** vermittelt des Suffixes **य** den Verbalstamm **पुत्रीय** „sich einen Sohn wünschen“ ableiten, und von diesem Stamme einen Ind.Praes. bilden, gerade wie wir denselben von dem Specialstamme einer Wurzel der 1. (*bhvādi*) Klasse bilden würden. Verba, die auf diese Weise von Nominalstämmen abgeleitet werden, heißen **Denominativa**; sie bezeichnen gewöhnlich, dass eine Person oder Sache sich wie das trägt, oder dem gleicht, oder dass Jemand eine Person oder Sache wie das behandelt, oder sich das wünscht, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. Da diese Verba (besonders in den allgemeinen Tempora) verhältnissmässig selten vorkommen, ist es unnöthig, hier alle Regeln für ihre Bildung und Conjugation anzugeben; es genügt im Allgemeinen die Art und Weise anzudeuten und die hauptsächlichsten Suffixe anzuführen, in der und vermittelt welcher Verbalstämme von Nominalstämmen abgeleitet werden, und die Bildung und Conjugation der verschiedenen Arten der Denominativa an einigen Beispielen zu erläutern.

Verba, von Nominal-Stämmen abgeleitet:

(a) *Ohne besonderes Suffix, und conjugiert im Parasmaipada.*

§ 476. Denominativa können von Nominalstämmen ohne ein besonderes Suffix so gebildet werden, dass die charakteristischen Merkmale der Tempora und Modi und die Personalendungen dem Nominalstamme unmittelbar angefügt werden. Dabei ist nur zu bemerken, dass die Penultima eines auf Nasal auslautenden Nominalstammes verlängert wird. Die so gebildeten Verbalstämme werden im Parasmaipada conjugiert und bezeichnen, dass eine Person oder Sache sich wie das trägt oder dem gleicht, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. In den Specialtempora wird der Stamm wie eine Wurzel der 1. (*bhvādi*) Klasse behandelt; enthält er mehr als einen Vocal, so unterliegt nur der letzte den für den Vocal einer Wurzel der 1. Klasse vorgeschriebenen Veränderungen. Auslautendes **ञ** fällt vor dem in den Specialtempora angefügten **ञ** ab. Z. B.

Nominal-Stamm.	Verbal-Stamm.	Ind. Praes. Par.
वि „Vogel“;	वि „sich wie ein Vogel betragen“;	वयति „er beträgt sich wie ein Vogel“. (Perf. विवाय; Aor. अवायीत् od. अवयीत्; Bened. वीयात्).
कवि „Dichter“;	कवि „sich wie ein Dichter betragen“;	कवयति „er beträgt sich wie ein Dichter“.
श्री „Lakshmi“;	श्री „sich wie L. betragen“;	श्रयति „sie beträgt sich wie L.“.
भू „Erde“;	भू „sich wie die Erde betragen“;	भवति „sie beträgt sich wie die Erde“. (Perf. बुभाव; Aor. अभावीत्).
पितृ „Vater“;	पितृ „sich wie ein Vater betragen“;	पितरति „er beträgt sich wie ein Vater“.
कृष्ण „Krishna“;	कृष्ण „sich wie Krishna betragen“;	कृष्णति „er beträgt sich wie Krishna“.
माला „Kranz“;	माला „einem Kranze gleichen“;	मालाति „es gleicht einem Kranze“. (Perf. मालांचकार; Aor. अमालासीत्).
राजन् „König“;	राजान् „sich wie ein König betragen“;	राजानति „er beträgt sich wie ein König“.

(b) Vermittelst des Suffixes य, und conjugiert im Parasmaipada.

§ 477. Denominativa, die nur im Parasmaipada conjugiert werden, können von Nominalstämmen (ausser undeclinierbaren oder solchen, die auf म् auslauten) vermittelst des Suffixes य abgeleitet werden, vor welchem der Auslaut des Nominalstammes folgenden Veränderungen unterliegt:

अ und आ werden zu ई z. B.	Nom.-St. पुत्र;	Abg. Verb.-St. पुत्रीय.
इ und उ werden verlängert; z. B.	„ „ कवि;	„ „ कवीय.
ञ्च wird zu री; z. B.	„ „ कर्तृ;	„ „ कर्त्रीय.
ओ wird zu अच्; z. B.	„ „ गो;	„ „ गव्य.
औ wird zu आच्; z. B.	„ „ नौ;	„ „ नाव्य.

Ein Nasal fällt ab, und der vorhergehende Vocal wird wie ursprünglicher Auslaut behandelt; z. B.

Nom.-St. राजन्; Abgel. Verb.-St. राजीय.

Andere auslautende Consonanten bleiben unverändert; z. B.

Nom.-St. वाच्; Abgel. Verb.-St. वाच्य.
 „ „ समिध्; „ „ „ समिध्य.

Die Penultima **इ** oder **उ** eines Nominalstammes auf **र्** oder **व्** wird gewöhnlich verlängert; z. B.

Nom.-St. **गिर्**; Abgel. Verb.-St. **गीर्यं**.
 „ „ **पुर**; „ „ „ **पूर्यं**.

§ 478. Die so abgeleiteten Verbalstämme bezeichnen, dass Jemand sich das wünscht, oder eine Person oder Sache wie das behandelt oder betrachtet, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird; z. B.

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Par.
पुत्र „Sohn“;	पुत्रीय „sich einen Sohn wünschen“;	पुत्रीयति „er wünscht sich einen Sohn“. (Perf. पुत्रीयांचकार ; Periph. Fut. पुत्रीयिता .)
कवि „Dichter“;	कवीय „sich einen Dichter wünschen“;	कवीयति „er wünscht sich einen Dichter“.
गो „Kuh“;	गव्य „sich eine Kuh wünschen“;	गव्यति „er wünscht sich eine Kuh“. (Perf. गव्यांचकार ; Periph. Fut. गव्यिता .)
राजन् „König“;	राजीय „sich einen König wünschen“;	राजीयति „er wünscht sich einen König“.
समिध् „Feuerung“;	समिध्य „sich Feuerung wünschen“;	समिध्यति „er wünscht sich Feuerung“. (Periph. Fut. समिध्यिता od. समिधिता .)
विष्णु „Vishṇu“;	विष्णूय „wie Vishṇu behandeln“;	विष्णूयति „er behandelt (Jemanden) wie Vishṇu“.
प्रासाद् „Palast“;	प्रासादीय „für einen Palast ansehen“;	प्रासादीयति „er sieht (z. B. seine Hütte) für einen Palast an“.

§ 479. In folgenden Beispielen hat der mit **च** gebildete Verbalstamm eine abweichende Bedeutung:

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Par.
तपस् „Busse“;	तपस्य „Busse üben“;	तपस्यति „er übt Busse“.
नमस् „Verehrung“;	नमस्य „verehren“;	नमस्यति „er verehrt“.

(c) Vermittelt des Suffixes **काम्य**, und conjugiert im *Parasmaipada*.

§ 480. Um auszudrücken, dass man sich wünscht was von einem Nominalstamme bezeichnet wird, kann man demselben auch das Suffix **काम्य** anfügen und den so abgeleiteten Verbalstamm im *Parasmaipada* conjugieren; z. B.

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Par.
पुत्र „Sohn“;	पुत्रकाम्य „sich einen Sohn wünschen“;	पुत्रकाम्यति „er wünscht sich einen Sohn“. (Perf. पुत्रकाम्यांचकार; Periph. Fut. पुत्रकाम्यिता.)
यशस् „Ruhm“;	यशस्काम्य „sich Ruhm wünschen“;	यशस्काम्यति „er wünscht sich Ruhm“.

(d) Vermittelst der Suffixe **स्य** oder **अस्य**, und conjugiert im *Parasmaipada*.

§ 481. Verbalstämme werden von Nominalstämmen auch mittelst der Suffixe **स्य** oder **अस्य** abgeleitet. Dieselben werden nur im *Parasmaipada* conjugiert und bezeichnen, dass Jemand heftig nach dem verlangt, was von dem Nominalstamme ausgedrückt wird. *Z. B.*

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Par.
मधु „Honig“;	$\left\{ \begin{array}{l} \text{मधुस्य} \\ \text{oder} \\ \text{मध्वस्य} \end{array} \right\}$ „heftig nach Honig verlangen“;	$\left\{ \begin{array}{l} \text{मधुस्यति} \\ \text{oder} \\ \text{मध्वस्यति} \end{array} \right\}$ „er verlangt heftig nach Honig“.
अश्व „Hengst“;		

(e) Vermittelst des Suffixes **य**, und conjugiert im *Ātmanepada*.

§ 482. Vermittelst des Suffixes **य** werden auch Denominativa von Nominalstämmen abgeleitet, die im *Ātmanepada* conjugiert werden und bezeichnen, dass Jemand sich wie das trägt oder dem gleicht, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. Vor diesem Suffixe **य** wird das auslautende **अ** eines Nominalstammes verlängert, **आ** bleibt unverändert, und unterliegen andere Auslaute denselben Veränderungen wie vor dem in § 477 behandelten Suffixe **य**. Das auslautende **अस्** von **अप्सरस्** und **ओजस्** muss, das auslautende **अस्** anderer Nominalstämmen kann beliebig zu **आ** werden. Tritt das Suffix **य** an einen Femininstamm, so wird für letzteren gewöhnlich der entsprechende Masculinstamm substituiert. *Z. B.*

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Ātm.
कृष्ण „Kṛiṣṇa“;	कृष्णाय „sich wie Kṛiṣṇa betragen“;	कृष्णायते „er trägt sich wie Kṛiṣṇa“.
अप्सरस् „eine Apsaras“;	अप्सराय „sich wie eine Apsaras betragen“;	अप्सरायते „sie trägt sich wie eine Apsaras“.
यशस् „Ruhm“ oder „berühmt“;	$\left\{ \begin{array}{l} \text{यशाय} \\ \text{oder} \\ \text{यशस्य} \end{array} \right\}$ „sich betragen wie ein Berühmter“;	$\left\{ \begin{array}{l} \text{यशायते} \\ \text{oder} \\ \text{यशस्यते} \end{array} \right\}$ „er trägt sich wie ein Berühmter“.

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Âtm.
कुमारी „Mädchen“;	कुमाराय „sich betragen wie ein Mädchen“;	कुमारायते „er trägt sich wie ein Mädchen“.
युवती „Jungfrau“;	युवाय „sich wie eine Jungfrau betragen“.	युवायते „er trägt sich wie eine Jungfrau“.

§ 483. Dasselbe Suffix **य** wird auch an einige Nominalstämme, wie **भृश** „häufig“, **मन्द** „langsam“, **पण्डित** „gelehrt“, **सुमनस्** „wohlwollend“, **उन्ननस्** „erregt“ u. a. gefügt, um auszudrücken, dass Etwas wie das oder zu dem wird, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. Ein auslautender Consonant eines Nominalstammes, dem **य** in dieser Bedeutung angefügt wird, fällt ab. z. B.

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Âtm.
भृश „häufig“;	भृशाय „häufig werden“;	भृशायते „es wird häufig“.
उन्ननस् „erregt“;	उन्ननाय „erregt werden“;	उन्ननायते „er wird erregt“.
		(Impf. उद्मनायत.)

II

§ 484. In einigen Fällen hat der mit **य** gebildete Verbalstamm eine abweichende Bedeutung; Beispiele sind:

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Âtm.
दुःख „Schmerz“;	दुःखाय „Schmerz empfinden“;	दुःखायते „er empfindet Schmerz“.
रोमन्थ „Wiederkäuen“;	रोमन्थाय „wiederkäuen“;	रोमन्थायते „er kät wieder“.
वाष्प „Thräne“;	वाष्पाय „Thränen vergiessen“;	वष्पायते „er vergießt Thränen“.
शब्द „Ton“;	शब्दाय „einen Ton von sich geben“;	शब्दायते „er giebt einen Ton von sich“.
सुख „Wohlbehagen“;	सुखाय „Wohlbehagen empfinden“;	सुखायते er empfindet Wohlbehagen“.

(f) Vermittelst des Suffixes इ oder आपि.

§ 485. Einige Verbalstämme werden von Nominalstämmen durch Anfügung des Suffixes **इ** oder **आपि** (§ 407) gebildet; sie haben verschiedene Bedeutungen und werden wie die abgeleiteten Stämme auf **इ** oder **आपि** der Wurzeln der 10. (*curádi*) Klasse oder wie Causativa conjugiert. Wird das Suffix **इ** oder **आपि** Stämmen von Adjectiven angefügt, so unterliegen dieselben im Allgemeinen denselben Veränderungen, wie vor den Comparativ- und Superlativ-Suffixen **ईयस्** und **इष्ठ** (§ 173); wird **इ** oder **आपि** einem Femininstamme angefügt, so wird für denselben der entsprechende Masculinstamm substituiert. Z. B.

Nom.-Stamm.	Abgel. Verb.-Stamm.	Ind. Praes. Par.
मुण्ड „kahl gescho- ren“;	मुण्डि „kahl scheeren“;	मुण्डयति „er scheert kahl“.
सत्य „wahr“;	सत्यापि „für wahr erklären“;	सत्यापयति „er erklärt für wahr“.
पृथु (§ 174 c) „breit“;	प्रथि „für breit erklären“;	प्रथयति „er erklärt (Etwas) für breit“.
एनी (Fem. von एत, एति § 135) „bunt“;	एति „für bunt erklären“;	एतयति „er erklärt (sie) für bunt“.

Kapitel VIII.

Praepositionen und andere Verben vorgesetzte Wörter.

§ 486. (a) Die Praepositionen, die gewöhnlich Verbalwurzeln und deren Ableitungen vorgesetzt werden, sind: —

- अति „über, ultra, trans“; z. B. अति-क्रम „überschreiten, übertreffen“.
- अधि „über, auf, er-“; z. B. अधि-कृ „über etwas setzen, betrauen mit“; अधि-रूह „aufsteigen, besteigen“; अधि-गम् „erlangen“.
- अनु „nach, entlang, hinzu“; z. B. अनु-गम् „nach oder entlang oder hinzu gehn“; अनु-कृ „nachmachen, nachahmen“.
- अप „weg, fort“; z. B. अप-गम् „weggehn“; अप-नी „fortführen“.
- अपि (bisweilen पि) „heran, an, auf“; z. B. अपि-गम् „herangehn, nahen“; अपि-धा oder पि-धा „auflegen, schliessen“.
- अभि „nach—hin, zu, an, auf“; z. B. अभि-गम् „hingehn zu“; अभि-पत् „fallen auf“.
- अव (bisweilen व) „ab, hinab, weg“; z. B. अव-च्छिद् (§ 38 a) „abschneiden“; अव-तृ „hinabsteigen“; अव-गाह् oder व-गाह् „untertauchen“.
- आ „heran, zu—hin, an“; z. B. आ-कृष् „heranziehen“; आ-क्रन्द „anrufen“.
- उद् „auf, hinauf, aus“; z. B. उद्-इ „aufgehn, sich erheben“; उत-सृज् „ausgiessen“.
- उप „heran, bei, unter“; z. B. उप-गम् „herangehn“; उप-स्था „bei oder unter etwas stehn“.
- नि „nieder, hinein“; z. B. नि-षट् (§ 41 a) niedersitzen“; नि-ग्रह् „niederhalten, unterdrücken“; नि-षिच् (§ 41 a) „hineingiessen“.
- निः „heraus, hervor“; z. B. निर्-गम् „herausgehn“; निष्-पद् (§ 37 Anm.) „hervorgehn, entstehn“.
- परा „weg, zurück“; z. B. परा-वृत् „zurückkehren, sich wegwenden“.
- परि „herum, um, umher“; z. B. परि-इ „herumgehn“; परि-णी (§ 40 a) „herumführen“; परि-भ्रम् „umherschweifen“.

प्र „vor, vorwärts, fort“; z. B. प्र-क्रम् „vorwärts schreiten, vordringen“; प्र-स्था „fortgehn“; प्र-णम् (§ 40 a) „sich vorneigen, verneigen vor“.

प्रति „zurück, wider“; z. B. प्रति-हन् „zurückschlagen“; प्रति-वद् „zurücksagen“ d. h. „antworten“.

वि „auseinander, zer-, ver-“; z. B. वि-ग्रह् „auseinanderhalten, zergliedern“; वि-धा „vertheilen, anordnen“.

सम् „zusammen, mit“; z. B. सं-गम् „zusammengehn, sich versammeln“; सं-चि „zusammenlesen, einsammeln“.

(b) Zwei oder mehrere dieser Praepositionen können mit einander verbunden werden; z. B. समुपा (d. i. सम् + उप + आ) - गम् „zusammen herankommen zu“; अभिसमा (d. i. अभि + सम् + आ) - गम् „zusammen hinkommen zu“ u. s. w.

§ 487. (a) Das der Praeposition उद् unmittelbar folgende स् der Wurzeln स्था „stehn“ und स्तम्भ् „stützen“ fällt aus; z. B. Periphr. Fut. von स्था mit उद्, उत्थाता; aber Ind. Praes. Par. उत्तिष्ठामि; Perf. Par. उत्तस्थौ; Aor. Par. उदस्थात्.

(b) Der Sibilant स् (der nach § 41 a der Verwandlung zu ष unterworfen ist) wird der Wurzel कृ „thun“ vorgesetzt nach der Praeposition सम्, und nach उप und परि in der Bedeutung „schmücken, verzieren“ u. s. w.; ebenso der Wurzel कृ „streuen“ nach उप und प्रति in der Bedeutung „schneiden, schädigen“ (siehe §§ 229 d, 231 d).

Anmerkung: सम् + स्कु wird संस्कु oder, nach Einigen, संस्कु. In dieser Grammatik ist letzterer Form als der in Texten gebräuchlicheren der Vorzug gegeben.

§ 488. Wie Praepositionen werden folgende Wörter einer beschränkten Anzahl von Wurzeln vorgesetzt, die dann ihrerseits wie nach wirklichen Praepositionen zu behandeln sind (§ 513): —

1. अच्च् tritt vor वद् und vor Wurzeln, welche die Bedeutung „gehn“ haben; z. B. अच्च्-गम् „hingehn zu“, Gerund. अच्च्गम्य oder अच्च्गत्य; अच्च्-वद् „begrüßen“, Gerund. अच्च्ीद्य.

2. अन्तर् tritt vor इ, गम्, धा, भू und ähnliche Wurzeln; z. B. अन्तर्-इ oder अन्तर्-गम् „dazwischen treten, verschwinden“; अन्तर्-धा „verbergen“; अन्तर्-भू „enthalten sein in“; Gerund. अन्तरित्य, अन्तर्गम्य oder अन्तर्गत्य u. s. w.

3. अलम्, सत्, असत्, ऊरी, खात् und einige andere schallnachahmende Wörter werden der Wurzel कृ vorgesetzt; z. B. अलं-कृ „schmücken“, सत्-कृ „mit Achtung behandeln“, असत्-कृ „verächtlich behandeln“, ऊरी-कृ „versprechen“, खात्-कृ „das Geräusch des Käusperns hervorbringen“; Gerund. अलंकृत्य, सत्कृत्य u. s. w.

4. असम् wird इ, गम्, या, नी und ähnlichen Wurzeln vorgesetzt; z. B. असम्-इ „untergehn“, असं-नी „untergehn lassen“; Gerund. असमित्य u. s. w.

5. आवि: und प्रादु: werden hauptsächlich den Wurzeln कृ, अस् und भू vor-
gesetzt; z. B. आविष्-कृ (§ 37 Anm.) „offenbar machen“; प्रादुर्-भू „offenbar werden“; Gerund. आविष्कृत्य, प्रादुर्भूय. Siehe 8.

6. तिर: wird Wurzeln wie भू, धा, und nach Belieben der Wurzel कृ vorgesetzt,

wenn es ein Verschwinden bezeichnet; z. B. तिरो-भू „verschwinden“, Gerund. तिरोभूय; तिरस्-कृ (§ 37 Anm.) oder तिरः-कृ oder, getrennt, तिरः कृ „verbergen“, Gerund. तिरस्कृत्य oder तिरःकृत्य oder तिरः कृत्वा.

7. पुरः wird Wurzeln wie कृ, भू, गम् vorgesetzt; z. B. पुरस्-कृ (§ 37 Anm.) „vor sich stellen“, Gerund. पुरस्कृत्य; पुरो-गम् „vorangehn“, Gerund. पुरोगम्य oder पुरोगत्य.

8. साक्षात्, मिथ्या, वशे, प्रादुः, नमः und einige andere Wörter können in gleicher Weise mit der Wurzel कृ verbunden werden oder getrennt neben ihr stehn; z. B. वशे-कृ oder वशे कृ „unterwerfen“, Gerund. वशेकृत्य oder वशे कृत्वा.

§ 489. (a) Substantive und Adjective können den Wurzeln कृ „machen“, अस् „sein“ und भू „werden“ vorgesetzt werden, um auszudrücken, dass Jemand eine Person oder Sache zu dem macht, oder dass eine Person oder Sache zu dem wird, was durch jene Nomina bezeichnet wird; z. B. कृष्णी-कृ „(Etwas, was nicht schwarz ist) schwarz machen“, कृष्णी-भू „schwarz werden“, गङ्गोभू „zum Ganges werden“. Auch in dieser Verbindung werden die Wurzeln कृ, अस् und भू wie nach Praepositionen behandelt; z. B. Gerund. von कृष्णी-कृ, कृष्णीकृत्य.

(b) Der Auslaut der Nomina, welche so den Wurzeln कृ, अस् und भू vorgesetzt werden, unterliegt folgenden Veränderungen:

1. अ und आ werden zu ई, ausser wenn sie im Auslaute nicht declinierbarer Wörter stehn; इ und उ werden verlängert; und ऋ wird zu री; z. B. कृष्णी-भू (von कृष्ण und भू), गङ्गी-भू (von गङ्गा und भू); शुची-भू (von शुचि und भू), गुरु-भू (von गुरु und भू); पित्री-भू (von पितृ und भू). Aber दीषा-भू (von dem nicht declinierbaren दीषा und भू) „Abend werden“.

2. Auslautendes न् fällt ab, und der ihm vorausgehende Vocal wird wie ein auslautender Vocal behandelt; z. B. राजी-भू (von राजन् und भू) „König werden“; भस्मी-कृ (von भस्मन् und कृ) „in Asche verwandeln“.

3. Nomina mit zwei Stämmen gebrauchen ihren schwachen, Nomina mit drei Stämmen ihren mittleren Stamm; ihre Endlaute werden zunächst wie im Loc. Plur., und dann nach den in § 26 ff. gegebenen Sandhiregeln behandelt; z. B. तिर्यक्-कृ (von तिर्यच् und कृ) „seitwärts legen“.

§ 490. Um auszudrücken, dass eine Person oder Sache vollständig zu dem wird, oder dass Jemand Etwas ganz und gar zu dem macht, was von einem Nomen bezeichnet wird, kann letzterem das Suffix सात् (dessen स् nie zu ष् wird) angefügt, und das so gebildete Wort dann mit den Wurzeln कृ, अस् oder भू, oder mit सं-पद् (संपद्यते) verbunden werden; z. B. अपिसाङ्गु oder अपिसात्संपद् „vollständig zu Feuer werden“, भस्मसात्कृ „ganz und gar zu Asche verwandeln“. Bisweilen bezeichnet das Suffix सात्, dass eine Person oder Sache von dem abhängig wird, oder in den Besitz dessen übergeht, oder dass Jemand Etwas von dem abhängig macht, was von einem Nomen bezeichnet wird; z. B. राजसाङ्गु „von einem Könige abhängig oder das Eigenthum eines Königs werden“; राजसात्कृ „(eine Person oder

Sache) von einem Könige abhängig oder zum Eigenthume eines Königs machen“. Nach den so gebildeten Wörtern auf **सात्** dürfen die genannten Verba nicht wie nach Praepositionen behandelt werden; das Gerund. von **कृ** nach **भस्सात्** ist deshalb **कृत्वा** (nicht **कृतव**); **भस्सात्कृत्वा**.

Kapitel IX.

Bildung der Nominal-Stämme.

§ 491. Einige Verbalwurzeln können ohne irgend welche Veränderung auch als Nominalstämme verwendet werden. So kann die Wurzel **दृश्** „sehen“ auch als feminines Nomen in der Bedeutung „das Sehen“ oder „Auge“ gebraucht werden; **मुद्** als Verbalwurzel hat die Bedeutung „sich freuen“, als feminines Nomen die Bedeutung „Freude“; **युध्** als Verbalwurzel bedeutet „kämpfen“, als feminines Nomen „Kampf, Schlacht“; **दिश्** als Verbalwurzel „zeigen“, als feminines Nomen „Richtung, Himmelsgegend“. Ebenso bedeutet die Verbalwurzel **पद्** mit der Prae-position **आ** „herankommen, zustossen“, und **आपद्** als feminines Nomen „was Einem zustösst, Unglück“; die Wurzel **सद्** mit der Prae-position **सम्** „zusammensitzen“, das feminine Nomen **संसद्** „eine Versammlung“; die Wurzel **नह्** mit den Prae-positionen **उप** und **आ** „anbinden“, **उपानह्** als feminines Nomen „Sandale, Schuh“ (was an den Fuss gebunden wird).

§ 492. (a) Viele Wurzeln werden als letzte Glieder zusammengesetzter Nomina gebraucht und haben dann im Allgemeinen die Bedeutung eines Participiums Praesentis des Activums; z. B. **धर्मबुध्** „das Recht kennend, rechtskundig“, (von **धर्म** und **बुध्**), **वेदविद्** „die Veden kennend, einer der die Veden kennt“ (von **वेद** und **विद्**).

(b) Wird eine mit einem kurzen Vocale endigende Wurzel in dieser Weise gebraucht, so wird ihr der Consonant **त्** angefügt; z. B. **विश्वजित्** „Alles besiegend“ (von **विश्व** und **जि**); **चित्रकृत्** „Bilder machend, ein Maler“ (von **चित्र** und **कृ**). Aber **विश्वपा** „das All beschützend“ (von **विश्व** und **पा**) u. s. w.

§ 493. Gewöhnlich aber werden Nominalstämme mit Hilfe von Suffixen von Verbalwurzeln oder abgeleiteten Verbalstämmen abgeleitet, und von den so gebildeten Nominalstämmen werden andere Nominalstämme vermittelt anderer Suffixe abgeleitet; oder Nominalstämme werden gebildet durch Zusammensetzung. Nominalstämme, die mit Suffixen von Verbalwurzeln oder abgeleiteten Verbalstämmen oder von anderen Nominalstämmen abgeleitet sind, heissen **Abgeleitete Nominalstämme**; durch Zusammensetzung gebildete Nominalstämme heissen **Zusammengesetzte Nominalstämme** oder **Composita**.

I. Abgeleitete Nominal-Stämme.

§ 494. Die Suffixe, vermittelt welcher Nominalstämme von Wurzeln oder abgeleiteten Verbalstämmen abgeleitet werden, heissen **primäre** oder **Kṛit Suffixe**, und die mit ihnen gebildeten Nominalstämme **primäre Nominalstämme**. Die Suffixe, vermittelt welcher Nominalstämme von anderen Nominalstämmen abgeleitet werden, heissen **secundäre** oder **Taddhita Suffixe**, und die mit ihnen gebildeten Nominalstämme **secundäre Nominalstämme**. Z. B. Die Stämme कर्तृ „Thäter“, मति „Verstand“, बोधयितृ „einer, der zu wissen veranlasst“ sind primäre Nominalstämme, der erste abgeleitet mit dem primären oder Kṛit Suffixe तृ von der Wurzel कृ „thun“, der zweite mit dem Kṛit Suffixe ति von der Wurzel मन् „denken“, und der dritte mit dem Kṛit Suffixe तु vom Causativstamme बोधि (der W. बुध्) „zu wissen veranlassen“. Aber die Stämme कर्तृत्व „der Zustand eines Thäters“, मतिमत् „verständlich“, अपुत्रता „Kinderlosigkeit“ sind secundäre Nominalstämme, der erste abgeleitet mit dem secundären oder Taddhita Suffixe त्व von dem primären Nominalstamme कर्तृ „Thäter“, der zweite mit dem Taddhita Suffixe मत् von dem primären Nominalstamme मति „Verstand“, und der dritte mit dem Taddhita Suffixe ता von dem zusammengesetzten Nominalstamme अपुत्र „kinderlos“.

§ 495. Es giebt eine eigenthümliche Klasse von primären oder Kṛit Suffixen, welche die einheimischen Grammatiker mit dem technischen Ausdrucke **Uṇādi-Suffixe** bezeichnet haben, d. h. eine Liste von Suffixen, deren erstes das Suffix उण् ist*. Sie bilden, wie andere Kṛit Suffixe, primäre Nomina von Verbalwurzeln, werden aber in besonderen Listen aufgeführt, weil sie selten zur Anwendung kommen und weil die mit ihnen abgeleiteten Nomina oft sehr unregelmässig gebildet sind, besonders aber, weil der Zusammenhang zwischen den Bedeutungen der mit ihnen abgeleiteten Nomina und der Wurzeln, von denen dieselben abgeleitet sein sollen, oft keineswegs so klar zu ersehen ist, wie dieses bei anderen primären Nomina der Fall ist. Beispiele von Nominalstämmen, die mit Uṇādi-Suffixen gebildet werden, sind अश्व „Pferd“ von अश् „durchdringen“, उष्ट्र „Kameel“ von उष् „brennen“ u. a.

§ 496. Die Sandhiregeln, welche beim Zusammentreffen des Auslautes einer Wurzel oder eines abgeleiteten Verbalstammes mit anlautenden Buchstaben von primären oder Kṛit Suffixen zur Anwendung kommen, sind im Allgemeinen die in § 44 ff. und § 309 ff. gegebenen. Dieselben Regeln gelten auch für die Auslaute von Nominalstämmen und anlautende Vocale oder anlautendes य् von secundären

* Der Consonant ण् dieses Suffixes उण् ist ein sogenannter stummer Buchstabe. Das durch उण् bezeichnete Suffix lautet in der wirklichen Sprache उ, dem in der Grammatik ein ण् angefügt wird, um anzudeuten, dass für den Wurzelvocal Vṛiddhi substituiert werden soll; कृ mit उण् wird demgemäss कार्.

oder Taddhita Suffixen. Vor Taddhita Suffixen, die mit einem andern Consonanten als **च्** anlauten, müssen consonantisch endigende Nominalstämme zunächst wie im Loc. Plur. und dann nach den in § 26 ff. gegebenen Regeln behandelt werden; doch giebt es Ausnahmen.

§ 497. Die einzigen primären Nomina, deren Bildung hier ausführlich behandelt werden soll, sind die Participia, das Gerundium, der Infinitiv und die Verbal-adjective. In § 539 findet man eine Liste der übrigen häufiger gebrauchten primären oder Krit Suffixe, in § 540 eine Liste der gebräuchlichsten secundären oder Taddhita Suffixe.

1. Die Participia.

(a) Participia des Praesens.

§ 498. (a) Das Participium des Praesens **Parasmai**. wird durch Anfügung des Suffixes **अत्** an den Specialstamm des Praes. Par. gebildet; ist der Specialstamm veränderlich, so tritt **अत्** an den schwachen Stamm. Vor **अत्** unterliegt der Specialstamm denselben Veränderungen wie vor der Endung **अन्ति** oder **अति** der 3. Plur. Ind. Praes. Par. *Z. B.*

W. भू	1. Kl.	Sp.-St.	भव ;	3. Pl. Praes.	भवन्ति ;	Ptc. भवत्.
W. दिव्	4. Kl.	„ „	दीव्य ;	„ „ „	दीव्यन्ति ;	„ दीव्यत्.
W. तुद्	6. Kl.	„ „	तुद् ;	„ „ „	तुदन्ति ;	„ तुदत्.
W. द्विष्	2. Kl. Schw.	Sp.-St.	द्विष् ;	„ „ „	द्विषन्ति ;	„ द्विषत्.
W. या	2. Kl.	„ „	या ;	„ „ „	यान्ति ;	„ यात्.
W. अस्	2. Kl.	„ „	स ;	„ „ „	सन्ति ;	„ सत्.
W. ऊ	3. Kl.	„ „	जुऊ ;	„ „ „	जुह्वन्ति ;	„ जुह्वत्.
W. सु	5. Kl.	„ „	सुनु ;	„ „ „	सुन्वन्ति ;	„ सुन्वत्.
W. आप्	5. Kl.	„ „	आप्नु ;	„ „ „	आप्नुवन्ति ;	„ आप्नुवत्.
W. रुध्	7. Kl.	„ „	रुन्ध् ;	„ „ „	रुन्धन्ति ;	„ रुन्धत्.
W. तन्	8. Kl.	„ „	तनु ;	„ „ „	तन्वन्ति ;	„ तन्वत्.
W. क्री	9. Kl.	„ „	क्रीणी ;	„ „ „	क्रीणन्ति ;	„ क्रीणत्.
W. चूर्	10. Kl.	„ „	चोरय ;	„ „ „	चोरयन्ति ;	„ चोरयत्.
W. बुध्		Causat.-St.	बोधय ;	„ „ „	बोधयन्ति ;	„ बोधयत्.
„		Desid.-St.	बुबोधिष ;	„ „ „	बुबोधिषन्ति ;	„ बुबोधिषत्.

(b) Die Declination und die Bildung des Femininstammes dieses Participiums sind in § 101 ff. behandelt.

(c) **विद्** 2. Kl. „wissen“ bildet sein Partic. Praes. Par. entweder regelmässig **विदत्**, oder es bildet mit dem Suffixe des Partic. des Red. Perf. Par. **विद्वस्**, decliniert in § 124. (Vergl. § 279.)

§ 499. (a) Das Participium des Praesens **Âtmane**. wird durch Anfügung des Suffixes **मान** (das nach § 58 der Verwandlung zu **माण** unterworfen ist, Fem.

माना oder **माणा**) an den Specialstamm des Praesens gebildet; ist der Specialstamm veränderlich, so tritt **आन** (statt **मान**) an den schwachen Stamm. Auslautendes **अ** des Specialstammes bleibt vor **मान** unverändert; vor **आन** unterliegt der Stamm denselben Veränderungen wie vor der Endung **अति** der 3. Plur. Ind. Praes. *Âtm. Z. B.*

<i>W.</i> भ	1. Kl.	Special-St.	भव;	Partic.	भवमान.
<i>W.</i> दिव्	4. Kl.	„ „	दीव्य;	„	दीव्यमान.
<i>W.</i> तुद्	6. Kl.	„ „	तुद्;	„	तुद्मान.

<i>W.</i> द्विष्	2. Kl.	Schw. Sp.-St.	द्विष्;	3. Pl. Praes.	द्विषते;	Ptc.	द्विषाण.
<i>W.</i> ऊ	3. Kl.	„ „	ऊङ्;	„ „	„	„	ऊङ्मान.
<i>W.</i> सु	5. Kl.	„ „	सुनु;	„ „	„	„	सुन्वान.
<i>W.</i> आप्	5. Kl.	„ „	आप्नु;	„ „	„	„	आप्नुवान.
<i>W.</i> रुध्	7. Kl.	„ „	रुन्ध्;	„ „	„	„	रुन्धान.
<i>W.</i> तन्	8. Kl.	„ „	तनु;	„ „	„	„	तन्वान.
<i>W.</i> क्री	9. Kl.	„ „	क्रीणी;	„ „	„	„	क्रीणाण.
<i>W.</i> हन्	mit Praep. आ;	3. Plur. Praes. Â.	आघ्नते (§ 283);	Ptc.	आघ्नान.		
<i>W.</i> चूर्	10. Kl.	Spec.-St.	चोरय;	Ptc.	चोरयमाण.		
<i>W.</i> बुध्;		Spec.-St. des Caus.	बोधय;	„	बोधयमान.		
„		Desid.-St.	बुबोधिष;	„	बुबोधिषमाण.		

(b) Dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

(c) **आस** 2. Kl. „sitzen“ bildet sein Partic. Praes. *Âtm.* unregelmässig **आसीन**.

§ 500. (a) Das Participium des Praesens Passivi wird durch Anfügung des Suffixes **मान** (das nach § 58 der Verwandlung zu **माण** unterworfen ist, Fem. **माना** oder **माणा**) an den Passivstamm auf **य** gebildet. *Z. B.*

<i>W.</i> तुद्;	Pass.-St.	तुद्य;	Ptc.	तुद्यमान.
<i>W.</i> चि;	„ „	चोय;	„	चोयमान.
<i>W.</i> श्रु;	„ „	श्रुय;	„	श्रुयमाण.
<i>W.</i> कृ;	„ „	क्रिय;	„	क्रियमाण.
<i>W.</i> दी;	„ „	दीय;	„	दीयमान.
<i>W.</i> चूर्	10. Kl. „ „	चोर्य;	„	चोर्यमाण.
<i>W.</i> बुध्;	Pass. des Caus.	बोध्य;	„	बोध्यमान.
„	„ „	Desid. बुबोधिष्य;	„	बुबोधिष्यमाण.

(b) Auch dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

(b) Participia des Einfachen Futurums.

§ 501. (a) Das Participium des Einfachen Futurums im *Parasmai.* wird durch Anfügung des Suffixes **अत्** an den Stamm auf **स्व** oder **ष्य** des Einf. Fut. Par., das Participium des Einf. Futurums im *Âtmane.* und im *Passivum* durch Anfügung des Suffixes **मान** (Fem. **माना**) an den Stamm auf **स्व** oder **ष्य** des Einf.

Fut. Âtm. und Pass. gebildet. Vor dem Suffixe अत् fällt das auslautende अ des Futurstammes ab, vor dem Suffixe मान bleibt es unverändert. Z. B.

Stamm des Einf. Fut.			Partic. des Einf. Fut.
W. दा;	im Par. und Âtm.	दास्य;	{ Par. दास्यत्.
„ „	im Pass.	{ दास्य oder	{ Âtm. दास्यमान.
		{ दाचिष्य;	Pass. दास्यमान oder
			„ दाचिष्यमाण.
W. भू;	im Par. und Âtm.	भविष्य;	{ Par. भविष्यत्.
„ „	im Pass.	{ भविष्य oder	{ Âtm. भविष्यमाण.
		{ भाविष्य;	Pass. भविष्यमाण oder
			„ भाविष्यमाण.
W. बुध्;	im Par. Âtm. und Pass.	बोधिष्य;	{ Par. बोधिष्यत्.
			{ Âtm. बोधिष्यमाण.
			{ Pass. बोधिष्यमाण.
W. चुर;	im Par. und Âtm.	चोरचिष्य;	{ Par. चोरचिष्यत्.
„ „	im Pass.	{ चोरचिष्य oder	{ Âtm. चोरचिष्यमाण.
		{ चोरिष्य;	Pass. चोरचिष्यमाण oder
			„ चोरिष्यमाण.

(b) Ueber die Declination und die Bildung des Femininstammes dieser Participia siehe § 101 ff. und § 131.

(c) Participia des Perfectums im Parasmai. und Âtmane.

§ 502. (a) Das Participium des Red. Perfectums Parasmai. wird mittelst des Suffixes वस् gebildet, das gewöhnlich dem schwachen Stamme des Red. Perfectums angefügt wird. Besteht dieser Stamm aus nur einer Silbe, so wird वस् mit dem Bindevocale इ angefügt; der Bindevocal kann eintreten oder fehlen in den Participien der Wurzeln गम् „gehen“, हन् „schlagen“, दृष् „sehen“, विष् „eintreten“ und विद् 6. Kl. „finden“. Von den fünf in § 316 erwähnten Wurzeln bildet घस् dieses Participium nur aus dem schwachen Stamme (mit इ), und bilden जन् und खन् es nur aus dem starken Stamme mit kurzer Penultima (ohne इ), während गम् und हन् es beliebig in der einen oder anderen Weise bilden. Z. B.

W.	Red.	Schw.	St.	विभिद्;	Ptc.	विभिद्वस्.
W. तुद्;	„	„	„	तुतुद्;	„	तुतुद्वस्.
W. दिव्;	„	„	„	दिदिव्;	„	दिदिवस् (§ 309 a).
W. नी;	„	„	„	निनी;	„	निनीवस्.
W. खु;	„	„	„	तुष्टु;	„	तुष्टुवस्.
W. कृ;	„	„	„	चकृ;	„	चकृवस्.
W. अस;	„	„	„	आस;	„	आसिवस्.
W. इष्;	„	„	„	ईष्;	„	ईषिवस्.
W. दा;	„	„	„	दद्;	„	ददिवस्.

W. पच्;	Red. Schw. St.	पेच्;	Ptc.	पेचिवस्.
W. वच्;	” ” ”	जच्;	”	जचिवस्.
W. यज्;	” ” ”	ईज्;	”	ईजिवस्.
W. घस्;	” ” ”	जघ्;	”	जघिवस्.
Aber W. खन्; Ptc. चखन्वस्.				
W. गम्;	”	जगिमवस्	oder	जगन्वस् (§ 309 b).
W. हन्;	”	जघ्निवस्	oder	जघन्वस्.
W. दृश्;	”	ददृशिवस्	oder	ददृश्वस्.

(b) Die Declination und die Bildung des Femininstammes dieses Participiums sind in §§ 122—125 behandelt.

§ 503. (a) Das Participium des Red. Perfectums *Âtmane*. wird vermittelt des Suffixes **आन** (wandelbar zu **आण**, Fem. **आना** oder **आणा**) gebildet, das gewöhnlich dem schwachen Stamme des Red. Perfectums angefügt wird. Der Auslaut des Stammes unterliegt vor **आन** im Allgemeinen denselben Veränderungen wie vor der Endung **इरे** der 3. Plur. *Âtm. Z. B.*

W. भिद्;	Red. Schw. St.	बिभिद्;	3. Pl. Â.	बिभिदिरे;	Ptc.	बिभिदान.
W. नी;	” ” ”	निनी;	” ” ”	निन्यिरे;	”	निन्यान.
W. स्तु;	” ” ”	तुष्टु;	” ” ”	तुष्टुविरे;	”	तुष्टुवान.
W. कृ;	” ” ”	चकृ;	” ” ”	चक्रिरे;	”	चक्राण.
W. दा;	” ” ”	दद्;	” ” ”	ददिरे;	”	ददान.
W. यज्;	” ” ”	ईज्;	” ” ”	ईजिरे;	”	ईजान.

(b) Dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

§ 504. (a) Wurzeln auf **क्वृ** (einschliesslich der Wurzeln **तृ** und **जू** in § 318) bilden die Participia des Perfectums, gegen die allgemeine Regel, wie folgt: Im Parasmai. tritt **वस्** an die Wurzel, welche dann nach § 48 verändert und **zuletzt** redupliciert wird; im *Âtmane*. dagegen wird die Wurzel **zuerst** redupliciert, und erst dann vor **आन** nach § 48 verändert. *Z. B.*

W. कृ;	Par.	चिकीर्वस्;	(Âtm.	चकिराण.)
W. तृ;	”	तित्तीर्वस्;	”	ततिराण.
W. शृ;	”	शिश्रीर्वस्;	(”	शशिराण.)
W. पू;	”	पुपूर्वस्;	”	पपुराण.

Einige Grammatiker bilden jedoch **तितिराण** und **पुपुराण** im *Âtm.*; und von **दृ**, **पृ** und **शृ** (§ 307 a) bilden Einige **ददृवस्**, **पपृवस्** und **शशृवस्** im Par.

Die Wurzel **क्वृ** mit **सम्** bildet **संचस्कृवस्** und **संचस्क्राण**. Die Wurzel **क्वृ** (§ 322 c) bildet ähnlich **आनृक्वस्**. Von **जागृ** bilden Einige **जजागृवस्**, Andere **जजागर्वस्**.

(b) Wurzeln, die ihre nasale Penultima in anderen Formen (siehe § 381 b, 1) verlieren, verlieren sie auch in diesen Participien; z. B. **अज्** bildet (nicht **आनज्वस्**, sondern) **आजिवस्** (wie von **अज**).

§ 505. Die Participia des Periphrastischen Perfectums im Parasmai. und Âtmane werden durch Anfügung der Participia des Red. Perfectums der Hilfsverba कृ, आस oder भू an den Stamm auf आम् gebildet; z. B.

W. उद्;	Ptc. Par.	उद्‌आचकृवस्	oder	उद्‌आमासिवस्	oder	उद्‌आबभूवस्.
W. आस;	„	Âtm. आसांचक्राण	oder	आसामासिवस्	oder	आसांबभूवस्.
W. चुर;	„	Par. चोरयांचकृवस्	oder	चोरयामासिवस्	oder	चोरयांबभूवस्.
	„	Âtm. चोरयांचक्राण	oder	चोरयामासिवस्	oder	चोरयांबभूवस्.

(d) Participia Praeteriti.

§ 506. (a) Das Participium Praeteriti Passivi wird durch Anfügung des Suffixes त (Fem. ता) an die Wurzel oder den abgeleiteten Verbalstamm gebildet; bisweilen (§ 508) wird dieses Suffix त zu न verwandelt (das nach § 58 der Verwandlung zu ण unterworfen ist, Fem. ना oder णा). Z. B.

W. स्ना	„baden“;	Ptc. Praet. Pass.	स्नात.
W. चि	„sammeln“;	„	चित.
W. नी	„führen“;	„	नीत.
W. स्तु	„preisen“;	„	स्तुत.
W. भू	„werden“;	„	भूत.
W. कृ	„thun“;	„	कृत.
W. मुच	„lösen“;	„	मुक्त.
Caus.-St.	बोधि (der W. बुध);	„	बोधित.
Desid.-St.	चिकीर्ष (der W. कृ);	„	चिकीर्षित.
Aber W.	कृ „streuen“;	„	कीर्ण.
W. भिद्	„spalten“;	„	भिन्न.

(b) Auch dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

§ 507. (a) Das Suffix त wird vielen Wurzeln ohne den Bindevocal इ, vielen anderen Wurzeln mit dem Bindevocale इ angefügt; einer geringen Anzahl von Wurzeln kann es beliebig mit oder ohne इ angefügt werden. Im Allgemeinen tritt त ohne den Bindevocal इ an alle vocalisch auslautenden Wurzeln, und an solche einsilbigen, consonantisch auslautenden Wurzeln, denen irgend ein anderes (mit Consonanten ausser य् anlautendes) Suffix ohne इ angefügt werden muss oder kann. Z. B.

Set W.	अत्र	„gehen“;	Ptc. Praet. Pass.	अत्रित.
Anit W.	सिच	„sprengen“;	„	सित.
Anit W.	युज्	„verbinden“;	„	युक्त.
Fac.-anit W.	गुह्	„verbergen“;	„	गूढ.
Set W.	वृध्	„wachsen“ (§ 370 d);	„	वृद्ध.

(b) त tritt ohne इ auch an इन्ध्, उन्ध्, ऋष्, गुर, चित् 1. Kl., जन्, जुष्, तुर्व्, चस्, दीप्, मद्, यत्, विज् und einige andere weniger gebräuchliche Wurzeln; z. B.

W. इन्ध् „anzünden“; Ptc. Praet. Pass. इद्ध.
W. दीप् „leuchten“; „ „ „ दीप्त.

(c) त tritt mit oder ohne इ an W. क्लिप्, Ptc. P. P. क्लिष्ट oder क्लिशित „gequält“; W. त्वर्, Ptc. P. P. त्वरित (oder तूर्ण) „schnell“; W. पू 1. Kl., Ptc. P. P. पवित oder पूत „gereinigt“; und an einige andere Wurzeln, vorausgesetzt, dass das Ptc. Praet. Pass. unpersönlich gebraucht wird oder den Sinn hat, dass eine Person oder Sache das zu thun oder leiden anfängt, was von der Wurzel ausgedrückt wird; z. B. W. खिद् bildet खिदित (oder खेदित) oder खिन्न im Sinne von „zu schwitzen anfangend“, oder wenn das Participium unpersönlich gebraucht wird (खिदितमनेन oder खिन्नमनेन „er hat geschwitzt“).

(d) Allen anderen Wurzeln und allen abgeleiteten Verbalstämmen ausser solchen, die bereits mit इ endigen, muss त mit dem Bindevocale इ angefügt werden; ebenso (gegen die allgemeine Regel unter (a)) an लुध् „hungrig sein“ (Ptc. P. P. लुधित), ग्रह् „nehmen“, पत् „fallen“ (पतित), वस् „wohnen“ (उषित), शी „liegen“ (शयित) u. a. Nach ग्रह् muss der Bindevocal इ verlängert werden (Ptc. P. P. गृहोत्). Z. B.

W. शङ्क् „zweifeln“; Ptc. Praet. Pass. शङ्कित.

W. निन्द् „tadeln“; „ „ „ निन्दित.

W. चुर् „stehlen“; Abgel. Stamm चोरि; Ptc. P. P. चोरित.

W. बुध् „wissen“; Caus.-Stamm बोधि; Ptc. P. P. des Caus. बोधित.

„ „ Desid.-Stamm बुबोधिष; Ptc. P. P. des Desid. बुबोधिषित (§ 455).

„ „ Âtm. Freq.-Stamm बबुध्थ; Ptc. P. P. des Freq. बाबुधित (§ 465).

W. भू „sein“; „ „ „ बोभूय; „ „ „ बोभूयित (§ 465).

(e) Wird त ohne den Bindevocal इ consonantisch endigenden Wurzeln angefügt, so müssen die in § 309 ff. gegebenen Regeln beobachtet werden; z. B.

W. त्यज्	„verlassen“;	Ptc. Praet. Pass.	त्यक्त.
W. सृज्	„entsenden“;	„ „ „	सृष्ट.
W. लभ्	„nehmen“;	„ „ „	लब्ध.
W. इष्	„wünschen“;	„ „ „	इष्ट.
W. दह्	„brennen“;	„ „ „	दग्ध.
W. लिह्	„lecken“;	„ „ „	लोढ.
W. मुह्	„ohnmächtig werden“;	„ „ „	मुग्ध od. मूढ.
W. नह्	„binden“;	„ „ „	नद्ध.
W. सह्	„ertragen“;	„ „ „	सोढ.

§ 508. (a) Ueberall, wo das Suffix त (ohne den Bindevocal इ) unmittelbar auf einen der beiden Consonanten र् oder द् folgen würde, muss dasselbe zu न verwandelt werden. Dies न tritt für त auch nach denjenigen Wurzeln auf आ (ए, ऐ und ओ, § 297 b) ein, die mit einer Consonantengruppe anfangen und einen Halbvocal enthalten; ebenso nach gewissen anderen Wurzeln, wie हा „gehn“, हा „verlassen“, श्वि „schwollen“, डी „fliegen“, दी „umkommen“, ली „anhangen“, लू „schneiden“, व्रश्च „zerspalten“, भङ्ग् „brechen“, भुङ्ग् „biegen“ (nicht „geniessen“), मञ्ज् „tauchen“, रुङ्ग् „zerbrechen“, विङ्ग् „zittern“. Vor न wird auslautendes द् zu न्, und auslautende ज् und ज्ज् werden zu ग्. Z. B.

W. क्	„streuen“ (§ 48);	Ptc. Praet. Pass.	कोर्ण.
W. तुर्व्	„schlagen“; (§ 309 a)	„ „ „	तर्ण (siehe § 507 c).
W. भिद्	„spalten“;	„ „ „	भिन्न.
W. ग्लै	„vergehn“;	„ „ „	ग्लान.
W. हा	„gehn“;	„ „ „	हान.
W. हा	„verlassen“;	„ „ „	हीन (unregelmässig).
W. लू	„schneiden“;	„ „ „	लून.
W. भुङ्ग्	„biegen“;	„ „ „	भुप.
W. मञ्ज्	„tauchen“;	„ „ „	मप.
W. सद्	„sitzen“;	„ „ „	सन्न (mit Praep. नि u. s. w. निषण्ण u. s. w.).

(b) Eine Ausnahme von dieser Regel bilden: W. मद् „berauscht werden“, Ptc. P. P. मत्त; W. ख्या „nennen“, ख्यात; ख्यै „denken“, ध्यात. ख्ये bildet वीत und ह्ये हत nach § 509 a.

(c) Einige Wurzeln verwandeln त beliebig zu न; W. उन्द् „benetzen“, Ptc. P. P. उत्त oder उन्न; W. नुद् „schlagen“, नुत्त oder नुन्न; W. घ्रा „riechen“, घ्रात oder घ्राण; W. चै „beschützen“, चात oder चाण; W. ह्री „sich schämen“, ह्रीत oder ह्रीण. Die Wurzel दिव् „spielen, scherzen“ bildet gewöhnlich द्यून; aber द्यूत im Sinne von „Würfelspiel“ u. s. w. W. विद् „wissen“ bildet विदित, विद् „finden“ वित्त oder विन्न u. s. w.

§ 509. Vor dem Suffixe त oder न des Participiums Praeteriti Passivi unterliegen die Wurzeln folgenden Veränderungen: —

(a) Die in § 381 b, 6 erwähnten Wurzeln (ausser वे) werden wie im Bened. Par. behandelt; z. B.

W. वच्	„sprechen“;	Ptc. Praet. Pass.	उक्त.
W. वद्	„sagen“;	„ „ „	उदित.
W. वह्	„fahren“;	„ „ „	ऊढ.
W. यज्	„opfern“;	„ „ „	इष्ट.
W. व्यध्	„treffen“;	„ „ „	विद्ध.
W. प्रक्	„fragen“;	„ „ „	पृष्ट.
W. व्रश्च	„zerspalten“;	„ „ „	वृक्ण.

W. ह्रै „rufen“;	Ptc. Praet. Pass. हृत.
W. श्वि „schwellen“;	„ „ „ शून.
W. ज्या „altern“;	„ „ „ जीन.
W. शास् „beherrschen“;	„ „ „ शिष्ट.

(b) Eine nasale Penultima fällt gewöhnlich aus (§ 381*b*, 1); z. B.

W. बन्ध् „binden“;	Ptc. Praet. Pass. बद्ध.
W. दंश् „beissen“;	„ „ „ दष्ट.
W. ग्रन्थ् „knüpfen“;	„ „ „ ग्रथित.
W. भञ्ज् „brechen“;	„ „ „ भग्न.
Aber W. निन्द् „tadeln“;	„ „ „ निन्दित.

(c) Die Penultima einer auf Nasal auslautenden Wurzel wird vor **त** (ohne Bindevocal **इ**) gewöhnlich verlängert; z. B.

W. क्रम् „schreiten“;	Ptc. Praet. Pass. क्रान्त (§ 309 <i>b</i>).
W. शम् „ruhig werden“;	„ „ „ शान्त.

(d) Aber die Wurzeln **गम्** „gehen“, **नम्** „sich neigen“, **यम्** „zähmen“, **रम्** „sich ergötzen“, **मन्** „denken“, **हन्** „schlagen“, **वन्** 1. Kl. „dienen“ und alle auf Nasal auslautenden Wurzeln der 8. (*tanādi*) Klasse verlieren ihren auslautenden Nasal vor **त**; z. B.

W. गम् „gehen“;	Ptc. Praet. Pass. गत.
W. हन् „schlagen“;	„ „ „ हत.
W. तन् „dehnen“;	„ „ „ तत.

(e) Die Wurzeln **खन्** „graben“, **जन्** „erzeugen“ und **सन्** „erlangen“ verlieren ebenfalls ihr auslautendes **न्** und verlängern zugleich ihren Vocal vor **त** (vergl. § 385, 2); z. B.

W. खन् „graben“;	Ptc. Praet. Pass. खात.
-------------------------	-------------------------------

(f) Auslautendes wurzelhaftes **व्** wird vor **त** (ohne Bindevocal **इ**) und **न** zu **ऊ**; nach **र्** aber fällt es ab (§ 309*a*). Z. B.

W. सिव् „nähen“;	Ptc. Praet. Pass. स्यत.
W. दिव् „spielen“;	„ „ „ द्यत oder दून (§ 508 <i>c</i>).
W. तुर्व् „schlagen“;	„ „ „ तूर्ण (§ 46).

(g) Wurzeln der 1. (*bhvādi*) Klasse mit Penultima **उ** können vor dem mit dem Bindevocale **इ** angefügten Suffixe **त** beliebig Guṇa für den Wurzelvocal substituieren, wenn das Ptc. Praet. Pass. unpersönlich gebraucht wird oder den Sinn hat, dass eine Person oder Sache zu thun oder leiden anfängt, was von der Wurzel ausgedrückt wird; z. B. **मुद्** „sich freuen“ bildet gewöhnlich **मुदित** „erfreut, froh“; aber in der Bedeutung „sich zu freuen anfangend“, oder wenn

das Ptc. Praet. Pass. unpersönlich gebraucht wird, bildet es **मुदित** oder **मोदित**. In einigen anderen Wurzeln, wie **खिद्** 1. Kl., denen das Suffix des Ptc. Praet. Pass. unter gewissen Bedingungen (§ 507 c) nach Belieben mit dem Bindevocale **इ** angefügt werden kann, muss Guṇa für den Wurzelvocal substituiert werden, wenn **त** mit **इ** angefügt wird; z. B. **खेदित** oder **खिन्न**; aber von **W. खिद्** 4. Kl., **खिदित** oder **खिन्न**.

§ 510. Folgende Wurzeln bilden ihr Participium Praet. Pass. unregelmässig:

(a) दौ	„schneiden“;	Ptc. Praet. Pass.	दित.		
धा	„setzen“;	„	„	हित.	
मा	„messen“;	}	„	„	मित.
मे	„tauschen“;				
सो	„beendigen“;	„	„	„	सित.
स्था	„stehn“;	„	„	„	स्थित.
गै	„singen“;	„	„	„	गीत.
घे	„saugen“;	„	„	„	धीत.
पा	„trinken“;	„	„	„	पीत.
क्खी	„spalten“;	„	„	„	क्खीत oder क्वित.
शी	„schärfen“;	„	„	„	शीत oder शित.
जागृ	„wachen“;	„	„	„	जागरित.
वे	„weben“;	„	„	„	उत.
दरिद्रा	„arm sein“;	„	„	„	दरिद्रित.

(b) Die Wurzeln **दा** „geben“ und **दे** „beschützen“ bilden im Ptc. Praet. Pass. **दत्त** „gegeben“, „beschützt“. Dies Participium kann sein anlautendes **द** abwerfen, wenn ihm eine vocalisch auslautende Praeposition vorgesetzt wird; z. B. **प्रदत्त** oder **प्रत्त**; und wenn **द** so ausfällt, wird ein vorhergehendes **इ** oder **उ** verlängert; z. B. **निदत्त** oder **नोत्त**.

(c) Alphabetische Liste einiger anderen Wurzeln, die ihr Ptc. Praet. Pass. unregelmässig bilden:

W.	अद्	„essen“;	Ptc. Praet. Pass.	जग्ध. (अन्न n. „Speise“.)	
W.	अव्	„beschützen“;	„	„	उत.
W.	चि	„zerstören“;	„	„	चित oder चीण.
W.	ज्वर्	„fiebern“;	„	„	जूर्ण.
W.	धाव्	„reinigen“;	„	„	धीत.
W.	ष्याय्	„wachsen“;	„	„	ष्यान oder पीन.
W.	मुर्क्	„ohnmächtig werden“;	„	„	मूर्त oder मूर्हित.
W.	शै		„	„	} श्यान „zusammengezogen“. शीन „geronnen“. शीत „kalt“.
W.	आ	„kochen“;	„	„	
W.	स्फाय्	„wachsen“;	„	„	
W.	ल्हाद्	„sich freuen“;	„	„	स्फीत. ल्हन्न.

§ 511. Einige Wurzeln können kein Ptc. Praet. Pass. auf त oder न bilden; statt seiner werden von den betreffenden Wurzeln abgeleitete Adjectiva gebraucht. Z. B. W. क्षि „abmagern“, क्षाम „mager“; W. पच् „kochen“, पक्क „gekocht, gar, reif“; W. शुष् „trocknen“, शुष्क „trocken“; W. कृष् „abmagern“, कृश „abgemagert“ (aber z. B. mit Praep. प्र, प्रकुशित); W. फल् „bersten“, फुल्ल „aufgeblüht“ (aber z. B. mit Praep. प्र, प्रफुल्लत oder प्रफुल्ल) u. s. w.

§ 512. (a) Ein Participium Praeteriti Activi wird vom Ptc. Praet. Pass. auf त (oder न) vermittelt des Suffixes वत् abgeleitet; z. B.

W. स्ना	„baden“;	Ptc. Praet. Pass. स्नात;	Ptc. Praet. Act. स्नातवत्	„einer, der gebadet hat“.
W. कृ	„thun“;	„ „ „	कृत;	„ „ „ कृतवत् „einer, der gethan hat“.
W. भिद्	„spalten“;	„ „ „	भिन्न;	„ „ „ भिन्नवत् „einer, der gespalten hat“.

(b) Ueber die Declination und die Bildung des Fem.-Stammes dieses Participiums siehe § 111 ff.

2. Das Gerundium.

§ 513. (a) Das Gerundium wird gewöhnlich entweder vermittelt des Suffixes त्वा oder vermittelt des Suffixes च gebildet. Das Suffix त्वा tritt an Wurzeln oder abgeleitete Verbalstämme, denen weder eine Praeposition noch eins der in §§ 488 und 489 erwähnten Wörter vorgesetzt ist; Wurzeln oder abgeleitete Verbalstämme, denen eine Praeposition oder eins der in §§ 488 und 489 erwähnten Wörter vorgesetzt ist, erhalten das Suffix च. Z. B.

W. नो	„führen“;	Ger. नीत्वा	„nachdem er geführt hat, geführt habend“ u. s. w.
W. चुर	10. Kl. „stehlen“;	Abgel. St. चोरि;	Ger. चोरयित्वा.
W. बुध्	„wissen“;	Caus.-St. बोधि;	Ger. des Caus. बोधयित्वा.
Ger. der W. नी	mit Praep. वि, विनीच	„nachdem er erzogen hat, erzogen habend“.	
Ger. des Caus. der W. बुध्	mit Praep. प्र, प्रबोध्		

(b) Beiden Formen des Gerundiums kann das negative Praefix अ „nicht“ vorgesetzt werden; z. B.

अ + नीत्वा = अनीत्वा „nicht geführt habend, ohne geführt zu haben“.

अ + चोरयित्वा = अचोरयित्वा;

अ + विनीच = अविनीच; अ + प्रबोध् = अप्रबोध्.

(a) Bildung des Gerundiums vermittelt des Suffixes त्वा.

§ 514. Vielen Wurzeln wird das Suffix त्वा ohne den Bindevocal इ angefügt, einigen kann es beliebig mit oder ohne इ angefügt werden; anderen Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen wird त्वा mit dem Bindevocale इ angefügt.

(a) त्वा tritt ohne den Bindevocal इ an vocalisch endigende Wurzeln (ausser श्चि, डी, शी, पू und जृ), und an diejenigen consonantisch endigenden *aniṭ* Wurzeln (§ 298 a, 2), für welche इ nicht unter (b) und (c) besonders vorgeschrieben wird; z. B.

W. ज्ञा	„wissen“;	Ger. ज्ञात्वा.
W. जि	„siegen“;	„ जित्वा.
W. यु	„verbinden“;	„ युत्वा.
W. भू	„werden“;	„ भूत्वा.
W. कृ	„thun“;	„ कृत्वा.
W. तृ	„setzen über“;	„ तीर्त्वा (§ 48).
W. पू	„anfüllen“;	„ पूर्त्वा (§ 48).
W. त्रै	„beschützen“;	„ चात्वा (§ 297 b).
W. मुच्	„lösen“;	„ मुक्त्वा.
W. छिद्	„spalten“;	„ छित्वा.

(b) त्वा tritt mit oder ohne इ an die in § 298 b, 2 und 3 aufgeführten facultativ-*aniṭ* Wurzeln (ausser व्रश्च); ferner an इष् (इच्छति) „wünschen“, रिष् „beschädigen“, हृष् „beschädigen“, लुम् „verlangen“, सह „ertragen“, पू „reinigen“, an viele auf अन् und अम् endigende Wurzeln (nämlich an खन्, तन्, भन्, कम्, क्रम्, लाम्, चम्, तम्, दम्, भ्रम्, रम्, शम्, अम्, खम्), an Wurzeln, die auf इव् endigen, und an einige andere Wurzeln wie वृत् „da sein“, स्तम्भ „stützen“, संस् „fallen“, वञ्च „umherschweifen“ u. a.; z. B.

W. अञ्ज	„salben“;	Ger. अञ्जित्वा oder अञ्जत्वा oder अञ्ज्वा.
W. इष्	„wünschen“;	„ एषित्वा oder इष्ट्वा.
W. तन्	„dehnen“;	„ तनित्वा oder तत्वा.
W. खन्	„graben“;	„ खनित्वा oder खात्वा.
W. दम्	„zähmen“;	„ दमित्वा oder दान्त्वा.
W. वृत्	„da sein“;	„ वर्तित्वा oder वृत्वा.

(c) त्वा tritt mit dem Bindevocale इ an लुध् „hungrig sein“, वस् „wohnen“, an alle Wurzeln, die nicht unter (a) und (b) fallen, und an alle abgeleiteten Verbalstämme; z. B.

W. लुध्	„hungrig sein“;	Ger. लुधित्वा oder बोधित्वा.
W. व्रश्च	„zerspalten“;	„ व्रश्चित्वा.
W. जीव्	„leben“;	„ जीवित्वा.
W. बुध्	Caus.-St. बोधि;	„ बोधयित्वा.
	Desid.-St. बुबोधिष;	„ बुबोधयित्वा.

(d) Der Bindevocal **इ** muss verlängert werden nach der *W.* ग्रह „nehmen“ (Ger. गृहीत्वा), und er kann beliebig verlängert werden nach der *W.* जृ „altern“ (Ger. जरित्वा oder जरीत्वा).

§ 515. Wird **त्वा** einer Wurzel ohne den Bindevocal **इ** angefügt, so werden auslautende Consonanten wie vor dem Suffixe **त्** des Ptc. Praet. Pass. (§ 507e) behandelt; ausserdem unterliegt die Wurzel allen in § 509a—f für das Ptc. Praet. Pass. vorgeschriebenen Veränderungen. *Z. B.*

<i>W.</i> वच्	„sprechen“;	<i>Ger.</i> उक्त्वा.
<i>W.</i> यज्	„opfern“;	„ इष्ट्वा.
<i>W.</i> बन्ध्	„binden“;	„ बद्ध्वा.
<i>W.</i> शम्	„ruhig werden“;	„ शान्त्वा (oder शमित्वा).
<i>W.</i> गम्	„gehn“;	„ गत्वा.
<i>W.</i> खन्	„graben“;	„ खात्वा (oder खनित्वा).
<i>W.</i> दिव्	„spielen“;	„ द्यूत्वा (oder देवित्वा).

§ 516. Wird **त्वा** mit dem Bindevocale **इ** angefügt, so unterliegt die Wurzel folgenden Veränderungen: —

(a) Für eine kurze Penultima oder den Endvocal einer Wurzel wird gewöhnlich Guṇa substituiert. Eine nasale Penultima fällt nicht aus. *Z. B.*

<i>W.</i> इष्	„wünschen“;	<i>Ger.</i> एषित्वा (oder इष्ट्वा).
<i>W.</i> दिव्	„spielen“;	„ देवित्वा (oder द्यूत्वा).
<i>W.</i> वृत्	„da sein“;	„ वर्तित्वा (oder वृत्त्वा).
<i>W.</i> शी	„liegen“;	„ शयित्वा.
<i>W.</i> पू	„reinigen“;	„ पवित्वा (oder पुत्वा).
<i>W.</i> जृ	„altern“;	„ जरित्वा oder जरीत्वा.
<i>W.</i> स्रस्	„fallen“;	„ संस्रित्वा (oder स्रस्त्वा).

(b) Beliebig wird Guṇa substituiert für die Penultima **इ** oder **उ** consonantisch anlautender Wurzeln, die mit einem anderen Consonanten als **व्** endigen; ebenso für die Penultima **च्** von तृष् „dürsten“, मृष् „ertragen“ und कृष् „abmagern“; *z. B.*

<i>W.</i> द्युत्	„leuchten“;	<i>Ger.</i> द्युतित्वा oder द्योतित्वा.
<i>W.</i> लिख्	„schreiben“;	„ लिखित्वा oder लेखित्वा.
<i>W.</i> क्लिद्	„feucht sein“;	„ क्लिदित्वा oder क्लेदित्वा (oder क्लित्वा).
<i>W.</i> तृष्	„dürsten“;	„ तृषित्वा oder तर्षित्वा.

(c) Guṇa wird (gegen a und b) nicht substituiert für den Vocal von कुष् „ausreissen“, क्लिष् „quälen“, गुध् „bekleiden“, मुष् „stehlen“, मृद् „erfreuen“, मृद् „reiben“, रुद् „weinen“, विद् „wissen“, विज् „zittern“ und einigen anderen Wurzeln. Die Wurzeln ग्रह „nehmen“, वद् „sagen“ und वस् „wohnen“ werden wie im Ptc. Praet. Pass. verwandelt. *Z. B.*

W. क्लिप्	„quälen“;	Ger. क्लिशित्वा (oder क्लिष्टा).
W. विद्	„wissen“;	„ विदित्वा.
W. वद्	„sagen“;	„ उदित्वा.
W. वस्	„wohnen“;	„ उषित्वा.
W. ग्रह्	„nehmen“;	„ गृहीत्वा.

(d) Die nasale Penultima von Wurzeln, die auf **श्** oder **फ्** endigen, und von **वच्च्** „umherschweifen“ und **लुच्च्** „ausraufen“ kann (gegen *a*) ausfallen; *z. B.*

W. ग्रन्थ्	„knüpfen“;	Ger. ग्रथित्वा oder ग्रन्थित्वा.
W. वच्च्	„umherschweifen“;	„ वचित्वा oder वच्चित्वा (oder वक्त्वा).

§ 517. Das auslautende **इ** abgeleiteter Verbalstämme auf **इ** wird guniert; andere abgeleitete Verbalstämme unterliegen vor dem Bindevocale **इ** des Gerundiums denselben Veränderungen wie vor dem Bindevocale **इ** des Futurums u. s. w. *Z. B.*

W. चुर्	10. Kl. „stehlen“;	Abgel. Stamm चोरि;	Ger. चोरयित्वा.
W. बुध्	„wissen“;	Caus.-Stamm बोधि;	„ बोधयित्वा.
		Desid.-Stamm बुबोधिष;	„ बुबोधिषित्वा.
		Âtm. Freq.-St. बोबुध्य;	„ बोबुधित्वा.

§ 518. Folgende Wurzeln bilden ihr Gerundium auf **त्वा** unregelmässig:

(a) Die in § 510 *a* und *b* aufgeführten Wurzeln werden im Gerundium auf **त्वा** ebenso verändert wie im Ptc. Praet. Pass.; *z. B.*

W. दो	„schneiden“;	Ptc. Praet. Pass. दित;	Ger. दित्वा.
W. धा	„setzen“;	„ „ „ हित;	„ हित्वा.
W. स्था	„stehn“;	„ „ „ स्थित;	„ स्थित्वा.
W. पा	„trinken“;	„ „ „ पित;	„ पित्वा.
W. वे	„weben“;	„ „ „ उत;	„ उत्वा.
W. दा	„geben“;	„ „ „ दत्त;	„ दत्त्वा.

(b) Wurzeln auf **ज्**, dem ein Nasal vorhergeht, können diesen Nasal behalten, auch wenn **त्वा** ohne den Bindevocal **इ** antritt; *z. B.*

W. भञ्ज्	„brechen“;	Ger. भञ्जित्वा oder भञ्जत्वा.
W. अञ्ज्	„salben“;	„ अञ्जित्वा oder अञ्जत्वा (oder अञ्जित्वा).

(c) Alphabetische Liste anderer Wurzeln, die das Gerundium auf **त्वा** unregelmässig bilden:

W. अद्	„essen“;	Ger. जग्ध्वा.
W. क्रम्	„schreiten“;	„ क्रान्त्वा od. क्रत्वा od. क्रमित्वा.
W. गुह्	„verbergen“;	„ गुहित्वा od. गूहित्वा (siehe § 403, 8) od. गूह्वा.
W. नश्	„umkommen“;	„ नष्ट्वा (siehe § 403, 13) od. नष्ट्वा od. नश्चित्वा.
W. मज्ज्	„tauchen“;	„ मज्जित्वा (siehe § 403, 15) od. मज्जत्वा.

W. मृज्	„abwischen“;	Ger. मार्जित्वा (siehe § 403, 19) od. मृद्वा.
W. स्फुट्	„springen“;	„ स्फुत्त्वा.
W. स्रग्	„fliessen“;	„ स्रग्त्वा od. स्रग्दित्वा.
W. हा	„verlassen“;	„ हित्वा; (aber Ger. von हा „gehn“ हात्वा).

(b) Bildung des Gerundiums vermittelt des Suffixes य्.

§ 519. (a) Das Suffix य् tritt unmittelbar an die Wurzel; z. B.

आ	+	W. दा;	Ger. आदाय.
वि	+	W. नी;	„ विनीय.
प्र	+	W. भ्;	„ प्रभय.
वि	+	W. छिद्;	„ विच्छिद्य (§ 38 a).
अप	+	W. नुद्;	„ अपनुद्य.

(b) Nach kurzem Wurzelvocale wird य् zu त्य्. Dies geschieht auch dann, wenn der kurze Wurzelvocal mit dem auslautenden Vocale einer vorangehenden Praeposition zu einem langen Vocale verschmilzt. Z. B.

वि	+	W. जि;	Ger. विजित्य.
प्र	+	W. स्तु;	„ प्रस्तुत्य.
प्र	+	W. कृ;	„ प्रकृत्य.
अधि	+	W. इ;	„ अधीत्य.
प्र	+	W. इ;	„ प्रेत्य.

§ 520. Die in § 381 b, 1, 4, 6 und 7 für den Bened. Par. gegebenen Regeln gelten auch für das Gerundium auf य् (siehe aber § 523); z. B.

नि	+	W. बन्ध्;	Ger. निबन्ध.
प्र	+	W. क्;	„ प्रकीर्य.
प्र	+	W. पूर्;	„ प्रपूर्य.
प्र	+	W. वच्;	„ प्र + उच् = प्रोच्य.
प्र	+	W. वस्;	„ प्र + उष्य = प्रोष्य.
नि	+	W. गृह्;	„ निगृह्य.
आ	+	W. प्रच्छ्;	„ आपृच्छ्य.
आ	+	W. ह्ये;	„ आह्य.
प्र	+	W. दिव्;	„ प्रदीव्य.

§ 521. Auslautendes wurzelhaftes आ bleibt unverändert (beachte § 297 b); das इ oder ई der Wurzeln मि, मी und दी wird zu आ; das ई von ली kann beliebig zu आ werden. (Vergl. § 403, 11.) Z. B.

आ	+	W. दा;	Ger. आदाय.
परि	+	W. त्रै;	„ परित्राय.
उप	+	W. दी;	„ उपदाय.
वि	+	W. ली;	„ विलाय oder विलीय.

§ 522. (a) Die Wurzeln गम् „gehen“, नम् „sich neigen“, चम् „zähmen“ und रम् „sich ergötzen“ können ihren auslautenden Nasal abwerfen; die auf Nasal auslautenden Wurzeln der 8. (*tanádi*) Klasse (ausser सन्) und die Wurzeln हन् und मन् 4. Kl. müssen ihn abwerfen. Z. B.

आ + W. गम्;	Ger. आगम्य	oder	आगत्य (§ 519 b).
वि + W. तन्;	„ वितत्य.		
प्र + W. हन्;	„ प्रहत्य.		
अव + W. मन्;	„ अवमत्य.		

(b) Die Wurzeln खन् „graben“, जन् „erzeugen“ und सन् „erlangen“ können ihr auslautendes न् beliebig abwerfen und zugleich ihren Vocal verlängern (vergl. § 385, 2); z. B. नि + W. खन्; Ger. निखन्य oder निखाय.

§ 523. Alphabetische Liste anderer Wurzeln, die ihr Gerundium auf च unregelmässig bilden:

W. अद्	„essen“;	Ger.	०जग्ध्य;	z. B. प्रजग्ध्य.
W. क्षि	„zerstören“;	„	०क्षीय;	„ प्रक्षीय.
W. जागृ	„wachen“;	„	०जागर्थ;	„ प्रजागर्थ.
W. ज्या	„altern“;	„	०ज्याय;	„ प्रज्याय.
W. मे	„tauschen“;	„	०माय;	„ अपमाय.
		„ oder	०मित्य;	„ अपमित्य.
W. वे	„weben“;	„	०वाय;	„ प्रवाय.
W. व्ये	„bedecken“;	„	०व्याय;	„ उपव्याय.
		(mit Praep. परि, परिव्याय oder परिवीच).		
W. शी	„liegen“;	Ger.	०श्ल्य;	z. B. निश्ल्य.

§ 524. (a) Tritt das Suffix च an abgeleitete Stämme von Wurzeln der 10. (*curádi*) Klasse oder an Causativstämme, so fällt das auslautende इ dieser Stämme ab; wenn aber die dem auslautenden इ des Stammes unmittelbar vorhergehende Silbe prosodisch kurz ist, so wird das auslautende इ des Stammes vor च zu अच्य verwandelt. Z. B.

W. चुर	10. Kl.;	Abgel. Stamm	चोरि;	Ger.	०चोर्य;	z. B. प्रचोर्य.
W. बुध्	;	Caus.-Stamm	बोधि;	„	०बोध्;	„ प्रबोध्.
W. नो;	„	„	नायि;	„	०नाय्य;	„ आनाय्य.
W. कृ;	„	„	कारि;	„	०कार्य;	„ प्रकार्य.
Aber W. गण्	10. Kl.;	Abgel. Stamm	गणि;	„	०गण्य्य;	„ विगण्य्य.
W. गम्;	;	Caus.-Stamm	गमि;	„	०गम्य्य;	„ अपगम्य्य.

(b) Der Causativstamm आपि (der W. आप „erlangen“) kann sein auslautendes इ entweder abwerfen oder zu अच्य verwandeln; z. B. Ger. des Caus. von प्र + आप, प्राय oder प्रापच्य.

§ 525. Desiderativstämme werfen ihr auslautendes **अ** vor **य** ab. Âtm. Frequentativstämme werfen ihr auslautendes **य** ab, wenn ihm ein Consonant vorhergeht; geht aber ein Vocal vorher, so werfen sie nur das auslautende **अ** ab. *Z. B.*

W. बुध् ;	Desid.-St.	बुबोधिष;	Ger. °बुबोधिष्य;	z. B. प्रबुबोधिष्य.
	Âtm. Freq.-St.	बोबुध्य;	„ °बोबुध्य;	„ प्रबोबुध्य.
W. भू;	„ „ „	बोभूय;	„ °बोभूय;	„ प्रबोभूय.

(c) Das Gerundium auf अम्.

§ 526. (a) Eine dritte Form des Gerundiums kann vermittelt des Suffixes **अम्** gebildet werden, vor welchem Wurzeln oder abgeleitete Verbalstämme im Allgemeinen denselben Veränderungen unterliegen, wie vor dem auslautenden **इ** der 3. Sing. Aor. des Passivums; *z. B.*

W. भिद्	„spalten“;	3. Sg. Aor. Pass.	अभेदि;	Ger. भेदम्.
W. चि	„sammeln“;	„ „ „ „	अचायि;	„ चायम्.
W. लू	„schneiden“;	„ „ „ „	अलावि;	„ लावम्.
W. वद्	„sagen“;	„ „ „ „	अवादि;	„ वादम्.
W. दा	„geben“;	„ „ „ „	अदायि;	„ दायम्.
W. गम्	„gehn“;	3. Sg. Aor. Pass. des Causat.	{ अगमि od. अगामि;	„ गमम्; „ गामम्.

(b) Das Gerundium auf **अम्** erscheint nur selten. Gewöhnlich wird es zweimal gesetzt, um die Wiederholung einer Handlung auszudrücken; *z. B.* स्मारंस्मारम् „sich wiederholt erinnert habend“; पायंपायम् „wieder und wieder getrunken habend“. Es kann auch nach den Adverbien अये, पूर्वम्, प्रथमम् angewandt werden; *z. B.* प्रथमं भोजं व्रजति „er geht, nachdem er erst gegessen hat“. Bisweilen erscheint es als zweites Glied eines Compositums in eigenthümlichen idiomatischen Verbindungen; *z. B.* एवकारं भुङ्क्ते „es so machend genießt er“ d. i. „er genießt auf solche Weise“; ब्राह्मणवेदे भोजयति „er speist alle Brähmanen, die er kennt“ u. s. w.

3. Der Infinitiv.

§ 527. Der Infinitiv wird vermittelt des Suffixes **तुम्** gebildet, welches Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen auf dieselbe Weise angefügt wird wie die Endung **ता** der 3. Sing. des Periphr. Futurums Par. oder Âtm.; *z. B.*

W. दा	„geben“;	Periphr. Fut.	दाता;	Infîn.	दातुम्.
W. जि	„siegen“;	„ „	जेता;	„	जेतुम्.
W. भू	„sein“;	„ „	भविता;	„	भवितुम्.
W. कृ	„thun“;	„ „	कर्ता;	„	कर्तुम्.
W. तृ	„setzen über“;	„ „	तरिता;	„	तरितुम्.
			oder तरिता;	„	तरीतुम्.

W. ग्रह्	„nehmen“;	Periphr. Fut.	ग्रहीता;	Infinitiv.	ग्रहीतुम्.
W. गै	„singen“;	„	गाता;	„	गातुम्.
W. पक्	„kochen“;	„	पक्ता;	„	पक्तुम्.
W. ब्रश्	„spalten“;	„	ब्रश्चिता;	„	ब्रश्चितुम्.
			od. ब्रष्टा;	„	ब्रष्टुम्.
W. जीव्	„leben“;	„	जीविता;	„	जीवितुम्.
W. चुर्	„stehlen“;	„	चोरयिता;	„	चोरयितुम्.
W. बुध्	„wissen“;	Periphr. Fut.			
		des Causat.	बोधयिता;	„	बोधयितुम्.
		des Desid.	बुबोधिषिता;	„	बुबोधिषितुम्.
		des Âtm. Freq.	बोबुधिता;	„	बोबुधितुम्.

4. Die Verbaladjective.

§ 528. (a) Es giebt drei gewöhnliche Verbaladjective, die von allen Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen gebildet werden können. Eins wird vermittelt des Suffixes तव्य (masc. und neut., तव्या fem.), ein anderes vermittelt des Suffixes अनीय (masc. und neut., अनीया fem.), und das dritte vermittelt des Suffixes य (masc. und neut., या fem.) gebildet. Z. B.

W. बुध्	„wissen“;	बोधितव्य	oder बोधनीय	oder बोध्य	„was gewusst werden soll, muss“ u. s. w.
W. कृ	„thun“;	कर्तव्य	oder करणीय	oder कार्य	„was gethan werden soll, muss“ u. s. w.

(b) Diese Verbaladjective werden nach § 131 decliniert.

(a) Das Verbaladjectivum auf तव्य.

§ 529. Das Suffix तव्य wird Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen auf dieselbe Weise angefügt wie das Suffix तुम् des Infinitivs; z. B.

W. दा	„geben“;	Infinitiv.	दातुम्;	Verb. Adj.	दातव्य.
W. जि	„siegen“;	„	जेतुम्;	„	जेतव्य.
W. भ्	„sein“;	„	भवितुम्;	„	भवितव्य.
W. मुच्	„lösen“;	„	मोक्तुम्;	„	मोक्तव्य.
W. चुर्	„stehlen“;	„	चोरयितुम्;	„	चोरयितव्य.
W. बुध्	„wissen“;	Inf. Caus.	बोधयितुम्;	„	बोधयितव्य.

(b) Das Verbaladjectivum auf अनीय.

§ 530. Die Vocale primitiver Wurzeln werden vor dem Suffixe अनीय (das nach § 58 der Verwandlung zu अणीय unterworfen ist) ebenso behandelt wie im Einf. oder Periphr. Futurum Par. oder Âtm.; jedoch wird die Penultima च्च stets zu अर् (nie zu र). Z. B.

<i>W.</i> दा „geben“;	Verb. Adj.	दा + अनीय = दानीय.
<i>W.</i> गै „singen“;	„ „	गा + अनीय = गानीय.
<i>W.</i> जि „siegen“;	„ „	जे + अनीय = जयनीय.
<i>W.</i> नी „führen“;	„ „	ने + अनीय = नयनीय.
<i>W.</i> श्रु „hören“;	„ „	श्रो + अनीय = श्रवणीय.
<i>W.</i> कृ „thun“;	„ „	कर् + अनीय = करणीय.

W. पच्, पचनीय; *W.* भिद्, भेदनीय; *W.* सज्, सर्जनीय; *W.* निन्द्, निन्दनीय; *W.* गृह्, गृहनीय (§ 403, 8); *W.* मृज्, मार्जनीय (§ 403, 19); *W.* भञ्ज्, भञ्जनीय oder भर्जनीय (§ 403, 14).

§ 531. Das auslautende **इ** der abgeleiteten Stämme der Wurzeln der 10. (*curádi*) Klasse und der Causativstämme und das auslautende **अ** der Desiderativstämme fallen vor **अनीय** ab. **Âtm.** Frequentativstämme verlieren ihr auslautendes **य**, wenn ihm ein Consonant vorhergeht; geht aber ein Vocal vorher, so fällt nur das auslautende **अ** ab. *Z. B.*

<i>W.</i> चूर् „stehlen“;	Abgel. St.	चोरि;	Verb. Adj.	चोरणीय.
<i>W.</i> बुध् „wissen“;	Caus.-St.	बोधि;	„ „	बोधनीय.
„ „ „	Desid.-St.	बुबोधिष;	„ „	बुबोधिषणीय.
„ „ „	Âtm. Freq.-St.	बोबुध्य;	„ „	बोबुधनीय.
<i>W.</i> भू „sein“;	„ „	बोभूय;	„ „	बोभूयनीय.
<i>W.</i> दा् „geben“;	Caus.-St.	दापि;	„ „	दापनीय.

(c) Das Verbaladjectivum auf य.

§ 532. Tritt das Suffix **य** an vocalisch endigende Wurzeln, so unterliegt der Wurzelvocal folgenden Veränderungen: —

(a) Auslautendes **आ** (ए, ऐ und ओ, § 297b) wird ए; *z. B.* *W.* दा „geben“, Verb. Adj. देय; *W.* घे „saugen“, घेय; *W.* गै „singen“, गेय; *W.* सो „beendigen“, सेय.

(b) Auslautende **इ** und **ई** werden guniert; *z. B.* *W.* जि „siegen“, जेय; *W.* नी „führen“, नेय.

(c) Für auslautende **ञ्च** und **ञ्चृ** wird Vṛiddhi substituiert; *z. B.* *W.* ह् „nehmen“, हार्य; *W.* तृ „setzen über“, तार्य.

(d) Für auslautende **उ** und **ऊ** wird अव् substituiert; aber आव्, wenn das Verbaladjectiv eine Nothwendigkeit bezeichnet. *Z. B.*

<i>W.</i> नु;	Verb. Adj.	नव्य	„was gepriesen werden soll“ u. s. w.
„ „	„ „	नाव्य	„was nothwendig gepriesen werden muss“.
<i>W.</i> लू;	„ „	लव्य	„was geschnitten werden soll“ u. s. w.
„ „	„ „	लाव्य	„was nothwendig geschnitten werden muss“.

§ 533. Tritt das Suffix **य** an Wurzeln mit (prosodisch kurzer) Penultima **इ**, **उ**, **ञ्च** oder **लृ**, so werden —

(a) Penultima इ, उ und ल् guniert; z. B. W. भिद् „spalten“, भेद्य; W. बुध् „wissen“, बोध्य;

(b) Penultima च् bleibt unverändert; z. B. W. तृद् „verletzen“, तृद्य.

§ 534. (a) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ् wird verlängert, ausser in Wurzeln, die mit einem labialen Consonanten endigen; z. B. W. पठ् „lesen“, पाठ्य; W. वद् „sagen“, वाद्य; W. वच् „sprechen“, वाच्य; aber W. शप् „verfluchen“, शष्य; W. क्षम् „ertragen“, क्षम्य.

(b) Das अ् der Wurzeln चप् „sich schämen“, रप् „sprechen“, लप् „sprechen“, वप् „säen“ und चम् „einschlürfen“ wird verlängert, obgleich diese Wurzeln mit labialen Consonanten endigen; andererseits bleibt अ् kurz in den Wurzeln चत् „bitten“, जन् „erzeugen“, तक् „lachen“ u. s. w., यत् „sich bemühen“, शक् „können“, शस् „schlachten“ und सह् „ertragen“. Das अ् der Wurzel गद् „sprechen“ und einiger anderen Wurzeln wird nur verlängert, wenn der Wurzel eine Praeposition vorgesetzt ist. Z. B. W. वप्, वाप्य; W. सह्, सह्य; W. गद्, गद्य (aber mit Praep. प्र, प्रगाद्य).

§ 535. Prosodisch lange Vocale consonantisch auslautender Wurzeln bleiben unverändert; z. B. W. निन्द् „tadeln“, निन्द्य; W. पूज् „ehren“, पूज्य; W. बन्ध् „binden“, बन्ध्य.

§ 536. (a) Auslautende च् und ज् von Wurzeln, welche das Suffix des Ptc. Praet. Pass. ohne den Bindevocal इ anfügen, werden vor dem Suffixe य in die entsprechenden Gutturalen verwandelt; z. B.

W. सिच् „besprengen“;	Ptc. Praet. Pass. सित्त;	Verb. Adj. सेक्व.
W. पच् „kochen“;	„ „ „ पक्व;	„ „ पाक्व.
W. अञ्च् „salben“;	„ „ „ अक्त;	„ „ अङ्क्व.
Aber W. गज् „brüllen“;	„ „ „ गर्जित;	„ „ गर्ज्य.

(b) Die auslautenden Palatalen von वच् „sprechen“, त्यज् „verlassen“ und यज् „opfern“ bleiben unverändert; ebenso der Auslaut von युज् in प्रयोज्य und नियोज्य; das ज् von भुज् in भोज्य in der Bedeutung „was gegessen werden muss“; und auslautendes च् oder ज् aller Wurzeln, wenn dem Verbaladjectivum अवश्य „nothwendig“ vorgesetzt wird; z. B. W. वच्, वाच्य; W. त्यज्, त्याज्य; W. पच्, अवश्यपाच्य „was nothwendig gekocht werden muss“.

§ 537. Alphabetische Liste einiger Wurzeln, die das Verbaladjectivum auf य unregelmässig bilden;

W. इ „gehn“;	Verb. Adj. इत्य.
W. च्छच् „preisen“;	„ „ अर्च्य.
W. कृ „thun“;	„ „ कृत्य oder कार्य.
W. खन् „graben“;	„ „ ख्य.
W. गुह् „verbergen“;	„ „ गुह्य oder गोह्य.

W. चर् „gehn“ ohne Praep., oder mit der Praep. आ, bildet चर्च्य; sonst ०चार्य्य; (आचार्य्य „einer, zu dem man gehn muss“; आचार्य „ein Lehrer“).

W. जुष्	„zufrieden sein“;	Verb. Adj.	जुष्य.
W. दुह्	„melken“;	„ „	दुह्य oder दोह्य.
W. दृ	„achten“;	„ „	दृत्य.
W. भृ	„erhalten“;	„ „	भृत्य; (mit Praep. सम्, संभृत्य oder संभार्य).
W. मृज्	„abwischen“;	„ „	मृज्य oder मार्ग्य.
W. यु	„mischen“;	„ „	याव्य.
W. लभ्	„nehmen“ (mit Praep. आ)	„ „	आलभ्य; (sonst लभ्य).
W. वृ	„wählen“;	„ „	वृत्य oder वार्य.
W. वृष्	„regnen“;	„ „	वृष्य oder वर्ष्य.
W. शंस	„loben“;	„ „	शंस्य oder शंस्य.
W. शास्	„beherrschen“;	„ „	शिष्य.
W. सु	„auspressen“ (mit Praep. आ)	„ „	आसाव्य; (sonst सव्य oder साव्य).
W. स्तु	„preisen“;	„ „	स्तुत्य.
W. हन्	„schlagen“;	„ „	वध्य oder घात्य.

§ 538. Tritt das Suffix य an abgeleitete Verbalstämme, so unterliegt ihr Auslaut denselben Veränderungen wie vor dem Suffixe अनीय (§ 531); z. B.

W. चुर;	Abgel. St. चोरि;	Verb. Adj. चोरणीय;	चौर्य.
W. बुध;	Caus.-St. बोधि;	„ „ बोधनीय;	बोध्य.
W. दा;	„ „ दापि;	„ „ दापनीय;	दाप्य.
W. कृत्;	Abgel. St. कीर्ति;	„ „ कीर्तनीय;	कीर्त्य.

5. Einige andere häufiger gebrauchte Primäre oder Kṛit Suffixe.

§ 539. 1. अ bildet masculine (seltener neutrale) Substantive, die eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen; bisweilen bildet es Adjective oder Substantive, die den Agens u. s. w. der von der Verbalwurzel bezeichneten Handlung ausdrücken. Für eine kurze Penultima oder einen auslautenden Vocal wird gewöhnlich Guṇa oder Vṛiddhi substituiert; seltener bleibt der Vocal der Wurzel unverändert, und gelegentlich wird die Wurzel vor अ gekürzt. Das Suffix tritt sowohl an Wurzeln ohne Praefixe wie an Wurzeln, denen Praepositionen oder andere Wörter (§§ 488 und 489) vorgesetzt sind; und bisweilen wird der mit ihm gebildete Nominalstamm nur in Zusammensetzungen mit anderen Nomina oder mit gewissen Präfixen gebraucht. Z. B. जय m. „das Siegen, der Sieg“ (W. जि); उदय m. „Aufgang“ (W. इ mit Praep. उद्); उपदेश m. „Unterweisung“ (W. दिष् mit Praep. उप); लोभ „Begierde“ (W. लुभ); रोग m. „Krankheit“ (W. रुज); आदर m. „Achtung“ (W. दृ mit Praep. आ); प्रकर्ष m. „Vorzug“ (W. कृष्, कर्षति, mit Praep. प्र); क्रम m. „Schritt“ (W. क्रम); भय n. „Furcht, Gefahr“ (W. भी);

क्षम „geduldig“ (*W.* क्षम); ईश *m.* „Herrscher, Herr“ (*W.* ईश); योध *m.* „Krieger“ (*W.* युध); पाक *m.* „das Kochen“ (*W.* पच); प्रणाम *m.* „Verneigung“ (*W.* नम mit Praep. प्र); विषाद *m.* „Bestürzung“ (*W.* सद् mit Praep. वि); भाव *m.* „das Sein, Werden“ (*W.* भू); मिश्रीभाव *m.* „das Gemischtwerden“ (von मिश्रीभू, § 489); सत्कार *m.* „ehrfurchtsvolle Behandlung“ (von सत्-कृ, § 488, 3); अध्याय *m.* „das Lesen, eine Lection“ (*W.* इ mit Praep. अधि); उपाध्याय *m.* „Lehrer“ (*W.* इ mit Praep. उप und अधि); — बुध „wissend, klug“ (*W.* बुध); — अभिज्ञ „kundig“ (*W.* ज्ञा mit Praep. अभि); — कुशकार *m.* „Topfmacher, Töpfer“ (*W.* कृ); दिवाकर *m.* „der Lichtmacher“ *d. i.* „die Sonne“ (*W.* कृ); पयोद *m.* „der Wassergeber“ *d. i.* „die Wolke“ (*W.* दा); द्विज *m.* „ein zweimal Geborener“ *d. i.* „ein Brähmane, ein Vogel“ (*W.* जन); — सुकर „leicht zu machen“ (*W.* कृ); दुर्लभ „schwer zu erlangen“ (*W.* लभ).

2. अन् (das nach § 58 der Verwandlung zu अण् unterworfen ist) bildet meist neutrale Substantive, welche eine Handlung oder einen Zustand oder das Mittel oder Werkzeug u. s. w. bezeichnen, durch welches die von einer Wurzel oder einem Verbalstamme bezeichnete Handlung zu Stande gebracht wird; es bildet aber auch einige feminine Nomina (auf अना, besonders von Wurzeln der 10. *curádi* Klasse oder Causativen) und masculine Nomina. Eine kurze Penultima oder ein auslautender Vocal der Wurzel wird gewöhnlich guniert. *Z. B.* गमन *n.* „das Gehn, der Gang“ (*W.* गम्); वचन *n.* „das Sprechen“ (*W.* वच्); वदन *n.* „Mund, Gesicht“ (*W.* वद्); अध्ययन *n.* „das Lesen, Studieren“ (*W.* इ mit Praep. अधि); अनुसरण *n.* „das Nachgehn“ (*W.* सु mit Praep. अनु); नयन *n.* „Auge“ (*W.* नी); श्रवण *n.* „Ohr“ (*W.* श्रु); भोजन *n.* „Speise“ (*W.* भुज्); मरण *n.* „Tod“ (*W.* मृ); भूषण *n.* „Schmuck“ (*W.* भूष्); आसन *n.* „Sitz“ (*W.* आस्); कारण *n.* „Grund, Ursache“ u. s. w. (*W.* कृ); वाहन *n.* „Gefährt“ (*W.* वह्); दान *n.* „Gabe“ (*W.* दा); आख्यान *n.* „Erzählung“ (*W.* ख्या mit Praep. आ); — गणना *f.* „das Zählen“ (*W.* गण्); — रमण *m.* „Liebhaber“ (*W.* रम्).

3. अस् (V. Decl.) bildet eine Anzahl (meist) neutraler Nomina. Eine kurze Penultima oder ein auslautender Vocal der Wurzel wird guniert. *Z. B.* वचस् *n.* „Rede“ (*W.* वच्); मनस् *n.* „Geist“ (*W.* मन); नमस् *n.* „Verehrung“ (*W.* नम्); चेतस् *n.* „Einsicht“ (*W.* चित).

4. मन् (IX. Decl.) bildet ebenfalls neutrale Nomina. Eine kurze Penultima oder ein auslautender Vocal der Wurzel wird auch vor diesem Suffixe guniert. *Z. B.* जन्मन् *n.* „Geburt“ (*W.* जन); कर्मन् *n.* „Handlung“ (*W.* कृ); वर्मन् *n.* „Rüstung“ (*W.* वृ); वैशमन् *n.* „Behausung“ (*W.* विष्).

5. च् bildet meist neutrale Substantive, welche das Mittel oder Werkzeug bezeichnen, durch welches die von der Wurzel bezeichnete Handlung zu Stande kommt. Auch vor diesem Suffixe wird der Wurzelvocal guniert. *Z. B.* पात्र *n.* „Trinkgefäß, Becher“ (*W.* पा, पिबति); वक्त्र *n.* „Mund, Gesicht“ (*W.* वच्); वस्त्र *n.* „Gewand“ (*W.* वस्, वस्ते); नेत्र *n.* „Auge“ (*W.* नी); श्रोत्र *n.* „Ohr“ (*W.* श्रु); शास्त्र *n.* „Befehl, Regel, Lehre, Lehrbuch“ u. s. w. (*W.* शास्); — aber दंष्ट्र *m.* oder दंष्ट्रा *f.* „Fangzahn“ (*W.* दंश्).

6. ति (XIII. Decl.) bildet eine grosse Anzahl femininer Substantive, welche im Allgemeinen die von der Wurzel bezeichnete Handlung oder den von ihr bezeichneten Zustand ausdrücken. Gewöhnlich unterliegt die Wurzel vor diesem Suffixe denselben Veränderungen wie vor dem Suffixe त des Ptc. Praet. Pass. Z. B. नीति f. „Führung, Betragen“ (W. नी); स्तुति f. „Preis“ (W. स्तु); आकृति f. „Gestalt, Form“ (W. कृ mit Praep. आ); मुक्ति f. „Befreiung“ (W. मुच); बुद्धि f. „das Wissen“ (W. बुध); सृष्टि f. „Schöpfung“ (W. सृज); दृष्टि f. „Blick, Gesicht“ (W. दृष्); कान्ति f. „Anmuth“ (W. कम); गति f. „Gang“ (W. गम्); जाति f. „Geburt“ (W. जन); आहति f. „Schlag, Hieb“ (W. हन् mit Praep. आ); स्थिति f. „Stand“ (W. स्थ); ऊति f. „Hilfe“ (W. अच्). — Wie das Suffix त zu न wird, so wird ति zu नि (oder णि) nach Wurzeln auf च्च् und nach लू und einigen anderen Wurzeln (aber nicht nach Wurzeln auf द्); z. B. कीर्णि f. „das Ausstreuen“ (W. कृ); लनि f. „das Schneiden“ (W. लू); ग्लानि f. „Erschöpfung“ (W. ग्लै); aber विपत्ति f. „Unglück“ (W. पद् mit Praep. वि; Ptc. Praet. Pass. विपन्न).

7. आ tritt statt ति an consonantisch endigende Wurzeln, die einen prosodisch langen Vocal enthalten und im Ptc. Praet. Pass. den Bindevocal इ haben, und an abgeleitete Verbalstämme (mit Ausnahme der Causativa und der meisten Wurzeln der 10. Klasse, die अना anfügen; siehe oben 2.). Z. B. ईहा f. „Anstrengung“ (W. ईह); सेवा f. „Dienst“ (W. सेव); पूजा f. „Verehrung“ (W. पूज); क्रीडा f. „Spiel“ (W. क्रीड); अपेक्षा f. „Rücksicht“ (W. ईच् mit Praep. अप); जिज्ञासा f. „Verlangen zu wissen“ (vom Desid.-Stamme der W. ज्ञा); पिपासा f. „Durst“ (vom Desid.-Stamme der W. पा); बुभुक्षा f. „Hunger“ (vom Desid.-Stamme der W. भुज).

8. उ tritt an Desid.-Stämme zur Bezeichnung des Agens. Z. B. चियासु „zu gehn wünschend“ (W. या); उपजिगमिषु „zu nahen wünschend“ (W. गम् mit Praep. उप); दिदृक्षु „zu sehen wünschend“ (W. दृष्); सिंसृक्षु „zu schaffen wünschend“ (W. सृज); मुमूर्षु „sterben wollend“ (W. मृ).

9. अक kann im Allgemeinen an alle Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämme gefügt werden, um den Agens zu bezeichnen. Eine kurze Penultima der Wurzel wird vor ihm guniert; für einen auslautenden Vocal oder die Penultima अ wird Vṛiddhi substituiert (ausser in auf म endigenden set Wurzeln); Wurzeln auf आ (ए, ऐ und ओ, § 297b) schieben vor अक den Consonanten य् ein. Z. B. भेदक (Fem. भेदिका) „spaltend“ (W. भिद्); बोधक m. „Angeber“ (vom Caus. der W. बुध); नायक „führend, Führer“ (W. नी); दमक „zähmend“ (W. दम्); नियामक „zurückhaltend“ (W. यम् mit Praep. नि); जनक m. „Erzeuger“ (W. जन); दायक „gebend“ (W. दत्); ग्राहक „nehmend“ (W. ग्रह); घातक „tödtend“ (W. हन्).

10. तृ (XVI. Decl.) tritt ebenfalls zur Bezeichnung des Agens an Wurzeln und abgeleitete Verbalstämme. Es wird angefügt wie die Endung ता der 3. Sing. des Periphr. Futurums Par. oder Âtm., die, wie schon bemerkt (§ 373), der Nom. Sing. Masc. dieses Suffixes ist. Z. B. कर्तृ (Fem. कर्त्री) „Thäter“ (W. कृ); दातृ „Geber“ (W. दा); चातृ „Beschützer“ (W. चै); वक्तृ „Sprecher“ (W. वच्); योद्धृ „Kämpfer“ (W. युध).

11. **इन्** (IV. Decl.) bildet Nomina, die den Agens bezeichnen. Es tritt meist an Wurzeln, denen Praepositionen vorgesetzt sind; oder es werden die mit ihm gebildeten Nomina nur in Zusammensetzung mit anderen Nomina gebraucht. Die Wurzeln werden vor **इन्** im Allgemeinen ebenso behandelt wie vor dem Suffixe **अक** (9). *Z. B.* **अनुजीविन्** „lebend“ oder „abhängig von“ (*W.* जीव् mit Praep. अनु); **परिवर्तिन्** „sich umdrehend“ (*W.* वृत् mit Praep. परि); **निवासिन्** „wohnend“ (*W.* वस्, वसति, mit Praep. नि); — **उष्णभोजिन्** „heisse Speisen essend“ (*W.* भुज्); **शोभनमानिन्** „für schön haltend“ (*W.* मन्); — **अमिन्** „sich anstrengend“ (*W.* अम्); **स्थायिन्** „beständig“ (*W.* स्थ); **भाविन्** „was sein wird, zukünftig“ (*W.* भू).

12. Die primären Suffixe **ईयस्** und **इष्ठ**, die bei der Bildung der Comparative und Superlative zur Anwendung kommen, sind in §§ 173—175 behandelt.

6. Die gewöhnlichsten Secundären oder Taddhita Suffixe.

§ 540. 1. **अ** bildet Substantive und Adjective mit verschiedenen Bedeutungen; *z. B.* **शौच** *n.* (von शुचि) „Reinheit“; **यौवन** *n.* (von युवन्) „Jugend“; **सौहार्द** *n.* (von सुहृद्) „Freundschaft“; **पार्थव** *n.* (von पृथु) „Breite“; **काक** *n.* (von काक) „ein Krähenschwarm“; **पौत्र** *m.* (von पुत्र) „Sohnessohn, Enkel“; **पौर** *m.* (von पुर) „Städter“; **पार्थिव** *m.* (von पृथिवी) „Erdbeherrscher, König“; **पौरव** *m.* (von पुरु) „Nachkomme des Puru“; **औपगव** (von उपगु) „Nachkomme des Upagu“; **वैयाकरण** *m.* (von व्याकरण) „Grammatiker“; **दैव** (von देव) „göttlich“; **काषाय** (von कषाय) „rothfarben“; **चानुष** (von चक्षुस्) „sichtbar“; **आश्म** (von अश्मन्) „steinern“ u. a. *

2. **य** wird ähnlich gebraucht; *z. B.* **दारिद्र्य** *n.* (von दरिद्र) „Armuth“; **पाण्डित्य** *n.* (von पण्डित) „Klugheit“; **शौर्य** *n.* (von शूर) „Tapferkeit“; **बानिज्य** *n.* (von बनिज्) „Handel“; **औत्सुक्य** *n.* (von उत्सुक) „Sehnsucht“; **राज्य** *n.* (von राजन्) „Herrschaft“; **वीर्य** *n.* (von वीर) „Mannhaftigkeit“; **सख्य** *n.* (von सखि) „Freundschaft“; **सेनापत्य** *n.* (von सेनापति) „Feldherrnschaft“; **राजन्य** *m.* (von राजन्) „königlich, ein Mitglied der Kriegerkaste“; **गार्ग्य** *m.* (von गर्ग) „Nachkomme des Garga“; **दैव्य** (von देव) „göttlich“; **दिव्य** (von दिव्) „himmlisch“;

* Die Beispiele zeigen, dass für den ersten Vocal eines mit den Suffixen **अ** und **य** gebildeten Nomens oft Vriddhi substituiert wird. Geht dem ersten Vocale eines primitiven Wortes **य्** oder **व्** vorher, die im Auslaute eines Wortes (für **इ** und **उ**) stehn, so werden diese Halbvocale vor der Substituierung von Vriddhi zu **इय्** oder **उव्** verwandelt; *z. B.* **वैयाकरण** von **व्याकरण** (*d. i.* वि + आ + करण, verwandelt zu **वियाकरण**); **सौवश्व** „Nachkomme des Svaçva“ von **स्वश्व** (*d. i.* सु + अश्व, verwandelt zu **सुवश्व**). Dieselbe Regel findet auch in einigen anderen Wörtern Anwendung, in denen **य्** und **व्** nicht im Auslaute eines Wortes stehn; *z. B.* **सौवर** „von Accenten handelnd“ (von स्वर, verwandelt zu **सुवर**) u. a.

गव्य (von गो) „von der Kuh kommend“; ग्राम्य (von ग्राम) „dörfisch“; दन्त्य (von दन्त) „dental, für die Zähne passend“; u. a.

3. त्व *n.* und ता *f.* bilden Nomina abstracta; z. B. गोत्व *n.* oder गोता *f.* (von गो) „das Wesen oder die Natur einer Kuh“; दृढत्व *n.* oder दृढता *f.* (von दृढ) „Festigkeit“; भीरुत्व *n.* oder भीरुता *f.* (von भीरु) „Furchtsamkeit“; निःसारत्व *n.* oder निःसारता *f.* (von निःसार) „Werthlosigkeit“; भृत्यत्व *n.* oder भृत्यता *f.* (von भृत्य) „Knechtschaft“ u. a. Das Suffix ता bezeichnet zuweilen eine Anzahl der durch das Nomen, welchem es angefügt wird, ausgedrückten Personen oder Dinge; z. B. जनता *f.* (von जन) „eine Anzahl von Menschen, die Menschheit“.

4. इमन् *m.* bildet Nomina abstracta hauptsächlich von Adjectiven, die eine Farbe bezeichnen. Das Adjectiv, dem es angefügt wird, wird ebenso verändert, wie vor den Suffixen ईयस् und इष्ठ des Comparativs und Superlativs (§ 173). Z. B. शुक्लिमन् *m.* (von शुक्ल) „weisse Farbe“; महिमन् *m.* (von महत्) „Grösse“; वरिमन् *m.* (von उरु) „Weite“; द्रढिमन् *m.* (von दृढ) „Festigkeit“; प्रथिमन् *m.* (von पृथु) „Breite“; गरिमन् *m.* (von गुरु) „Schwere“. Die mit diesem Suffixe gebildeten Nomina sind durchgehends Masculina und dürfen nicht mit den primären neutralen Nomina auf मन्, wie कर्मन् *n.* „Handlung“ u. s. w. verwechselt werden (§ 539, 4).

5. मत् und वत् (VIII. Decl.) bilden possessive Adjective; z. B. धीमत् (von धी) „mit Verstand begabt“; विद्यावत् (von विद्या) „kenntnisreich“. Das Suffix वत् tritt an Nomina, deren letzter oder vorletzter Laut ein अ, आ oder म् ist, und an Nomina, die auf einen tonlosen oder tönenden unaspirierten oder aspirierten Guttural, Palatal, Lingual, Dental oder Labial auslauten; z. B. ज्ञानवत् (von ज्ञान) „Kenntnisse besitzend“; विद्यावत्; किवत् (von किम्) „was besitzend?“; कामवत् (von काम) „von Liebe erfüllt“; पयस्वत् (von पयस्) „Milch enthaltend“; भास्वत् (von भास्) „lichtvoll“; मरुत्वत् (von मरुत्) „von den Maruts begleitet“; दृषद्वत् (von दृषद्) „Steine enthaltend“. An andere Nomina wird gewöhnlich मत् gefügt; z. B. अग्निमत् (von अग्नि) „Feuer enthaltend“ u. a. Auslautende त् und स् werden vor possessiven Suffixen wie vor den vocalischen Endungen der schwachen Casus behandelt; z. B. मरुत्वत् (von मरुत्; nicht मरुद्वत्), पयस्वत् (von पयस्; nicht पयोवत्); ज्योतिष्मत् (von ज्योतिस्; nicht ज्योतिर्मत्) „lichtreich“; विदुष्मत् (von विद्वस्; nicht विद्वन्मत्) „Gelehrte enthaltend“; ebenso यशस्विन् u. s. w. (Siehe 6).

6. इन्, विन् und मिन् (IV. Decl.) bilden ebenfalls possessive Adjective. Das Suffix इन् tritt meist an Nomina auf अ, deren auslautender Vocal vor इन् abfällt; विन् meist an Nomina auf अस् (siehe 5); मिन् erscheint nur in wenigen Ableitungen. Z. B. धनिन् (von धन) „reich“; मन्त्रिन् *m.* (von मन्त्र) „Rathgeber, Minister“; तेजस्विन् (von तेजस्) „glänzend“; तपस्विन् (von तपस्) „bussereich, Büsser“; मेधाविन् (von मेधा) „klug“; वाग्मिन् (von वाच्) „beredt“.

7. इत् bildet Adjective, welche bedeuten „versehen mit“ dem, was von dem Nomen, dem इत् angefügt wird, bezeichnet wird; z. B. पुष्पित (von पुष्प) „mit

Blumen versehen, blühend“; कण्टकित (von कण्टक) „dornig“; व्याधित (von व्याधि) „erkrankt“.

8. मय (*fem.* मयो) bildet Adjective, welche bedeuten „gemacht aus, bestehend aus, reich an“ dem, was von dem Nomen, dem मय angefügt wird, bezeichnet wird. Vor मय und मात्र müssen auslautende क्, ट्, त् und प् in die entsprechenden Nasale verwandelt werden. Z. B. अरममय (von अरमन्) „aus Stein gemacht“; आम्रमय (von आम्र) „aus Mangobäumen bestehend“; अन्नमय (von अन्न) „reich an Speise“; दारुमय (von दारु) „aus Holz gemacht“; चिन्मय (von चित्, nicht चिन्मय) „aus Intelligenz bestehend“. Nomina auf मय werden zuweilen als neutrale Substantive gebraucht und bezeichnen dann „Ueberfluss an“ dem, was von dem Nomen, dem मय angefügt wird, bezeichnet wird; z. B. अन्नमय n. „Ueberfluss an Speise“.

9. मात्र (*fem.* मात्री) bildet Adjective, welche bedeuten „so viel messend“ oder „so weit reichend“ wie das, was von dem Nomen, dem मात्र angefügt wird, bezeichnet wird; z. B. ऊरुमात्र (von ऊरु) „schenkelhoch“.

10. Das nicht declinierbare वत् wird an Nomina in der Bedeutung von इव „gleich dem“ oder „wie“ gefügt, und wird gewöhnlich gebraucht, wenn die Handlung einer Person mit der einer anderen Person verglichen wird; z. B. ब्राह्मणवत् (von ब्राह्मण) „wie ein Brâhmane“ (ब्राह्मणवदधीति „er studiert wie ein Brâhmane“).

11. Andere secundäre Suffixe, wie तर und तम, die bei der Bildung des Comparativs und Superlativs zur Anwendung kommen, und solche secundäre Nomina wie possessive Pronomina u. a. sind schon in früheren Paragraphen erwähnt worden (§§ 169, 189 u. s. w.).

II. Zusammengesetzte Nominal-Stämme oder Composita.

§ 541. Primäre und secundäre Nominalstämme, Praepositionen und Partikeln können mit primären und secundären Nominalstämmen zusammengesetzt werden, und die so gebildeten Composita besitzen die Fähigkeit, die verschiedenen Beziehungen auszudrücken, in denen die durch die einzelnen Glieder des Compositums bezeichneten Dinge oder Begriffe entweder zu einander oder zu anderen, durch keines jener Glieder bezeichneten Dingen oder Begriffen stehn, — Beziehungen, die, wenn keine Composition stattgefunden hätte, durch zwei oder mehr flectierte Wörter oder durch Nebensätze hätten ausgedrückt werden müssen. Z. B.

राजन् „König“ + पुरुष „Mann“ = राजपुरुष „des Königs Mann“ (राज्ञः पुरुषः);
नील „blau“ + उत्पल „Lotus“ = नीलोत्पल „ein blauer Lotus“ (नीलमुत्पलम्);
त्रि „drei“ + भुवन „Welt“ = त्रिभुवन „die Dreiwelt“ (त्रयाणां भुवनानां समाहारः);

- दीर्घ „lang“ + बाहु „Arm“ = दीर्घबाहु „einer, der lange Arme hat“, „langarmig“ (दीर्घो बाहु यस्य सः);
 ब्राह्मण „ein Brâhmane“ + क्षत्रिय „ein Kshatriya“ = ब्राह्मणक्षत्रिय „ein Brâhmane und ein Kshatriya“ (ब्राह्मणश्च क्षत्रियश्च);
 आ „bis“ + मुक्ति „Erlösung“ = आमुक्ति „bis zur Erlösung“ (आ मुक्ते:).

§ 542. Ein Nominalstamm, welcher das erste Glied eines Compositums bildet oder an irgend einer Stelle des Compositums ausser am Ende desselben steht, erhält im Allgemeinen keine Casusendung, sondern bleibt (ausser wenn er etwa nach den Sandhiregeln zu verändern ist) unverändert. Nomina mit zwei Stämmen (§ 94) nehmen ihren schwachen, Nomina mit drei Stämmen (§ 95) ihren mittleren Stamm, und Pronomina die in § 177 ff. für sie angesetzten Stämme; feminine Adjective, die ein folgendes Glied des Compositums näher bestimmen, nehmen im Allgemeinen ihren masculinen Stamm. *Z. B.*

- चौर „Dieb“ + भय „Furcht“ = चौरभय „Furcht vor Dieben“ (चौरिभ्यो भयम्).
 रूपवत् „schön“ (§ 109) + पति „Gatte“ = रूपवत्पति „ein schöner Gatte“ (रूपवान्पति:).
 विद्वत् „klug“ (§ 122) + पुरुष „Mann“ = विद्वत्पुरुष „ein kluger Mann“ (विद्वान्पुरुष:).
 असाद् „unser“ (§ 177) + पितृ „Vater“ = असात्पितृ „unser Vater“ (असाकं पिता).
 पञ्चम „fünfte“ + भार्या „Gattin“ = पञ्चमभार्या „die fünfte Gattin“ (पञ्चमी भार्या).
 रूपवत् „schön“ + भार्या „Gattin“ = रूपवद्भार्या „einer, der eine schöne Gattin hat“ (रूपवती भार्या यस्य सः).

§ 543. (a) Der auslautende Vocal des voranstehenden Gliedes eines Compositums verbindet sich mit dem Anlaute eines folgenden Gliedes nach den in §§ 17—39 gegebenen Regeln. Voranstehende auf Consonanten endigende Glieder verwandeln ihren Auslaut zunächst wie vor der Endung सु des Loc. Plur., und verbinden sich dann mit folgenden Gliedern ebenfalls nach den in §§ 17—39 gegebenen Regeln. *Z. B.*

- दैत्य „ein Daitya“ + अरि „Feind“ = दैत्यारि (§ 18) „ein Feind der Daityas“.
 श्री „Lakshmi“ + ईश „Gatte“ = श्रीश (§ 18) „der Gatte der Lakshmi“.
 गङ्गा „der Ganges“ + उद्क „Wasser“ = गङ्गोद्क (§ 19) „das Wasser des Ganges“.
 देव „ein Gott“ + ऐश्वर्य „Herrschaft“ = देवैश्वर्य (§ 19) „die Herrschaft der Götter“.
 मधु „Madhu“ + अरि „Feind“ = मध्वरि (§ 20) „der Feind des Madhu“.
 वृक्ष „Baum“ + छाया „Schatten“ = वृक्षच्छाया (§ 38a) „der Schatten eines Baumes“.
 लक्ष्मी „Lakshmi“ + छाया „Schatten“ = लक्ष्मीच्छाया oder लक्ष्मीच्छाया (§ 38b).
 मरुत् „ein Marut“ + पति „Herr“ = मरुत्पति (§ 28c) „der Herr der Maruts“.
 „ „ „ + गण „Schaar“ = मरुद्गण (§ 28d) „die Schaar der Maruts“.
 बुध् (§ 73, 3) „Hunger“ + पिपासा „Durst“ = बुध्पिपासा (§ 28c) „Hunger und Durst“.
 „ „ „ + रोग „Krankheit“ = बुध्द्रोग (§ 28d) „Hungerleiden“.
 वाच् (§ 76, 2a) „Rede“ + पारुष्य „Rauhheit“ = वाक्पारुष्य (§ 27c) „Rauhheit der Rede“.

वाच् (§ 76, 2 a) „Rede“ + मुख „Anfang“ = वाङ्मुख (§ 27 b) „der Anfang einer Rede“.
 मनस् (§ 88, 4) „Geist“ + गत „gegangen“ = मनोगत (§ 35 a) „im Geiste haftend“.
 राजन् (§ 115, 3) „König“ + पुरुष „Mann“ = राजपुरुष „des Königs Mann“.
 „ „ + ईश्वर „Herrscher“ = राजेश्वर (§ 19) „ein Herrscher über Könige“.

(b) Ausnahmen: Wenn die Stämme औतु „Katze“ oder औष्ठ „Lippe“ in demselben Compositum auf ein mit अ् oder आ् endigendes Wort folgen, so können diese Vocale mit dem anlautenden औ् jener Stämme beliebig zu औ oder औी werden; z. B. बिम्बौष्ठ oder बिम्बौष्ठ „Bimbalippen habend“. Folgt dem Worte गो in demselben Compositum ein mit अ् anfangendes Wort, so kann sowohl der Auslaut von गो wie das anlautende अ् unverändert bleiben; nach Einigen kann das औ् von गो vor allen Vocalen zu अव् werden; z. B. गो + अव् = गोऽव् oder गोअव् oder गवाय्. Auslautende इस् und उस् erster Glieder eines Compositums werden vor anlautenden क्, ख्, प्, फ् zu इष् und उष्; auslautendes अस् erster Glieder bleibt vor gewissen Wörtern unverändert; z. B. सर्पिस् + कुण्डिका = सर्पिक्कुण्डिका „Buttertöpf“; अयस् + पात्र = अयसात्र „ein Gefäß aus Eisen“. Derartige Einzelheiten lernt man am besten aus dem Wörterbuche.

§ 544. Nomina, die als **letzte Glieder** von Composita gebraucht werden, behalten ihren Stamm gewöhnlich unverändert; gelegentlich unterliegen sie jedoch gewissen Veränderungen, von denen die wichtigsten aus den folgenden Paragraphen zu ersehen sind. Einige Composita zeigen die Eigenthümlichkeit, dass ihnen gewisse Suffixe angefügt werden können oder müssen, welche die Bedeutung des Compositums in keiner Weise verändern. (Beispiele in § 566).

§ 545. (a) Steht ein feminines Nomen, das mit einem der Fem.-Suffixe आ्, ई् oder ऊ् endigt, am Ende eines Tatpurusha Compositums, in welchem das erste Glied das zweite regiert (§ 550 a, b), oder am Ende eines Dvigu Compositums, das eine sonst durch ein secundäres Suffix bezeichnete Bedeutung hat (§ 560), oder am Ende eines Bahuvrīhi Compositums, so wird sein auslautender Vocal gekürzt (siehe jedoch § 566 b). Unter denselben Bedingungen wird das auslautende औ् von गो zu उ. Beispiele siehe unten.

(b) Bildet ein auf einen langen Vocal endigender Nominalstamm das letzte Glied eines Compositums, das als Neutrum gebraucht wird, oder eines adverbialen Compositums, so muss sein auslautender langer Vocal gekürzt (auslautendes ऐ् zu इ, औ् oder औी zu उ verwandelt) werden.

§ 546. Alle zusammengesetzten Nominalstämme werden ihrer Bedeutung nach von den einheimischen Grammatikern in **vier Klassen** eingetheilt: **Tatpurusha**, **Bahuvrīhi**, **Dvandva** und **Avyayibhāva**.

1. **Tatpurusha** nennt man im Allgemeinen jedes Compositum, welches dasjenige bezeichnet, was von dem **zweiten** Gliede ausgedrückt wird, näher bestimmt durch das von dem ersten Gliede Bezeichnete. Steht das erste Glied eines Tatpurusha zum zweiten Gliede in einem solchen Verhältnisse, dass bei der Auflösung

des Compositums beide Glieder in *demselben Casus* stehn würden, so heisst das Tatpurusha Compositum **Karmadhâraya**. Und ist ferner das erste Glied eines Karmadhâraya eine Cardinalzahl, so heisst das Compositum **Dvigu**. Hieraus ergibt sich, dass ein Tatpurusha, auf welches weder die Bezeichnung Karmadhâraya noch die Bezeichnung Dvigu anwendbar ist, im Allgemeinen ein Compositum sein muss, dessen erstes Glied bei der Auflösung des Compositums vom zweiten Gliede regiert und durch einen *obliquen Casus* bezeichnet werden müsste. *Z. B.*

Tatpurusha: **राजपुरुष** „des Königs Mann“ (**राज्ञः पुरुषः**).
 Karmadhâraya: **नीलोत्पल** „ein blauer Lotus“ (**नीलमुत्पलम्**).
 Dvigu: **त्रिभुवन** „die drei Welten, die Dreiwelt“ (**त्रयाणां भुवनानां समाहारः**).

Tatpurusha Composita im Allgemeinen nennen wir **Determinative Composita**, Tatpurusha im engeren Sinne **abhängig-determinative C.**, Karmadhâraya **appositionell-determinative C.**, und Dvigu **numeral-determinative Composita**.

2. **Bahuvrîhi** nennt man ein Compositum, welches etwas *Anderes* bezeichnet, als was durch seine einzelnen Glieder ausgedrückt wird. Gewöhnlich legt es das, was von seinem zweiten Gliede bezeichnet wird, näher bestimmt durch das von dem ersten Gliede Bezeichnete, einer Person oder Sache bei, die durch keines seiner Glieder bezeichnet wird. Bei der Auflösung muss es durch mehr als zwei flectierte Wörter wiedergegeben werden, nämlich durch die beiden Wörter, aus denen es besteht und die gewöhnlich beide im Nominative stehn, und ausserdem durch ein relatives oder demonstratives Pronomen in irgend einem anderen Casus als dem Nominative. Ein Bahuvrîhi Compositum erhält wie ein Adjectiv sein Geschlecht von der Person oder Sache, für welche das von den einzelnen Gliedern des Compositums Bezeichnete das Attribut bildet. *Z. B.*

Bahuvrîhi: **पीताम्बर** „einer, der ein gelbes Gewand hat“ (**पीतमम्बरं यस्य सः**).
रूपवद्भार्य „einer, der eine schöne Gattin hat“ (**रूपवती भार्या यस्य सः**).

Bahuvrîhi Composita nennen wir **Attributive Composita**.

3. **Dvandva** heisst ein Compositum, welches *alle* Personen oder Sachen u. s. w. bezeichnet, die durch seine einzelnen Glieder bezeichnet werden. Bei der Auflösung müssen seine Glieder durch die Partikel **च** „und“ mit einander verbunden werden. Während Tatpurusha und Bahuvrîhi Composita immer nur aus zwei Gliedern bestehen (von denen jedes ein einfaches oder ein zusammengesetztes Wort sein kann), können Dvandva Composita auch aus drei oder mehr Gliedern bestehen. *Z. B.*

Dvandva: **ब्राह्मणचत्रिय** „ein Brâhmane und ein Kshatriya“ (**ब्राह्मणश्च चत्रियश्च**).
ब्राह्मणचत्रियविट्शूद्र „ein Brâhmane, ein Kshatriya, ein Vaiçya und ein Çûdra“.

Dvandva Composita nennen wir **Copulative Composita**.

4. **Avyayibhāva** sind nicht declinierbare Composita, deren erstes Glied, das gewöhnlich eine Praeposition oder eine Partikel ist, bei der Auflösung des Compositums das zweite Glied regieren würde. Es giebt eine Anzahl von Avyayibhāva Composita, deren Sinn bei der Auflösung nicht durch die einzelnen Glieder wiedergegeben werden kann, sondern durch andere Wörter ausgedrückt werden muss. *Z. B.*

Avyayibhāva: **प्रत्यग्नि** „gegen das Feuer“ (**अग्निं प्रति**).

यथाशक्ति „nach Kräften“ (**शक्तिमनतिक्रम्य** „die Kräfte nicht übersteigend“).

Avyayibhāva Composita nennen wir **Adverbiale Composita**.

Anmerkung: Man hüte sich, alle adverbialisch gebrauchten Composita für Avyayibhāva zu halten. Ein Bahuvrīhi Compositum kann als Adverbium verwendet werden, ohne darum aufzuhören, ein Bahuvrīhi zu sein.

1. Tatpurusha oder Determinative Composita.

(a) Abhängig-determinative Composita.

§ 547. Das zweite Glied wird näher bestimmt durch das erste Glied, welches bei der Auflösung des Compositums stehn würde —

1. Im Accusative; *z. B.*

कृष्णश्रित (N. Sing. Masc. **०तः**) „zu Krishna gegangen“ (**कृष्णं श्रितः**).

दुःखातीत (N. Sing. Masc. **०तः**) „einer, der den Schmerz überwunden hat“ (**दुःखमतीतः**).

मुहूर्तसुख (Neut., N. Sing. **०खम्**) „Glück, das einen Augenblick dauert“ (**मुहूर्तसुखम्**).

2. Im Instrumentale; *z. B.*

धान्यार्थ (Masc., N. Sing. **०र्थः**) „durch Getreide erworbener Reichthum“ (**धान्येनार्थः**).

मातृसदृश (N. Sing. Masc. **०शः**) „der Mutter ähnlich“ (**मात्रा सदृशः**).

हरिचात (N. Sing. Masc. **०तः**) „von Hari beschützt“ (**हरिणा चातः**).

नखभिन्न (N. Sing. Masc. **०न्नः**) „mit Nägeln gespalten“ (**नखैर्भिन्नः**).

3. Im Dative; *z. B.*

यूपदार (Neut., N. Sing. **०रु**) „Holz zu einem Opferpfosten“ (**यूपाय दार**).

गोहित (N. Sing. Masc. **०तः**) „gut für die Kuh“ (**गवे हितः**).

द्विजार्थ (Masc. und Neut., **०र्था** Fem.) „für einen Brähmanen bestimmt“; *z. B.*

द्विजार्थः सपः „Suppe für einen Br.“, **द्विजार्था यवागूः** „Reisbrühe für einen Br.“, **द्विजार्थं पय** „Milch für einen Br.“. (Obgleich zusammengesetzt aus **द्विज** + **अर्थ**,

kann das Compositum द्विजार्थ doch nicht mit द्विज und अर्थ aufgelöst werden, weil diese beiden Wörter nicht den vom Compositum bezeichneten Sinn ausdrücken würden; द्विजार्थः सूपः bedeutet द्विजायायं सूपः).

4. Im Ablative; z. B.

चौरभय	(Neut., N. Sing. °यम्)	„Furcht vor einem Diebe“ (चौराङ्गयम्).
वृकभोत	(N. Sing. Masc. °तः)	„sich vor einem Wolfe fürchtend“ (वृकाङ्गोतः).
स्वर्गपतित	(N. Sing. Masc. °तः)	„vom Himmel gefallen“ (स्वर्गात्पतितः).

5. Im Genetive; z. B.

राजपुरुष	(Masc., N. Sing. °षः)	„des Königs Mann“ (राज्ञः पुरुषः).
तत्पुरुष	(Masc., N. Sing. °षः)	„sein Mann“ (तस्य पुरुषः).
गिरिनदी	(Fem., N. Sing. °दी)	„ein Bergstrom“ (गिरिनदी).
मूर्खशत	(Neut., N. Sing. °तम्)	„der Thoren Hundert“ d. i. „hundert Thoren“ (मूर्खाणां शतम्).

6. Im Locative; z. B.

अक्षशीण्ड	(N. Sing. Masc. °ण्डः)	„bewandert im Würfelspiel“ (अक्षेषु शीण्डः).
ईश्वराधीन	(N. Sing. Masc. °नः)	„von Gott abhängig“ (zusammengesetzt aus ईश्वर und der Praep. अधि, mit Anfügung des Suffixes ईन an das ganze Compositum).
स्थालीपक्व	(N. Sing. Masc. °क्वः)	„in einem Topfe gekocht“ (स्थाल्यां पक्वः).
पूर्वाह्नकृत	(N. Sing. Neut. °तम्)	„am Vormittage gethan“ (पूर्वाह्नि कृतम्).

7. Bisweilen ist das erste Glied ein **Indeclinabile**; z. B.

स्वयंकृत	(N. Sing. Neut. °तम्)	„von Jemand selbst gethan“ (स्वयं कृतम्).
सामिकृत	(N. Sing. Neut. °तम्)	„halb gethan“ (सामि कृतम्).
तत्रभुक्त	(N. Sing. Neut. °क्तम्)	„da gegessen“ (तत्र भुक्तम्).

§ 548. Es giebt gewisse Tatpurusha Composita, deren Sinn bei der Auflösung nicht durch die einzelnen Glieder wiedergegeben werden kann, weil das zweite Glied, das eine Wurzel oder ein primäres Nomen ist, entweder für sich allein nicht als Nomen gebraucht wird oder, wenn es so gebraucht wird, nicht das bezeichnet, was es im Compositum ausdrückt. Es ist üblich, den Sinn des zweiten Gliedes eines solchen Compositums durch eine Verbalform wiederzugeben. Beispiele sind:

कुम्भकार	(N. Sing. Masc. °रः)	„ein Topfmacher, Töpfer“ (nicht कुम्भं कारः, sondern कुम्भं करोतीति कुम्भकारः).
सामग	(N. Sing. Masc. °गः)	„ein Sâman-Sänger“ (साम गायतीति सामगः).
अंशहर	(N. Sing. Masc. °रः)	„ein Theilhaber“ (अंशं हरतीत्यंशहरः).
वृत्रहन्	(N. Sing. Masc. °हा)	„der Vritratödter“ (वृत्रं हन्तीति वृत्रहा).
सर्वजित	(N. Sing. Masc. °त्)	„alle besiegend“ (सर्वाङ्गयतीति सर्वजितः).

§ 549. In einer Anzahl von Tatpurusha Composita behält das erste Glied (gegen § 542) seine Casusendung; manche derselben sind Eigennamen oder sonst in ihrer Anwendung beschränkt. *Z. B.*

- अोजसाकृत (N. Sing. Neut. °तम्) „mit Macht gethan“ (अोजसा कृतम्).
 जनुषान्ध (N. Sing. Masc. °न्धः) „von Natur blind“ (जनुषा + अन्धः).
 आत्मनापञ्चम (N. Sing. Mas. °मः) „der fünfte, ihn selbst mitgezählt“ *d. i.* „er und vier andere“.
 परस्मैपद (Neut., N. Sing. °दम्) „Form für einen Anderen“ (परस्मै पदम्).
 आत्मनेपद (Neut., N. Sing. °दम्) „Form für einen selbst“ (आत्मने पदम्).
 दूरादागत (N. Sing. Masc. °तः) „von fern gekommen“ (दूरात् + आगतः).
 दास्याःपुत्र oder दासीपुत्र (Masc., N. Sing. °त्रः) „Sohn einer Sklavin“, als Schimpfwort.
 युधिष्ठिर (Masc., N. Sing. °रः) „Yudhishṭhira“ *d. i.* fest im Kampfe (युधि स्थिरः).
 हृदिसृश् (N. Sing. Masc. °सृक्) „das Herz rührend“ (हृदि सृश्तीति हृदिसृक्).
 शरदिज (N. Sing. Masc. °जः) „im Herbste geboren“ (शरदि जायत इति शर-दिजः).

§ 550. (a) Einige Composita, deren erstes Glied, wenn keine Composition stattfände, das zweite Glied regieren würde, werden von den einheimischen Grammatikern ebenfalls als Tatpurusha betrachtet; *z. B.*

- पूर्वकाय (Masc., N. Sing. °यः) „der vordere Theil des Körpers“ (पूर्व कायस्य).
 मध्याह्न (Masc., N. Sing. °ह्नः) „Mittag“ (मध्यमह्नः).
 प्राप्तजीविक (N. Sing. Masc. °कः) „einer, der einen Lebensunterhalt gefunden hat“ (प्राप्तो जीविकाम्); auch जीविकाप्राप्तः.
 मासजात (N. Sing. Masc. °तः) „vor einem Monate geboren, einen Monat alt“ (मासो जातस्य यस्य सः).

(b) Aehnlich sind Composita, deren erstes Glied eine Praeposition ist, für die bei der Auflösung das Part. Praet. Pass. eines Verbums, dem jene Praeposition vorgesetzt ist, gebraucht werden muss; *z. B.*

- अतिमाल (N. Sing. Masc. °लः) „einen Kranz übertreffend“ (अतिक्रान्तो मालाम्).
 निष्कौशाग्नि (N. Sing. Masc. °ग्निः) „von Kauṣāmbî weggegangen“ (निष्क्रान्तः कौशाग््न्याः).

(c) Composita wie अत्राह्वण (Masc., N. Sing. °णः) „einer, der kein Brâhmane ist“ (न ब्राह्मणः), अनश्च (Masc., N. Sing. °श्चः) „nicht ein Pferd“ (न + अश्चः) heissen ebenfalls Tatpurusha.

§ 551. (a) Abhängig-determinative und appositionell-determinative Composita erhalten meist das Geschlecht ihres zweiten Gliedes. Abhängig-determinative

Composita wie **प्राप्तजीविक** aber (§ 550 a) und die in § 550 b beschriebenen Composita, wie **अतिमात्र**, richten sich im Geschlechte nach dem Worte, das sie näher bestimmen.

(b) Abweichend von dieser Regel können abhängig-determinative Composita, deren zweites Glied eins der Nomina **सेना**, **सुरा**, **काया**, **शाला** oder **निशा** ist, (vorausgesetzt, dass ihr erstes Glied nicht aus dem negativen Praefixe **अ** besteht) beliebig auch als Neutra gebraucht werden; z. B. **ब्राह्मणसेना** fem. oder **ब्राह्मणसेन** neut. „eine Schaar von Brâhmanen“; und es giebt einige mit **काया** oder **सभा** endigende Tatpurusha, die nur als Neutra gebraucht werden können; z. B. **इक्षुच्छाय** neut. „der Schatten (vieler) Zuckerrohrhalme“; **ईश्वरसभ** „eine Versammlung von Fürsten“. Tatpurusha Composita, die mit **रात्र** (für **रात्रि**) „Nacht“ und **अह** oder **अह** (für **अहन**) „Tag“ endigen, sind gewöhnlich Masc.; z. B. **पूर्वरात्र** masc. „der erste Theil der Nacht“, **पूर्वाह्न** masc. „Vormittag“; aber **सुदिनाह** „ein heller Tag“ u. a. sind Neutra (siehe § 561).

§ 552. Die Fähigkeit zu componieren ist, wenn auch gross, keineswegs unbeschränkt, und die einheimischen Grammatiker haben in zahlreichen Regeln nicht nur gelehrt, wann die Composition zweier Wörter gestattet, sondern auch, wann sie verboten ist. Hier müssen einige Beispiele genügen. Die beiden Nomina **अक्षि** „Auge“ und **काण** „blind“ können nicht zusammengesetzt werden, um auszudrücken „blind auf einem Auge“ (**अक्षणा काणः**), weil ein Adjectiv mit einem vorhergehenden Instrumentale im Allgemeinen nur dann componiert werden darf, wenn das von dem Adjective Bezeichnete durch das von dem im Instr. stehenden Nomen Bezeichnete verursacht wird, während hier „Blindheit“ nicht durch das „Auge“ bewirkt wird. In einem Satze wie **नृपां द्विजः श्रेष्ठः** „der Brâhmane ist der beste der Männer“, dürfen die beiden Wörter **नृ** und **श्रेष्ठ** nicht componiert werden. Eine Ordinalzahl darf nicht mit einem im Genetive stehenden Nomen zusammengesetzt werden (z. B. **सतां षष्ठः** „der sechste der Anwesenden“). Ebenso wenig werden im Allgemeinen Nominalstämme auf **तृ** oder **अक**, die einen Agens bezeichnen (§ 539, 9 und 10), mit im Genetive stehenden Nominibus componiert (z. B. **अपां स्रष्टा** „der Schöpfer der Gewässer“, **ओदनस्य पाचकः** „einer, der Reis kocht“; aber doch **देवपूजक** „ein Verehrer der Götter“).

(b) Appositionell-determinative Composita (Karmadhâraya).

§ 553. Von den einheimischen Grammatikern als Beispiele angeführte appositionell-determinative Composita sind:

नीलोत्पल (Neut., N. Sing. **०त्पल**) „ein blauer Lotus“ (**नीलमुत्पलम्**).

एकनाथ (Masc., N. Sing. **०थः**) „der eine (unvergleichliche) Herr“.

पुराणमीमांसक (Masc., N. Plur. **०काः**) „die alten Mimâmsakas“, d. i. die alte Schule der Mimâmsakas.

सद्वैद्य (Masc., N. Sing. **०वः**) „ein tüchtiger Gelehrter“.

- स्नातानुलिप्त (N. Sing. Masc. ०प्तः) „erst gebadet und dann gesalbt“ (पूर्व स्नातः पश्चादनुलिप्तः).
- कृताकृत (N. Sing. Neut. ०तम्) „gethan und nicht gethan“ *d. i.* schlecht gethan (कृतं च तदकृतं च).
- कृष्णसारङ्ग (N. Sing. Neut. ०ङ्गम्) „schwarz gefleckt“.
- सदृशश्चेत (N. Sing. Neut. ०तम्) „gleich weiss“.
- युवखलति (N. Sing. Masc. ०तिः) „ein junger Kahlkopf“ (युवा खलतिः).
- ईषत्पिङ्गल (N. Sing. Neut. ०लम्) „ein wenig braun“.
- सुपुरुष (Masc., N. Sing. ०षः) „ein guter Mann“.
- प्राचार्य (Masc., N. Sing. ०र्यः) „ein ausgezeichneter Lehrer“ (प्रगत आचार्यः).
- पुगकृत (N. Sing. Neut. ०तम्) „auf einen Haufen gebracht“.
- घनश्याम (N. Sing. Masc. ०मः) „schwarz wie eine Wolke“ (घन इव श्यामः).
- देवब्राह्मण (Masc., N. Sing. ०णः) „ein Brâhmane, der die Götter verehrt“ (देवपूजको ब्राह्मणः).

§ 554. In einigen Karmadhâraya Composita steht das näher bestimmende Glied an zweiter Stelle; *z. B.*

- पुरुषव्याघ्र (Masc., N. Sing. ०घ्रः) „ein Mann wie ein Tiger“ (व्याघ्र इव पुरुषः).
- राजकुञ्जर (Masc., N. Sing. ०रः) „ein Elephanten-gleicher König“, *d. i.* ein ausgezeichnete König (कुञ्जर इव राजा).
- इभयुवति (Fem., N. Sing. ०तिः) „ein junger weiblicher Elephant“.
- गोवशा (Fem., N. Sing. ०शा) „eine unfruchtbare Kuh“.
- राजान्तर (Neut., N. Sing. ०रम्) „ein anderer König“ (अन्यो राजा).

§ 555. (a) महत् als erstes Glied eines Karmadhâraya oder Bahuvrîhi Compositums wird zu महा; *z. B.*

- Karmadhâraya: महादेव (Masc., N. Sing. ०वः) „der grosse Gott“, ein Name Çiva's.
- Bahuvrîhi: महाबाहु (N. Sing. Masc. ०हुः) „grossarmig“.

(b) Der Stamm des Interrogativpronomens, किम्, oder कु (§ 194), bisweilen auch का, und vor vocalisch anlautenden und einigen consonantisch anlautenden Wörtern कद्, wird als erstes Glied eines Karmadhâraya Compositums gebraucht, um einen Tadel oder Verachtung auszudrücken; *z. B.*

- किंराजन् (Masc., N. Sing. ०जा) „ein schlechter König“ (eigentlich „was für ein König?“ कुत्सितो राजा).
- कुपुरुष oder कापुरुष (Masc., N. Sing. ०षः) „ein erbärmlicher Mann, ein Feigling“ (कुत्सितः पुरुषः).
- कदश्च (Masc., N. Sing. ०श्चः) „ein schlechtes Pferd“ (कुत्सितो ष्वः).

§ 556. Wörter, die eine Himmelsgegend bezeichnen (wie पूर्व „östlich“, उत्तर „nördlich“ u. a.), und Cardinalzahlen können mit anderen Wörtern nur dann ein Karmadhâraya Compositum bilden, wenn das Compositum als Eigenname gebraucht

wird. Es dürfen daher z. B. die beiden Wörter उत्तरा वृक्षा: „nördliche Bäume“ oder पञ्च ब्राह्मणा: „fünf Brähmanen“ nicht componiert werden; wohl aber bildet man aus den Wörtern सप्तन् „sieben“ und ऋषि „ein Rishi“ das Compositum सप्तर्षि (Masc., N. Plur. ऋषयः) „die sieben Rishis“, weil dies ein Name für das Sternbild des grossen Bären ist.

§ 557. (a) Abweichend von dieser Regel kann ein Wort, das eine Himmels- gegend bezeichnet, oder eine Cardinalzahl mit einem anderen Nomen componiert werden, wenn dem so gebildeten Compositum noch ein Taddhita Suffix angefügt werden soll, oder wenn es in einer Bedeutung gebraucht wird, die sonst durch ein Taddhita Suffix bezeichnet wird, oder endlich, wenn das so gebildete Compositum das erste Glied eines anderen Compositums werden soll. So darf man z. B. aus den beiden Wörtern पूर्व „östlich“ und शाला „Halle“ पूर्वशाला „die östliche Halle“ bilden, vorausgesetzt, dass man dies Compositum nicht für sich gebrauchen, sondern demselben ein Taddhita Suffix anfügen will; पूर्वशाला (so nicht gebräuchlich) + Taddhita अ = पौर्वशाल „in der östlichen Halle befindlich“; षष् + मातृ = षण्मातृ „sechs Mütter“ (so nicht gebräuchlich) + Taddh. अ = षण्मातुर „das Kind von sechs Müttern“ (d. i. Kārttikeya). In ähnlicher Weise bildet man aus द्वि „zwei“ und गो „Kuh“ द्विगो, das aber nicht „zwei Kühe“, sondern, (nach § 545 a) verwandelt zu द्विगु, „für zwei Kühe erhandelt“ bedeutet; ebenso द्विवर्ष, nicht „zwei Jahre“, sondern „zwei Jahre alt“. So bildet man endlich z. B. aus पञ्चन् „fünf“ und गो „Kuh“ पञ्चगव „fünf Kühe“, das aber auch nicht für sich, sondern als erstes Glied z. B. in dem Bahuvrīhi Compositum पञ्चगवधन् „einer, dessen Reichthum in fünf Kühen besteht“, zur Anwendung kommt.

(b) Ferner wird eine Cardinalzahl mit einem anderen Nomen auch dann componiert, wenn das so gebildete Compositum das Aggregat zweier oder mehrerer Dinge bezeichnen, zwei oder mehr Dinge zu einer Einheit zusammenfassen soll; z. B. त्रि „drei“ + भुवन „Welt“ = त्रिभुवन (Neut., N. Sing. त्रिनम्) „das Aggregat der drei Welten, die drei Welten als Einheit gefasst, die Dreiwelt“.

(c) Numeral-determinative Composita (Dvigu).

§ 558. Ein nach § 557 gebildetes Karmadhāraya Compositum heisst Dvigu, wenn sein erstes Glied eine Cardinalzahl ist. Ein Dvigu Compositum, das nicht mit einem anderen Worte ein neues Compositum bildet, und das weder ein Taddhita Suffix erhält, noch eine Bedeutung hat, die sonst durch ein Taddhita Suffix bezeichnet wird, muss, wie aus § 557 b ersichtlich, stets das Aggregat zweier oder mehrerer Dinge bezeichnen (zwei oder mehr Dinge zu einer Einheit zusammenfassen). Z. B.

त्रिभुवन (Neut., N. Sing. त्रिनम्) „die Dreiwelt“.

चतुर्व्युग (Neut., N. Sing. चतुर्व्युगम्) „die vier Weltalter“.

§ 559. Dvigu Composita, die ein Aggregat bezeichnen, sind gewöhnlich Neutra. Endigt das zweite Glied eines solchen Compositums aber auf अ, so wird

ihm häufig das Femininsuffix ई angefügt; einige Nomina auf अ behalten jedoch ihr auslautendes अ, und in diesem Falle ist das Dvigu Compositum ein Neutrum. Feminine Nomina auf आ verkürzen ihren Endvocal oder substituieren dafür ई. Nomina auf अन् verlieren entweder das auslautende न् oder sie substituieren ई für das auslautende अन्. Z. B.

पञ्चमूलो (Fem., N. Sing. °ली) von पञ्चन् + मूल (Neut.), „die fünf Wurzeln“.

पञ्चपात्र (Neut., N. Sing. °त्रम्) von पञ्चन् + पात्र (Neut.), „die fünf Becher“.

पञ्चखट्ट (Neut., N. Sing. °ट्टम्) oder पञ्चखट्टी (Fem., N. Sing. °ट्टी) von पञ्चन् + खट्टा (Fem.), „die fünf Betten“.

पञ्चतच (Neut., N. Sing. °त्तम्) oder पञ्चतची (Fem., N. Sing. °ची) von पञ्चन् + तचन् (Masc.), „die fünf Zimmerleute“.

§ 560. Dvigu Composita, die, ohne dass ihnen ein Taddhita Suffix angefügt ist, eine sonst durch ein Taddhita Suffix bezeichnete Bedeutung haben, richten sich im Geschlechte nach dem Nomen, welches sie näher bestimmen, und unterliegen der in § 545 gegebenen Regel; z. B. पञ्चकपाल im Sinne von „in fünf Schüsseln zubereitet“ kann Masc., Fem. oder Neut. sein; ebenso पञ्चगु (von पञ्चन् + गो) „für fünf Kühe erhandelt“ u. s. w.

§ 561. Allgemeine Regel für alle determinativen Composita: —

Folgendes ist eine alphabetische Liste der gebräuchlicheren Nominalstämme, welche geringen Veränderungen unterliegen, wenn sie das zweite Glied eines determinativen Compositums bilden:

1. अङ्गुलि „Finger“ wird nach Zahlwörtern und nicht declinierbaren Wörtern zu अङ्गुल; z. B. द्वाङ्गुल „zwei Finger lang“.
2. अञ्जलि „eine Handvoll“ kann in Dvigu Composita (ausser den in § 560 beschriebenen) nach द्वि und त्रि beliebig zu अञ्जल werden; z. B. द्वाञ्जल neut. oder द्वाञ्जलि neut. „zwei Hände voll“; aber nur द्वाञ्जलि „erhandelt für zwei Hände voll“.
3. अहन् „Tag“ wird zu अह; z. B. उत्तमाह masc. „ein Festtag“; द्वाह masc. „zwei Tage“. Nach nicht declinierbaren Wörtern aber, ebenso wie nach सर्व und nach Wörtern, die einen Theil des Tages bezeichnen, wird अहन् zu अह; z. B. सर्वाह्ण masc. „der ganze Tag“, पूर्वाह्ण masc. „Vormittag“ (siehe § 551 b).
4. गो „Ochs, Kuh“ wird गव, ausser in den in § 560 beschriebenen Dvigu Composita; z. B. परमगव „ein ausgezeichnete Ochs“, पञ्चगव neut. „eine Anzahl von fünf Kühen“; aber द्विगु „für zwei Kühe erhandelt“.
5. नौ „Schiff“ wird nach अर्ध und in Dvigu Composita (mit Ausnahme der in § 560 beschriebenen) zu नाव; z. B. अर्धनाव neut. „ein halbes Schiff“; द्विनाव neut. „zwei Schiffe“; aber पञ्चनौ „für fünf Schiffe erhandelt“.
6. पथिन् „Pfad“ wird am Ende aller Composita zu पथ; z. B. धर्मपथ masc. „der Pfad des Rechts“; रस्यपथ (Bahuvrihi) „angenehme Pfade enthaltend“.

7. राजन् „König“ wird zu राज; z. B. परमराज masc. „ein ausgezeichnetener König“.

8. रात्रि „Nacht“ wird nach Zahlwörtern, nach nicht declinierbaren Wörtern, nach सर्व, nach Wörtern, die einen Theil der Nacht bezeichnen, und nach संख्यात und पुख्य zu रात्र; z. B. सर्वरात्र masc. „die ganze Nacht“, पूर्वरात्र masc. „der erste Theil der Nacht“; द्विरात्र neut. „zwei Nächte“ (siehe § 551 b).

9. सकथि „Schenkel“ wird nach उत्तर, पूर्व, मृग und nach Wörtern, die Gegenstände bezeichnen, mit denen ein Schenkel verglichen wird, zu सकथ; z. B. मृगसकथ neut. „der Schenkel einer Gazelle“; फलकसकथ neut. „ein Schenkel wie ein Brett“.

10. सखि „Freund“ wird zu सख; z. B. कृष्णसख masc. „ein Freund des Kṛiṣṇa“; प्रियसख masc. „ein lieber Freund“.

Diese Veränderungen finden jedoch im Allgemeinen nicht Statt in determinativen Composita, deren erstes Glied सु, oder किम् (§ 555 b), oder das negative Praefix अ ist; z. B. सुराजन् masc. (N. Sing. सुराजा) „ein guter König“; किंसखि masc. (N. Sing. किंसखा) „ein schlechter Freund“; अराजन् masc. (N. Sing. अराजा) „einer, der kein König ist“.

2. Bahuvrīhi oder Attributive Composita.

§ 562. (a) Beispiele attributiver Composita sind:

पीताम्बर (N. Sing. Masc. ०रः) „einer, der ein gelbes Gewand hat“ (पीताम्बरं यस्य सः).

दीर्घबाहु (N. Sing. Masc. ०हुः) „langarmig“ (दीर्घो बाहू यस्य सः).

प्राप्तोदक (N. Sing. Masc. ०कः) ein Dorf u. s. w., „an welches das Wasser herangekommen ist“ (प्राप्तमुदकं यं सः).

जडरथ (N. Sing. Masc. ०थः) „einer, von dem ein Wagen gezogen wird“ (जडो रथो येन सः).

उपहृतपशु (N. Sing. Masc. ०शुः) „einer, dem Vieh dargebracht ist“ (उपहृताः पशवो यस्यै सः).

उद्धृतौदन (N. Sing. Masc. ०नः) ein Topf u. s. w., „aus dem gekochter Reis herausgenommen ist“ (उद्धृतमोदनं यस्मात्सः).

वीरपुरुष (N. Sing. Masc. ०षः) ein Dorf u. s. w., „in dem die Männer Helden sind“ (वीराः पुरुषा यस्मिन्सः).

कृतकृत्य (N. Sing. Masc. ०त्यः) „einer, der seine Pflicht gethan hat“ (कृतं कृत्यं येन सः).

देवदत्तनामन् (N. Sing. Masc. ०मा) „einer, dessen Name Devadatta ist“ (देवदत्तो नाम यस्य सः).

नलाभिध (N. Sing. Masc. ०धः) „einer, dessen Name Nala ist“ (नलो ऽभिधा यस्य सः).

धर्मप्रधान (N. Sing. Masc. ०नः) „einer, dem das Recht die Hauptsache ist“ (धर्मः प्रधानं यस्य सः).

चिन्तापर (N. Sing. Masc. °रः) „einer, dessen höchste (Beschäftigung) das Denken ist, in Nachdenken versunken“ (चिन्ता परं यस्य सः).

इन्द्रादि (N. Plur. Masc. °दयः) die Götter, „deren erster Indra ist“ *d. i.* „Indra und die anderen“ Götter (इन्द्र आदिर्येषां ते).

(b) Wie die im Vorhergehenden aufgeführten Composita im Allgemeinen als appositionell-determinative betrachtet werden können, welche dadurch, dass das ursprünglich von ihnen Bezeichnete zum Attribute eines Anderen geworden ist und dass sie das Geschlecht des von ihnen näher bestimmten Nomens angenommen haben, zu attributiven Composita geworden sind, so können die folgenden als abhängig-determinative Composita angesehen werden, die in ähnlicher Weise verändert worden sind:

विद्युत्प्रभ (N. Sing. Masc. °भः) „einer, der den Glanz des Blitzes hat“ (विद्युत् इव प्रभा यस्य सः).

देवाकृति (N. Sing. Masc. °तिः) „einer, der die Gestalt eines Gottes hat“ (देवस्त्वेवाकृतिर्यस्य सः).

In einigen Composita dieser Art steht das abhängige Glied an zweiter Stelle; z. B.

असिपाणि (N. Sing. Masc. °णिः) „einer, der ein Schwert in der Hand hält“ (असिः पाणी यस्य सः).

दण्डहस्त (N. Sing. Masc. °स्तः) „einer, der einen Stock in der Hand trägt“ (दण्डो हस्ते यस्य सः).

(c) Attributive Composita, deren erstes Glied eine Cardinalzahl ist, dürfen nicht mit numeral-determinativen Composita verwechselt werden. Beispiele solcher Composita sind:

त्रिलोचन (N. Sing. Masc. °नः) „einer, der drei Augen hat“, ein Name Çiva's (त्रीणि लोचनानि यस्य सः).

चतुर्मुख (N. Sing. Masc. °खः) „einer, der vier Antlitze hat“, ein Name Brahman's (चत्वारि मुखानि यस्य सः).

§ 563. Die folgenden attributiven Composita können mit den in § 550*b, c* beschriebenen Tatpuruṣa Composita verglichen werden:

प्रपर्ण oder **प्रपतितपर्ण** (N. Sing. Masc. °र्णः) ein Baum u. s. w., „von welchem die Blätter herabgefallen sind“ (प्रपतितानि पर्णानि यस्मात्सः).

निस्तेजस् (N. Sing. Masc. °जाः) „energielos“ (निर्गतं तेजो यस्मात्सः).

उन्नस (N. Sing. Masc. °सः) „eine vorspringende Nase habend“ (उन्नता नासिका यस्य सः; § 568, 7).

अपुत्र (N. Sing. Masc. °त्रः) „einer, der keinen Sohn hat“ (पुत्रो यस्य नास्ति सः).

§ 564. (a) महत् als erstes Glied eines Bahuvrīhi Compositums wird zu महा (§ 555 a); z. B.

महाबाहु (N. Sing. Masc. °हुः) „einer, der grosse Arme hat“ (महान्नी बाहु यस्य सः).

(b) Das nicht declinierbare सह „mit“ wird als erstes Glied eines Bahuvrīhi Compositums oft zu स; z. B.

सपुत्र oder सहपुत्र (N. Sing. Masc. °त्रः) „mit einem Sohne“ oder „von einem Sohne begleitet“ (पुत्रेण सह oder सहितः).

§ 565. (a) Die allgemeine, in § 542 für feminine Adjective gegebene Regel gilt auch bei Bahuvrīhi Composita, vorausgesetzt, dass jene Adjective nicht auf ऊ endigen und dass das zweite Glied des Compositums weder eine Ordinalzahl noch eins der Wörter प्रिया, मनोज्ञा, कल्याणी u. s. w. ist; z. B.

चित्रगु (N. Sing. Masc. °गुः) „einer, der eine bunte Kuh hat“ (चित्रा गीर्यस्य सः; गो wird गु nach § 545 a).

रूपवद्भार्य (N. Sing. Masc. °र्यः) „einer, der eine schöne Gattin hat“ (रूपवती भार्या यस्य सः; das auslautende आ von भार्या wird gekürzt nach § 545 a).

Dagegen कल्याणोप्रिय (N. Sing. Masc. °यः) „einer, dem ein tugendhaftes Weib lieb ist“ (कल्याणी प्रिया यस्य सः); hier behält das erste Glied seine feminine Form zur Unterscheidung von कल्याणप्रिय „einer, dem ein tugendhafter Mann lieb ist“. Aus ähnlichen Rücksichten wird auch in anderen Composita die feminine Form beibehalten; z. B. पाचिकाभार्य, ब्राह्मणीभार्य u. s. w.

§ 566. (a) Das Wort गो und feminine Nomina auf आ, die das zweite Glied eines Bahuvrīhi Compositums bilden, folgen der Regel § 545; z. B. चित्रगु, रूपवद्भार्य.

(b) Bahuvrīhi Composita, deren zweites Glied ein feminines Nomen auf ई oder ऊ oder ein Nomen auf च्च ist, nehmen das Suffix क an. Viele andere Bahuvrīhi Composita können oder müssen dasselbe Suffix क anfügen. Bahuvrīhi Composita auf इन् müssen das Suffix क im Femininum annehmen. Z. B.

बङ्गनदीक (N. Sing. Masc. °कः) eine Gegend u. s. w., „in der es viele Flüsse giebt“.

गतभर्तृक (N. Sing. Fem. °क्ता) eine Frau, „deren Gatte gestorben ist“.

बङ्गमाल oder बङ्गमालक oder बङ्गमालाक (N. Sing. Masc. °लः, oder °कः) „einer, der viele Kränze (माला) hat“.

महायशस्क (N. Sing. Masc. °स्कः) oder महायशस (N. Sing. Masc. °शाः) „einer, der grossen Ruhm besitzt“.

बङ्गस्वामिन्, N. Sing. Fem. बङ्गस्वामिका eine Frau, „die viele Herren hat“.

§ 567. Als Bahuvrīhi werden von den einheimischen Grammatikern betrachtet auch Composita wie —

- उपदश (N. Plur. Masc. ०शाः) „ungefähr zehn“ (neun oder elf).
 आसन्नविंश (N. Plur. Masc. ०शाः) „beinahe zwanzig“.
 द्वित्र (N. Plur. Masc. ०त्राः) „zwei oder drei“.
 द्विदश (N. Plur. Masc. ०शाः) „zweimalzehn“ (d. i. „zwanzig“).
 दक्षिणपूर्वा (Fem., N. Sing. ०र्वा) „Süd-ost“.
 केशाकेशि indecl., „einander an den Haaren packend“.
 दण्डादण्ड indecl., „einander mit Stöcken schlagend“.

§ 568. Einige Nomina unterliegen geringen Veränderungen, wenn sie als zweite Glieder von Bahuvrīhi Composita gebraucht werden; die gewöhnlichsten derselben sind:

1. अक्षि „Auge“ wird zu अक्ष; bezeichnet अक्षि das Auge eines lebenden Wesens, so erhält das Bahuvrīhi Compositum im Femininum das Suffix ई; z. B. लोहिताक्ष, Fem. लोहिताक्षी „rothäugig“.
 2. गन्ध „Geruch“ wird nach सु, सुरभि u. a. zu गन्धि; z. B. सुगन्धि „wohlriechend“; पद्मगन्धि „wie ein Lotus duftend“.
 3. जाया „Weib“ wird zu जानि; z. B. युवजानि „ein junges Weib habend“.
 4. दन्त „Zahn“ wird दत् nach सु, und nach Zahlwörtern, wenn das Bahuvrīhi Compositum ein bestimmtes Alter andeuten soll; z. B. द्विदत् (N. Sing. Masc. द्विदन्, Fem. द्विदती) „zwei Zähne habend“.
 5. धनुस् „Bogen“ wird धन्वन्; z. B. शार्ङ्गधन्वन् (N. Sing. Masc. ०न्वा) „einen Bogen aus Horn habend“, ein Name Vishnu's.
 6. धर्म „Recht“ wird zu धर्मन्, wenn in demselben Compositum nur ein Wort vorhergeht; z. B. विदितधर्मन् „rechtskundig“.
 7. नासिका „Nase“ wird, hauptsächlich nach Praepositionen, zu नस; z. B. उन्नस „einer, der eine vorspringende Nase hat“.
 8. पाद् „Fuss“ wird nach Zahlwörtern, nach सु, und in gewissen anderen Composita zu पाद्; z. B. द्विपाद् „zweifüßig“; व्याघ्रपाद् „einer, dessen Füße wie die eines Tigers sind“.
 9. प्रजा „Nachkommenschaft“ und मेधा „Verstand“ werden zu प्रजस् und मेधस् nach सु, दु; und dem negativen Praefixe अ; z. B. अप्रजस् (N. Sing. Masc. ०जाः) „ohne Nachkommenschaft“; दुर्मेधस् „thöricht“.
 10. सकथि „Schenkel“ wird zu सकथ, wenn es den Schenkel eines lebenden Wesens bezeichnet; z. B. दोर्घसकथ „lange Schenkel habend“.
- (Ueber पथिन् siehe § 561, 6).

3. Dvandva oder Copulative Composita.

§ 569. Ein Dvandva Compositum bezeichnet entweder die gegenseitige Verbindung der von seinen einzelnen Gliedern bezeichneten Personen oder Dinge oder es fasst dieselben zu einer Einheit zusammen. Im ersteren Falle erhält das Dvandva das Geschlecht seines letzten Gliedes und die Endungen des Duals oder

Plurals, je nachdem es zwei oder mehr Gegenstände bezeichnet; im letzteren Falle ist es ein Neutrum und steht im Singular. *Z. B.*

युधिष्ठिरार्जुनौ (Masc. Du.) „Yudhishṭhira und Arjuna“.

अर्थधर्मौ oder धर्मार्थौ (Masc. Du.) „Reichthum und Religion“.

ब्राह्मणक्षत्रियविद्यूद्राः (Masc. Plur.) „ein Brâhmane und ein Kshatriya und ein Vaiçya und ein Çûdra“.

मयूरोकुक्कुटी (Masc. Du.) „eine Pfauhenne und ein Pfauhahn“; कुक्कुटमयूरी (Fem. Du.) „ein Pfauhahn und eine Pfauhenne“.

पाणिपादम् (Neut. Sing.) „Hand und Fuss“.

अहिनकुलम् (Neut. Sing.) „Schlange und Ichneumon“ (als Beispiel zwei natürlicher Feinde).

सुखदुःखे (Neut. Du.) oder सुखदुःखम् (Neut. Sing.) „Lust und Schmerz“.

शीतोष्णे (Neut. Du.) oder शीतोष्णम् (Neut. Sing.) „Kälte und Wärme“.

Es giebt indess Ausnahmen; *z. B.* अश्ववड्वौ (Masc. Du.) „Hengst und Stute“; अहोरात्रः (Masc. Sing.) „Tag und Nacht“.

§ 570. Die Reihenfolge der Glieder eines Dvandva Compositums hängt theilweise von ihrer Bedeutung, theilweise von ihrer Form ab. Die Bezeichnungen der verschiedenen Kasten sollen gemäss der Reihenfolge der Kasten, mit der höchsten anfangend, geordnet, der Name eines älteren Bruders soll dem Namen des jüngeren Bruders vorgesetzt, und im Allgemeinen das wichtigere Wort an den Anfang gestellt werden. Wörter, die auf **इ** oder **उ** endigen, sollen vorausgehen (*z. B.* हरिहरौ); ebenso Wörter, die mit einem Vocale anfangen und mit **अ** endigen (*z. B.* ईशकृष्णौ), und Wörter, die weniger Silben enthalten (*z. B.* शिवकेशवौ). Wo zwei der drei letzterwähnten Vorschriften gleichzeitig in Frage kommen könnten, soll immer die später gegebene Regel befolgt werden; *z. B.* इन्द्रामो, वागमी, वागिन्द्रौ.

§ 571. (a) Wenn zwei Verwandtschaftswörter auf **अ**, oder zwei Nomina auf **अ**, die Bezeichnungen von Opferpriestern sind, ein Dvandva Compositum bilden, so wird das auslautende **अ** des ersten Gliedes in **आ** verwandelt; derselbe Wandel tritt ein, wenn ein Verwandtschaftswort auf **अ** mit **पुत्र** zusammengesetzt wird. *Z. B.*

मातापितरौ (Masc. Du.) „Vater und Mutter“.

पितापुत्रौ (Masc. Du.) „Vater und Sohn“.

होतापोतारौ (Masc. Du.) „der Hotri und der Potri“ (zwei Priester).

(b) Bilden die Namen zweier Gottheiten, die gewöhnlich bei Opfern zusammen genannt werden, ein Dvandva Compositum, so wird der auslautende Vocal des ersten Gliedes gewöhnlich verlängert; *z. B.*

मित्रावरुणौ (Masc. Du.) „Mitra und Varuṇa“.

अग्नीषोमी (Masc. Du.) „Agni und Soma“.

Veränderungen dieser Art finden sich in ähnlichen Composita; z. B.

बावाभूमी oder **बावाचमे** oder **बावापृथिवी** oder **दिवस्पृथिवी** (Fem. Du.) „Himmel und Erde“.

§ 572. Endigt das letzte Glied eines Dvandva Compositums, welches zwei oder mehr Dinge zu einer Einheit zusammenfasst, auf einen palatalen Consonanten, oder auf **ट्**, **ष्** oder **ह्**, so wird ihm der Vocal **अ** angefügt; z. B.

त्वक्सज (Neut., N. Sing. °जम्) „eine Haut und ein Kranz“ (von **त्वच्** + **सज्**).

छत्रोपानह (Neut., N. Sing. °हम्) „ein Sonnenschirm und ein Schuh“ (von **छत्र** + **उपानह**).

Aber **प्रावृट्शरद्दी** (N. Du. von **प्रावृट्शरद्**) „die Regenzeit und der Herbst“.

§ 573. An Stelle des Compositums **मातापितरौ** (§ 571 a) kann man einfach den Dual von **पितृ** gebrauchen; **पितरौ** „Vater und Mutter“; ähnlich **श्वश्रुश्वसुरौ** oder **श्वसुरौ** „Schwiegervater und Schwiegermutter“; **भ्रातरौ** „Bruder und Schwester“; **पुत्रौ** „Sohn und Tochter“ u. s. w.

4. Avyayībhāva oder Adverbiale Composita.

§ 574. Der Auslaut der Nomina, welche das letzte Glied eines Avyayībhāva Compositums bilden, ist folgenden Veränderungen unterworfen: —

(a) Auslautende lange Vocale werden gekürzt (wie im Neutrum), auslautendes **ऐ** wird **इ**, und auslautende **ओ** und **औ** werden **उ**.

(b) Auslautendes **अ**, mag es ursprünglich oder nach (a) für **आ** substituiert sein, wird zu **अम्** (*d. i.* das Compositum erhält die Endung des Nom. oder Acc. Sing. eines Neutrums auf **अ**).

(c) Auslautendes **अन्** masculiner oder femininer Nomina wird zu **अम्**, auslautendes **अन्** neutraler Nomina zu **अ** oder **अम्**.

(d) Den Wörtern **शरद्**, **मगस**, **उपानह**, **दिव्**, **दिष्** und einigen anderen Nomina muss die Endung **अम्** angefügt werden.

(e) Allen Nomina, welche auf einen tonlosen oder tönenden, unaspirierten oder aspirierten Guttural, Palatal, Lingual, Dental oder Labial auslauten, kann **अम्** beliebig angefügt werden.

§ 575. Beispiele adverbialer Composita sind:

अधिहरि „auf Hari“; **अधिगोपम्** „auf den Kuhhirten“ *d. i.* Krishna (**अधि** + **गोपा**, § 574 a und b); **अध्यात्मम्** „in Bezug auf die Seele“ (**अधि** + **आत्मन्**, § 574 c); **उपराजम्** „unter dem Könige“ (**उप** + **राजन्**, § 574 c); **उपशरदम्** „nahe dem Herbste“ (**उप** + **शरद्**, § 574 d); **उपसमिधम्** oder **उपसमित्** „beim Feuerholze“ (**उप** + **समिध**, § 574 e); **उपचर्मम्** oder **उपचर्म** „nahe der Haut“ (**उप** + **चर्मन्**, § 574 e); **उपनदम्** oder **उपनदि** „nahe am Flusse“; **उपगिरम्** oder **उपगिरि** „nahe am Berge“; **अनुविष्णु** „nach Vishnu“; **अनुगङ्गम्** „den Ganges entlang“; **अनुज्येष्ठम्** „nach dem Alter“; **अनुरूपम्**

„der Form entsprechend“; **प्रत्यग्नि** „gegen das Feuer“; **प्रतिनिशम्** „Nacht für Nacht“; **प्रत्यक्षम्** oder **समक्षम्** „vor Augen“; **परोक्षम्** „ausser Sicht“; **निर्मलिकम्** „frei von Fliegen“; **अतिनिद्रम्** „über die Zeit des Schlafens hinaus“ *d. i.* wachsam; **यथाशक्ति** „nach Kräften“; **यावज्जीवम्** „so lange das Leben währt“ *d. i.* das ganze Leben lang; **सहरि** „wie Hari“; **सतृणम्** „mit dem Grase“ *d. i.* einschliesslich des Grases (**तृणेन सह**; **सह** wird in Avyayibhāva Composita gewöhnlich zu **स**).

§ 576. Composita können mit anderen, einfachen oder zusammengesetzten Wörtern zusammengesetzt, und die so gebildeten Composita wieder mit anderen Wörtern componiert werden. Die Theorie setzt dieser wiederholten Composition keine Grenzen. Thatsächlich aber finden wir, dass der Gebrauch der Composita spärlicher und ihre Länge beschränkter wird, je weiter wir die Entwicklung der Sanskrit Litteratur zurückverfolgen nach der Zeit hin, in welcher das Sanskrit wirklich eine lebende und gesprochene Sprache war. Lange Composita sind deshalb keineswegs an sich Merkmale eines guten Stils. Mit Ausnahme der Dvandvas muss jedes Compositum zunächst in seine beiden Haupttheile, und diese müssen wiederum so lange zerlegt werden, bis zuletzt nur einfache Wörter übrig bleiben.

Kapitel X.

Gebrauch der flectierten Wörter im Satze.

§ 577. Die verschiedenen in den vorhergehenden Kapiteln gelehrtten Formen werden nicht um ihrer selbst willen gelernt, sondern wegen ihres Gebrauches im **Satze**. Denn wer eine Sprache spricht oder schreibt, bedient sich nicht einzelner, unzusammenhängender Wörter, sondern theilt, was er sagen will, in Sätzen mit, die gewöhnlich aus mehreren unter einander verbundenen Wörtern bestehn, deren Formen je nach dem Sinne gewählt werden, den der Sprechende auszudrücken wünscht. Eine ausführliche Darstellung des Satzbaues würde die Grenzen dieser Grammatik weit überschreiten; doch scheint es wünschenswerth, hier wenigstens die gewöhnlichsten Regeln anzugeben, nach denen die hauptsächlichsten Verbal- und Nominal-Formen, von denen bisher im Allgemeinen nur die Bildung besprochen ist, im Satze verwendet werden.

1. Das Verbum finitum.

§ 578. Der wichtigste Theil des Satzes ist das Verbum, weil wesentlich von ihm die Formen der anderen Wörter abhängen, die ein Satz sonst enthalten mag. Ausserdem kann nur eine Verbalform ohne Hinzufügung eines anderen

Wortes einen Satz bilden; und in Sätzen, die keine Verbalform enthalten, ist der Sinn nicht vollständig, wenn wir nicht wenigstens eine oder die andere Form (gewöhnlich eine Form des Indicativs Praesentis) des Verbums अस् „sein“ ergänzen. — Das Sanskrit zeigt, besonders in der späteren Zeit, eine entschiedene Neigung primäre Nomina, wie die Participia Praeteriti Passivi und Activi und die Verbal-adjective, an Stelle der eigentlichen Verbalformen, des **Verbum finitum**, zu gebrauchen.

§ 579. Nach Kapitel VII kann eine Verbalform im Parasmaipada oder Âtmanepada oder im Passivum gebraucht werden. Eine Parasmaipada- oder Âtmanepada-Form bezeichnet, dass ein gewisser Agens das thut oder leidet, was von der Wurzel oder dem Verbalstamme ausgedrückt wird. Die passive Form eines transitiven Verbums bezeichnet, dass eine Person oder Sache das Object der durch die Wurzel oder den Verbalstamm ausgedrückten Handlung ist; die passive Form eines intransitiven Verbums, dass die durch die Wurzel ausgedrückte Handlung oder der von ihr bezeichnete Zustand durch das Zuthun eines gewissen Agens vor sich geht oder zu Stande kommt. Steht das Verbum eines Satzes im Parasmaipada oder Âtmanepada (**active Construction**), so bezeichnet das Subject des Satzes, wenn es durch ein besonderes Nomen ausgedrückt wird, den Agens der vom Verbum bezeichneten Handlung; steht das Verbum im Passivum (**passive Construction**), so bezeichnet das Subject des Satzes das Object der Handlung, deren Agens durch ein im Instrumentale stehendes Nomen bezeichnet wird. Passive Formen intransitiver Verba erscheinen stets in der 3. Pers. Sing. und haben kein besonderes Subject im Satze, weil die Handlung nur eine ist und weil das Subject immer in der Verbalform selbst enthalten ist (**unpersönliche Construction**); auch hier wird der Agens, durch den die Handlung zu Stande kommt, durch ein im Instrumentale stehendes Nomen ausgedrückt. Die spätere Sprache zeigt eine ausgesprochene Vorliebe für passive und unpersönliche Constructionen. *Z. B.*

Active Construction: कमलानि पश्यति „er sieht Lotusblumen“; ईश्वरं जनः पूजयति „der Mensch verehrt Gott“; देवं वन्दे „ich preise Gott“; आचार्यं शिष्यः सेवते „der Schüler bedient den Lehrer“.

Passive Construction: भृत्यैः सेव्यसे „du wirst von Dienern bedient“; नृपेणारयो जीयन्ते „die Feinde werden vom Fürsten besiegt“.

Unpersönliche Construction: आस्यते भृत्येन oder भृत्याभ्याम् oder भृत्यैः „der Diener sitzt“, „die beiden Diener sitzen“, „die Diener sitzen“.

Anmerkung: Man beachte, dass der Agens der vom Verbum bezeichneten Handlung nicht nothwendig das Subject des Satzes ist.

§ 580. Der Gebrauch der drei Numeri der Verbalformen bietet keine Schwierigkeiten. Bezüglich der drei Personen mag bemerkt werden, dass die 1. Pers. gebraucht wird, wenn das Subject des Satzes aus mehreren, durch die Partikel च verbundenen Nomina besteht, von denen eins das Pronomen der ersten Person ist; und die 2. Pers., wenn das Subject aus mehreren, durch च verbundenen Nomina besteht, von denen eins das Pronomen der zweiten, aber keins das Pro-

nomen der ersten Person ist. Z. B. अहं च देवदत्तस्य पचावः; त्वं चाहं च पचावः; त्वं च देवदत्तस्य पचथः.

§ 581. Auch der Gebrauch der **Tempora und Modi** ist verhältnissmässig einfach und bietet bei Weitem nicht die Schwierigkeiten, die uns z. B. in den klassischen Sprachen begegnen. Die Gründe hierfür sind, dass das Sanskrit die indirecte Form der Rede vermeidet; dass der Coniunctiv fast ganz ausser Gebrauch gekommen ist; dass gewisse Tempora, die einst jedes für sich nur in bestimmten und wohl unterschiedenen Bedeutungen gebraucht werden konnten, im Laufe der Zeit ohne allen Unterschied verwendet wurden; dass Beziehungen zwischen Dingen oder Begriffen, die in anderen Sprachen durch Nebensätze ausgedrückt werden, durch Composita, secundäre Nomina oder Verbalableitungen bezeichnet werden; und dass man, wie schon bemerkt, besonders in der späteren Zeit passive und unpersönliche Constructionen, und statt des Verbum finitum Participien und Verbal-adjective mit Vorliebe gebrauchte u. s. w.

(a) Das Tempus der Gegenwart (Indicativ Praesentis).

§ 582. (a) Das Praesens wird gebraucht, um auszudrücken, dass eine Handlung in der Gegenwart Statt findet oder dass sie, während man von ihr spricht, noch keinen Abschluss erreicht hat, dass sie stets vor sich geht oder gewöhnlich gethan wird; ebenso dient es dazu, eine allgemeine Wahrheit, ein stets vor sich gehendes Naturereigniss u. s. w. mitzutheilen. Z. B. अयं मम सर्वो ऽपि परियर्हति पलायितुमिच्छति „meine ganze Dienerschaft hier wünscht zu entfliehen“; इहाधीमहे „wir studieren hier“; स्रवन्ति नद्यः „Flüsse fliessen“; हिमवतो गङ्गा प्रभवति „der Ganges entspringt auf dem Himâlaya“ u. s. w.

(b) Das Praesens kann auch das bezeichnen, was soeben Statt gefunden hat oder sich bald ereignen wird. Z. B. कदागतो ऽसि। अयमागच्छामि। „Wann bist du gekommen? Ich bin soeben angekommen.“ कदा गमिष्यसि। एष गच्छामि। „Wann wirst du gehn? Ich werde jetzt gehn“.

§ 583. (a) In Verbindung mit der Partikel स्म hat das Praesens die Bedeutung des Imperfectums oder Perfectums (§ 584). Z. B. कस्मिंश्चिदने भासुरको नाम सिंहः प्रतिवसति स्म „in einem Walde wohnte ein Löwe, mit Namen Bhâsuraka“.

(b) In Verbindung mit पुरा (ohne स्म) kann das Praesens oder irgend ein Tempus der Vergangenheit gebraucht werden, um etwas zu bezeichnen, was sich vor dem laufenden Tage ereignet hat. Z. B. वसन्तीह पुरा ऋत्ताः, oder अक्सन्, oder ऊषुः, oder अवात्सुः „früher wohnten die Schüler hier“.

(c) In Verbindung mit den Adverbien यावत् oder पुरा hat das Praesens die Bedeutung eines Futurums. Z. B. नयनविषयं यावदत्येति भानुः „bis die Sonne untergeht“ (oder „untergehn wird“); भूयश्चापि त्वमसि कण्ठलभा पुरा मे „du wirst wieder an meinem Halse hängen“.

(d) In Bezug auf zukünftige Ereignisse kann das Praesens oder ein Futurum gebraucht werden nach कदा und कर्हि (§ 194); nach irgend einem Interrogativum, wenn ein Verlangen nach etwas angedeutet werden soll; und auch ohne ein Inter-

rogativum, wenn die Belohnung angegeben wird, die sich Jemand durch die Erfüllung eines Wunsches erwerben wird. *Z. B.* कदा भुङ्क्ते oder भोक्ष्यति „wann wird er essen?“ कतमो भिक्षां ददाति oder दास्यति „wer von euch wird Almosen geben?“ यो भक्तं ददाति (oder दास्यति) स स्वर्गं गच्छति (oder गमिष्यति) „wer mir zu essen giebt, kommt in den Himmel“.

(b) Die drei Tempora der Vergangenheit.

§ 584. (a) In der klassischen Litteratur werden die drei Tempora der Vergangenheit ohne irgend welchen bemerkbaren Unterschied gebraucht, um jede Art der Vergangenheit auszudrücken.

(b) In der älteren Litteratur aber ist wenigstens der Gebrauch des Aorists deutlich geschieden von dem des Imperfectums und Perfectums, und die einheimischen Grammatiker unterscheiden zwischen den drei Tempora wie folgt:

Der **Aorist** bezeichnet entweder (wie die Participia Praeteriti Passivi und Activi) einfach die Vollendung einer Handlung, oder er bezeichnet, was sich am laufenden Tage ereignet hat, die **nahe Vergangenheit**. Das **Imperfectum** bezeichnet, was sich vor dem laufenden Tage ereignet hat, die **entfernte Vergangenheit**. Das **Perfectum** bezeichnet, wie das Imperfectum, die entfernte Vergangenheit, wird aber, zum Unterschiede vom Imperfectum, nur von Ereignissen gebraucht, die der Sprechende selbst **nicht gesehen** hat. Das Imperfectum und Perfectum werden deshalb in Erzählungen gebraucht, die sich auf die entfernte Vergangenheit beziehen, während der Aorist, sofern er nicht einfach die Vollendung einer Handlung ausdrückt, (besonders in Dialogen) von solchen Ereignissen gebraucht wird, die sich erst eben, vor den Augen des Redners oder des Hörers zugetragen haben. Das Imperfectum oder das Perfectum würde dem deutschen Imperfectum, der Aorist dem Perfectum, mit oder ohne Hinzufügung von Partikeln wie „jetzt, soeben“ u. s. w., entsprechen. *Z. B.*

उपाध्यायाय गां ददाति । अदात् । दास्यति „er giebt (*Präs.*) dem Lehrer eine Kuh; er hat eine gegeben (*Aor.*); er wird eine geben (*Einf. Fut.*).“

तस्य ह पुत्रो जज्ञे रोहितो नाम । तं होवाच । अजनि ते वै पुत्रो यजस्व मानेनेति । „Ihm wurde ein Sohn geboren (*Perf.*), mit Namen Rohita. Da sprach (*Perf.*) er (*d. i.* Varuṇa) zu ihm: Jetzt ist dir ein Sohn geboren worden (*Aor.*); opfere ihn mir!“

स प्रजापतिरब्रवोदय को ऽहमिति । यदेवैतदवोच इत्यब्रवोत् । ततो वै को नाम प्रजापतिरभवत् । „Prajāpati sagte (*Impf.*): Wer bin ich denn? (Indra) antwortete (*Impf.*): Gerade was du soeben gesagt hast (*Aor.*). So erhielt (*Impf.*) Prajāpati den Namen Ka.“

§ 585. (a) Der Aorist bezeichnet auch, dass eine Handlung dauernd vollzogen wurde. *Z. B.* यावज्जीवमन्नमदात् „sein ganzes Leben lang gab er Speise“.

(b) Das Perfectum bezeichnet auch eine nachdrückliche Verneinung. *Z. B.* नो कलिङ्गाज्जगाम „ich bin wahrlich nicht nach Kalinga gegangen“.

(c) Die beiden Futura.

§ 586. (a) Das Einfache und das Periphrastische Futurum verhalten sich zu einander wie der Aorist und das Imperfectum. Denn während das **Einfache Futurum** entweder die Zukunft überhaupt bezeichnet im Gegensatze zur Gegenwart oder zur Vergangenheit, oder eine Handlung ausdrückt, die am laufenden Tage oder in der **nahen Zukunft** Statt finden wird, wird das **Periphrastische Futurum** von solchen Ereignissen gebraucht, die **nach** dem laufenden Tage, in der **entfernten Zukunft** eintreten werden. Und wie der Aorist eine dauernde Handlung der Vergangenheit bezeichnet (§ 585 a), so dient das Einfache Futurum dazu, die Dauer einer zukünftigen Handlung auszudrücken. *Z. B.* उत्पत्स्यते ऽस्ति मम को ऽपि समानधर्मा „es wird geboren werden (oder) es existiert (bereits jetzt) einer u. s. w.“ ग्राममद्य प्रवेक्ष्यामि „heute werde ich in das Dorf einziehen“; अचिरादादास्वध्वे „bald werdet ihr erhalten“; यावज्जीवमध्यापयिष्यति „er wird sein ganzes Leben lang lehren“; — अद्यः कर्ता „er wird morgen thun“.

(b) Das Einfache Futurum bezeichnet auch eine Absicht, ein Begehren, Wünschen, Wollen u. s. w. *Z. B.* घटेन कार्यं करिष्यन्कुम्भकारकुलं गत्वाह कुरु घटं कार्यमनेन करिष्यामिति „einer, der einen Topf zu gebrauchen wünscht, geht zum Hause des Töpfers und spricht: mache mir einen Topf, ich will von ihm Gebrauch machen“.

(d) Der Imperativ.

§ 587. Der Imperativ bezeichnet einen Befehl, eine Vorschrift, Forderung, Wunsch, Bitte, Einladung, ein Ueberlegen oder eine Frage (Bedeutungen, die er mit dem Potentiale theilt). Er drückt auch Erlaubniss aus oder deutet an, dass eine Handlung an der Zeit ist (und diese Bedeutungen, ebenso wie die des Befehls hat er mit den Verbaladjectiven gemein). Ferner wird der Imperativ (wie der Benedictiv) auch in einem Segenswunsche gebraucht. *Z. B.* एहि „komm!“ यामं भवानागच्छतु (oder आगच्छेत) „der Herr komme zum Dorfe!“ इह भवानास्ताम् (oder आसीत) „der Herr setze sich, bitte, hier!“ अधीच्छामो भवन्तं माणवकं भवानध्यापयतु (oder अध्यापयेत) „wir bitten euch, den Knaben zu unterrichten“; व्याकरणमध्यथै (oder अधीयीथ) „ich möchte Grammatik studieren“; इच्छामि भुङ्क्तुं (oder भुञ्जीत) भवान् „ich wünsche, du mögest essen“; किं नु खलु भो व्याकरणमध्यथै (oder अधीयीथ) „sollte ich Grammatik studieren?“ — करोतु कटं भवान् (oder भवता कटः कर्तव्यः u. s. w.) „mache eine Matte“, oder „du darfst eine Matte machen“ oder „es ist Zeit für dich, eine Matte zu machen“. — चिरं जीवतु भवान् oder चिरं जीवताञ्जवान् (oder चिरं जीव्याञ्जवान्) „mögest du lange leben!“

(e) Der Conjunctiv.

§ 588. Der Conjunctiv des Aorists wird in Verbindung mit der Prohibitiv-Partikel मा, und der Conjunctiv des Aorists oder des Imperfectums in Verbindung

mit **मा स्र** im Sinne eines Imperativs gebraucht. *Z. B.* **मा गमः** oder **मा स्र गमः** oder **मा स्र गच्छः** „geh nicht!“ **मा कार्षीत्** oder **मा स्र कार्षीत्** oder **मा स्र करोत्** „er soll nicht thun“.

(f) Der Potential.

§ 589. (a) Der Potential oder Optativ bezeichnet wie der Imperativ einen Befehl, eine Vorschrift, Forderung, Bitte, Einladung, ein Ueberlegen oder eine Frage (§ 587).

(b) Er wird auch gebraucht, wenn der Sprechende einen Wunsch oder eine Hoffnung ausdrücken will; jedoch ist er nicht erlaubt nach der Partikel **कञ्चिद्**. *Z. B.* **कामो मे भुञ्जीत भवान्** „ich hoffe, du wirst essen“. Aber **कञ्चिञ्जीवति ते माता** „ich hoffe, deine Mutter lebt“.

§ 590. (a) Der Potential kann auch gebraucht werden, wenn Etwas als möglich oder wahrscheinlich oder als vermuthlich stattfindend u. s. w. dargestellt werden soll. Nach Redewendungen wie „ich halte es für möglich, ich denke, ich vermthe“ kann an Stelle des Potentials auch das Einfache Futurum gebraucht werden (ausser nach der Partikel **यद्**). *Z. B.* **अपि पर्वतं शिरसा भिन्ब्यात्** „selbst einen Berg könnte er mit seinem Kopfe zerbrechen“; **लभेत सिकतासु तैलमपि** „selbst aus Sand könnte man Oel gewinnen“; **संभावयामि भुञ्जीत** (oder **भोच्यते**) **भवान्**, aber nur **संभावयामि यद्भुञ्जीत भवान्** „ich denke, du wirst (oder würdest) essen“.

(b) Wie die Verbaladjective kann der Potential gebraucht werden, um auszudrücken, dass Jemand Etwas zu thun verdient, oder dazu geeignet oder im Stande ist. *Z. B.* **भवान्खलु कन्यां वहेत** (oder **भवता खलु कन्या वोढव्या** u. s. w.) „du verdienst (oder bist geeignet) das Mädchen zu heirathen“; **भवान्खलु भारं वहेत** (oder **भवता खलु भारो वोढव्यः** u. s. w.) „du bist im Stande die Last zu tragen“.

(c) Der Potential steht nach **काल**, **समय** und **वेला** „es ist Zeit zu“, wenn die Partikel **यद्** gebraucht wird. *Z. B.* **कालो यद्भुञ्जीत भवान्** (= **कालो भोक्तुम्**) „es ist für dich Zeit zu essen“.

§ 591. Der Potential wird in hypothetischen Sätzen sowohl im Vordersatze wie im Nachsatze gebraucht, wenn der Sprechende zu sagen wünscht, was geschehen oder nicht geschehen würde, wenn etwas Anderes geschähe oder nicht geschähe. *Z. B.* **दक्षिणेन चेबायान्न शकटं पर्याभवेत्** „wenn er rechts gienge, würde der Wagen nicht umfallen“.

(g) Der Conditional.

§ 592. Der Conditional wird in hypothetischen Sätzen sowohl im Vordersatze wie im Nachsatze gebraucht, wenn der Sprechende auszudrücken wünscht, dass das, was im Vordersatze ausgesagt wird, nicht der Fall sein wird oder gewesen ist. *Z. B.* **अभोच्यत भवान्मृतेन यदि मत्समीपमागमिष्यत्** „wenn du zu mir kämest, würdest du Ghee zu essen bekommen“, (aber du willst nicht kommen); **सुवृष्टिसेदमविष्यत्सुभिन्नमभिष्यत्** „wenn es tüchtig geregnet hätte, würde es reichliche Nahrung gegeben haben“.

(h) Der Benedictiv.

§ 593. Der Benedictiv wird (wie der Imperativ) gebraucht, um einen Segenswunsch auszudrücken (§ 587).

2. Der Infinitiv, das Gerundium, die Participia und die Verbaladjective.

§ 594. Das Verbum eines Satzes kann von Adverbien oder adverbialen Ausdrücken begleitet sein; es kann auch begleitet sein von flectierten Nomina, die die Personen oder Sachen bezeichnen, durch welche die durch das Verbum ausgedrückte Handlung oder der von ihm bezeichnete Zustand in irgend welcher Weise zu Wege gebracht wird. Von den flectierten Nomina handeln wir später. Unter den adverbialen Ausdrücken gebührt die erste Stelle dem Infinitive und dem Gerundium. Aus practischen Rücksichten behandeln wir hier zusammen mit ihnen auch die Participia und die Verbaladjective, die, wie der Infinitiv und das Gerundium, Manches mit dem Verbum finitum gemein haben, und von denen wenigstens einige sogar statt seiner gebraucht werden können.

(a) Der Infinitiv.

§ 595. Obwohl formell ein Accusativ, wird der Infinitiv am häufigsten wie der Dativ eines Nomens, das eine Handlung oder einen Zustand bezeichnet, gebraucht, um den Zweck einer anderen Handlung auszudrücken. Z. B. पक्तुं व्रजति (= पाकाय व्रजति) „er geht um zu kochen“; भोक्तुं व्रजति „er geht um zu essen“. (Derselbe Sinn kann auch durch ein primäres Nomen auf अक wiedergegeben werden, भोक्तुं व्रजति = भोजको व्रजति; § 539, 9).

§ 596. (a) Der Infinitiv wird in Verbindung mit Wörtern, die einen Wunsch bezeichnen, gebraucht, wenn die wünschende Person zugleich der Agens der vom Infinitive bezeichneten Handlung ist. Z. B. इच्छति oder कामयते oder वष्टि oder वाञ्छति भोक्तुम् „er wünscht zu essen“.

(b) Der Infinitiv wird auch gebraucht in Verbindung mit शक् „können“, धृष् „wagen“, ज्ञा „verstehen“, ज्लै „Unlust empfinden, nicht mögen“, घट् „sich bemühen“, रम् (आ-रम् „anfangen“ u. s. w.), लम् „empfangen“, क्रम् (प्र-क्रम „anfangen“ u. s. w.), सह (उत्सह „die Macht haben“ u. s. w.), अर्ह „verdienen, müssen, brauchen, sollen“ u. s. w., und in Verbindung mit अस् „sein“ und seinen Synonymen (भ, विद् विद्यते). Z. B. शशाक न नियन्तुम् „sie konnte nicht zähmen“; इन्द्रियाणि संनियन्तुं न शक्यन्ते „die Sinne können nicht gebändigt werden“; शक्यमेवं कर्तुम् „es kann so gethan werden, es ist möglich so zu thun“; न दधृष-तुर्वक्तुम् „sie wagten nicht zu sagen“; न विजानाति विनिवर्तितुम् „er versteht nicht zu weichen“; दायितां चातुं घटस्व „bemühe dich die Geliebte zu schützen“; भोक्तुं लभते „er empfängt zu essen“; तपश्चरितुं प्रचक्रमे „sie fing an Busse zu üben“; न

कर्तुमृत्सहे „ich kann nicht thun“; न दण्डं दातुमर्हति „er braucht keine Strafe zu zahlen“; वक्तुमर्हसि „du solltest sagen“; अस्ति oder भवति oder विद्यते भोक्तुम् „es giebt zu essen“ u. s. w.

(c) Ebenso steht der Infinitiv in Verbindung mit अलम् „im Stande zu, fähig, geeignet, tauglich“ und mit Nomina und Verben, die dieselben oder ähnliche Bedeutungen haben. Z. B. अलं विज्ञातुम् „fähig zu verstehn“; पर्याप्तो ऽसि प्रजाः पातुम् „du bist im Stande, die Geschöpfe zu schützen“; प्रापयितुमीश्वरः „fähig zu bringen“; वोढुं पारयति „er vermag zu tragen“ u. s. w.

§ 597. Der Infinitiv wird auch gebraucht in Verbindung mit काल, समय und वेला „es ist Zeit zu“. Z. B. कालो oder समयो oder वेला भोक्तुम् „es ist Zeit zu essen“ (= कालो भोजनस्य oder कालो यद्भुञ्जीत भवान्; § 590 c).

(b) Die Gerundia auf त्वा und य.

§ 598. (a) Die Gerundia auf त्वा und य bezeichnen eine Handlung, welche einer durch ein anderes (gewöhnlich das Haupt-)Verbum (des Satzes) ausgedrückten Handlung vorausgeht und denselben Agens hat. Z. B. भुक्त्वा व्रजति „er geht, nachdem er gegessen hat“; भुक्त्वा पिबति „erst isst er und dann trinkt er“; इत्वभिधाय तथा ददृशे भस्म „nachdem sie so gesprochen hatte, wurde die Asche von ihr erblickt“ d. h. als sie so gesprochen hatte, erblickte sie die Asche.

(b) Im Deutschen können die Sanskrit Gerundia oft durch Praepositionen oder adverbelle Wendungen übersetzt werden. Z. B. नीत्वा oder गृहीत्वा oder आदाय „geführt oder genommen habend“ d. h. „mit“; मुक्त्वा oder विहाय „aufgegeben oder verlassen habend“ d. h. „ohne“; अप्राप्य नदीं पर्वतः स्थितः „der Berg liegt diessseits des Flusses“; अतिक्रम्य पर्वतं नदी स्थिता „der Fluss ist jenseits des Berges“.

§ 599. अलम् und खलु können mit dem Gerundium gebraucht werden, um ein Verbot auszudrücken. Z. B. अलं रुदित्वा „genug geweint, weine nicht“; अलं कृत्वा oder खलु कृत्वा = मा कार्षीः (§ 588) „thue nicht“.

(c) Die Participia.

§ 600. (a) Die Participia des Praesens und des Einfachen Futurums drücken denselben Sinn aus wie die Tempora, zu denen sie gehören.

(b) Die Participia Praesentis bezeichnen auch, wie oder zu welchem Zwecke eine andere Handlung Statt findet. Z. B. शयाना भुञ्जते यवनाः „die Yavanas essen liegend“ d. h. sie liegen beim Essen; अधीयानो वसति „er wohnt (irgendwo) um zu studieren“.

§ 601. Die Participia Perfecti bezeichnen jede Art der Vergangenheit, und das Participium des Parasmaipada wird oft statt des Verbum finitum gebraucht. Z. B. उपसेदिवान्कौत्सः पाणिनिम् „Kautsa kam (oder ist gekommen) zu Pāṇini“ (= उपासीदत् oder उपससाद् oder उपासदत्).

§ 602. Die Participia Praeteriti Passivi und Activi bezeichnen die Vollendung einer Handlung oder Vergangenheit im Allgemeinen, und sie werden beide,

besonders in der späteren Sprache, (mit oder ohne Hinzufügung des Hilfsverbums **अस्** „sein“) häufig an Stelle des Verbum finitum gebraucht. *Z. B.* **कृतवानसि विप्रियं न मे प्रतिकूलं न च ते मया कृतम्** „du hast nichts gethan, was mir missfiel, und ich habe nichts gethan, das dir unangenehm war“; **तेनोक्तम्** „er sagte“; **राजा कुमारं देव्यै समर्पितवान्** „der König übergab den Knaben der Königin“.

§ 603. (a) Das Participium Praeteriti Passivi transitiver Verba bezeichnet das Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung und richtet sich im Genus, Numerus und Casus nach dem Nomen, auf das es sich bezieht; von intransitiven Verben gebildet wird es unpersönlich gebraucht und steht im Nom. Sing. des Neutrums. *Z. B.* **कृतः कटो भवता** „von dir ist eine Matte gemacht worden“ *d. h.* du hast eine Matte gemacht; **आसितं भवता** „du hast gegessen“.

(b) Das Participium Praeteriti Passivi intransitiver Verba, von Verben, die „gehen“ bedeuten, und von **स्निष** „umarmen“, **रह**, **आस्**, **जन्**, **वस्** „wohnen“, **श्री** und **स्था** kann, selbst wenn diese Verba in Verbindung mit Praepositionen transitiv sind, auch den Agens bezeichnen. *Z. B.* **आसितो भवान्** oder **आसितं भवता** „du hast gegessen“; **असि विद्रुतः** „du bist entlaufen“; **गतो देवदत्तो ग्रामम्** „Devadatta ist nach dem Dorfe gegangen“; **गतं देवदत्तेन** „Devadatta ist gegangen“; **आरूढो वृक्षं भवान्** oder **आरूढो वृक्षो भवता** „du hast den Baum erstiegen“; **उपस्थितो गुरुं भवान्** oder **उपस्थितो गुरुर्भवता** „du hast dich dem Lehrer genähert“.

(c) Das Participium Praeteriti Passivi intransitiver Verba und der Verba, die „gehen“ oder „essen“ bedeuten, kann auch den Ort bezeichnen, wo eine Handlung Statt gefunden hat. *Z. B.* **इदमेषामासितम्** „dies ist der Ort, wo sie gegessen haben“, „hier sassen sie“; **इदमेषां यातम्** „hier giengen sie“; **इदमेषां भुक्तम्** „hier assen sie“ u. s. w.

(d) Die Participia Praeteriti Passivi von Verben, die „billigen“, „wünschen“, „ehren“ oder „wissen“ bedeuten, können die Bedeutung der Vergangenheit verlieren und wie gewöhnliche Adjective gebraucht werden. *Z. B.* **राज्ञां मतः** oder **इष्टः** „von Königen gebilligt“ oder „Königen werth“; **राज्ञां पूजितः** „geehrt von Königen“ oder „ein Gegenstand der Verehrung für Könige“; **मम विदितम्** „mir bekannt“. (Ueber den Genetiv siehe § 642 a.)

(d) Die Verbaladjective.

§ 604. (a) Die Verbaladjective haben eine passive Bedeutung. Von transitiven Verben gebildet bezeichnen sie das Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung und richten sich im Genus, Numerus und Casus nach dem Nomen, auf das sie sich beziehen; von intransitiven Verben gebildet werden sie unpersönlich gebraucht und stehn im Nom. Sing. des Neutrums. Häufig werden sie an Stelle des Verbum finitum gebraucht. *Z. B.* **कर्तव्यः कटो भवता** „eine Matte soll von dir gemacht werden“ *d. h.* du sollst eine Matte machen; **आसितव्यं भवता** „du solltest dich setzen“; **त्यावहितेन भवितव्यम्** „du musst aufmerksam sein“ (§ 614 b).

(b) Die Verbaladjective bezeichnen (wie der Imperativ) einen Befehl oder eine Vorschrift, oder sie drücken eine Erlaubniss aus oder deuten an, dass eine

Handlung an der Zeit ist (§ 587); ferner können sie (wie der Potential) gebraucht werden, um auszudrücken, dass Jemand Etwas zu thun verdient, oder dazu geeignet oder im Stande ist (§ 590b).

3. Die Casus der Nomina.

§ 605. Flectierte Nomina dienen zur Bezeichnung der Personen oder Sachen, welche zum Zustandekommen der durch das Verbum eines Satzes ausgedrückten Handlung beitragen, oder als dazu beitragende Factoren vom Redenden dargestellt werden. Diese Personen oder Sachen können wiederum vermittelt anderer flectierter Nomina näher bestimmt werden; und flectierte Nomina können auch in oder in Verbindung mit den adverbialen Ausdrücken gebraucht werden, von denen eine Verbalform begleitet sein kann; sie können ferner dazu dienen, die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen oder nähere Bestimmungen anderer Art mitzutheilen.

§ 606. Absehend vom Vocative, der keiner besonderen Bemerkung bedarf, können wir im Allgemeinen sagen, dass sämtliche Casus, mit Ausnahme des Genetivs, die verschiedenen Weisen bezeichnen, in denen eine Person oder Sache zum Zustandekommen der durch das Verbum ausgedrückten Handlung beitragen kann, als Agens, Object, Mittel, Empfänger des Objects u. s. w., und dass der Genetiv in erster Linie solche Beziehungen bezeichnet, wie sie zwischen Personen oder Sachen, die durch Nomina ausgedrückt werden, Statt finden. In besonderen Fällen aber wird der Genetiv auch, ausserhalb dieser seiner eigentlichen Sphäre, in Verbindung mit Verben verwendet; und die Mehrzahl der anderen Casus wird häufig in Verbindung mit Nomina, Adverbien und Präpositionen gebraucht, oder dient sonst, wie wir unten zeigen werden, für Aussagen mannigfacher Art. Und im Allgemeinen dürfen wir bemerken, dass der Gebrauch der verschiedenen Casus nicht nur bedingt ist durch das, was gesagt werden soll, sondern wesentlich auch davon abhängt, wie der Redende dem Hörer eine Thatsache darzustellen wünscht.

(a) Der Nominativ.

§ 607. (a) Der Nominativ bezeichnet in activer Construction den Agens, in passiver Construction das Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung (§ 579). Z. B. कटं करोति देवदत्तः „Devadatta macht eine Matte“; कटः क्रियते देवदत्तेन „eine Matte wird von Devadatta gemacht“.

(b) Steht der Agens oder das Object im Nominative, so steht ein Prädikat derselben im gleichen Casus. Z. B. तदण्डमभवद्द्वैमम् „das wurde ein goldenes Ei“; असी नृपेण चक्रे युवराजशब्दभाक् „er wurde vom Könige zum Besitzer des Titels Yuvarāja gemacht“.

(b) Der Accusativ.

§ 608. (a) Der Accusativ bezeichnet in activer Construction das directe Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung. Bei Verben, welche ein Gehn, eine Bewegung, ein Führen oder dergl. nach Etwas hin ausdrücken, bezeichnet der Accusativ auch das Ziel der Bewegung. Z. B. कटं करोति „er macht eine Matte“; चौरान्पश्यति „er sieht Diebe“; ग्रामं गच्छति „er geht zum Dorfe“; गमिष्याम्युपहास्यताम् „ich werde (in die Lage eines Mannes kommen, der ausgelacht zu werden verdient“, „ich werde mich lächerlich machen“ u. s. w.

(b) Steht das directe Object im Accusative, so steht das objective Prädicat in demselben Casus. Z. B. तौ शरव्यमकरोत् „er machte sie beide zum Ziele seiner Pfeile“.

(c) Das Ziel der Bewegung kann bei Verben des Gehns auch durch den Dativ bezeichnet werden, wenn von einer körperlichen Bewegung die Rede ist. Z. B. ग्रामं oder ग्रामाय गच्छति „er geht zum Dorfe“; वनाय गच्छ „geh in den Wald“; aber nur मनसा पाटलिपुत्रं गच्छति „er wandert mit seinen Gedanken nach Pataliputra“.

§ 609. (a) Transitive Verba, die eine Bewegung bezeichnen, können sowohl mit dem Accusative des directen Objects wie mit dem Accusative des Ziels verbunden werden. Z. B. अजां ग्रामं नयति „er führt eine Ziege zum Dorfe“; wird hier die active Construction in die passive Construction verwandelt, so tritt nur das directe Object in den Nominativ (§ 607 a); अजा ग्रामं नीयते „die Ziege wird zum Dorfe geführt“.

(b) Die Verba प्रच्छ् „Jemanden fragen nach“, भिच्छ् „Etwas betteln von“, याच्छ् „Jemanden bitten um“ nehmen einen doppelten Accusativ. Mit einem doppelten Accusative dürfen beliebig auch gebraucht werden die Verba दुह् „melken“, चि „sammeln von“, रुध् „einschliessen in“ und Verba wie ब्रू „sagen“ und शास् „lehren“. Z. B. माणवकं पन्थानं पृच्छति „er fragt den Knaben nach dem Wege“; गां दोग्धि पयः oder गोदोग्धि पयः „er melkt Milch von der Kuh“ (Acc. oder Abl.); पुत्रं oder पुत्राय ब्रूते धर्मम् „er sagt dem Knaben (Acc. oder Dat.) das Recht“. — In passiver Construction, त्रितीश्वरो रामं याचितः „der König wurde um Râma gebeten“.

§ 610. (a) Beim Causativum tritt der Agens des primitiven Verbums, von dem das Causativum abgeleitet ist, in den Accusativ, wenn das primitive Verbum intransitiv ist oder ein Gehn, Wissen, Essen, Lernen oder Hersagen bezeichnet; in anderen Fällen tritt der Agens des primitiven Verbums in den Instrumental. Z. B.

आस्ते देवदत्तः „Devadatta sitzt“; आसयति देवदत्तं यज्ञदत्तः „Yajñadatta veranlasst den Devadatta zu sitzen“.

वेत्ति माणवको धर्मम् „der Knabe kennt das Recht“; वेद्यति माणवकं धर्मम् „er lehrt den Knaben das Recht“.

अधीति माणवको धर्मम् „der Knabe studiert das Recht“; अध्यापयति माणवकं धर्मम् „er unterrichtet den Knaben im Rechte“; in passiver Construction, अध्याप्यते माणवको धर्मम् „der Knabe wird im Rechte unterrichtet“.

Aber पचत्योदनं देवदत्तः „Devadatta kocht Reis“; पाचयत्योदनं देवदत्तेन यज्ञदत्तः „Yajñadatta veranlasst den Devadatta Reis zu kochen“.

(b) Beim Causativum der Verba कृ und हृ kann der Agens des primitiven Verbums beliebig in den Instrumental oder Accusativ treten. Z. B. करोति कटं देवदत्तः „Devadatta macht eine Matte“; कारयति कटं देवदत्तेन oder देवदत्तं यज्ञदत्तः „Y. veranlasst den D. eine Matte zu machen“.

§ 611. (a) Der Accusativ bezeichnet die Dauer und die Entfernung und antwortet auf die Frage „wie lange?“ oder „wie weit?“ Z. B. मासमधीते „er studiert einen Monat lang“; क्रीशमगच्छत् „er gieng eine Meile“; क्रीशं कुटिला नदी „der Fluss ist eine Meile weit gekrümmt“.

(b) Um auszudrücken, dass eine Handlung innerhalb einer bestimmten Zeit oder eines gewissen Raumes zu einem Abschlusse gebracht und ihr Zweck erreicht wird, gebraucht man statt des Accusativs den Instrumental. Z. B. मासेनानुवाको ऽधीतः „das Kapitel wurde einen Monat studiert (und in der Zeit gelernt)“.

(c) Der Ablativ oder Locativ dient zur Bezeichnung des Zeitraumes, welcher zwischen zwei Handlungen liegt, oder nach dessen Verlaufe eine Handlung wiederholt wird; ebenso zur Bezeichnung der Entfernung des Agens einer Handlung von dem Objecte derselben. Z. B. अद्य भुक्त्वा देवदत्तो ब्रह्माज्ञीक्त्वा oder ब्रह्मे भीक्त्वा „nachdem Devadatta heute gegessen hat, wird er in (oder nach) zwei Tagen (wieder) essen“; इहस्थो ऽयमिष्वासः क्रीशलक्ष्यं विध्यति oder क्रीशे लक्ष्यं विध्यति „dieser Bogenschütze hier trifft das Ziel, das eine Meile entfernt ist“.

(d) Der Locativ bezeichnet die Entfernung zweier Zeitpunkte, der Nominativ oder Locativ die Entfernung zweier räumlichen Punkte von einander. Z. B. कार्तिक्या आग्रहायणी मासे „der Vollmondstag des Monats Agrahāyana ist einen Monat entfernt von dem Vollmondstage des Monats Kārttika“; गवीधुमतः सांकाश्यं चत्वारि योजनानि oder चतुर्षु योजनेषु „Sāmkāçya ist vier Yojanas entfernt von Gavīdhumat“.

§ 612. Der Accusativ wird gebraucht in Verbindung mit —

(a) अन्तरा „zwischen“ und अन्तरेण „zwischen“ oder „ohne“. Z. B. अन्तरा oder अन्तरेण त्वां च मां च कमण्डलुः „zwischen dir und mir ist ein Wasserkrug“; अन्तरेण पुरुषकारं न किंचिल्लभते „ohne menschliche Anstrengung wird Nichts erreicht“.

(b) समया oder निकषा „nahe bei“, अभितः oder उभयतः „auf beiden Seiten von“, परितः „um, herum“, सर्वतः „auf allen Seiten von“, उपर्युपरि „über“, अध्यधि „auf“ und अधोऽधः „unter“. Z. B. समया ग्रामम् oder निकषा ग्रामम् „nahe beim Dorfe“; अभितो ग्रामम् „auf beiden Seiten des Dorfes“ u. s. w.

(c) हा „ah! ha!“ und धिक् „pfui! Schande über!“ Z. B. धिक्ताम् „Schande über dich!“

§ 613. Folgende Praepositionen werden mit dem Accusative verbunden:

(a) अनु in den Bedeutungen „längs, nach, nach—hin, gegen, zufolge, gemäss, in Uebereinstimmung mit“, oder wenn es einen distributiven Sinn hat. Z. B. अनु गङ्गाम् „längs des Ganges“; अनु पुरोहितम् „nach dem Priester“; तदनु „darauf,

darnach“; **अनु हरिं सुराः** „die (anderen) Götter (kommen) nach Hari“ *d. h.* sie sind ihm untergeordnet; **वृक्षमनु** „nach dem Baume hin“; **वृक्षं वृक्षमनु सिञ्चति** „er gießt Baum für Baum“.

(b) **उप** in der Bedeutung „nach“. *Z. B.* **उप शाकटायनं वैयाकरणाः** „die (anderen) Grammatiker (kommen) nach Çākaṭāyana“, *d. h.* sie stehn ihm nach.

(c) **अभि, परि** und **प्रति** in der Bedeutung „nach—hin, gegen“ oder in distributivem Sinne (wie **अनु**).

(e) Der Instrumental.

§ 614. (a) In passiver oder unpersönlicher Construction bezeichnet der Instrumental den Agens der durch das Verbum ausgedrückten Handlung, und im Allgemeinen bezeichnet er das Mittel oder Werkzeug, mit dem Etwas vollbracht wird, den Weg, auf welchem Jemand wohin gelangt u. s. w. *Z. B.* **देवदत्तेन क्रियते कटः** „von Devadatta wird eine Matte gemacht“; **आस्यते देवदत्तेन** „Devadatta sitzt“; **देवदत्तेनोक्तम्** „Devadatta sprach“; **दात्रेण लुनाति** „er schneidet mit einer Sichel“; **गुणैर्वन्धनम्** „das Binden mit Stricken“; **एव्य वर्त्मना** „sich auf einem Pfade genähert habend“ u. s. w.

(b) Wenn in unpersönlicher Construction der Agens durch den Instrumental bezeichnet wird, so steht ein Prädicat desselben im gleichen Casus. *Z. B.* **त्वयावहितेन भवितव्यम्** „du musst aufmerksam sein“.

§ 615. (a) Bei **दिव्** „spielen“ steht das, womit gespielt wird, im Instrumentale oder Accusative. *Z. B.* **अक्षैर्दीव्यति** oder **अक्षान्दीव्यति** „er spielt mit Würfeln“.

(b) Bei Verben, welche „miethen, dingen“ bedeuten, steht der Lohn im Instrumentale oder Dative. *Z. B.* **शतेन** oder **शताय परिक्रीतः** „für Hundert gemiethet“. Der Preis jedoch, für welchen eine Sache gekauft wird, steht nach der allgemeinen Regel stets im Instrumentale. *Z. B.* **सहस्रेण क्रोतः** „für Tausend gekauft“.

§ 616. (a) Der Instrumental bezeichnet auch Grund, Ursache, Motiv u. s. w. *Z. B.* **कन्यया शोकः** „durch ein Mädchen verursachter Kummer“; **विद्यया यश्च** „Ruhm wegen seines Wissens“.

(b) Ist der Grund oder das Motiv eine durch ein masculines oder neutrales Nomen ausgedrückte Eigenschaft, so kann statt des Instrumentals auch der Ablativ gebraucht werden. *Z. B.* **पाण्डित्येन मुक्तः** oder **पाण्डित्यान्मुक्तः** „seiner Gelehrsamkeit wegen freigegeben“, aber nur **प्रज्ञया मुक्तः**; **भयात्** „aus Furcht“.

(c) Werden Wendungen wie „wegen, um—willen“ u. s. w. durch das Nomen **हेतु** ausgedrückt, so tritt dasselbe in den Genetiv und regiert den Genetiv. *Z. B.* **अन्नस्य हेतोः** „um der Nahrung willen“.

(d) Werden Nomina wie **हेतु, निमित्त, कारण** „Grund, Ursache, Motiv“ u. s. w. durch Pronomina näher bestimmt, so kann (mit Ausnahme des Vocativs) jeder Casus gebraucht werden. *Z. B.* **किं निमित्तम्** oder **केन निमित्तेन** oder **कस्य निमित्ताय** u. s. w. „aus welchem Grunde?“

§ 617. Der Instrumental bezeichnet auch Verbindung oder Vereinigung mit, Begleitung von u. s. w., und steht deshalb bei Praepositionen oder Adverbien, welche bedeuten „zusammen mit, mit“, in Verbindung mit Nomina, welche bedeuten „begleitet von, versehen mit“ u. s. w., und mit Verben wie „sich verbinden, vereinigen, zusammentreffen oder in Berührung kommen mit“; er kann aber auch für sich in derselben Bedeutung gebraucht werden. *Z. B.* पुत्रेण सह oder सार्धम् „mit dem Sohne“; भार्यया सहितः „von der Gattin begleitet“; धनेन संपन्नः „mit Reichthum versehen“; मूर्खैः सङ्गः „Umgang mit Thoren“; रत्नं रत्नेन संगच्छते „ein Juwel verbindet sich mit dem anderen“; संगच्छस्व मया सार्धम् „triff mit mir zusammen“ (im Kampfe); ओघेन युज्यते नदी „der Strom wird vereinigt mit der Fluth“; वृद्धो यूना „der Alte mit dem Jungen“ u. s. w.

§ 618. Der Instrumental bezeichnet auch das charakteristische Merkmal oder Attribut einer Person oder Sache. *Z. B.* अपि भवान्कमण्डलुना हात्तमद्राचीत् „hast du den Schüler mit seinem Wasserkrüge gesehen?“ जटाभिस्तापसः „ein Büsser (zu erkennen) an seinen Haarflechten“.

§ 619. (a) Der Instrumental steht bei Angabe körperlicher Gebrechen in Wendungen wie अचक्ष्णा काणः „blind auf einem Auge“.

(b) Oft wird er adverbialisch gebraucht. *Z. B.* प्रकृत्या „von Natur“; प्रायेण „zum grössten Theile“; गोत्रेण „von Geschlecht“; समेन „auf ebener Erde“ u. s. w.

(d) Der Dativ.

§ 620. Der Dativ bezeichnet die Person oder Sache, für welche das Object einer Handlung bestimmt ist (das indirecte Object), den Zweck einer Handlung, oder das, wozu Etwas da ist oder dient oder gebraucht werden kann. *Z. B.* उपाध्यायाय गां ददाति „er giebt dem Lehrer eine Kuh“; देवदत्ताय गां प्रतिशृणोति „er verspricht dem Devadatta eine Kuh“; तत्तस्मै कथयति „er erzählt ihr das“; दूतो रघवे विसृष्टः „ein an Raghu gesandter Bote“; युद्धाय संनह्यते „er rüstet sich zum Kampfe“; यूपाय दारु „Holz zu einem Opferpfosten“; कुण्डलाय हिरण्यम् „Gold zu einem Ohrhinge“; रन्धनाय खाली „ein Topf zum Kochen“.

§ 621. (a) Der Dativ eines primären Nomens, das eine Handlung oder einen Zustand bezeichnet, kann an Stelle eines Infinitivs des Zweckes gebraucht werden. *Z. B.* पाकाय व्रजति „er geht um zu kochen“ (= पक्तुं व्रजति, § 595); आर्तत्राणाय वः शस्त्रं न प्रहर्तुमनागसि „eure Waffe ist da die Bedrängten zu beschützen (*Dat.*), nicht aber die Unschuldigen zu verwunden“ (*Inf.*).

(b) Der Dativ kann auch das Object eines zu ergänzenden Infinitivs des Zweckes bezeichnen. *Z. B.* पुष्पेभ्यो व्रजति „er geht um Blumen zu holen“ (= पुष्पाख्याहर्तुं व्रजति); वृत्राय वज्रमुदयच्छत् „er erhob den Donnerkeil, um Vṛitra zu tödten“ (= वृत्रं हन्तुम्).

§ 622. In Verbindung mit Verben wie क्लृप् कल्पते, संपद् संपद्यते, जन् जायते oder भू, und selbst ohne ein solches Verbum bezeichnet der Dativ das, wohin Etwas zielt, wozu es beiträgt, was es verursacht oder selbst wird u. s. w. *Z. B.* विषादाय कल्पते „es dient zur Trübsal, verursacht Trübsal“; उपद्रवाय भवति कोपः „Zorn

erzeugt Unheil“; **अस्तु भवतां भूयै** „möge er euch Wohlergehn verleihen!“ **उपदेशो मूर्खाणां प्रकोपाय** „Unterweisung versetzt Thoren in Wuth“; **तस्य भार्यायै किं न कल्पसे** „warum wirst du nicht sein Weib?“ u. s. w.

§ 623. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Gebrauch des Dativs in Verbindung mit folgenden Verben:

(a) Bei **स्यूह्**, **स्यूहयति** „verlangen nach“ bezeichnet der Dativ das, wonach Jemand verlangt; z. B. **पुष्पेभ्यः स्यूहयति** „er verlangt nach Blumen“;

(b) bei **धृ**, **धारयति** „schulden“ den Gläubiger; z. B. **देवदत्ताय शतं धारयति** „er schuldet dem Devadatta Hundert“;

(c) bei Verben wie **रूच्** „gefallen“ und **खद्** „schmecken“ die Person, der Etwas gefällt oder schmeckt; z. B. **देवदत्ताय रोचते मोदकः** „dem Devadatta gefällt der Kuchen“;

(d) bei Verben wie **क्रुध्** „zürnen“, **द्रुह्** „zu schaden suchen“, **ईर्ष्य्** „eifersüchtig sein auf“, **असूय असूयति** „ungehalten sein mit“ die Person, der man zürnt, zu schaden sucht“ u. s. w.; z. B. **देवदत्ताय क्रुध्यति** „er zürnt dem Devadatta“. — Sind **क्रुध्** und **द्रुह्** aber mit Praepositionen verbunden, so haben sie den Accusativ bei sich; z. B. **देवदत्तमभिक्रुध्यति**.

(e) Bei **स्नाघ्** „schmeicheln“, **हु** (**नि-हु** u. s. w.) „leugnen, verhehlen“, **स्था** (**तिष्ठते**) „zu Jemand stehn, sich für Jemand erklären“ und **शप्** „schwören, geloben“ bezeichnet der Dativ die Person, der man schmeichelt, Etwas verhehlt u. s. w. Z. B. **देवदत्ताय स्नाघते** „er schmeichelt dem Devadatta“.

§ 624. (a) Der Dativ steht bei **अलम्** „genug, hinreichend, gewachsen“ und synonymen Ausdrücken; z. B. **अलं मल्लो मल्लाय** oder **प्रभुर्मल्लो मल्लाय** oder **प्रभवति मल्लो मल्लाय** „der eine Ringkämpfer ist dem anderen gewachsen“;

(b) bei **हित** „gut, heilsam“; z. B. **हितमामयाविने** „gut für einen Kranken“;

(c) bei **नमः** „Verehrung!“ und **स्वस्ति** „Heil!“; z. B. **नमो देवेभ्यः** „Verehrung den Göttern!“ **स्वस्ति प्रजाभ्यः** „Heil den Menschen!“

(e) Der Ablativ.

§ 625. Der Ablativ bezeichnet das, von dem Etwas weggeht, sich entfernt oder entfernt wird, sich fern hält oder fern gehalten wird, abweicht, ausgeht oder erlangt wird u. s. w. Z. B. **ग्रामादागच्छति** „er kommt vom Dorfe“; **पर्वतादवरोहति** „er steigt vom Berge herab“; **अश्वत्पतितः** „vom Pferde gefallen“; **प्रासादात्प्रेक्षते** „er sieht vom Palaste aus“; **आसनात्प्रेक्षते** „er sieht von seinem Sitze“; **यवेषु गां वारयति** oder **निवर्तयति** „er wehrt die Kuh von der Gerste ab“; **गवीधुमतः सांक्राशं चत्वारि योजनानि** „Sâmkâçya ist von Gavîdhumat vier Yojanas (§ 611 d) entfernt“; **तेभ्यो लब्धम्** „von ihnen empfangen“ u. s. w.

§ 626. Besonders mag aufmerksam gemacht werden auf den Gebrauch des Ablativs in Verbindung mit folgenden Wörtern:

(a) Bei Wörtern, welche Furcht, Schützen oder Abscheu vor, Abweichen, Ablassen oder Abirren von Etwas ausdrücken, bezeichnet der Ablativ das, vor

dem man Furcht empfindet, schützt u. s. w. *Z. B.* **चौरिभ्यो बिभेति** „er fürchtet sich vor Dieben“; **चौरिभ्यस्त्रायते** „er schützt vor Dieben“; **चौरिभ्यो भयम्** „Furcht vor Dieben“; **अधर्माञ्जगुप्सते** „er verabscheut das Unrecht“; **धर्माद्विरमति** oder **निवर्तते** oder **प्रमाद्यति** „er lässt ab vom Rechte, fehlt gegen das Recht“ u. s. w.

(b) Bei Verben, die ein Verbergen ausdrücken, bezeichnet der Ablativ denjenigen, der Etwas nicht sehen soll; *z. B.* **उपाध्यायादन्तर्धत्ते** oder **निलीयते** „er versteckt sich vor dem Lehrer“;

(c) bei Verben des Lernens oder Hörens von u. s. w. den, von dem man Etwas lernt; *z. B.* **उपाध्यायादधीते** oder **आगमयति** „er lernt vom Lehrer“; **ताभ्यः श्रुत्वा** „von ihnen gehört habend“;

(d) bei **जन्**, **जायते** das, woraus Etwas entsteht oder gemacht wird, und bei **भू** (**प्र-भू** u. s. w.) das, woher Etwas kommt; *z. B.* **शुङ्गाच्छरो जायते** „der Pfeil wird aus Horn verfertigt“; **हिमवतो गङ्गा प्रभवति** „der Ganges kommt vom Himâlaya“.

§ 627. Der Ablativ steht bei Comparativen und Wörtern, die einen comparativen Sinn haben, um das zu bezeichnen, was von einem Anderen übertroffen wird. *Z. B.* **माथुराः पाटलिपुत्रकेभ्यः सुकुमारतराः** „die Bewohner von Mathurâ sind weichlicher als die von Pâtâliputra“; **मतिरेव बलाद्गरीयसी** „Verstand ist wichtiger als Kraft“; **अकीर्तिर्मरणादतिरिच्यते** „Schande ist schlimmer als der Tod“.

§ 628. (a) Mit dem Ablative werden verbunden **इतर** „ein Anderer als“, **अन्य**, **भिन्न** „verschieden von“ und synonyme Wörter, und die Adverbien **ऋते** „ausser, ohne“ und **आरात्** „fern von“ oder „nahe bei“. *Z. B.* **इतरो देवदत्तात्** „ein Anderer als Devadatta“; **ऋते देवदत्तात्** „ohne Devadatta“ u. s. w.

(b) Der Ablativ steht auch bei **पूर्व**, **उत्तर** und anderen Wörtern, die ursprünglich eine Himmelsgegend bezeichnen, bei Adverbien wie **प्राक्**, **उदक्**, und bei **दक्षिणा**, **दक्षिणाहि** „südlich von“ und **उत्तरा**, **उत्तराहि** „nördlich von“. *Z. B.* **पूर्वो ग्रामात्** „östlich vom Dorfe“; **पूर्वो ग्रीष्मादसन्तः** „der Frühling geht dem Sommer voran“; **प्राग्ग्रामात्**; **दक्षिणा ग्रामात्** u. s. w.

(c) Aber **परस्तात्** und ähnliche Adverbien auf **तात्**, **दक्षिणतः** und andere auf **तः**, **उत्तरात्** und andere auf **आत्**, und **उपरि**, **पुरः** und **अधः** werden mit dem Genetive verbunden, und **उत्तरेण** und andere auf **एन** mit dem Accusative oder Genetive. *Z. B.* **पुरस्ताद्ग्रामस्य** „östlich vom Dorfe“; **दक्षिणेन ग्रामम्** oder **ग्रामस्य** „südlich vom Dorfe“ u. s. w.

§ 629. (a) **दूर** „entfernt von“, **अन्तिक** „nahe bei“ und synonyme Wörter werden mit dem Ablative oder Genetive verbunden; und die Wörter **दूर** u. s. w. selbst können, wenn sie adverbial gebraucht werden, im Accusative, Instrumentale, Ablative oder Locative stehn. *Z. B.* **दूरं** oder **दूरेण** oder **दूरात्** oder **दूरे ग्रामात्** oder **ग्रामस्य** „fern vom Dorfe“.

(b) **पृथक्** „getrennt von“ und **नाना** „verschieden von“ können mit dem Ablative oder Instrumentale verbunden werden; **विना** „ohne“ mit dem Ablative, Instrumentale oder Accusative. *Z. B.* **पृथग्देवदत्तात्** oder **देवदत्तेन**; **विना देवदत्तात्** oder **देवदत्तेन** oder **देवदत्तम्**.

§ 630. Folgende Praepositionen werden mit dem Ablative verbunden:

(a) **अप** und **परि** im Sinne von „ausser, mit Ausnahme von“. *Z. B.* **अप चिगतेभ्यो वृष्टो देवः** „es hat (überall) geregnet, ausser in Trigarta“.

(b) **आ** im Sinne von „bis“ oder „von, seit“. *Z. B.* **आ पाटलिपुत्रात्** „bis Pâtaliputra“; **आ षोडशात्** „bis zum sechzehnten (Jahre)“; **आ मूलात्** „von der Wurzel“; **आ जन्मानः** „seit der Geburt“.

(c) **प्रति** im Sinne von „ähnlich, wie“ oder „als Ersatz für, für“. *Z. B.* **प्रद्युम्नः कृष्णात्प्रति** (oder **कृष्णतः प्रति**, § 167a) „Pradyumna ist dem Kṛiṣṇa ähnlich“; **तिलेभ्यः प्रति यच्छति माषान्** „er giebt ihm Bohnen für Sesam“.

(f) Der Locativ.

§ 631. Der Locativ bezeichnet den Ort, wo der Agens oder das Object einer Handlung sich befindet, oder wo die Handlung selbst vor sich geht; das, wo oder in wessen Nähe Etwas ist, oder wohin es gesetzt oder gerichtet wird; die Zeit oder Gelegenheit, wann, oder die Umstände, unter denen Etwas Statt findet. *Z. B.* **कट आस्ते** „er sitzt auf einer Matte“; **स्थाल्यां पचत्योदनम्** „er kocht Reis in einem Topfe“; **तिलेषु तैलम्** „Oel (ist) im Sesam“; **गुरौ वसति** „er wohnt bei seinem Lehrer“; **चरणयोर्निपेततुः** „sie fielen ihm beide zu Füßen“; **धूर्जगतः सचिवेषु निचिक्षिपे** „die Bürde der Welt wurde den Ministern auferlegt“; **मयि विश्वासः** „in mich gesetztes Vertrauen, Vertrauen zu mir“; **सहज्जने प्रेम** „Liebe zu Freunden“; **तस्मिन्काले** „zu der Zeit“; **तस्मिन्नवसरे** „bei der Gelegenheit“.

§ 632. Ausnahmsweise wird der Ort durch den Accusativ bezeichnet in Verbindung mit den Verben **अधि-शी** „liegen auf“, **अधि-स्था** „stehn auf“, **अधि-आस** „sitzen auf, besetzen“, **अभिनि-विष्** „eintreten in“, und mit **वस्** „wohnen“ nach den Praepositionen **अधि**, **अनु**, **उप** und **आ**. *Z. B.* **ग्राममध्याले** „(ein Heer) besetzt das Dorf“; **पर्वतमधितिष्ठति** „er steht auf dem Berge“ u. s. w.

§ 633. (a) Der Locativ kann auch das bezeichnen, weswegen eine Handlung vollzogen wird oder was man durch eine Handlung zu erlangen wünscht, vorausgesetzt, dass dasselbe sich bei dem Objecte der Handlung findet oder mit ihm in Verbindung steht. *Z. B.* **चर्मणि द्वीपिनं हन्ति** „man tödtet den Tiger um seines Felles willen“.

(b) In Verbindung mit gewissen von Participien Praeteriti Passivi abgeleiteten Adjectiven auf **इन्**, wie **अधीतिन्** „einer, der studiert hat“, **आम्नातिन्** „einer, der auswendig gelernt hat“ u. a. bezeichnet der Locativ das Object der Verba, von denen jene Participia abgeleitet sind. *Z. B.* **अधीती व्याकरणे** „einer, der Grammatik studiert hat, bewandert in der Grammatik“.

§ 634. (a) Bestimmt die Handlung oder der Zustand einer Person oder Sache die Zeit, zu welcher, oder die Umstände, unter denen eine andere Person oder Sache eine Handlung vollbringt oder sich in einem gewissen Zustande befindet, so tritt das die erste Person oder Sache bezeichnende Wort zusammen mit dem dasselbe näher bestimmenden Worte (das häufig ein Participium ist) in den Locativ (absoluter Locativ). *Z. B.* **गोषु दुह्यमानासु गतः** „er gieng (zur Zeit), wenn

die Kühe gemolken werden“; ऋद्धेषु भुञ्जानेषु दरिद्रा आसते „während die Reichen schmausen, sitzen die Armen dabei“; तस्मिन्गते किं वृत्तम् „was geschah, als er gegangen war?“ कुतो धर्मक्रियाविघ्नस्त्वयि रक्षितरि „wie können die frommen Handlungen verhindert werden, wenn du unser Schützer bist?“ एवमुक्ते „als er so gesprochen hatte“; एवं सति „da es so ist“ u. s. w.

(b) Statt des Locativs darf auch der absolute Genetiv gebraucht werden, wenn der Sinn des deutschen „obgleich, trotzdem“ wiedergegeben werden soll. Z. B. क्रोशतः (oder क्रोशति) प्रात्राजीत् „obgleich die Leute weinten, gieng er in die Verbannung“; पश्यतो ऽपि मे शिशुरपहृतः „trotzdem ich zusah, wurde das Kind entführt“ u. s. w.

§ 635. Der Locativ oder Genetiv kann gebraucht werden —

(a) im Sinne von „unter“ oder „von“ bei Superlativen und Wörtern ähnlicher Bedeutung; z. B. मनुष्येषु oder मनुष्याणां क्षत्रियः शूरतमः „unter den Menschen ist der Kshatriya der tapferste“;

(b) in Verbindung mit den Nomina स्वामिन् „Besitzer, Herr“, ईश्वर „Herr“, अधिपति „Oberherr“, दायाद „Erbe“, साक्षिन् „Zeuge“, प्रतिभू „Bürge“ und प्रसूत „durch Geburt zu Etwas bestimmt“; z. B. गोषु oder गवां स्वामी „ein Besitzer von Kühen“;

(c) bei आयुक्त „beschäftigt mit“ und कुशल „geschickt in“; z. B. आयुक्तः कटकरणे oder कटकरणस्य „mit dem Anfertigen einer Matte beschäftigt“.

§ 636. Der Locativ oder Instrumental kann gebraucht werden bei प्रसित und उत्सुक „besorgt um“. Z. B. केशेषूत्सुकः oder केशैरुत्सुकः „besorgt um seine Haare“.

§ 637. In Verbindung mit साधु „gut gegen“ und निपुण „höflich gegen“ kann entweder der Locativ oder eine der Praepositionen अनु, परि oder प्रति mit dem Accusative gebraucht werden. Z. B. साधुर्देवदत्तो मातरि oder मातरमनु oder मातरं परि oder मातरं प्रति „Devadatta ist gut gegen seine Mutter“.

§ 638. Folgende Praepositionen werden mit dem Locative verbunden:

(a) अधि im Sinne von „herrschend über“ oder „beherrscht von“. Z. B. अधि पद्मालेषु ब्रह्मदत्तः „Brahmadatta herrscht über Pañcāla“; अधि ब्रह्मदत्ते पद्मालाः „Pañcāla steht unter der Herrschaft Brahmadatta’s“.

(b) उप im Sinne von „über, darüber hinaus, mehr als“. Z. B. उप खार्यां द्वौणः „eine Metze mehr als ein Scheffel, ein Scheffel und eine Metze“.

(g) Der Genetiv.

§ 639. Der Genetiv unterscheidet sich, wie bereits erwähnt (§ 606), von den anderen Casus wesentlich dadurch, dass die von ihm bezeichneten Personen oder Sachen in keiner Weise als zum Zustandekommen der durch das Verbum ausgedrückten Handlung beitragende Factoren dargestellt werden. Er kann deshalb in der Regel nicht in Verbindung mit Verbalformen gebraucht werden, sondern bezeichnet in erster Linie die mannigfachen Beziehungen, welche zwischen Personen oder Sachen, die durch Nomina ausgedrückt werden, Statt finden. Man könnte

auch sagen, dass der Genetiv dazu dient, irgend ein Verhältniss auszudrücken, für dessen Bezeichnung kein anderer Casus vorgeschrieben ist. *Z. B.* राज्ञः पुरुषः „der Mann des Königs“; पशोः पादः „der Fuss des Thieres“; पितुः पुत्रः „der Sohn des Vaters“; विद्यते मम धनम् „ich besitze Reichthum“; तेजो वैष्णवं पद्मयोर्विभजे „er vertheilte den Glanz Vishṇu's unter den beiden Frauen“.

§ 640. (a) Gegen die allgemeine Regel wird der Genetiv gebraucht, um das Object der Verba des Gedenkens zu bezeichnen, und bei ईष् „herrschen über“, दच् „Antheil haben an“ oder „Antheil nehmen an“ und einigen anderen weniger gebräuchlichen Verben. *Z. B.* मातुः स्मरति „er gedenkt seiner Mutter“; पृथिव्या ईष्टे „er beherrscht die Erde“ u. s. w.

(b) Und in Verbindung mit Multiplicativen bezeichnet er die Zeit, in welcher eine Handlung wiederholt vollbracht wird. *Z. B.* पञ्चकृत्वो ऽहो भुङ्क्ते „er isst fünfmal am Tage“.

§ 641. (a) Nach der allgemeinen Regel muss der Agens oder das Object dessen, was durch ein primäres Nomen ausgedrückt wird, im Genetive stehn. *Z. B.* भवत आगमनम् „die Ankunft des Herrn“; अपां स्रष्टा „der Erschaffer des Wassers“; वज्रस्य भर्ता „der Träger des Donnerkeiles“.

(b) Ist aber ein primäres Nomen zugleich sowohl von seinem Agens wie von seinem Objecte begleitet, so tritt gewöhnlich nur das Object in den Genetiv, während der Agens durch den Instrumental bezeichnet wird. *Z. B.* आश्चर्यो गवां द्रोहो ऽगोपालकेन „wunderbar ist das Melken der Kühe (*Obj. Gen.*) von Einem (*Ag. Instr.*), der kein Kuhhirt ist“; aber doch चिकीर्षा विष्णुमित्रस्य कटस्य „der Wunsch des Vishṇumitra (*Ag. Gen.*) eine Matte (*Obj. Gen.*) zu machen“.

§ 642. Bei folgenden primären Nomina werden Agens und Object (nicht durch den Genetiv, sondern) durch dieselben Casus (*Instr.* oder *Acc.*) ausgedrückt, die in Verbindung mit Verbalformen gebraucht werden:

(a) Bei Infinitiven, Gerundien und Participien (ausser den in § 603 *c* und *d* beschriebenen *Partic. Praet. Pass.*). *Z. B.* कटं कर्तुम् „eine Matte zu machen“; कटं कृत्वा „eine Matte gemacht habend“; ओदनं पचन् „Reis kochend“; देवदत्तेन कृतम् „von Devadatta gethan“; (aber राज्ञामिष्टः „Königen theuer“; मम विदितम् „mir bekannt“); u. s. w.

(b) Bei von Desiderativstämmen abgeleiteten Nomina auf उ (§ 539, 8). *Z. B.* कटं चिकीर्षुः „einer, der eine Matte zu machen wünscht“.

(c) Bei Nomina auf उक्, wie घातुक „tödtend“, आगामुक „kommend nach“ u. s. w. *Z. B.* वत्सान्घातुकः „Kälber tödtend“.

(d) Bei Nomina auf तृ, die eine Gewohnheit u. s. w. bezeichnen. *Z. B.* वदिता जनापवादान् „Leuten Uebles nachzureden pflegend“.

(e) Bei Nomina auf अक oder इन्, wenn sie etwas Zukünftiges bezeichnen, und Nomina auf इन्, wenn das Object eine Schuld ist. *Z. B.* ओदनं भोजको ब्रजति „er geht um Reis zu essen“ (§ 595); शतं दायो „einer, der Hundert bezahlt“.

(f) Bei Nomina wie सुकर, ईषत्कार „leicht zu machen“ und दुष्कर „schwer-

zu machen“. *Z. B.* सुकरः कटो भवता „die Matte ist von dir leicht zu machen“; तेन दुर्वहम् „schwer für ihn zu tragen“.

§ 643. In Verbindung mit Verbaladjectiven kann der Agens sowohl durch den Instrumental wie durch den Genetiv bezeichnet werden. *Z. B.* भवता oder भवतः कटः कर्तव्यः „eine Matte muss von dir gemacht werden“.

§ 644. (a) Der Genetiv oder Instrumental kann gebraucht werden in Verbindung mit Adjectiven, welche eine Gleichheit oder Aehnlichkeit ausdrücken. *Z. B.* तुल्यो oder सदृशो देवदत्तस्य oder देवदत्तेन „gleich“ oder „ähnlich dem Devadatta“.

(b) Der Genetiv oder Dativ kann gebraucht werden in Segenswünschen bei Nomina wie आयुष्य „langes Leben“, भद्र „Heil“, कुशल „Gesundheit“, सुख „Glück“, हित „Wohlergehn“ u. a. *Z. B.* आयुष्यं देवदत्तस्य oder देवदत्ताय भूयात् „langes Leben möge dem Devadatta zu Theil werden“!

§ 645. Der Gebrauch der drei Numeri der Nomina bedarf keiner besonderen Bemerkung. Bezüglich der drei Genera mag hier erwähnt werden, dass ein Adjectivum, welches sich auf ein Masculinum und ein Femininum zugleich bezieht, das masculine Geschlecht annimmt, und dass es neutral wird, wenn es sich auf mehrere Nomina bezieht, von denen wenigstens eins ein Neutrum ist. *Z. B.* स नरस्यस्य गृहिणो च सुवृत्तौ „der Mann und seine Frau sind wohlgesittet“; स नरस्यस्य चरित्रं च विस्मयोत्पादके „der Mann und sein Benehmen sind staunenerregend“.

§ 646. Wie schon in § 577 angedeutet wurde, sollen die vorstehenden Regeln nicht die syntactischen Verhältnisse der Sprache erschöpfend darstellen, sondern den Anfänger mit gewissen leitenden Principien derselben bekannt machen. Da das Sanskrit Jahrtausende fortwährend gebraucht wurde, wird man kaum erwarten, für eine bestimmte Periode der Sprache gültige Regeln stets und von jedem Schriftsteller beobachtet zu finden. Ausserdem aber darf man nie vergessen, dass die meisten Werke des sogenannten klassischen Sanskrit zu einer Zeit verfasst wurden, in welcher das Sanskrit aufgehört hatte, eine lebende Sprache zu sein, und in der es selbst den vorzüglichsten Autoren keineswegs immer gelang, den Regeln ihrer grossen Grammatiker, die zu befolgen sie sich bestrebten, gerecht zu werden.

